

PALACKÝ-UNIVERSITÄT OLMÜTZ
Philosophische Fakultät
Lehrstuhl für Germanistik

Martin Váchal

SPRACHLICHE INNOVATION IM GEGENWARTSDEUTSCHEN.
"CORONA"-WORTSCHATZ - ANALYSE DER "CORONA"-
NEUBILDUNGEN AUS DEN DEUTSCHEN UND
ÖSTERREICHISCHEN INTERNETMEDIEN

Linguistic Innovation in contemporary German language.
"Corona" Vocabulary - The analysis of the new "Corona" terms
located in German and Austrian online newspapers

Magisterarbeit

Betreuerin: prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.
Olomouc 2022

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracoval a uvedl v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

Poděkování

Rád bych zde poděkoval vedoucí práce prof. PhDr. Libuši Spáčilové, Dr. za její ochotu a rady při vypracování této magisterské práce.

Inhalt

Einleitung	9
1 Die deutsche Sprache und der Sprachwandel.....	13
1.1 Die deutsche Sprache	13
1.2 Die nationalen und staatlichen Varietäten	13
1.2.1 Binnendeutsch	14
1.2.2 Deutsch in Österreich	14
1.3 Der Sprachwandel	16
1.3.1 Sprachliche Ökonomie	16
1.3.2 Sprachliche Innovation	17
1.3.3 Sprachliche Variation	18
1.3.4 Sprachliche Evolution	20
1.4 „Corona“-Wortschatz	21
2 Lexikologie und lexikologische Analyse	22
2.1 Lexikologie.....	22
2.2 Der deutsche Wortschatz.....	22
2.3 Sprachliche Innovation und Veränderungen im Wortschatz.....	24
2.3.1 Ursachen und Triebkräfte der Veränderungen	24
2.3.2 Neologismen.....	24
2.3.3 Ursachen und Merkmale der Entstehung von Neologismen	25
2.3.4 Bedeutungswandel.....	26
2.3.5 Entlehnungen.....	27
2.4 Fachsprache	28
3 SARS-CoV-2 / Covid-19 und die Pandemie	31
3.1 SARS-CoV-2 / Covid-19.....	31
3.2 Verlauf der Corona-Pandemie	33
3.3 Reflexion der Corona-Krise in der Sprachwissenschaft.....	34
3.3.1 Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS).....	34
3.3.2 Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS).....	35
4 Medien und Sprache	37
4.1 Sprache in den Medien	37
4.2 Publizistische Textsorten.....	37
4.2.1 Informationsbetonte Textsorten.....	37
4.2.2 Meinungsbildende Textsorten	39
4.3 Online-Medien und deutschsprachige Medienlandschaft.....	40
4.4 Bundesdeutsche und österreichische Online-Medien.....	41
4.5 Charakteristik der ausgewählten Medien	41

4.5.1	Online-Medien aus Deutschland	42
4.5.2	Online-Medien aus Österreich.....	43
5	Morphologie und morphologische Analyse	45
5.1	Morphologie.....	45
5.2	Morphologische Analyse.....	45
5.2.1	Wortarteneinteilung.....	45
5.2.2	Genusbestimmung.....	46
6	Orthografie, Graphematik und orthografische/graphematische Analyse	47
6.1	Orthografie und Graphematik.....	47
6.2	Orthografische/Graphematische Analyse	48
6.2.1	Phonem-Graphem-Beziehungen.....	48
6.2.2	Fremdwortschreibung.....	49
6.2.3	Groß- und Kleinschreibung	50
6.2.4	Getrennt- und Zusammenschreibung.....	50
7	Wortbildung und Wortbildungsanalyse.....	52
7.1	Wortbildung.....	52
7.2	Wortbildungsanalyse	53
7.2.1	Einheiten der Wortbildung	53
7.2.2	Wortbildungsarten	53
7.2.3	Wortbildungsparadigmen	54
7.2.4	Grundlagen der Modellierung	55
8	Konzeptuelle Metapher und semantische Grundbegriffe	57
8.1	Konzeptuelle Metapher	57
8.2	Semantische Grundbegriffe.....	58
8.2.1	Paradigmatische Bedeutungsbeziehungen.....	58
8.2.2	Konnotationen	59
9	Korpuslinguistik	60
10	Konkrete Analyse	62
10.1	Das Korpus.....	62
10.2	Analyseverfahren.....	64
10.3	Identifizierung und Abgrenzen der gesuchten linguistischen Phänomene	66
10.4	Morphologische Analyse.....	68
10.4.1	Wortartenbestimmung	68
10.4.2	Artikel- / Genusbestimmung und Kasusbildung	69
10.4.3	Schlussfolgerungen.....	73
10.5	Orthografische/graphematische Analyse.....	74
10.5.1	Phonem-Graphem-Beziehung	74
10.5.2	Fremdwortschreibung.....	76

10.5.3	Zusammen- und Getrennschreibung.....	81
10.5.4	Groß- und Kleinschreibung	84
10.5.5	Schlussfolgerungen.....	87
10.6	Analyse der konzeptuellen Metapher	89
10.6.1	Synekdoche	89
10.6.2	Personifikation / LEBEWESEN-Metapher	91
10.6.3	KRIEGS-Metapher	93
10.6.4	SPORT-Metapher	103
10.6.5	WEG-Metapher / BEWEGUNGS-Metapher.....	105
10.6.6	Metapher ABSTRAKTA SIND KONKRETA.....	111
10.6.7	Metapher LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME.....	114
10.6.8	CHAOS-Metapher.....	121
10.6.9	Restliche konzeptuelle Metaphern.....	122
10.6.10	Schlussfolgerungen.....	124
10.7	Wortbildungsanalyse	126
10.7.1	Komposition	126
10.7.2	Derivation.....	143
10.7.3	Konversion	144
10.7.4	Kürzung	144
10.7.5	Wortmischung	147
10.7.6	Schlussfolgerungen:	148
10.8	Lexikalische Analyse und Definition des „Corona“-Wortschatzes.....	150
10.8.1	Der deutsche Wortschatz und der „Corona“-Wortschatz	150
10.8.2	Binnendeutsch und österreichisches Deutsch.....	151
10.8.3	Die Sprache in den Massenmedien.....	152
10.8.4	Konnotationen, Metaphern und emotional gefärbte Ausdrücke.....	153
10.8.5	Verfahren der Erweiterung des Wortschatzes	155
10.8.6	Nicht-lexikalische Phänomene	162
10.8.7	„Corona“-Wortschatz und Deutsch	162
10.8.8	Sprachliche Innovation und Neologismen.....	166
10.8.9	Weitere Entwicklung der Neologismen.....	173
10.8.10	Schlussfolgerungen.....	174
11	Resümee	176
	Resümee in tschechischer Sprache	180
	Literaturverzeichnis.....	183
	Primärliteratur	183
	Die Liste der Artikel aus den bundesdeutschen Online-Medien	183
	Die Liste der Artikel aus den österreichischen Online-Medien.....	201

Sekundärliteratur	217
Internetquellen.....	219
Anhang	222
Die Liste der Tabellen	222
Anotace / Annotation.....	223

Einleitung

„Die Corona-Pandemie beeinflusst fast jede Facette des öffentlichen Lebens, und das praktisch auf der ganzen Welt. Es ist dabei nur allzu verständlich, dass die Pandemie nicht nur in persönlicher Face-to-Face-Kommunikation (direkt oder digital) einen großen Teil einnimmt, sondern auch die Nachrichten großflächig beherrscht. Große Teile des öffentlichen Lebens sind eingestellt oder starken Restriktionen unterworfen, was selbstverständlich einen Einfluss auf die Berichterstattung hat. Kulturredaktionen gehen die öffentlichen Veranstaltungen aus, über die sie berichten können. Dasselbe gilt für Sportredaktionen. Doch auch Politik- und Wirtschaftsressorts müssen auf die Krise reagieren und berichten über die Effekte, die die Pandemie auf die Gesellschaft hat. Dazu gehören Kontaktsperrungen, Hilfspakete oder andere Maßnahmen, die von Regierungsseite aus unternommen werden.

Dies alles legt die Vermutung nahe, dass sich das Vokabular, das in Artikeln verwendet wird – und zwar nicht nur in Print-, sondern auch in Onlinemedien – wandelt. Um es präziser auszudrücken: Es ist eine Einschränkung des Vokabulars auf Gegenstandsbereiche, um die Corona-Pandemie zu erwarten. [...]“¹

Ähnlich wie die gesamte Gesellschaft unterliegt die menschliche Sprache als Ganzes einem ständigen Entwicklungsprozess. Es entstehen neue Wörter und gleichzeitig verschwinden die alten. Wie die Autoren des einführenden Zitats andeuten, stellt die sog. „Corona-Pandemie“ einen potenziellen Anreiz zur Entwicklung des Deutschen (speziell des Lexikons) dar.

Das bestätigt auch die Tatsache, dass die Gesellschaft für deutsche Sprache den Ausdruck *Corona-Pandemie* zum Wort des Jahres 2020 wählte. Auf der Liste von TOP 10 Wörter des Jahres befinden sich weitere sieben Ausdrücke, die mit der Corona-Krise zusammenhängen (*Lockdown*, *Verschwörungserzählung*, *AHA*, *systemrelevant*, *Triage*, *Geisterspiele*, *Bleiben Sie gesund!*).²

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist es, das Phänomen „Corona“-Wortschatz / „Corona“-Vokabular / „Sprache in der Corona“ auf Grund mehrerer Teil-Analysen der Onlineartikel und der bisher existierenden Studien zu beschreiben und die Definition dieses linguistischen Phänomens (d.h. seinen Inhalt und Umfang) festzulegen. Die Analyse konzentriert sich speziell auf die Neologismen, ihre weitere Entwicklung und ihren Einfluss auf die Alltagssprache.

¹ Müller-Spitzer/Wolfer/Koplenig/Michaelis 2020: 1.

² Vgl. <https://gfds.de/wort-des-jahres-2020-1/> [15.10.2021].

Die Analyse wird in fünf Schritte geteilt (morphologische, orthografische/graphematische, Metapher-, Wortbildungs- und lexikalische Analyse), deren Ergebnisse am Ende zur Definitionsbestimmung und Beschreibung des Phänomens als Ganzes verwendet werden. Im Rahmen der Analyse werden aber auch die nicht im Textkorpus vorkommenden (zusammenhängenden) Erscheinungen sowie Überlegungen über die künftige Entwicklung aus der Perspektive der Sprachgeschichte eingeschlossen.

Das Textkorpus besteht aus 300 Texten, aus 150 Artikeln von drei Vertretern der bundesdeutschen und 150 Artikeln von drei Vertretern der österreichischen Online-Medien. Die Texte wurden so ausgewählt, damit sie über möglichst gleiche/ähnliche Themen berichten und möglichst gleicher Textsorte und gleichen Formats wären. Die Texte wurden zwischen August und Oktober 2021 publiziert. Zu den wichtigsten Themen zählt man das beginnende Schuljahr, die Verbreitung der Delta-Variante (die sog. vierten Welle) und die Diskussion über Impfungen und Impfpflicht, aber auch die Verbreitung unterschiedlicher Verschwörungstheorien und gewaltsamer Taten.

Im ersten Kapitel wird über das Wesen der deutschen Sprache und über die Faktoren der Sprachgeschichte referiert, d.h. Sprachökonomie, Sprachvariation, Sprachevolution und vor allem Sprachinnovation, die für die Überlegung zur Entwicklung des Untersuchungsobjektes von wichtiger Bedeutung sind. Es wird hier auch der Unterschied zwischen den nationalen Varietäten sowie der Begriff „Corona“-Wortschatz erklärt.

Im nächsten Kapitel wird die linguistische Teildisziplin Lexikologie und der deutsche Wortschatz kurz vorgestellt. Für die richtige Interpretation des untersuchten Materials werden die Prozesse innerhalb des Wortschatzes und die Rolle der Fachsprache in diesem Kapitel erwähnt.

Im dritten Kapitel gibt es detailliertere Informationen über die Erkrankung Sars-Cov-2 und über die gesellschaftliche Situation (für besseres Verständnis der untersuchten lexikalischen Einheiten), die generell als „Corona-Pandemie“ oder „Corona-Krise“ bekannt ist. Dieses Kapitel stellt auch die wichtigsten Erkenntnisse aus den Studien und Artikeln (vor allem von der GfdS und dem IDS)³ vor, die sich schon dem „Corona“-Wortschatz widmen.

Das vierte Kapitel befasst sich mit dem Thema der Sprache in den Massenmedien und der Massenkommunikation allgemein. Es enthält auch eine kurze Charakteristik der Online-Medien allgemein sowie der ausgewählten Medien und eine kurze Beschreibung der

³ Diese Abkürzungen bedeuten Institut für deutsche Sprache und Gesellschaft für deutsche Sprache.

Textsorten, die sich im Textkorpus befinden. Für die richtige Interpretation der Analyseergebnisse sind nämlich diese Kenntnisse geeignet.

In den vier nächsten Kapiteln werden die für die Analyse relevanten linguistischen Teildisziplinen und die entsprechende Art und Weise der Analyse vorgestellt. Im fünften Kapitel werden die Verfahren der morphologischen Analyse beschrieben, die vor allem mit den Besonderheiten der Genusbestimmung und Gliederung in Wortarten zusammenhängen.

Das sechste Kapitel definiert die Disziplinen Orthografie und Graphematik. Der Schwerpunkt der orthografischen Analyse besteht in der Beschreibung der Unregelmäßigkeiten bei Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung und Fremdwortschreibung der neugebildeten Wörter.

Das siebte Kapitel thematisiert die Wortbildungsanalyse. Es werden die wichtigsten Wortbildungsarten wie Konversion, Derivation, Komposition und Kürzung vorgestellt. Es werden vor allem die neugebildeten Komposita thematisiert, die die produktiven Wortbildungsmodelle darstellen können. Im neunten Kapitel wird kurz die Korpuslinguistik und ihre Bedeutung für die Analyse und die weitere Untersuchung dieses Phänomens erklärt.

Das nächste Kapitel widmet sich der Theorie der konzeptuellen Metapher, die bestimmt im „Corona“-Wortschatz ihren Platz haben. Im Rahmen der Bedeutungsbeschreibung von den gesuchten Ausdrücken spielen auch weitere Kategorien wie Konnotation und Expressivität eine bestimmte Rolle. Es werden hier auch wichtige semantische Grundbegriffe erklärt.

Im letzten Kapitel werden die Analyseverfahren und das Textkorpus noch ausführlicher beschrieben und die Ergebnisse einzelner Analyseschritte präsentiert. Hier wird auch näher die Art und Weise der Arbeit mit den Zitaten vorgestellt, die im Gegensatz zur Zitierweise der Sekundärliteratur anders aussieht. Bei den Beispielen werden immer nur das Medium und die Zahl des konkreten Artikels aus der strukturierten Liste der Primärliteratur angeführt. Diese Liste steht im Literaturverzeichnis zur Verfügung.

Nach der morphologischen, orthografischen/graphematischen Analyse, Analyse der konzeptuellen Metapher und Wortbildungsanalyse folgt die lexikalische Analyse, die alle übrigen Aspekte der Problematik enthält und in der die Definition des „Corona“-Wortschatzes formuliert wird. Dieses Kapitel umfasst auch die Überlegungen über die weitere Entwicklung dieses linguistischen Phänomens. Alle relevanten Informationen werden dann im Resümee noch einmal wiederholt.

Am Ende sollte klar sein, inwieweit die „Corona“-Neologismen/Neubildungen die deutsche Sprache bereichert haben, welches Schicksal diese Neubildungen und der „Corona“-

Wortschatz als Ganzes erwartet, wie man dieses linguistische Phänomen möglichst präzise definieren kann und was aus der linguistischen Perspektive die interessantesten und problematischsten (damit zusammenhängenden) Erscheinungen sind.

1 Die deutsche Sprache und der Sprachwandel

1.1 Die deutsche Sprache

In der Fachliteratur gibt es zweifellos eine enorme Menge von den Definitionen der deutschen Sprache, die man aus verschiedenen Gesichtspunkten ansehen kann, wobei unterschiedliche Aspekte und Spezifika dieser Sprache immer hervorgehoben werden. Im engeren Sinne definiert Metzler Lexikon Sprache Deutsch als „die überregional mündl[ich] und schriftl[ich] verwendete Sprache, die in ihrer histor[ischen] Lautentwicklung hochdt. ist, d.h. partiell von der sog. zweiten [...] Lautverschiebung erfaßt wurde. Die heutige dt. Standardspr[ache], die orthograph[isch] durch den [...] Duden, Bd. 1, geregelt ist, ist Landesspr[ache] in Deutschland, Österreich, Lichtenstein, Luxemburg [...] und der Schweiz [...]“⁴.

Von dieser Definition gehen bestimmte für diese Diplomarbeit wichtige Informationen aus. Deutsch beschränkt sich nicht nur auf das Gebiet der gegenwärtigen BRD. Es gibt einen amtlichen Standard der Sprache, deren Lexikon in den Wörterbüchern orthografisch kodifiziert ist. Metzler Lexikon Sprache erwähnt daneben noch, dass zu den Besonderheiten des Deutschen neben der festen Position des finiten Verbs auch die verschiedenartige Komposition als produktive Wortbildungsmethode gehören.⁵

1.2 Die nationalen und staatlichen Varietäten

Wie im vorigen Kapitel gesagt wird, benutzt man Deutsch als Landessprache nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, in der Schweiz und anderen Ländern, wobei Deutsch in diesen Regionen durch ihre lokalen Spezifika gekennzeichnet wird. Man kann über die deutsche Sprache sagen, dass „ihre Normen nicht monozentrisch bestimmt [werden] (wie z.B. das Französische weitgehend von Paris aus), sondern von mehreren Zentren her, die aber unterschiedlich starken Einfluss haben“⁶. Peter von Polenz deutet an, dass neben den regionalen auch die nationalen Sprachzentren existieren. Deutsch ist also keine „monozentrische“, sondern eine „plurizentrische Sprache“.⁷

⁴ Glück 2000: 148.

⁵ Vgl. Glück 2000: 148.

⁶ Polenz 1999: 414.

⁷ Vgl. Polenz 1999: 414.

Da es sich in dieser Arbeit um eine vergleichende Analyse des Deutschen aus zwei unterschiedlichen unabhängigen Ländern handelt, ist es nötig, diese zwei Formen derselben Sprache voneinander terminologisch abzugrenzen. In der Fachliteratur werden häufig zwecks der Unterscheidung des österreichischen Deutsch vom Deutsch im eigentlichen Deutschland als „nationale Varietäten“ bezeichnet. Der Begriff „staatliche Varietät“ wurde vor allem zur Unterscheidung der Sprache in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) vor 1990 und der Sprache in der ehemaligen Deutschen demokratischen Republik verwendet.⁸

1.2.1 Binnendeutsch

Es sei hier noch zwei relevante Begriffe zur Terminologie der staatlichen Varietäten erwähnt. Die Sprache, die Polenz als „deutsche Standardsprache in Deutschland“⁹ bezeichnen, wird häufig auch in der Fachliteratur als „Binnendeutsch“¹⁰ beschrieben. Falls die Rede über den Standard ist, wird damit in der Regel gerade die binnendeutsche Standardsprache gemeint.

Wie in der vorigen Definition des Deutschen erwähnt wurde, ist die gegenwärtig geltende Norm der Sprache von den staatlichen Institutionen festgestellt und kodifiziert. Mit der regionalen Abweichung von der Norm / von dem Standard wird daneben nur in demjenigen Gebiet üblicher Ausdruck gemeint. Im Fall des österreichischen Deutsch spricht man über die sog. „Austriazismen“¹¹. Dagegen das Wort, das nur für die binnendeutsche Varietät ist, bezeichnet man in der Sprachwissenschaft als „Teutonismus“¹² oder als „Germanismus“¹³.

1.2.2 Deutsch in Österreich

Österreichisches Deutsch stellt also keine selbständige Sprache dar, die unabhängig von der deutschen Standardsprache ist:

„Wenngleich sich viele lexikalische Besonderheiten ausgeprägt haben, wenngleich diese Besonderheiten lexikographisch erfaßt sind, ist es wohl verfehlt, von einem

⁸ Vgl. Polenz 1999: 412.

⁹ Vgl. Polenz 1999: 412.

¹⁰ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Binnendeutsch> [18.12.2021].

¹¹ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Austriazismus> [18.12.2021].

¹² <https://www.wortbedeutung.info/Teutonismus/> [18.12.2021].

¹³ <https://www.dwds.de/wb/Germanismus> [18.12.2021].

„Österreichisch“ als eine Landessprache zu sprechen. Es gibt eine deutsche Sprache in Österreich, die lexikalische Spezifika aufweist.“¹⁴

Zu den wichtigsten Spezifika zählt man die Existenz der Heteronyme wie *Junge* und *Bub*, die man als Demonstration der Zugehörigkeit zum österreichischen/süddeutschen Sprachgebiet verwenden kann, sowie die Existenz der Wörter wie *Kren* und *Maut*, die nur für Österreich und Bayern typisch sind. Es gibt auch bestimmte Nuancen in der Bedeutung wie beim Wort *Bäckerei*, das sowohl *Bäckergeschäft* als auch *süßes Kleingepäck* bedeutet.¹⁵

Diese Unterschiede, die oft in den Publikationen wie „Wie sagt man in Österreich? Das Wörterbuch der österreichischen Besonderheiten“ vom DUDEN erfasst werden, beschränken sich nicht nur auf den Bereich des Wortschatzes.¹⁶

Man kann aus der Fachliteratur feststellen, dass sich österreichisches Deutsch von Binnendeutsch auch im Bereich der Aussprache, Orthografie, Wortbildung, Morphologie und Syntax mehr oder weniger unterscheidet. Es handelt sich um die andere Silbenbetonung in *Kopie* (erste Silbe) und *Kaffee* (letzte Silbe) und Besonderheiten in Zusammenschreibung wie in *nachhause*, Getrennschreibung wie in *bereit stellen* und Kleinschreibung *viertel acht* im Rahmen der Orthografie. Im Bereich der Wortbildung kommen häufig Komposita ohne Fugenelement wie *Mausfalle* (standardsprachlich *Mausefalle*)¹⁷ und Verben mit Suffix *-ier* wie *konkurrenzieren* vor. Aus der morphologischen Sicht weist österreichisches Deutsch dann mehr Umlaute wie in *Wägen* und *dünkler*, andere Pluralendungen wie in *Cremen* und andere Kasus/Präpositionen wie *am Land* statt *auf dem Land* auf.¹⁸

Am Ende der vergleichenden Analyse sollte klar sein, inwieweit sich die Neubildungen und andere lexikalische Einheiten aus den österreichischen Online-Nachrichtenportalen von denen aus binnendeutschen Online-Medien unterscheiden oder ob sie gleich sind.

¹⁴ Schippan 2002: 14.

¹⁵ Vgl. Schippan 2002: 15

¹⁶ Vgl. Schippan 2002: 14.

¹⁷ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Mausefalle> [1.5.2022].

¹⁸ Vgl. Polenz 1999: 440-441.

1.3 Der Sprachwandel

Wie schon in der Einleitung angedeutet wurde, bleibt die Sprache nicht gleich, sondern sie entwickelt sich ständig. Im Laufe der Zeit unterliegen die gesprochene sowie geschriebene Sprache vielen verschiedenen Faktoren, die unterschiedlich stark und unterschiedlich schnell auf alle Ebenen und Komponenten des Sprachsystems wirken. Polenz behauptet, dass es vor allem vier wesentliche Faktoren gibt, die in allen Ansätzen zum Sprachwandel vorkommen und mit denen man die „Veränderlichkeit und Veränderbarkeit von Sprache“¹⁹ erläutern kann. Es handelt sich um die sprachliche Ökonomie, Innovation, Variation und Evolution.²⁰

1.3.1 Sprachliche Ökonomie

Dieses linguistische Phänomen kann man im Rahmen des Sprachwandels als Tendenz zur Ersetzung von komplexeren sprachlichen Ausdrücken (und damit komplexeren Struktureigenschaften) durch weniger komplexe Variante dieses Ausdrucks (durch weniger komplexe Struktureigenschaften) bezeichnen. Diese Tendenz wurde in der Regel mit Hilfe von bestimmter natürlicher Bestrebung / bestimmtem natürlichem Bedarf der Menschen interpretiert, die möglichst effektive Kommunikation zu erreichen. Die sprachliche Ökonomie zeigt sich vor allem in den Bereichen der Wortbildung und Syntax.²¹

Aufgrund dieses Faktors lassen sich viele Spracherscheinungen aus der Perspektive des Sprachwandels erklären. Zu solchen Erscheinungen gehören gewisse orthografische Veränderungen wie fnhd. *vnnndt* zu nhd. *und* oder Ersetzung von mehrsilbigen Ausdrücken durch Kurzwörter und Abkürzungen wie *Automobil* zu *Auto* oder *Personalkraftwagen* zu *Pkw*.²²

Die Sprachökonomie spielt bei der Konstruktion nicht nur neuer Wörter (im Rahmen aller innovativen Prozesse im deutschen Wortschatz) eine wesentliche Rolle. Es werden heutzutage häufig kürzere (oft abgeleitete) Varianten von bestimmten Ausdrücken wie *Treff* statt *Treffen* / der *Treffpunkt* bevorzugt. Dagegen kann die Bedeutung der Sprachökonomie beim Prozess der Komposition, der für die deutsche Sprache typisch ist, in einem solchen Fall

¹⁹ Polenz 1999: 26.

²⁰ Vgl. Polenz 1999: 25-26.

²¹ Vgl. Glück 2000: 666.

²² Vgl. Polenz 1999: 30.

zum Ausdruck gebracht werden, wenn ein Kompositum schon zu lang, zu kompliziert strukturiert oder nicht mehr übersichtlich ist.²³

Im Hinblick auf den Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit sei es noch erwähnt, dass bestimmte sprachökonomische Ersparungstendenzen für gewisse Situationen und Funktionalstile charakteristisch sind. Im Rahmen des journalistischen Funktionalstils (oder der Massenmediensprache generell) können Spracherscheinungen vorkommen, die auf der Weglassung (d.h. der Ellipse) eines Wortbestandteils (oft in den Buch- oder Artikel Titeln), auf der Kenntnis der Hintergrundinformationen basieren. In einem Ausdruck (sehr oft geht es um Kompositum) können auch die Informationen in gewisser Weise komprimiert werden, die der Sprecher oder der Rezipient aus dem Ausdruck ableiten kann (z.B. man weist, dass mit dem Begriff die *Wiedervereinigung* die Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1990 verstanden wird).²⁴

1.3.2 Sprachliche Innovation

„Sprache ist [...] grundsätzlich veränderbar, weil sie nicht nur rein reproduktiv, vielmehr meist produktiv benutzt wird. Zur Sprachkompetenz der Sprachbenutzer gehört – neben der Fähigkeit zur Anwendung des gespeicherten üblichen Sprachinventars – auch eine Fähigkeit zum kreativen und phantasievollen, oft auch alternativen Sprachgebrauch.“²⁵

Wie von dem Zitat ausgeht, spielt die Phantasie und Kreativität der Leute beim Sprachwandel eine wichtige Rolle. Neue Wörter (bzw. eine neue Verwendung schon existierender Wörter) und Tendenzen im Sprachsystem entstehen in dem Fall, wenn das bisherige Sprachinventar für die Benennung neuer Phänomene nicht hinreichend ist oder wenn ein Sprecher bestimmte kommunikative Intentionen realisieren will. Damit werden vor allem der Bedarf an den Bezeichnungen der neuen Phänomene aus den Bereichen der Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Technik und neuen Medien sowie Wortspiele bestimmter Dichter und Künstler gemeint, die die gewünschte Reaktion (z.B. Lachen oder Überraschung) auslösen.²⁶

Diese sprachinnovativen Veränderungen finden sich in der Regel im Bereich des Lexikons statt. In Zusammenhang mit dem deutschen Wortschatz werden unter dem Begriff

²³ Vgl. Polenz 1999: 31.

²⁴ Vgl. Polenz 1999: 32-33.

²⁵ Polenz 1999: 35.

²⁶ Vgl. Polenz 1999: 35-36.

sprachliche Innovation vor allem bestimmte Wortbildungsprozesse, Entlehnungsprozesse und Bedeutungswandel verstanden.²⁷ Die Sprachinnovation stellt den wichtigsten Faktor des Sprachwandels für die Analyse des „Corona“-Wortschatzes dar. Die möglichen sprachinnovativen Tendenzen im Bereich der „Corona“-Neubildungen werden im Rahmen der einzelnen Teil-Analysen beschrieben und interpretiert. Es stellt sich aber auch die Frage nach der Integration des neu entstandenen Wortes.

Da sich dieses Kapitel dem Thema des Deutschen und des Sprachwandels (und der sprachlichen Innovation) eher allgemein widmet, werden die ausführlicheren Informationen über einzelne, für die Analyse relevante Phänomene wie Neologismen, Entlehnungen, Bedeutungswandel sowie die mögliche Anpassung im deutschen Wortschatz im Kapitel über Lexikologie (bzw. über Wortbildungsanalyse) angeführt, die sich dem Thema der Veränderungsprozesse (im deutschen Wortschatz) komplex widmet.

1.3.3 Sprachliche Variation

„Die Sprachbenutzer sind – produktiv ebenso wie rezeptiv – sehr flexibel in Bezug auf die Wahl sprachlicher Mittel, je nach kommunikativen Bedingungen und Zwecken. Ein großer Teil der Sprachveränderungen resultiert aus (teilweise normativ verursachten) Verschiebungen im System der Varianten, die als stilistische Alternativen längst in der Sprache vorhanden sind [...].“²⁸

Ein weiterer für die vergleichende Analyse relevanter Faktor des Sprachwandels ist die sprachliche Variation. Wie die kurze Zusammenfassung der Sprachvariation von Polenz andeutet, entstehen bestimmte Veränderungen in der Sprache wegen der gespannten Beziehung zwischen der Sprachnorm und dem Sprachsystem. Diesen Konflikt zwischen Wahl der Varianten und geltender Norm zählt Polenz zu den bedeutendsten „Triebkräften“ des Sprachwandels.²⁹

In Verbindung mit der Sprachvariation können in der Fachliteratur die Termini Variante, Variable und Varietät vorkommen. Unter dem Begriff Variante wird eine sprachliche Ausdrucksalternative einer gewissen Variablen gemeint, was für die Variante eine übergeordnete Einheit ist (z.B. die syntaktische Variable Kausal-Beziehung kann mit Hilfe von verschiedenen Varianten, d.h. konkreten Sätzen,

²⁷ Vgl. Polenz 1999: 36.

²⁸ Polenz 1999: 26.

²⁹ Vgl. Polenz: 58.

ausgedrückt werden). Im Rahmen des Sprachsystems wird dann die Summe von solchen Variablen als Varietät bezeichnet, die sich durch diese Variablen kennzeichnet (z.B. bestimmter Dialekt ist also eine Varietät, die gewisse Lautvarianten und andere Merkmale hat). Mehrere Varietäten im Rahmen derselben Sprache können nebeneinander existieren.³⁰

Die Variation kommt in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems vor. Neben der phonemischen, morphosyntaktischen, rein syntaktischen oder Textsortenvariation erkennt man die orthografische und graphematische Variation (z.B. die Schreibung von *s/ss/ß* als Varianten von <*ß*> oder Unterscheidung zwischen *f* und *ph* als Varianten von /*f*/ im Rahmen der Rechtschreibung von Fremdwörtern), die lexemische Variation (z.B. die Verwendung von den Synonymen *Fahrstuhl/Aufzug/Lift* wird aufgrund bestimmter Faktoren regelt) und die Wortbildungsvariation (z.B. die Verwendung von bestimmten Affixvarianten wird auch regelt).³¹

Alle diese Variantenarten erscheinen entweder beliebig frei (z.B. Kanalisation/Kanalisation) oder werden aufgrund gewisser distributioneller Restriktionen geregelt (z.B. *ich-Laut/ach-Laut*).³²

Es gibt mehrere (außersprachlich definierte) Varietäten des Deutschen. Neben historischen, lokalen, regionalen (Rheinisch, Kärntnisch usw.), politischen (Nazi-Deutsch usw.), soziolektalen (Gastarbeiterdeutsch usw.), historischen-stilistischen Varietäten unterscheidet man auch zwischen den staatlichen/nationalen (Deutsch in der BRD, Deutsch in der Schweiz, Deutsch in Österreich usw.) und funktionalen/situativen Varietäten/Existenzformen.³³

Mit den Themen Binnendeutsch und österreichisches Deutsch befasste sich schon ein selbstständiges Kapitel. Der Fachsprache (vor allem medizinische Fachsprache) und der Sprache der Massenmedien (Nachrichtenstil usw.) als Vertretern der funktionalen Varietäten werden auch selbstständige Kapitel gewidmet.

³⁰ Vgl. Polenz 1999: 59.

³¹ Vgl. Polenz 1999: 60-61.

³² Vgl. Polenz 1999: 61-62.

³³ Vgl. Polenz 1999: 63-64.

1.3.4 Sprachliche Evolution

Polenz ergänzt zu den hier schon erwähnten Faktoren des Sprachwandels noch die Sprachevolution. Er wollte mit diesem Termin betonen, dass die „Existenzweise [der Sprache] nicht in einer ‚revolutionären‘ Abfolge von festen Zuständen und plötzlichen Veränderungen besteht, sondern in ständiger evolutionärer Bewegung“³⁴.

Mit Hilfe von der sprachlichen Evolution ist es möglich, nicht nur Veränderungen (also Etymologie) einzelner Ausdrücke, sondern auch die Entwicklung ganzer Sprachstile oder Textsorten (z.B. journalistischen Sprachstil und Textsorte Nachricht)³⁵ oder die Einflüsse der Gesellschaft und der historischen Ereignisse (z.B. Arbeit von M. Luther und seine Zeit allgemein)³⁶ auf das ganze Sprachsystem (bzw. die Kommunikation) komplex zu beschreiben und möglichst richtig zu interpretieren und vielleicht die nächste Entwicklung vorauszusehen. Man muss sich also die Frage stellen, inwieweit die „Corona“-Krise die deutsche Sprache beeinflusst.

³⁴ Polenz 1999: 72.

³⁵ Vgl. Polenz 1999: 76-77.

³⁶ Vgl. Polenz 1999: 75.

1.4 „Corona“-Wortschatz

Falls die Rede über die Varianten des Deutschen und ihre Entwicklung ist, ist es nötig, die Frage nach der Definition, dem Charakter und der Abgrenzung dieses linguistischen Phänomens zu stellen.

Als Beispiel kann man die „politische Sprache“ benutzen. Zu dieser Varietät kann man potenziell die Sprache über die Politik sowie in der Politik (d.h. Äußerungen der Politiker), wobei die Kommunikation unterschiedlicher Art sein kann. Im Rahmen dieser Sprache bietet sich die Möglichkeit an, die relevante Lexik einer konkreten Ideologie zu sammeln.

„Corona“-Wortschatz, „Corona“-Vokabular und „Corona“-Sprache kann man also als Sammelbegriffe für solche linguistische Erscheinungen (auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems), die thematisch mit der Sprache in der Corona-Pandemie und über die Corona-Pandemie / über das Coronavirus verstehen. Darüber hinaus gibt es auch hier die Möglichkeit, die Neologismen sowie ganze thematische Kreise zu extrahieren.

Das IDS beschäftigt sich sogar in ihren Beiträgen mit der Frage nach der Verwendung bestimmter korpuslinguistischen Tools zur Determinierung und Abgrenzung der Sprache in der Corona-Pandemie, die in den Medien benutzt wird. Beispielsweise kann man mithilfe der Auflistung der 100 frequentierten Wörter die relevanten thematischen Bereiche/Kreise definieren.³⁷

Sie formulieren in diesem Zusammenhang zwei Hypothesen der weiteren Entwicklung. Die erste setzt voraus, dass es „Corona“-Vokabular gibt und dass man es mithilfe der qualitativen und quantitativen Ansätze bestimmen kann. Die andere deutet an, dass dieses Vokabular zeitlich begrenzt sein kann. Anders gesagt, nach dem „Schaffung“ der Pandemie und der Rückkehr zur Normalität vor Covid wird wieder über Standardthemen in den Artikeln referiert. Man kann also erwarten, dass den Inhalt dieses Vokabulars vor allem die Ausdrücke oder ganze Themenkreise darstellen können, die in den Medien (wie vor der Krise) normalerweise nicht erschienen.³⁸

³⁷ Vgl. Müller-Spitzer/Wolfer/Koplenig/Michaelis 2020: 3.

³⁸ Vgl. Müller-Spitzer/Wolfer/Koplenig/Michaelis 2020: 1-2.

2 Lexikologie und lexikologische Analyse

2.1 Lexikologie

Diese linguistische Teildisziplin beschäftigt sich mit dem Wortschatz einer Sprache und seiner Position im Rahmen des sprachlichen Systems. Thea Schippan fasst die Aufgaben und Ziele dieser Disziplin prägnant zusammen:

„Sie fragt nach:

- dem Wesen der lexikalischen Einheiten,
- ihren Funktionen im Erkenntnis- und Kommunikationsprozeß,
- ihren Eigenschaften, auf denen Kommunikationseffekte beruhen,
- den Veränderungen von Lexemen und Lexikon und deren Triebkräften, Ursachen und Bedingungen.“³⁹

Als lexikalische Grundeinheit des Wortschatzes wird in der Regel ein Wort eingeführt. Es ist aber fast unmöglich, eine deutliche alle Kriterien umfassende Definition dieses Begriffs (wegen der verschiedenen linguistischen Gesichtspunkte und Ansätze) zu bestimmen, obwohl man im Alltagsleben intuitiv verstehen kann.⁴⁰

Daneben bietet sich auch die Möglichkeit an, im Rahmen der Analyse mit dem Begriff Lexem zu arbeiten. Ein Lexem wird nach Metzler Lexikon Sprache als „Basiseinheit des Lexikons bzw. des Wortschatzes (einer Spr[ache]), die auf der Sprachsystemebene die Menge der zu einem Paradigma gehörenden Wortformen repräsentiert“⁴¹, bezeichnet. Falls das Lexem nicht nur aus einer lexikalischen Einheit, sondern aus mehreren ein Ganzes bildenden Einheiten besteht, handelt es sich dann um das sog. Wortgruppenlexem (z.B. bestimmte Phraseologismen).⁴²

2.2 Der deutsche Wortschatz

Schippan, die den Wortschatz als „integrative Komponente des Sprachsystems“⁴³ bezeichnet, betont in ihrer Definition vor allem den Charakter und die Strukturierung des Lexikons:

³⁹ Schippan 2002: 4.

⁴⁰ Vgl. Glück 2000: 792-793.

⁴¹ Glück 2000: 407.

⁴² Vgl. Glück 2000: 799.

⁴³ Schippan 2002: 1.

„Das Lexikon oder den Wortschatz betrachten wir als das strukturierte Inventar der Lexeme. Das sind Benennungseinheiten, Wörter und feste Wortverbindungen, die als relativ feste Zuordnungen von Formativ und Bedeutung reproduzierbar sind, gespeichert werden und Basiselemente für die Bildung von Sätzen und Texten sind. Sie sind [...] sprachlicher Ausdruck von Verallgemeinerungen und Wertungen, von rationalen und emotionalen Bewußtseinsinhalten. Sie sind gleichermaßen Werkzeug der kommunikativen und der kognitiven Tätigkeit.“⁴⁴

In der Gegenwart enthält der deutsche Wortschatz ungefähr zwischen 300 000 und 500 000 Wörter.⁴⁵ Falls die Rede über die Struktur des Wortschatzes ist, ist es nötig, die Schichtung des Wortschatzes, also ihre Verbreitung und ihre Existenzformen zu erwähnen. Der deutsche Wortschatz ist in mehrere Arten und Weisen gegliedert. Schippan arbeitet mit bestimmten Voraussetzungen. Sie behauptet, dass es den Wortschatz im Kerngebiet und außerhalb des Kerngebiets gibt. Mit dem ersten Begriff wird das in der BRD verwendete Deutsch und mit dem zweiten Deutsch in anderen Ländern.⁴⁶

Die deutsche Standardsprache (oder auch als die Literatursprache, die Hochsprache, die Schriftsprache benannt), weist nämlich viele Varietäten auf, die funktional, regional, historisch und sozial differenziert sind, wobei jede Varietät (jede Existenzform) ihre eigenen Spezifika und eigene Entwicklung hat.⁴⁷ Deutsch kann man also „als System von Systemen, [...] als System von Varietäten“⁴⁸ begreifen.

Mit diesen Varietäten werden verschiedene Umgangssprachen, Mundarten, Fachsprachen und andere Phänomene, die nicht nur zum Untersuchungsgegenstand der Lexikologie, sondern zum Gegenstand der Dialektologie, Wortgeographie, Soziolinguistik und anderen linguistischen Teildisziplinen gehören. In der Folge dieser Sprachvarietäten entstehen z. B. die sog. territorialen Dubletten und andere kontrastive Spracherscheinungen.⁴⁹

⁴⁴ Schippan 2002: 1-2.

⁴⁵ Vgl. Glück 2000: 800.

⁴⁶ Vgl. Schippan 2002: 10-11.

⁴⁷ Vgl. Schippan 2002: 10-11.

⁴⁸ Schippan 2002: 11.

⁴⁹ Vgl. Schippan 2002: 12-13.

2.3 Sprachliche Innovation und Veränderungen im Wortschatz

2.3.1 Ursachen und Triebkräfte der Veränderungen

Für das bessere Verständnis des Prozesses der sprachlichen Innovation und für die Vermutung der möglichen Entwicklungstendenzen ist es nötig zu wissen, welche (Veränderungs-)Prozesse sich im Wortschatz als im Ganzen ständig stattfinden. Schippan beschreibt sachlich die wichtigsten Prozesse:

„Welche Veränderungen vollziehen sich im Wortschatz?

- Neue Wörter werden gebildet. [...] Neologismen werden aufgenommen, werden zu Wortschatzelementen oder verschwinden bald wieder aus dem Sprachgebrauch.
- Wörter rücken an die Peripherie des Wortschatzes, veralten und sterben aus, [...]
- Wörter werden aus anderen Sprachen entlehnt. Sie passen sich der deutschen Sprache an oder behalten die Merkmale ihrer Herkunftssprachen. [...]
- Wörter verändern ihre Gebrauchssphäre. Mit dem Übergang in einem anderen Wortschatzbereich, eine andere Varietät der Sprache, ändert sich der Stellenwert eines Wortes im Sprachgebrauch.
- So erscheinen Wörter in neuen Kontexten, neuen Distributionen. Ihre Bedeutungen verändern sich mit den Veränderungen des Gebrauchs. [...]“⁵⁰

Wie die Neologismen auf der einen Seite und die Archaismen und Historismen auf der anderen Seite andeuten, stehen manche Prozesse im Widerspruch zueinander. Es handelt sich um die „Beharrungstendenzen“ im Gegensatz zu den „Neuerungstendenzen“, um systemstabilisierende im Gegensatz zu den systemfremden Tendenzen (also Stabilität im Gegensatz zu Variabilität). Diese Widersprüche, zu den man noch gewisse sprachpflegerische Einsätze zählen muss, gelten dann oft als Triebkräfte des Sprachwandels.⁵¹

2.3.2 Neologismen

Unter dem Begriff Neologismus versteht man neue lexikalische Einheiten, die in der Regel noch nicht ihren Platz im Wortschatz haben. Die Neologismen entstehen durch Wortbildung sowie durch Entlehnung. Der Terminus Neologismus umfasst Neulexeme/Neuwörter (sie bezeichnen neue Gegenstände oder Sachverhalte), Neubedeutungen/Neusememe (sie fügen neue Bedeutung zu existierenden Lexeme hinzu) und

⁵⁰ Schippan 2002: 241.

⁵¹ Vgl. Schippan 2002: 242.

Neubezeichnungen (neue Bezeichnung für einen schon existierenden Gegenstand oder Sachverhalt) um.⁵²

Aufgrund der Terminologie Schippans kann man zwischen den Wortschöpfungen (d.h. Neuwörtern/Neulexemen) und den Neubildungen (sie werden nach Wortbildungsmodellen gebildet) unterscheiden.⁵³ In der vorliegenden Arbeit werden unter dem Begriff Neologismus in der Regel die Neubildungen, in denen bestimmte Entlehnungskomponenten vorkommen können. Mehrere Informationen werden dann in den damit zusammenhängenden Unterkapiteln eingeführt.

2.3.3 Ursachen und Merkmale der Entstehung von Neologismen

„Die Ursachen der Bildung von Neologismen liegen im gesellschaftlichen Bedarf an neuen Benennungen, die als Erstbenennungen für neue Objekte gebraucht werden, als Zweitbenennungen, die als pragmatisch günstigere Einheit gewählt (gebildet) werden.“⁵⁴ Beispielsweise müssen neue wirtschaftliche und technische Phänomene benannt werden. Häufig kommt eine neue Benennung als Bestandteil der Komposita wie bei *Kompakt-* (schon etabliertes Wort) in *Kompaktbauweise*, *Kompaktanlage* oder *Kompaktkamera* vor.⁵⁵

An dieser Stelle muss man auch den Begriff Affixoid (bzw. Halbaffix) erwähnen. Es handelt sich um „[f]reies Morphem, das sich bei der Reihenbildung von Komposita zu einem Affix entwickelt, da es sich von seiner Bedeutung als freies Morphem entfernt“⁵⁶. Als Beispiele kann man *-werk* oder *-mäßig* nennen.⁵⁷

Diese Entstehung von Neologismen kann bestimmte Merkmale ausweisen, die noch weiteren Kapiteln näher spezifiziert werden. Im Rahmen des Wortschatzes entstehen Synonyme (*Frustration* und *Frust* im Gegensatz zu *Enttäuschung*), wobei einer von denen eine bestimmte Bedeutungsdifferenzierung ausweisen oder das schon existierende Wort verdrängen kann. Neologismen werden in ganzen Reihen oft nach bestimmten Modellen gebildet, wie es in der Affixoid-Definition erwähnt wurde. Die Entstehung neuer Wörter ist oft auch mit der Erweiterung (nach bestimmten Mustern) gewisser thematischen Bereiche wie Farben (Edelsteinbezeichnungen in *opalblau*, *saphirblau*) verbunden.⁵⁸

⁵² Vgl. Glück 2000: 469.

⁵³ Vgl. Schippan 2002: 243.

⁵⁴ Schippan 2002: 246.

⁵⁵ Vgl. Schippan 2002: 246.

⁵⁶ Glück 2000: 17.

⁵⁷ Vgl. Glück 2000: 17.

⁵⁸ Vgl. Schippan 2002: 246-247.

2.3.4 Bedeutungswandel

Um die möglichen semantischen Veränderungen zu beschreiben und die Prozesse im Wortschatz zu verstehen, scheint es sinnvoll, die Grundlage des Bedeutungswandels vorzustellen. Unter diesem Begriff versteht man Veränderungen der Bedeutungen und ihrer Strukturen von Lexemen (bzw. von ganzen Gruppen von Lexemen), die ihre Ursachen, Bedingungen und Konsequenzen für den Wortschatz haben. Obwohl es bis heute keine umfangreiche Theorie, die alle semantischen Veränderungserscheinungen deutlich erklärt, gibt es in diesem Bereich bestimmte traditionelle Kategorien wie Bedeutungsverengung, Bedeutungserweiterung oder Bedeutungsübertragung, die die Veränderungen des Lexems im Laufe der Zeit erläutern.⁵⁹

Da es sich in dieser Arbeit eher um eine synchrone als eine diachrone Analyse handelt, ist es nicht nötig, alle Aspekte jeder Wandlungsmöglichkeit und ihre Ursachen detailliert zu erklären. Zu den Ursachen gehören die Notwendigkeit für Erstbenennungen von neuen Gegenständen und Sachverhalten (z.B. aus dem Bereich Technik oder Wissenschaft) oder die Situation, wenn sich die denotative Bedeutung ändert, aber das Formative bleibt (z.B. im *Bleistift* wird Blei nicht mehr benutzt).⁶⁰

Zu den häufigsten Formen des Bedeutungswandels zählt man die Bedeutungserweiterung und Bedeutungsverengung. Es handelt sich um das Produkt im ersten Fall der Erweiterung und im zweiten Fall um die Verringerung des Bedeutungsumfangs eines Lexems. Die Erweiterung bzw. Verengung, der Extension eines Semems wurde dadurch verursacht, weil seine speziellen distinktiven Merkmale fortfallen bzw. vermehrt wurden (Bsp. der Erweiterung: *drosseln* bedeutete früher *erwürgen* und heute *reduzieren*).⁶¹

Bedeutungsverbesserung und Bedeutungsverschlechterung kann man als Produkt der konnotativen Aufwertung bzw. Abwertung, einer lexikalischen Einheit wahrnehmen. Diese Formen des Bedeutungswandels werden oft durch die ideologische oder gesellschaftliche Aufwertung oder Abwertung des Designats verursacht (Bsp. der Verschlechterung: *Dirne* bedeutete *Jungfrau/Mädchen* im Ahd.).⁶²

Zu den wichtigsten Formen des Bedeutungswandels gehört noch die Bedeutungsübertragung (auch Bedeutungsverschiebung). Diesen Begriff versteht man als „Ergebnis der qualitativen Veränderung der Extension eines Lexems/Semems durch

⁵⁹ Vgl. Polenz 1999: 45-46.

⁶⁰ Vgl. Schippan 2002: 256-257.

⁶¹ Vgl. Glück 2000: 96, 97.

⁶² Vgl. Glück 2000: 97.

Metapher, Metonymie [...]“⁶³. Als Beispiel kann man *Wäsche* (d.h. waschbare Kleidungsstücke) oder *Erfrischung* (d.h. Getränk) nennen. Die Bedeutungsübertragung führt also oft zur Bedeutungserweiterung.⁶⁴

2.3.5 Entlehnungen

Mit Wortbildung und Bedeutungswandel gehört Entlehnung zu den drei wichtigsten Verfahren der Erweiterung des Wortschatzes. Es handelt sich also um die Übernahme eines fremdsprachigen Elements (eines Lexems sowie einer grammatischen Regel) ins Deutsche. Dieser Prozess entsteht in der Regel in Verbindung mit der Entdeckung / der Zunahme einer neuen / nicht bekannten Sache, im Rahmen des regulären Sprachkontakts oder in der Folge verschiedener anderer Impulse aus den Bereichen von Gesellschaft, Wissenschaft usw. Im Laufe der Zeit geschah sich die Entlehnung in bestimmten Etappen, deren Segmente / Merkmale im Sprachsystem und im Wortschatz relativ deutlich beschreibbar sind (Einfluss des Lateinischen in der Renaissancezeit oder Anglizismen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges). Den Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache stellen aus drei Vierteln der Erbwortschatz und den Rest der Lehnwortschatz dar.⁶⁵

Die entlehnten Ausdrücke werden in der Regel in den deutschen Wortschatz (bzw. in das deutsche Sprachsystem) allmählich integriert. Inwieweit ein solcher Ausdruck integriert wird, kann man aufgrund seiner Eigenschaften und Merkmale auf der Ebene der Orthografie, Morphologie u.a. feststellen. Die entlehnten Lexeme bzw. entlehnten Komponenten spielen auch im Rahmen der Entstehung neuer Wörter durch Wortbildung eine wichtige Rolle.⁶⁶

Polenz unterscheidet aufgrund der Art und Weise der Entlehnung neben den Lehnwörtern zwischen den Lehnsuffixen, -präfixen und -kon-fixen (z.B. *-ismus*, *anti-*, *Euro-*), Lehnwendungen (z.B. *last but not least*), Lehnübersetzungen (z.B. *Eiserner Vorhang* nach *Iron Curtain*), Lehnübertragungen (d.h. freie Widergabe mit teilweise Struktur-Entsprechung wie z.B. *Wolkenkratzer* nach *skyscraper*), Lehnschöpfungen (d.h. von der Vorlage strukturell unabhängige freie Verdeutschungen wie *Nietenhose* nach *blue jeans*) und Lehnbedeutungen (d.h. nur Bedeutungsübernahme eines fremdsprachigen Ausdrucks für ein schon existierendes

⁶³ Glück 2000: 97.

⁶⁴ Vgl. Glück 2000: 97.

⁶⁵ Vgl. Glück 2000: 186.

⁶⁶ Vgl. Schippan 2002: 261.

Wort wie *realisieren* neben *verwirklichen* auch in der Bedeutung *erkennen* nach *to realize*). Die vier letztgenannten bezeichnet man allgemein auch als Lehnprägungen.⁶⁷

Der Prozess der Integration der Entlehnungen wird von vielen Faktoren / Kriterien beeinflusst und sieht auf verschiedenen Ebenen anders aus. Es gibt graphemische, flexivische, semantische und viele weitere Integrationsarten.⁶⁸

Außer den hier erwähnten Termini erkennt man noch die sog. Internationalismen. Unter diesem Begriff versteht man Wörter, die in unterschiedlichen Sprachen mehr oder weniger gleiche Bedeutung haben (z.B. *Funktion*). Solche Wörter stellen dann sog. Interlexeme dar.⁶⁹

Die Lehnwörter können unterschiedliche Funktion im Sprachverhalten erfüllen. Sie werden sehr oft zum Aufbauen der Terminologien verwendet. Solche Lehnwörter sind in der Regel eindeutig und haben im Gegensatz zu ihren „deutschen“ Parallelförmern / Übersetzungen keine zusätzliche redundante Bedeutung oder emotionale Konnotation. In der Gegenwart werden Ausdrücke vor allem aus dem Englischen (nicht nur im terminologischen Bereich) übernommen.⁷⁰

Die Analyse konzentriert sich also auf die Identifizierung und Beschreibung dieser Erweiterungsmöglichkeiten des Wortschatzes (ihrer Beispiele). Der Wortbildung wird ein selbständiges Kapitel gewidmet.

2.4 Fachsprache

Unter dem Begriff Fachsprache versteht man die Sprachspezifika oder die Summe der Sprachmittel, die in einem bestimmten Fachgebiet benutzt werden. Mit den Fachgebieten werden sowohl verschiedene Berufe als auch Hobbies gemeint. Die Klassifizierung und die Bestimmung der Fachsprachen sind nicht einfach. Zu den Spezifika können nämlich außer einzelnen Ausdrücken (vor allem Termini) auch syntaktische Phänomene und spezielle Textsorten gehören.⁷¹

Den Kern einer Fachsprache stellt die sog. Terminologie dar. Es handelt sich um ein reguliertes und organisiertes System von Begriffen (im Rahmen eines Fachgebiets), die sich durch Eindeutigkeit, Genauigkeit, Bestimmtheit und Vermeiden der Expressivität

⁶⁷ Vgl. Polenz 1999: 41.

⁶⁸ Vgl. Polenz 1999: 42-43.

⁶⁹ Vgl. Glück 2000: 312.

⁷⁰ Vgl. Schippan 2002: 267-268.

⁷¹ Vgl. Glück 2000: 203.

kennzeichnen.⁷² Es ist nötig zu erwähnen, dass der Fachwortschatz nicht nur die geregelten Termini, sondern auch Ausdrücke der fachlichen Umgangssprache (Werkstatt- oder Laborslang) sowie Ausdrücke der fachexternen Kommunikation (Verteilersprache, Sprache der Werbung, usw.) darstellen.⁷³

In Verbindung mit der Untersuchung von Terminologien befasst sich man mit den Fragen nach der Struktur der Terminologie, ihrer praktischen Erstellung und der Weiterentwicklung oder mit den Fragen nach den Prozessen der Terminologienormung und Terminologisierung.⁷⁴

Innerhalb jeder konkreten Fachsprache kann man spezifische Merkmale und Tendenzen beobachten. Für die medizinische Fachsprache sind auch verschiedene Wortbildungsmuster typisch, wie die Verwendung der Abkürzungen bei den Komposita und Wendungen (z.B. *HKK = Herz-Kreislauf-Krankheit* in *Kranke mit HKK*, *KK-Kontrolle*, *HK-Gesunde*, *HK-gesund*, *HK-krank* usw.) oder die sog. numerische Benennungsstruktur, was die Benennung des Subtyps einer Krankheit ermöglicht (z.B. „*Typ 2*“ / „*Typ 2A*“ / „*Typ 2B*“ usw.).⁷⁵

Ein sehr interessantes Thema ist die Wirkung der Fachlexik auf die Gemeinsprache in Verbindung mit der Corona-Pandemie. Manche Fachtermini dringen in bestimmtem Maß in die Alltagssprache der Menschen ein, was in der Regel durch die Übernahme oder Benutzung eines konkreten Begriffs durch einen Nichtexperten geschieht. Solche Übernahmen sind oft mit der sog. Entterminologisierung oder dem Transfer in eine andere Fachlexik verbunden. Typischerweise werden immer neue Termini aus dem technischen Fachgebiet in die Gemeinsprache übertragen.⁷⁶

„Durch Entterminologisierung ordnet sich ein solches Lexem in das lexikalische System ein, wird [...] Element der Gemeinsprache mit der Tendenz zur Polysemie, zur Expressivität und zum Bedeutungswandel.“⁷⁷ Wenn es eine Übernahme eines Fachausdrucks oder einer Wendung gelingt, wird dieser Ausdruck sehr bald in der Alltagssprache metaphorisch benutzt (z.B. *Diagnose* anstelle *Feststellung*), obwohl diese Ausdrücke in der Presse mit richtiger Bedeutung (in richtigen Kontext) eingeführt werden. Es kann also die

⁷² Vgl. Schippan 2002: 231.

⁷³ Vgl. Schippan 2002: 232.

⁷⁴ Vgl. Glück 2000: 727-728.

⁷⁵ Vgl. Schippan 2002: 233-234.

⁷⁶ Vgl. Schippan 2002: 235-236.

⁷⁷ Schippan 2002: 230.

Situation entstehen, dass ein Ausdruck als ursprünglicher Fachterminus und zugleich als Quasi-/Halbterminus verwendet wird.⁷⁸

In den Artikeln über Corona-Pandemie kann man einen starken Einfluss der medizinischen oder biologischen Fachlexik erwarten. Die Suche nach den Fällen der Verwendung des Ausdrucks in einem anderen Gebiet (Entterminologisierung), die auch im Rahmen der Innenprozesse des Wortschatzes erwähnt wurde, gehört auch zum Objekt der Analyse.

⁷⁸ Vgl. Schippan 2002: 236.

3 SARS-CoV-2 / Covid-19 und die Pandemie

Für bessere Arbeit mit den Neubildungen und anderen Sprachphänomenen, d.h. ihr richtiges Verständnis und ihre richtige Interpretation, ist es nützlich, die wichtigsten Informationen über die Krankheit SARS-CoV-2 / Covid-19 selbst und über den Verlauf der sog. Corona-Pandemie / Corona-Krise zu erwähnen. Es handelt sich um Ereignisse und Auskünfte, die in der Publikationszeit der Onlineartikel aktuell sind, aber auch ohne Zweifel in dem sozialen Gedächtnis der ganzen Menschheit für lange Zeit bleiben und in der Zukunft vielleicht historische Zäsur werden. In diesem Kapitel wird auch kurz am Beispiel der Artikel und Studien von den linguistischen Institutionen vorgestellt, wie über die Reflexion der ganzen Situation in der (Alltags-)Sprache referiert wird.

3.1 SARS-CoV-2 / Covid-19

In den schwierigen Zeiten der Corona-Krise wird den Menschen eine umfangreiche (oft gar nicht übersichtliche) Menge von Informationen über SARS-CoV-2 / Covid-19 nicht nur durch Online-Medien vermittelt. Viele medizinische und biologische Fachtermini sowie viele Fremdwörter werden in den Medien benutzt, wobei diese Ausdrücke allmählich in den Alltagswortschatz der Menschen, bzw. in das deutsche Lexikon allgemein, eindringen. Diese Ausdrücke werden aber von den Laien nicht immer richtig verwendet.

In der Medizin unterscheidet man zwischen dem Erreger, der die Erkrankung verursacht, und der Erkrankung selbst. SARS-CoV-2 ist nämlich der Erreger und Covid-19 ist die Erkrankung, die durch SARS-CoV-2 verursacht wird (ähnlich wie beim Erreger Virus HIV und der Erkrankung AIDS). SARS ist die Bezeichnung für Severe Acute Respiratory Syndrome (d.h. schweres akutes Atemwegssyndrom) und Verbindung CoV bedeutet Corona Virus. Die Zahl 2 am Ende der Bezeichnung verweist darauf, dass es sich schon um das zweite Virus solcher Art handelt. Das erste Virus solcher Art verursachte die SARS-Pandemie in den Jahren 2002 und 2003. Die Motivation der Virusbenennung dieser Art ist ersichtlich, denn die Form sieht ähnlich wie der Strahlenkranz der Sonne, die Sonnenkorona (mit K geschrieben), aus. Die Erkrankungsbezeichnung COVID-19 ist eine Abkürzung für Corona Virus Disease, wobei die Zahl 19 auf das Entdeckungsjahr der Erkrankung 2019 verweist.

Menschen machen aber häufig zwischen dem Erreger und der Erkrankung in der Alltagssprache keinen Unterschied.⁷⁹

In einem Beitrag von der GfdS wird noch bemerkt, dass statt *Coronavirus* häufig nur *Corona* entweder allein oder als Erstglied eines Kompositums benutzt wird. Die Autoren des Beitrags betonen auch, dass *Corona / Coronavirus* in den Texten mit <c> geschrieben wird, obwohl im Deutschen ähnliche Ausdrücke mit <k> existieren.⁸⁰

Das Virus SARS-CoV-2 ist sehr gefährlich. Man kann sich leicht anstecken. Die Erkrankung COVID-19 kann Husten, Halsschmerzen oder Fieber verursachen und zu seriösen Atemschwierigkeiten oder sogar zum Tod führen. Die Anzeichen von COVID-19 machen sich erst nach ein paar Tagen bemerkbar, bzw. der Verlauf der Krankheit ist völlig symptomlos. In der Regel werden die Symptome von COVID-19 und einer regulären Grippe schwer zu unterscheiden, deshalb ist das Testen von potenziellen Patienten so wichtig. Das ist der einzige sichere Weg, wie man feststellen kann, ob man infiziert ist.⁸¹

Das Virus überträgt sich unter Menschen mit Hilfe von kleinen Tröpfchen, die das Virus enthalten, durch Ausatmen oder Husten usw. SARS-CoV-2 verbreitet sich sehr schnell. In Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus werden oft bestimmte Verhaltensweisen empfohlen, die das Ansteckungs-Risiko minimalisieren. Man sollte in der Regel einen bestimmten Abstand von anderen Menschen einhalten, einen Nasen-Mund-Schutz tragen und andere hygienische Vorschriften respektieren. Zu den Maßnahmen gegen COVID-19 gehören oft die Möglichkeit, aus dem Zuhause zu arbeiten, der Fernunterricht und bestimmte Reiserestriktionen, die den Kontakt mit anderen Personen auf ein Minimum reduzieren.⁸²

Als Schutz gegen COVID-19 werden verschiedene Impfstoffe entwickelt, die gegen verschiedene Varianten des Coronavirus unterschiedlich wirksam sind. Es gibt glaubwürdige Statistiken, dass die Corona-Schutzimpfung das Risiko des schweren Krankheitsverlaufs und der schweren Folgen der Krankheit minimalisiert. Die Impfung gilt nicht nur als Schutz für den Menschen selbst, sondern auch für die ganze Gemeinschaft, denn man infiziert so nicht andere Menschen (z.B. die sich nicht impfen lassen können). Vor allem im Internet kann man seit der Entwicklung der Impfstoffe viele falsche Informationen über die Qualität der Stoffe und über schwere Nebenwirkungen finden.⁸³

⁷⁹ Vgl. <https://gfds.de/das-coronavirus-aus-sprachlicher-sicht/> [15.12.2021].

⁸⁰ Vgl. <https://gfds.de/korona-heute-einmal-fast-ohne-virus/> [18.12.2021].

⁸¹ Vgl. <https://www.zusammengegencorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [16.12.2021].

⁸² Vgl. <https://www.zusammengegencorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [16.12.2021].

⁸³ Vgl. <https://www.zusammengegencorona.de/leichtesprache/corona-schutzimpfung-nutzen-oder-risiko/> [16.12.2021].

3.2 Verlauf der Corona-Pandemie

Das Coronavirus SARS-CoV-2 wurde am Ende des Jahres 2019 in China entdeckt. Die Frage nach dem Ursprung des Virus (Unfall im Labor oder von Tieren übertragen) blieb aber bis heute unbeantwortet. Von China aus verbreitete sich das Virus in die ganze Welt. Schon im Januar 2020 wurden die ersten Infizierten in Deutschland gemeldet. Die Länder reagierten auf das Coronavirus, das im Extremfall sogar zum Tod führen kann, sehr unterschiedlich.⁸⁴

Fast in allen Ländern der Welt mussten sich Leute auf viele Einschränkungen ihrer Freiheiten und manche sich immer verändernde hygienische Maßnahmen gewöhnen, die ihr „normales“ Leben wie vor Corona stark veränderten. Deutschland, Österreich und andere mitteleuropäische Länder erlebten mehrmals einen Lockdown, einen Shutdown und dann eine gewisse Art der Lockerung. Das Leben umfasst in der Regel das Maskentragen in den Innenräumen, das Erhalten von bestimmtem Abstand und die Pflicht, die Impfung zu beweisen, sowie Reiseverbote, Homeoffice und Fernunterricht. Die Menge der Maßnahmen wurden in Folge der Infizierten-Anzahl (sehr oft mit neu entdeckten Virusvarianten) verschärft oder gelockert.⁸⁵

Die Corona-Krise bedeutete nicht nur Beschränkungen im Alltagsleben, sie wurde auch mit vielen soziopolitischen und finanziellen Problemen verbunden. Die monatelange Schließung der Geschäfte und anderer Dienstleistungen und die Verlangsamung des Betriebs in den Fabriken und Gesellschaften verursachte, dass manche Unternehmer, Händler und Gewerbetreibende ihre Geschäfte unterbrechen oder sogar beenden mussten. Steigende Inflation hatte natürlich einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Situation vieler Haushalte.

Ein sehr interessantes Phänomen in der Corona-Pandemie sind die Leute und Vereine, die gegen das Impfen und gegen die Corona-Schutzmaßnahmen kämpfen. Solche Impfgegner und Kritiker der Freiheitseinschränkungen organisieren oft bestimmte Demonstrationen und sind an den sozialen Netzwerken sehr tätig. Gelegentlich erscheinen auch gewisse Verbrechen, z.B. gegen diejenigen Politiker, die für die Maßnahmen verantwortlich sind. Solche Täter werden häufig von bestimmten im Internet verbreiteten Fake-News, Verschwörungstheorien und anderen Manipulationen motiviert, was eigentlich die Bedeutung

⁸⁴ Vgl. <https://www.nordbayern.de/panorama/ausbruch-lockdown-impfstoff-die-chronik-der-corona-pandemie-2020-1.10699261> [16.12.2021].

⁸⁵ Die folgenden Abschnitte enthalten keine konkreten Informationen, die eine genaue Zitation brauchen, sondern nur allgemein bekannte Kenntnisse und Erfahrungen oder Informationen aus den Texten im Korpus.

der Online-Medien (nicht nur Online-Nachrichtenportale) in der heutigen Gesellschaft demonstriert.

Für das bessere Verständnis und die richtige Interpretation der analysierten lexikalischen und syntaktischen Ausdrücke wäre es hilfreich, die wichtigsten Informationen über den Zeitabschnitt zu liefern, in dem die Texte aus dem Textkorpus erschienen. Die Texte erschienen zwischen Ende August und Ende Oktober 2021. Es ist nicht ersichtlich, dass zu den sich häufig wiederholenden Themen das beginnende Schuljahr und die damit zusammenhängenden hygienischen Maßnahmen in den Schulen gehören. In dieser Zeit wird in Deutschland sowie in Österreich über die beginnende vierte Welle des Coronavirus gesprochen, wobei die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen sich im Laufe der zwei Monate allmählich verschärften. Diese Maßnahmen wurden vor allem infolge der ankommenden Delta-Variante eingeführt.

Die ausgewählten Texte referieren auch über die verlaufende Impfkampagne und ihren Erfolg sowie über die Sicherheit und die Wirksamkeit einzelner Impfstoffe. Die Texte berichten auch über die Impfgegner, Maßnahmenkritiker und Politiker, die die Verschwörungstheorien im Internet verbreiteten oder sogar bestimmte Straftaten begingen. Es wird natürlich nicht nur über die Situation in den beiden Ländern, sondern die sich allmählich verschlimmernde Situation in der ganzen Welt berichtet.

3.3 Reflexion der Corona-Krise in der Sprachwissenschaft

Mit den Sprachphänomenen, die in den Texten und Äußerungen über das Coronavirus vorkommen und allmählich in die Alltagssprache eindringen, befassen sich auch bestimmte sprachwissenschaftliche Institutionen wie Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) und Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS).

3.3.1 Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)

GfdS ist eine unpolitische sprachwissenschaftliche Institution, die 1947 gegründet wurde. Obwohl sie sich als politisch unabhängig bezeichnet, ist sie von der Bundesregierung finanziell gefördert. Zu ihren Aufgaben und Zielen gehören vor allem Untersuchung und Sprachpflege im Rahmen der deutschen Sprache. Die Mitglieder dieser Institution bieten

Empfehlungen bezüglich des problematischen Sprachgebrauchs an oder publizieren Artikel, in denen sie die momentane Entwicklung des Deutschen kritisch beobachten.⁸⁶

Eine Reihe von solchen Artikeln, die sich den Sprachphänomenen aus der Zeit der Corona-Pandemie widmen, wird von der GfdS schon am Anfang der Krise unter dem inoffiziellen Titel „Corona-Serie“ publiziert. Die Autoren befassen sich in diesen Artikeln unter anderem mit den neu entstehenden Komposita, mit den Fremdwörtern und medizinischen Fachtermini, die in den Medien häufig vorkommen, mit den in der Corona-Zeit benutzten Metaphern und weiteren Sprachphänomenen, die zum Untersuchungsobjekt dieser Arbeit gehören.⁸⁷

3.3.2 Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS)

Das IDS hat ähnliche Ziele und Aufgaben wie die GfdS. Das IDS bezeichnet sich selbst als „die zentrale wissenschaftliche Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte“⁸⁸. Das IDS wurde im Jahr 1964 in Mannheim gegründet.⁸⁹

Zu den spezifischen Aktivitäten vom IDS ist die Herstellung und Erweiterung der Wörterbücher bzw. die Arbeit mit großen Textkorpora allgemein. Das IDS befasst sich mit empirischen Daten und neuen Methoden im Bereich der korpuslinguistischen Forschung, von der die aktuelle Wörterbucharbeit ausgeht. Dazu wird das Online-System COSMAS benutzt, das einer der bedeutendsten deutschsprachigen Textkorpora ist.⁹⁰

Ähnlich wie die GfdS präsentiert auch das IDS die Beiträge von ihren Mitarbeitern auf den Webseiten vom IDS unter dem Titel „Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise“⁹¹. In diesen Beiträgen wird über dieselben oder ähnliche Sprachphänomene wie im Fall der GfdS (Komposita, Fachtermini, Metaphern usw.) referiert.

Die relevanten Fakten (wie Hypothesen über „Corona“-Wortschatz vom IDS) aus diesen Beiträgen (von beiden Instituten) werden teilweise als Vorlage für die Analyse verwendet (und in anderen Unterkapiteln angeführt). Im Laufe der Analyse wird dann gesagt, ob sie richtig oder falsch waren.

⁸⁶ Vgl. <https://gfds.de/ueber-die-gfds/> [17.12.2021].

⁸⁷ Vgl. <https://gfds.de/das-coronavirus-aus-sprachlicher-sicht/> [17.12.2021].

⁸⁸ <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

⁸⁹ Vgl. <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

⁹⁰ Vgl. <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

⁹¹ <https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/> [17.12.2021].

Daneben stellte das IDS eine Online-Liste von Neologismen „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“⁹² vor, wo die neuen Ausdrücke oder Ausdrücke mit neuen Bedeutungen aus der Zeit der Corona-Pandemie gesammelt sind, wobei diese Wörter sich allmählich in die Allgemeinsprache verbreiten. Diese Liste gilt einerseits als Inspiration für die Arbeit mit den Texten und andererseits als Quelle für die Kontrolle der gesuchten Neubildungen.

⁹² <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [17.12.2021].

4 Medien und Sprache

4.1 Sprache in den Medien

Im Zusammenhang mit der Sprache in den Massenmedien, die bestimmte Spezifika aufweist, kann man in der Fachliteratur viele Bezeichnungen finden. Metzler Lexikon Sprache erwähnt solche Termini wie Zeitungssprache, Nachrichtensprache, Pressesprache oder Journalesisch.⁹³ Für die Zwecke der Analyse wird vorausgesetzt, dass die Sprache in den ausgewählten Online-Medien ein bestimmtes standardsprachliches Niveau erreicht, was mit der Verständlichkeit von mitgeteilten Informationen eng zusammenhängt. Auf die relevanten Aspekte der journalistischen Sprache wird bei der Analyse auch Rücksicht genommen.

4.2 Publizistische Textsorten

Im Allgemeinen gliedert man die Textsorten nach der publizistischen Funktion (d.h. nach Textinhalt und Rezeptionserwartungen) in informierende (tatsachenbetonte), meinungsbildende (meinungsbetonte) und unterhaltende (phantasiebetonte) Darstellungsformen.⁹⁴ Zu den informierenden Textsorten gehören Feature, Nachricht, Bericht, Reportage oder Interview. Die Gruppe der meinungsbildenden Darstellungsformen stellen Kommentar, Leitartikel, Glosse und Kolumne dar und zu den unterhaltenden Darstellungsformen zählt man zum Beispiel Feuilleton oder Kritik. Diese Textsorten weisen oft bestimmte strukturelle und stilistische Merkmale auf.⁹⁵

4.2.1 Informationsbetonte Textsorten

Die unterhaltenden Textsorten kommen im Textkorpus gar nicht vor. Die Mehrheit der Textsorten stellen die Nachrichten (vielleicht Berichte) dar. Diese Formen verzeichnen sich vor allem durch einen ähnlichen Textaufbau.

In diesen Textsorten wird das Prinzip der umgekehrten Pyramide verwendet, das den Text in zwei Teile gliedert. Den ersten Teil stellen der Haupttitel und der Vorspann dar, die die wichtigsten Informationen (in verkürzter Form) über das Ereignis mit dem Ziel erwähnen, um die Aufmerksamkeit des Rezipienten zu gewinnen. Den zweiten Teil bildet der eigentliche

⁹³ Vgl. Glück 2000: 428.

⁹⁴ Vgl. Lüger 1995: 17.

⁹⁵ Vgl. Lüger 1995: 18.

Text, in dem weitere ausführlichere Details eingeführt werden. Der Text muss also nicht nötig chronologisch gegliedert sein.⁹⁶

In der Hinsicht auf die Textstruktur dieser Darstellungsformen sollte man also damit rechnen, dass sich manche Wörter wiederholen und im Text viele Synonyme, Abkürzungen und vereinfachende Komposita enthalten werden, die entweder auf bestimmte Situationen oder auf bestimmte Textpassagen verweisen.

Die Nachricht ist „eine Darstellungsform, die am klarsten die Informationsaufgabe des Mediums verkörpert. Nachrichten sollen [...] den Leser aktuell, sachlich, d.h. ohne Beigabe von Kommentierungen und prägnant informieren“⁹⁷. Die Textsorte Bericht geht von der harten Nachricht (gleicher Textaufbau, gleiche Themen, gleicher Sprachstil) aus, sie ist aber in der Regel umfangreicher und komplexer und ist um bestimmte Kommentare, Zitate, Hintergrundkenntnisse und eine klare Stellungnahme am Ende erweitert.⁹⁸ Die Onlineartikel berichten sowohl über seriöse Themen wie Einführung von neuen Maßnahmen als auch weniger wichtige Themen wie das Absagen einer Kulturaktion.

Es wirft sich auch die Frage nach dem Sprachstil der informationsbetonten Darstellungsformen. Kurt Reuchmann führt bestimmte inhaltliche, ethische und formale Kriterien des Nachrichtenstils an, zu denen man vor allem Aktualität, Zuverlässigkeit und Objektivität logischer Textstruktur, Verständlichkeit, Wahl und Reichtum der Wörter zählt.⁹⁹

Bestimmte Probleme können mit der Verwendung der Fachtermini und Fremdwörter oder der sog. „ad-hoc-Wortbildungen“ (z.B. *Moskau-Botschafter*) entstehen, die mit der Tendenz der Journalisten zum Vereinfachen / Verkürzen (bzw. Tendenz zur Univerbierung) zusammenhängt.¹⁰⁰ Die in der Journalistik üblichen Zusammensetzungen, in denen ganze Nebensätze oder Attributkomplexe verdichtet werden, nennt man „Augenblickkomposita“ (z.B. *Infarkt-Patient = Patient mit dem Infarkt / Patient, der einen Infarkt erlitten hat*).¹⁰¹

⁹⁶ Vgl. Reumann 2004: 130.

⁹⁷ Lüger 1995: 94.

⁹⁸ Vgl. Lüger 1995: 109.

⁹⁹ Vgl. Reuchmann 2004: 137.

¹⁰⁰ Vgl. Lüger 1995: 11.

¹⁰¹ Vgl. Lüger 1995: 31.

4.2.2 Meinungsbildende Textsorten

Die wichtigste Textsorte, die im Textkorpus häufig vorkommt, ist der Kommentar. Diese Textsorte sollte aktuelle Ereignisse und Meinungsmitteilungen verschiedener Persönlichkeiten und Institutionen unabhängig interpretieren und erläutern. Das Ziel solcher Textsorte ist es, die Meinung des Rezipienten mithilfe unterschiedlicher Interpretationen, Erklärungen und Wertungen zu überdenken oder zu bestätigen.¹⁰²

Für den Kommentar ist die argumentative Struktur charakteristisch (ähnlich wie das Prinzip der umgekehrten Pyramide für die Textsorte Nachricht) gekennzeichnet. Eine solche Struktur besteht aus vielen Argumenten und Gegenargumenten, Begründungen und Rechtsfertigungen von Gültigkeit gewisser Äußerungen und Schlussfolgerungen usw., die in verständlicher und logischer Reihenfolge stehen sollten.¹⁰³

Im Fall der meinungsbetonten Textsorten handelt es also um keinen möglichst objektiven und neutralen Sprachstil, sondern um einen Stil, der explizite Bewertungen in der Form der steigerbaren Adjektive, bildhaften Ausdrücke und umgangssprachlichen Wendungen und Phraseologismen umfasst.¹⁰⁴ Die Autoren vermeiden auch nicht bestimmte Sprichwörter, Gemeinplätze, Idiome, Hyperbeln, Anspielungen, rhetorische Fragen, Reizwörter, Metaphern und ihre Adaptationen, die den Textinhalt reizvoller und attraktiver machen sollen.¹⁰⁵

Die Online-Medien führen meistens die Tatsache, dass es sich um einen Kommentar handelt, schon im Untertitel/in der Überschrift zusammen mit dem Namen des Autors an. Das Textkorpus enthält die informationsbetonten (Nachricht / Bericht) sowie meinungsbetonten Textsorten (Kommentar), wobei für die Auswahl der Texte das inhaltliche Kriterium wichtiger als das Kriterium des Formats war.

¹⁰² Vgl. Lüger 1995: 126.

¹⁰³ Vgl. Lüger 1995: 126-127.

¹⁰⁴ Vgl. Lüger 1995: 134.

¹⁰⁵ Vgl. Lüger 1995: 136.

4.3 Online-Medien und deutschsprachige Medienlandschaft

Es gibt viele Definitionen und zahlreiche Möglichkeiten der potenziellen Medienklassifizierungen (nach verschiedenen Faktoren). Für die Arbeit mit dem Textkorpus sind vor allem eine Gliederung von Bedeutung, und zwar die Unterscheidung zwischen den traditionellen und den modernen Medien.

Harald Burger unterscheidet zwischen den klassischen und den neuen Medien, was sehr eng mit der Entwicklung neuer technischer Kommunikationsgeräte zusammenhängt.¹⁰⁶ Unter den neuen Medien bzw. digitalen Medien versteht man vor allem das Internet, Digitalfernsehen oder Smartphone. Die neuen Medien ermöglichen neue Art und Weise, wie den Rezipienten die Informationen vermitteln (bzw. speichern). Für diese Medien gelten in der Regel nicht die Beschränkungen, die für klassische Medien (Presse, Rundfunk) typisch sind.¹⁰⁷

Die Online-Portale können natürlich dank der größeren Interaktivität, Multimedialität und Virtualität des technischen Mediums den Rezipienten die aktuellen Informationen unterschiedlich vermitteln (Artikel enthalten interaktive Statistiken, Podcasts, kurze Videos, Archive usw.). Im Gegensatz zu den klassischen gedruckten Zeitungen weisen auch die Texte bestimmte Unterschiede auf. Abgesehen von der inhaltlichen (Thema des Textes) und formalen Seite (Graphik und Bild) des Artikels stellt den wichtigsten Unterschied die Textstruktur dar. Die Artikel werden in der Form des Hypertextes angeboten. Ein fester Bestandteil solcher Texte sind in der Regel bestimmte interaktive Anmerkungen, Verweise und Angebote auf weitere zusammenhängende Artikel, was jedoch der typischen linearen Textgestaltung eines Zeitungsartikels nicht völlig entspricht.¹⁰⁸

Die Struktur des Hypertextes stellt aber für die Analyse keine Verhinderung dar. Für die Zwecke der Analyse wird unter den Begriffen „Online-Medium“ und „Internet-Medium“, bzw. „Online-Zeitung“ und „Internet-Zeitung“, immer die konkreten digitalen Nachrichten-Portale verstanden, unter deren Marke auch außer virtueller Welt bestimmte Periodika erscheinen.

¹⁰⁶ Vgl. Burger 2005: 2.

¹⁰⁷ Vgl. Burger 2005: 425-426.

¹⁰⁸ Vgl. Burger 2005: 428.

4.4 Bundesdeutsche und österreichische Online-Medien

Die Lage der Medien in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich kann man zweifellos als stabil und von der Staatsmacht unabhängig bezeichnen, was bestimmt die Ideale der Presse- und Meinungsfreiheit in einer demokratischen Gesellschaft erfüllt. Laut der Nichtregierungsorganisation Reporters without borders gehörten Deutschland und Österreich im Jahr 2021 zu den TOP 20 Ländern mit den besten Bedingungen für freie Presse.¹⁰⁹ In der Analyse wird deshalb damit gerechnet, dass es sich im Rahmen der ausgewählten Online-Medien um unabhängige Presseorgane handelt, bei denen das Risiko der Manipulation mit Informationen fast ausgeschlossen ist.

In beiden Ländern befinden sich viele unabhängige Presse- und Onlineagenturen, die unterschiedliche politische Orientation und unterschiedliche Verbreitung in demjenigen Land sowie im Ausland haben. Als Vertreter dieser Online-Medien aus beiden Ländern (mit bestimmter Rücksicht auf den Charakter der Medien und Texte) wurden berliner-zeitung.de, wienerzeitung.at, FAZ.NET, DiePresse.com, Spiegel Online und kurier.at ausgewählt.

Diese Medien werden im folgenden Unterkapitel kurz vorgestellt. Sie unterscheiden sich nicht nur in ihrem Charakter (z.B. lokaler Charakter von berliner-zeitung.de und wienerzeitung.at), sondern auch in den thematischen Kreisen, denen sie sich widmen. Alle sechs (und viele weitere) Online-Nachrichtenportale bieten neben den Ressorts Politik, Ausland, Kultur usw. auch ein selbstständiges Ressort für die aktuellen Informationen über Pandemie (meistens unter dem Titel „Coronavirus“ oder „Corona-Pandemie“), was die Auswahl der Texte erleichterte.

4.5 Charakteristik der ausgewählten Medien

Aus praktischen Gründen wird bei den Medientiteln auch eine Abkürzung / kurze Form angeführt, die im Rahmen der Arbeit mit den Zitationen (während der Analyse) verwendet wird.

¹⁰⁹ Vgl. <https://rsf.org/en/ranking> [7.11.2021].

4.5.1 Online-Medien aus Deutschland

berliner-zeitung.de (BZ)

Die Berliner Zeitung wurde gleich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bereits im Jahre 1945 gegründet und erschien bis zur Wiedervereinigung nur in der Deutschen demokratischen Republik. BZ kann man als eine eher regionale linkliberale Tageszeitung bezeichnen. Die Auflage der gedruckten Version erreicht fast die Grenze der 85 000 Stücke pro Tag. Das gleichnamige Nachrichten-Portal, in dem alle Artikel kostenlos zur Verfügung stehen, wird monatlich 10 000 000 mal bis 20 000 000 mal besucht.¹¹⁰

Weil es sich um ein lokales Medium handelt, kann man voraussetzen, dass die Artikel vor allem über das aktuelle Geschehen in Berlin referieren werden. Das bedeutet aber gar nicht, dass sich berliner-zeitung.de die Themen von Ausland und anderen Bundesländern völlig vermeidet.

Spiegel Online (Spiegel)

Der Spiegel ist ein deutsches Wochenmagazin, das im Jahr 1947 gegründet wurde. Dieses Printmedium ist zwar in der BRD stark etabliert, was die Tatsache bestätigt, dass es um die Zeitschrift mit der stärksten Auflage in Europa geht (cca. 692 000 Stücke). Die Geschichte dieses Mediums ist aber mit bestimmten Kontroversen wie „Spiegel-Affäre 1962“ (politischer Druck auf die Redaktion) und Affäre mit dem Reporter Claas Relotius (Manipulation mit den Artikeln) verknüpft.¹¹¹

Das Nachrichten-Portal, das die gleiche Marke verwendet, Spiegel Online, wurde im Jahr 1994 gegründet. Spiegel Online gilt seit langer Zeit als ein selbständiges Medium mit einer von dem gedruckten Wochenmagazin unabhängigen Redaktion, trotzdem gibt es bestimmte Tendenzen, diese Medien zu vereinigen. Die politische Orientation kann man als linksliberal bezeichnen.¹¹² Die Besucherzahl schätzt man 200 Millionen Besuche pro Monat ab.¹¹³

FAZ.NET (FAZ)

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung ist eine deutsche konservative Tageszeitung, die von Montag bis Samstag erscheint. FAZ wurde im Jahr 1949 gegründet und ist eine der im

¹¹⁰ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148420/berliner-zeitung> [21.11.2021].

¹¹¹ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148789/der-spiegel> [20.11.2021].

¹¹² Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148790/spiegel-online> [20.11.2021].

¹¹³ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148789/der-spiegel> [20.11.2021].

Ausland meistverbreiteten Medien. Der größte Teil der Zeitung gehört der Verlagsgesellschaft Fazit-Stiftung. In der Print-Version erscheint FAZ in der Auflage von 230 000 Blättern pro Tag.¹¹⁴ Daneben gibt es noch die Wochenzeitung Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (FAS), deren Magazine ähnlichen Formats mehr Illustrationen, Fotos und Farben enthält. FAS erscheint seit 2001 in einer fast gleichen Auflage wie die Zeitung.¹¹⁵

Seit 2001 wird auch das Online-Nachrichtenportal FAZ.NET mit einer selbstständigen von dem Printmedium unabhängigen Redaktion veröffentlicht. Die Webseite von FAZ.NET wird bei den Lesern immer beliebter, was die allmählich steigenden Besucherzahlen bestätigten.¹¹⁶ In der Gegenwart bewegt sich die Zahl der Besuche zwischen 50 und 100 Millionen. Bestimmte Textinhalte am Portal sind nur den Rezipienten mit Bezahlung zugänglich.¹¹⁷

4.5.2 Online-Medien aus Österreich

wienerzeitung.at (WZ)

wienerzeitung.at ist die Online-Version der liberalen Tageszeitung Wiener Zeitung, deren Geschichte mit einer langen Tradition verknüpft ist. WZ bezeichnet man als die älteste Zeitung der Welt, die seit 1703 bis heute erscheint. Sie funktioniert lange Zeit als Presseorgan des Staates, deshalb kann man potenziell bestimmten politischen Einfluss aus der Seite des Kanzelamts erwarten. Diese Zeitung, die im ganzen Land zur Verfügung steht, erscheint als Print-Medium in der Auflage von 18 000 Stücken im Arbeitstag und sogar 43 000 Stücken am Wochenende. Monatlich werden die Webseiten 500 000 mal bis 1 000 000 mal besucht.¹¹⁸

Wie der Titel der Zeitung andeutet, konzentriert sich WZ auf die Themen, die vor allem mit dem Geschehen in der Hauptstadt Österreichs zusammenhängen.

kurier.at (Kurier)

Der Kurier wurde im Jahr 1954 gegründet. Diese Tageszeitung, deren politische Ausrichtung man als liberal beschrieben kann, umfasst in sich Nachrichten von seriösen Ereignissen sowie viele für Boulevard typische Merkmale, was für die Analyse kein Problem

¹¹⁴ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148548/frankfurter-allgemeine-zeitung> [21.11.2021].

¹¹⁵ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148547/frankfurter-allgemeine-sonntagszeitung> [21.11.2021].

¹¹⁶ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurter_Allgemeine_Zeitung#FAZ.NET [21.11.2021].

¹¹⁷ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148548/frankfurter-allgemeine-zeitung> [21.11.2021].

¹¹⁸ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148862/wiener-zeitung#> [20.11.2021].

darstellt, weil die Nachrichten ähnlich wie in anderen Online-Medien von seriösen Themen über Covid-19-Pandemie referieren. Die Anzahl der gedruckten Kurier-Zeitung zählt in den Arbeitstagen 108 000 und am Wochenende 240 000 Blätter. Das zusammenhängende Online-Medium kurier.at wird 20 000 000 mal bis 30 000 000 mal besucht.¹¹⁹

Dieses Nachrichten-Portal, dessen Nachrichteninhalte teilweise kostenpflichtig sind, wurde im Jahre 1996 veröffentlicht. kurier.at hat im Gegensatz zur Print-Version ihre eigene Besitzer-Gesellschaft Telekurier Online Medien GmbH. & Co. KG, die noch andere Online-Portale verwaltet.¹²⁰

DiePresse.com (Die Presse)

Die Presse ist österreichische Tageszeitung, die bereits im Jahr 1848 gegründet wurde. Die Orientierung dieser Zeitung kann man im politischen Bereich als konservativ und im wirtschaftlichen Bereich als liberal bezeichnen, was eng mit der Tatsache zusammenhängt, dass diese Zeitung der Styria Media Group gehört. Die Aktiengesellschaft steht nämlich in naher Beziehung zur Kirche. Die Presse wird häufig sogar als das meistgelesene seriöse Medium in Österreich bezeichnet. Die Print-Version erscheint in der Auflage von 76 000 bis 90 000 Stücken pro Tag. Die Zahl der Besuche von DiePresse.com bewegt sich zwischen fünf und zehn Millionen pro Monat. Einige Texte sind mit einer Gebühr belegt.¹²¹

¹¹⁹ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148660/kurier> [20.11.2021].

¹²⁰ Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_\(Tageszeitung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_(Tageszeitung)) [20.11.2021].

¹²¹ Vgl. <https://www.eurotopics.net/de/148502/die-presse> [20.11.2021].

5 Morphologie und morphologische Analyse

5.1 Morphologie

Morphologie (oder auch Formenlehre) ist ein Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit den Formen von den Wörtern, aber auch der Wortbildung befasst. Der Untersuchungsgegenstand ist nicht leicht abzugrenzen, weil hier die Tradition eine Rolle spielt und weil die zusammenhängenden Disziplinen (wie z.B. Wortbildungslehre) ähnliche Untersuchungsobjekte haben.¹²²

Morphologie arbeitet mit den Morphemen, was die kleinsten selbstständigen bedeutungstragenden Einheiten sind, die auch in den Disziplinen Wortbildungslehre oder Lexikologie von Bedeutung sind. In der Regel unterscheidet man zwischen den freien (alleinstehenden), gebundenen (nicht alleinstehenden) Morphemen, den Flexionsmorphemen/grammatischen Affixen (die grammatischen Kategorien ausdrücken) und Wortbildungsmorphemen (die im Ableitungsprozess ganzer Wörter verwendet werden).¹²³

5.2 Morphologische Analyse

5.2.1 Wortarteneinteilung

Aus der großen Menge aller grammatischen Kategorien (Numerus, Kasus usw.) ist für die Analyse vor allem die Kategorie Wortart von Bedeutung. Es handelt sich um eine grammatisch-lexikalische Kategorie, deren Folge die Klassifizierung der Wörter oder Lexeme nach den gemeinsamen Merkmalen (wie Flektierbarkeit oder Artikelfähigkeit) ist. In der Fachliteratur gibt es mehrere Klassifizierungen, die sich in der Anzahl der Wortklassen unterscheiden. Gewöhnlich bewegt sich diese Anzahl zwischen fünf und fünfzehn.¹²⁴

Für die Zwecke der Analyse wird die Klassifikation der Wortklassen vom DUDEN benutzt, die neun Wortarten identifiziert: Substantiv, Verb, Adjektiv, Artikelwort, Pronomen, Adverb, Partikel, Präposition und Junktion. Bestimmte Wortklassen können dann noch weiter geteilt werden.¹²⁵ Für die Analyse ist die deutliche Identifizierung von Nomen, Verben und Adjektive (bzw. Adverbien) genügend.

¹²² Vgl. Glück 2000: 456.

¹²³ Vgl. Glück 2000: 455.

¹²⁴ Vgl. Glück 2000: 793.

¹²⁵ Vgl. Eisenberg 2005: 140-141.

5.2.2 Genusbestimmung

Es sei hier erwähnt, dass während der Analyse bestimmte Probleme mit der Genusbestimmung (Artikelbestimmung) entstehen können, denn z.B. das Wort *Jogurt* ermöglicht (maskulin sowie neutral) im Deutschen mehrere Deutungen.¹²⁶ Die GfdS erwähnt in einem Beitrag, dass die Genusbestimmung des Ausdrucks *Virus* schwankt. Im Bereich der Medizin wird der Ausdruck in der Regel als Neutrum (*das Virus*) benutzt, anders ist aber die maskuline Variante (*der Virus*) möglich. Die Genusbestimmung ist teilweise auch regional geprägt. Die Genusbestimmung beeinflusst dann z.B. die Form des Wortes im Genitiv (*des Virus* kontra **des Viruses*).¹²⁷

Für Lösung solcher Unklarheiten oder Suchen der Tendenzen in der Schreibung des Artikels werden übliche Quellen wie Wörterbücher verwendet. Die Wortartenbestimmung sowie die Genusbestimmung gehören zum Objekt der morphologischen Analyse.

¹²⁶ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Joghurt> [8.12.2021].

¹²⁷ Vgl. <https://gfdS.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [18.12.2021].

6 Orthografie, Graphematik und orthografische/graphematische Analyse

6.1 Orthografie und Graphematik

Ein Gesichtspunkt, von dem die gesuchten lexikalischen und syntaktischen Einheiten analysiert werden müssen, ist die Rechtschreibung. Mit der Problematik der „richtigen“ Schreibung beschäftigen sich die zwei eng zusammenhängenden linguistischen Teildisziplinen - Orthografie und Graphematik. Nana Fuhrhop fasst ihre Untersuchungsgegenstände prägnant zusammen:

„Die Graphematik beschreibt, wie man schreibt. Das geschieht analog zu den übrigen Bereichen der Grammatik, die ebenfalls die Sprache beschreiben. Die Graphematik ist ein Teilgebiet der Linguistik. Die Orthografie legt fest, was ‚richtig‘ ist. Die Orthografie ist eine willkürliche Normierung, es wird festgelegt, wie ‚richtig‘ geschrieben wird.“¹²⁸

Wie die Passage andeutet, kann man den Ausdruck Rechtschreibung in gewissem Sinn als Synonym zum Begriff Orthografie verstehen.

Die heutigen orthografischen Tendenzen sind also auch stark von verschiedenen Rechtschreibungsreformen (schon seit Ende des 19. Jh.) geprägt. Die letzten wichtigen Rechtschreibungsreformen fanden sich in den Jahren 1996 und 2006 statt und wurden die in den weiteren Jahren teilweise verändert. Diese Reformen durchsetzten sich auch in anderen deutschsprachigen Ländern wie die Schweiz und Österreich. Es handelte sich unter anderem um Veränderungen im Bereich der Zusammen- und Getrennschreibung oder der Groß- und Kleinschreibung.¹²⁹

Fuhrshop unterscheidet zwischen den festen, einheitlichen Regelungen (d.h. dem Kern der Schreibungen) und den uneinheitlichen Schreibungen (d.h. der Peripherie).¹³⁰ Die Ausdrücke, die mehrere Schreibmöglichkeiten haben, bezeichnet man in der Regel als Zweifelsfälle. Diese aus der grammatischen Sicht undeutliche Regelabweichungen, die aus

¹²⁸ Fuhrhop 2009: 1.

¹²⁹ Vgl. https://www.duden.de/ueber_duden/geschichte-der-rechtschreibung [5.1.2022]

¹³⁰ Vgl. Fuhrhop 2009: 1.

unterschiedlichen Gründen existieren (z.B. ein intuitiv schwer fassbares Sprachphänomen), werden üblicherweise als Ergänzung der festgestellten Normierungen eingeführt.¹³¹

Für die Analyse sind die Bereiche Phonem-Graphem-Beziehungen, Fremdwortschreibung, Groß- und Kleinschreibung und Zusammen- und Getrenntschreibung von Bedeutung. Diese Phänomene werden in diesem Kapitel detaillierter besprochen.

6.2 Orthografische/Graphematische Analyse

6.2.1 Phonem-Graphem-Beziehungen

Formal kann man das Graphem als die kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit im Rahmen der geschriebenen Sprache definieren. Der deutsche Graphembestand zählt insgesamt 29 Elemente, die dem alphabetischen Buchstabeninventar nicht völlig entsprechen. Teilweise außergewöhnlich wirken <ß>, die Grapheme mit Umlaut <ä>, <ö> und <ü> und die Mehrgraphen <ch>, <chs> und <qu>. Orthografie widmet sich dann unterschiedlichen Problemen wie z.B. der Schreibung von <x> kontra <chs> oder <v> kontra <f> usw.¹³²

Phonem kann man dagegen als die kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit im Rahmen der gesprochenen Sprache bezeichnen. Der Phonembestand der deutschen Sprache umfasst 20 konsonantische und 16 vokalische Phoneme, die man nach verschiedenen Faktoren definieren und klassifizieren kann (wie z.B. nach der Gespanntheit bei den Vokalphonemen). Orthografie beschäftigt sich mit allen Realisierungsvarianten der konkreten Phoneme.¹³³

Es ist ersichtlich, dass einem Phonem nicht immer ein Graphem entspricht. Einem einfachen Phonem kann ein komplexes Graphem entsprechen und umgekehrt. Eine interessante Relation entsteht zwischen der Phonemverbindung /kv/ und der Mehrgraphen <qu>. Es handelt sich um einzige mögliche Verknüpfung von einem Frikativ, der stimmlos ist, und einem Plosiv, der stimmhaft ist, deren Entstehung nicht einfach erklärt werden kann. Phonem /v/ kann man hier nämlich eher als ein Halbvokal bzw. ein Gleitlaut wahrnehmen. Diese Phonemverbindung wird dann durch ein Graphem, das sich aus zwei Graphen besteht.¹³⁴

Mit der Problematik von <qu> und [kv] befasst sich auch ein Beitrag von der GfdS, in dem gesagt wird, dass es zu bestimmten Problemen im Rahmen der Aussprache des

¹³¹ Vgl. Fuhrhop 2009: 3.

¹³² Vgl. Fuhrhop 2009 6-7.

¹³³ Vgl. Fuhrhop 2009: 7-8.

¹³⁴ Vgl. Fuhrhop 2009: 9-10.

Ausdrucks *Quarantäne* kommen kann. Wegen der Aussprache des ursprünglichen französischen Wortes kann im Deutschen *Quarantäne* als [kvarantäne] ausgesprochen werden.¹³⁵

Im Fall des Wortes *Coronavirus* betonen die Mitarbeiter der GfdS, dass *Corona* / *Coronavirus* mit <c> geschrieben wird, obwohl es Ausdrücke lateinischer Ursprung mit <k> (lat. *corōna*) wie *Geokorona* oder *Koronargefäße* gibt, die im deutschen Wortschatz fest integriert sind.¹³⁶ Diese Problematik Phonem-Graphem-Beziehung hängt sehr eng mit der Fremdwortschreibung zusammen.

6.2.2 Fremdwortschreibung

„Die Schreibung der Fremdwörter ist durch die verschiedenen Herkunftssprachen sehr vielfältig, aber nicht unsystematisch. Wie in der gesamten Fremdwortintegration sind auch in der Fremdwortschreibung unterschiedliche Integrationsgeschwindigkeiten zu finden. Während die Substantivgroßschreibung im allgemeinen sofort passiert, ist das Deutsche in der Anpassung der Graphem-Phonem-Beziehungen relativ langsam.“¹³⁷

In der Regel gilt das Prinzip, dass die Nähe der Herkunftssprache zum Deutschen beeinflusst das, wie schnell die Integration eines Fremdwortes oder eines Fremdelementes wird. Die meisten Fremdwörter werden heutzutage aus dem Englischen entlehnt, was typologisch eine dem Deutschen nahe Sprache ist. Die Analyse der Fremdwörter besteht in dieser Arbeit aus der Beschreibung ihrer fremden bzw. ihrer fremd aussehenden, Segmente und Merkmale (bzw. ihrer anderen ungewöhnlichen Eigenschaften im Rahmen der ganzen Analyse).¹³⁸

Weil die Corona-Pandemie von Anfang an ein globales Problem ist und das Englische üblicherweise als die internationale Wissenschaftssprache dient, kann man voraussetzen, dass in den untersuchten Texten viele Fremdwörter und Fremdelemente vorkommen können.

Zu den Merkmalen der Fremdwörter kann man einzelne fremde Grapheme wie z.B. Graphem <c> im Wort *Computer* oder <y> in *Analyse* oder *Typ* zählen, deren Lesarten den üblichen Prinzipien der Aussprache nicht völlig entsprechen.¹³⁹ Zu den weiteren Segmenten gehören auch die ungewöhnlichen Graphem-Verbindungen bei den fremden Diphthongen wie

¹³⁵ Vgl. <https://gfdS.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [18.12.2021].

¹³⁶ Vgl. <https://gfdS.de/korona-heute-einmal-fast-ohne-virus/> [18.12.2021].

¹³⁷ Fuhrhop 2009: 37-38.

¹³⁸ Vgl. Fuhrhop 2009: 32-33

¹³⁹ Vgl. Fuhrhop 2009: 34.

<ou> (in *Workout*), <ua> (in *Guave*), <ui> (in *Linguistik*) und <ue> (in *Konstituenten*). Solche Diphthonge kommen vor allem gerade im Fremdwortschatz vor, wobei die üblichen Diphthonge <ei>, <ai>, <au>, <eu> und <äu> eher für das native Wortgut typisch sind.¹⁴⁰

Die Substantivgroßschreibung ist im Deutschen stabil, aber im Rahmen der neuesten Entwicklungstendenzen können auch bestimmte ungewöhnliche Wortformen wie Komposita mit kleinem Erstbuchstaben und mit einem Bindestrich (z.B. *e-Mail*) vorkommen.¹⁴¹

6.2.3 Groß- und Kleinschreibung

Die heutigen Regeln der Groß- und Kleinschreibung entwickelten sich im Rahmen der europäischen Schriftsprachen, deren Tradition bis zum Mittelalter erreicht.¹⁴² Im Deutschen werden neben Substantive auch Wörter am Satzanfang, Anredepronomen und Eigennamen großgeschrieben.¹⁴³ Es gibt aber gewisse Zweifelsfälle oder Situationen, bei denen die Schreibung problematisch ist, weil die Bestimmung der Wortarten nicht einheitlich ist.¹⁴⁴

Zu diesen Zweifelsfällen zählt man unter anderem die durch Konversion entstandenen Ausdrücke (z.B. der substantivische Infinitiv: *tanzen* – *das Tanzen*), die mehrere Interpretationen ermöglichen und Schreibungsprobleme verursachen (z.B. *ich lerne tanzen/Tanzen*).¹⁴⁵ Zu den problematischen Fällen gehören auch manche konvertierten Adjektive (z.B. *der Angestellte* / *ein Angestellter*) oder gewisse Substantiv-Verb-Verbindungen (z.B. *radfahren* / *rad fahren* / *Rad fahren*).¹⁴⁶

Als Hilfe für die Analyse nicht nur der Substantive wird die Liste der Rechtschreibregeln vom DUDEN¹⁴⁷ verwendet, die über die Groß- und Kleinschreibung nach der neuesten Schreibungsreform referiert.

6.2.4 Getrennt- und Zusammenschreibung

Ähnlich wie Groß- und Kleinschreibung entwickelte sich die Getrennt- und Zusammenschreibung historisch. Sie wurde im Laufe der Zeit fast nicht geregelt, erst die

¹⁴⁰ Vgl. Fuhrhop 2009: 36.

¹⁴¹ Vgl. Fuhrhop 2009: 37.

¹⁴² Vgl. Glück 2000: 261.

¹⁴³ Vgl. Fuhrhop 2009: 38-39.

¹⁴⁴ Vgl. Fuhrhop 2009: 40.

¹⁴⁵ Vgl. Fuhrhop 2009: 43-44.

¹⁴⁶ Vgl. Fuhrhop 2009: 46, 48.

¹⁴⁷ Diese Liste von Regeln steht auf der Webseite

<https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/Gro%C3%9F-%20und%20Kleinschreibung> [10.3.2022] zur Verfügung.

letzte Rechtschreibungsreform veränderte bestimmte Tendenzen. Es ist möglich, im Rahmen der Getrennt- und Zusammenschreibung zwischen dem Kernbereich, der die festen Regeln darstellt, und dem Randbereich mit den Zweifelsfällen zu unterscheiden.¹⁴⁸

Dieses orthografische Phänomen hängt mit der Wortbildungsart Komposition eng zusammen, die bestimmte Zweifelsfälle aufweisen kann, bei denen es schwierig zu bestimmen ist, ob es sich um ein Wort handelt. Ein spezielles Phänomen innerhalb dieser Problematik stellt die Bindestrichschreibung dar.¹⁴⁹

Die Grundregel für die Getrennt- und Zusammenschreibung lautet: „Ein Wort schreibt man zusammen, Nicht-Wörter (Syntagmen) schreibt man nicht zusammen.“¹⁵⁰

Zu diesen problematischen Fällen zählt man trennbare Verben (*radfahren / Rad fahren*), Adjektivkomposita (*vollschlank / voll schlank*), Verbindungen mit Partizipien (*biertrinkenden / die Bier trinkenden Fans*) oder bestimmte Präpositionen (*aufgrund / auf Grund*) und andere Sprachphänomene.¹⁵¹

Ähnlich wie bei der Groß- und Kleinschreibung werden auch hier die von DUDEN gesammelten Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung¹⁵² als Vorlage verwendet, um die Beschreibung der Tendenzen und ihrer Abweichungen von den heutzutage geltenden Rechtschreibungsregeln zu beschreiben.

Suche nach den Zweifelsfällen in allen vier problematischen Bereichen und ihre Beschreibung stellt den Schwerpunkt der orthografischen/graphematischen Analyse dar. Die orthografische/graphematische Analyse sollte am Ende übersichtliche Informationen über die graphische Seite des Inhalts der „Corona“-Lexik liefern.

¹⁴⁸ Vgl. Fuhrhop 2009: 52-53.

¹⁴⁹ Vgl. Glück 2000: 250.

¹⁵⁰ Fuhrhop 2009: 53.

¹⁵¹ Vgl. Fuhrhop 2009: 63-64.

¹⁵² Die Liste der geltenden Regeln steht unter der Webseite <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/getrennt-und-zusammenschreibung> [17.1.2022] zur Verfügung.

7 Wortbildung und Wortbildungsanalyse

7.1 Wortbildung

In der Gegenwart kann man die Wortbildung theoretisch als eine selbstständige linguistische Teildisziplin wahrnehmen. „Die W[ortbildung] ist derjenige Zweig der Sprachwiss[enschaft], in dem die Muster rekonstruiert und beschrieben werden, nach denen die Wörter einer Spr[ache] intern strukturiert sind und neue Wörter gebildet werden. [] W[ortbildung] ist gleichzeitig Gegenstand der Lexikologie, weil lexikali[sche] Einheiten analysiert werden, und der Grammatik, weil die Regularitäten der Bildung neuer komplexer Ausdrücke behandelt werden.“¹⁵³

Es ist nicht einfach, das Untersuchungsobjekt der Wortbildung von den Objekten der Nachbardisziplinen klar zu definieren. Vorrangig ist es wichtig, den Unterschied zwischen Wortbildung und Flexionsmorphologie und zwischen Wortbildung und Wortschöpfung vorzustellen. Obwohl die Wortbildung der Morphologie allgemein sehr nah ist, weil viele Wortbildungsprozesse von den Eigenschaften der konkreten Wortarten beeinflusst werden können, gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen diesen Disziplinen, der vor allem in der Wortfähigkeit ihrer Einheiten (Lexeme kontra Wortformen / syntaktische Wörter) besteht.¹⁵⁴

Wie schon erwähnt, stellt die Wortbildung neben Entlehnung und Bedeutungswandel eine andere Möglichkeit der Erweiterung des Wortschatzes dar, die auch auf die Struktur des Lexikons einen starken Einfluss hat.¹⁵⁵ Obwohl die Beziehung zwischen Wortbildung und Lexikon sehr eng ist, scheint es nötig, zwischen der Wortbildung und Wortschöpfung zu unterscheiden. Während bei der Wortbildung die schon existierende sprachliche Einheiten (Wortstämme, Affixe usw.) zur Entstehung neuer Wörter mithilfe gewisser Modelle verwendet werden (z.B. *abfragen*), handelt es sich bei Wortschöpfung um die Produktion neuer origineller Ausdrücke (die sog. Kunstwörter / Worterfindungen), ohne dass die existierenden bedeutungstragenden Einheiten zu benutzen (z.B. gewisse Onomatopoeica).¹⁵⁶

¹⁵³ Glück 2000: 794-795.

¹⁵⁴ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 9-10

¹⁵⁵ Vgl. Schippan 2002: 107.

¹⁵⁶ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 18-19.

7.2 Wortbildungsanalyse

7.2.1 Einheiten der Wortbildung

Im Rahmen der Wortbildungsmuster können unterschiedliche Einheiten figurieren. Zu den wichtigsten Einheiten gehören sowohl Wörter, Affixe und Konfixe als auch Syntagmen und ganze Sätze.¹⁵⁷ Zu den Wortbildungselementen zählt man auch die sog. Fugenelemente, was semantisch leere Wortbildungskomponenten sind, deren Verwendung vor allem im Rahmen der Komposition und Derivation nach bestimmten Bedingungen geregelt wird. Die Menge der Fugenelemente, die vor allem bei den Substantiven benutzt werden, ist stark begrenzt (z.B. *Kandidat|en|wahl, Jahr|es|gehalt*).¹⁵⁸

7.2.2 Wortbildungsarten

Es gibt bestimmte Kriterien, die im Rahmen der Klassifikation sowie der Analyse eine wichtige Rolle spielen. Es handelt sich vor allem um die Struktur der Produkte (binäre kontra nichtbinäre Wortbildungen), morphologischen Status der Wortbildungseinheiten (Wortstämme, Affixe, Konfixe, die wortfähig oder bedeutungstragend sind) und die Wortart des Inputs und des Outputs.¹⁵⁹

Die wichtigste Art der Wortbildung stellt die Komposition dar. Die Produkte dieser Wortbildungsart sind Komposita / Zusammensetzungen, also komplexere Lexeme, die mindestens aus zwei wortfähigen unmittelbaren Konstituenten bestehen. Nach der Beziehung zwischen den Konstituenten, dem Erstglied und dem Zweitglied, kann man zwischen den Determinativkomposita (Erstglied ist untergeordnet) und Kopulativkomposita (Bestandteile sind gleichgeordnet) unterscheiden. Als diese Konstituenten (besonders als Erstglied) können Lexeme, Konfixe sowie ganze Syntagmen vorkommen.¹⁶⁰

Die Derivation oder Ableitung kann man als „Wortbildung mit Hilfe von Affixen, die an den Stamm angefügt werden“¹⁶¹ verstehen. Im Rahmen der Derivatstruktur unterscheidet man zwischen dem Derivationsaffix und der Derivationsbasis, was ein Wortstamm, ein Konfix oder ein Syntagma sein kann. Nach der Affixart kann man auch zwischen den Präfixderivaten, Suffixderivaten und Zirkumfixderivaten unterscheiden, wobei jeder Typ bei verschiedenen Wortarten häufiger vorkommt (Präfigierung bei den Verben und Suffigierung

¹⁵⁷ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 52.

¹⁵⁸ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 66-67.

¹⁵⁹ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 83-84.

¹⁶⁰ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 84-85.

¹⁶¹ Glück 2000: 5.

bei den Substantiven und Adjektiven). Konfixderivation ist vor allem für die Fremdwortbildung charakteristisch.¹⁶²

Konversion ist die „affixlose Überführung eines Wortes in eine andere Wortart“¹⁶³. Als Ausgangseinheit der Konversionsprodukte / Konvertate kann man einfache sowie komplexe Lexeme, Phrasen und ganze Sätze (aber nicht Konfixe) betrachten (*laufen* > *Lauf*, *eine Hand voll* > *Hand-voll usw.*).¹⁶⁴

Der Konversion ähnliche Wortbildungsart ist die Rückbildung bzw. die Rückableitung. Es handelt sich um die Veränderung einer Einheit in eine andere Wortart, die mit bestimmter Tilgung einer Wortbildungseinheit (in der Regel des Suffixes) verbunden ist (*sanftmütig* > *Sanftmut*). Die Produkte der Rückbildung, also die Rückbildungen, kann man nicht als binäre Wortbildungen interpretieren.¹⁶⁵

Zu den wichtigsten Wortbildungsarten gehört auch die Kurzwortbildung. Die Produkte dieses Prozesses sind immer ein Kurzwort oder eine Abkürzung, die durch Reduktion ihrer ursprünglichen Form, also aus den Segmenten ihrer Vollform, entstehen (*Demonstration* > *Demo*). Die Kurzwortbildung ist vor allem für den Bereich der Substantive typisch.¹⁶⁶

Es sei hier noch über die sog. Kontamination kurz referiert. Unter diesem Begriff versteht man die Wortbildungsart, bei der mindestens zwei Lexeme auf bestimmte Art und Weise (oft reduzierend) verschränkt werden. Man kann zwischen den Wortkreuzungen (*gruscheln* = *kuscheln* + *grüßen*) und den Wortüberschneidung (*Formularifari* = *Formular* + *larifari*) unterscheiden. Im Fall der Wortkreuzung werden der Anfangs- und Endteil zweier Wörter verknüpft, wobei im zweiten Fall die zwei Wörter mit Hilfe vom gemeinsamen Teil verbunden werden. Die Kontamination ist vor allem für Nomen üblich, wobei es sich oft um Okkasionalismen handelt.¹⁶⁷

7.2.3 Wortbildungsparadigmen

Außer verschiedenen Wortbildungsarten sind für die Bildungsprozesse neuer Wörter und die Beziehungen zwischen ihnen auch andere Spezifika typisch. „Wortbildungen ordnen sich semantisch wie primäre Lexeme regulär in paradigmatisch lexikalisch-semantische

¹⁶² Vgl. Fleischer/Barz 2012: 86-87.

¹⁶³ Glück 2000: 796.

¹⁶⁴ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 87.

¹⁶⁵ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 92.

¹⁶⁶ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 91.

¹⁶⁷ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 93.

Relationen ein.“¹⁶⁸ Zu den wichtigsten Paradigmen zählt man Wortbildungsreihe und Wortfamilie.

Unter dem Begriff Wortbildungsreihe versteht man die Summe aller Wortbildungsprodukte, die mit Hilfe von dem gleichen Modell entstanden. Die substantivierten Verben im Sinne von Nomen Agentis sind Beispiele (*Lehrer, Maler, Verkäufer* usw.). Dieses Paradigma spielt vor allem für die Wortbildungsarten Konversion und Derivation und seltener für Komposition eine Rolle.¹⁶⁹

Ein weiteres wichtiges Wortbildungsparadigma stellt die Wortfamilie dar. Eine Wortfamilie kann man als Menge von Wortbildungsprodukten verstehen, in denen ein Grundmorphem oder Kernlexem mit etymologisch gleicher Herkunft (z.B. *ziehen, Ziehung, Zug, Schnellzug* usw.) figuriert. Eine breitere Fremdwortfamilie kann unter anderem nachweisen, inwieweit ein Fremdwort im deutschen Wortschatz inkorporiert ist (z.B. *leasen/Leasing: verleasen, zurückleasen, Leasingfirma, Leasinggebühr, Leasingrate* usw.).¹⁷⁰

Innerhalb der Wortfamilien kann man dann die Wortbildungssynonymie und -antonymie finden, wobei eine von den Formen der sich konkurrierenden Paarworte bevorzugt werden kann (*fehlerlos* kontra *fehlerfrei*).¹⁷¹

7.2.4 Grundlagen der Modellierung

Im Rahmen der Beschreibung der Wortbildungsmodelle (bzw. Wortbildungsmuster oder -regeln) muss man damit rechnen, dass die Wortbildungen nicht willkürlich, sondern nach bestimmten Prinzipien entstehen. Die Wortbildungslehre versucht diese Prinzipien / Modelle zu entdecken, zu systematisieren und ihre Spezifika zu bestimmen. Unter einem Wortbildungsmodell versteht man in der Regel ein strukturiertes Schema, das morphosyntaktische sowie lexikalisch-semantische Aspekte (eventuell auch andere Parameter) umfasst. Ein Beispiel für solche Schemata kann z.B. die Verbindung von Adjektivstamm und Substantivsuffix *-heit* in der Rolle von Nomen Qualitatis (wie bei den Ausdrücken *Klugheit* und *Dummheit*) dienen.¹⁷²

Man kann zwischen den produktiven und unproduktiven Modellen unterscheiden. Die hoch abstrakte Eigenschaft der Wortbildungsmodelle Produktivität kann man nämlich für Zwecke der Konstituentenanalyse abstufen. Als hochproduktiv kann man die Modelle

¹⁶⁸ Fleischer/Barz 2012: 96.

¹⁶⁹ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 98.

¹⁷⁰ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 99.

¹⁷¹ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 100.

¹⁷² Vgl. Fleischer/Barz 2012: 67-68.

bezeichnen, in deren Rahmen es nur eine kleine Menge von Bildungsrestriktionen gibt (Modelle mit Adjektivsuffix *-bar*), wobei als unproduktiv / schwach produktiv man die Modelle wahrnimmt, mit denen viele Restriktionen verbunden sind und nur wenige Neubildungen entstehen (Modelle mit dem Präfix *Erz-*).¹⁷³

Unter den erwähnten Wortbildungsrestriktionen versteht man verschiedene Beschränkungen, die die Eigenschaften des Inputs / Outputs eines spezifischen Modells limitieren, wobei diese Beschränkungen des Modells übergreifen können (z.B. Modell Verb + *-er* wie bei *denken* -> *Denker* gilt nicht für das Verb *meinen* -> **Meiner*). Es gibt Restriktionen unterschiedlicher Art. Man unterscheidet zwischen den phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Restriktionen.¹⁷⁴

Im Rahmen der Wortbildungsrestriktionen spielt auch das Lexikon selbst eine wichtige Rolle. Der Wortschatz disponiert über die Eigenschaft, bestimmte nicht gewünschte Neubildungen (vor allem wegen ihrer semantischen oder formalen Eigenschaften) und damit die Modelle zu verhindern. Man spricht von der sog. Blockierung. Blockiert werden oft synonymische / homonymische Neubildungen zu den schon existierenden Ausdrücken, wie im Fall von **Großheit* gegenüber dem existierenden Ausdruck *Größe*.¹⁷⁵

Der Modellierungsprozess (und damit auch das Analyseverfahren) besteht aus mehreren Schritten. Zuerst muss man die Grundform des Ausdrucks feststellen, dann muss man die Struktur der Wortbildung analysieren (bei mehrgliedrigen Wortbildungen ist auch die Feststellung der Grundform einzelner Konstituenten wichtig). Da ist nötig, die Konstituenten / Einheiten aus der morphologischen Sicht zu bestimmen (Wortstämme, Affixe usw.). Im Fall der binären Wortbildungen muss man auch die Art und Weise der formalen Verknüpfung (Fugenelement, graphische / morphologische Ungewöhnlichkeiten) beschreiben. Erst dann folgt die Bestimmung des Typs (Komposition, Konversion usw.) und des Untertyps der Wortbildung (Kopulativ- kontra Determinativkompositum usw.). Am Ende werden noch die relevanten Aspekte der Wortbildungsbedeutung beschrieben.¹⁷⁶

Die Wortbildungsanalyse besteht vor allem aus der Suche nach den Wortbildungsarten und der Suche nach den produktiven Wortbildungsmodellen. Bei der Analyse der Neologismen wird der hier beschriebene Vorgang verwendet.

¹⁷³ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 74-75.

¹⁷⁴ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 77.

¹⁷⁵ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 79.

¹⁷⁶ Vgl. Fleischer/Barz 2012: 73-74.

8 Konzeptuelle Metapher und semantische Grundbegriffe

8.1 Konzeptuelle Metapher

Die Metaphern werden meistens nur als rhetorisch-stilistische Figuren bekannt. Das Wesen dieser Figuren basiert aus der semantischen Sicht darauf, dass „die Bez[iehung] eines Gegenstandes auf einen anderen übertragen wird, den eine ‚Ähnlichkeit‘ mit dem ersten Gegenstand verbindet“¹⁷⁷.

Die Metaphern spielen aber auch bei den kognitiven Prozessen eine sehr wichtige Rolle. Man kann sie als „Ausdrucksvarianten unserer Sprache, mit denen wir insbesondere das Schwer-Fassbare, Schwer-Beschreibbare unserer Gefühls- und Erlebenswelt konzeptuell greifbar machen und benennen, mit denen wir komplexe abstrakte Sachverhalte komprimiert und mental-bildhaft wiedergeben“¹⁷⁸ wahrnehmen.

Die Aufzeichnungen der Strukturen von solchen Metaphern sehen in der Regel so aus: ETWAS IST ETWAS / X IST Y (In der Fachliteratur gilt die inoffizielle Konvention, diese Aufzeichnung mit den Großbuchstaben zu schreiben.)¹⁷⁹ „Sie kodieren den referenziellen Zustand (den Zielbereich, der spezifisch dargestellt werden soll) in kondensierter Form durch den Bezug auf einen Ursprungsbereich.“¹⁸⁰ So beschriebene konzeptuelle Metapher ist dann in der Alltagssprache oder im Text unterschiedlich manifestiert.

Ein typisches Beispiel ist die sog. BEHÄLTER-Metapher, die zur Konzeptualisierung der Emotionen dient. Im Rahmen der Metapher EMOTIONEN SIND FLÜSSIGKEITEN IN EINEM BEHÄLTER kann man Äußerungen wie *Sie war erfüllt mit Liebe.* oder *Sie versank in ihrer Angst.* als klare Manifestationen dieser Metapher betrachten.¹⁸¹

Für die richtige Bestimmung und Interpretation der konzeptuellen Metapher (bzw. für das Verstehen der Metapher als kognitiven Prozess generell) ist natürlich die Einbettung in Kontext sehr wichtig, die in der Analyse berücksichtigt wird. Das gilt besonders für ein solches Sprachphänomen wie Metapher, wo man zwischen der wörtlichen und übertragenen Bedeutung unterscheidet.¹⁸²

¹⁷⁷ Glück 2000: 438.

¹⁷⁸ Schwarz-Friesel 2007: 201.

¹⁷⁹ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 201-202.

¹⁸⁰ Schwarz-Friesel 2007: 202.

¹⁸¹ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 202-203.

¹⁸² Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 206-207.

In Hinsicht auf das Thema der Zeitungsartikel kann man erwarten, dass auf der Position des Ursprungsbereichs medizinische oder biologische Termini stehen können. Andererseits auf der Position des Zielbereichs können militärische Ausdrücke vorkommen. Die Gesellschaft für deutsche Sprache fasst zusammen, dass Politiker in ihren Reden häufig Krisen- oder Konfliktvokabular wie *Virus-Kampf* oder *unsichtbarer Feind* verwenden. Daneben werden die Ärzte, Krankenschwestern oder andere Berufe als *Heldinnen* und *Helden* bezeichnet.¹⁸³

Die Untersuchung der konzeptuellen Metaphern wird im Rahmen dieser Diplomarbeit vor allem aus der Identifizierung der Manifestationen solcher Metaphern in den Texten und aus der Strukturbeschreibung potentieller Metaphern. Die Analyse konzentriert sich also vor allem auf die Bestimmung der Ursprungs- und der Zielbereiche und das Vorkommen der Metaphern in den Texten.

8.2 Semantische Grundbegriffe

Die linguistische Disziplin Semantik als Lehre von der Bedeutung und die Seme als ihre Grundeinheiten, die schon im Rahmen der Bedeutungsveränderung erwähnt wurden, werden hier nicht diskutiert. In diesem Kapitel werden nur die semantischen Begriffe vorgestellt, die für die Analyse nötig sind.

8.2.1 Paradigmatische Bedeutungsbeziehungen

Innerhalb des Wortschatzes können die paradigmatischen Beziehungen zwischen den Wortbedeutungen entstehen. Im Rahmen eines bestimmten Wortparadigmas kann man zwischen den Termini Hyponym und Hyperonym unterscheiden. Hyperonyme sind semantisch übergeordnete Wörter (z.B. *Tier*) und Hyponyme sind semantisch untergeordnete Wörter (z.B. *Hund*). Unter dem Begriff Kohyponym versteht man die Wörter, die sich auf das gleiche übergeordnete Wort beziehen und semantisch gleichen Wert haben (z.B. *Hund* und *Katze* unter den Tierbezeichnungen). Zu diesen Termini zählt man noch die Synonyme, die semantisch äquivalenten Wörter (z.B. *violett* – *lila*), und die Antonyme, durch eine polare Relation kennzeichnende, semantisch „gegensätzliche“ Wörter (z.B. *schwach* – *stark*).¹⁸⁴

¹⁸³ Vgl. <https://gfds.de/kriegsmetaphern-und-krisen-begriffe/> [13.12.2021].

¹⁸⁴ Vgl. Schippan 2002: 202-203.

8.2.2 Konnotationen

In der Fachliteratur unterscheidet man neben der denotativen auch die konnotative Bedeutung:

„Konnotationen sind über die denotative Bedeutung hinausgehende Informationen, die mit einem Formativ verbunden sind. Sie signalisieren usuelle kommunikative Rahmenbedingungen der Wortverwendung.

Deshalb definieren gängige Wörterbücher linguistischer Termini Konnotationen [...] als zusätzliche Informationen.“¹⁸⁵

Diese emotionalen, wertenden, expressiven, stilistischen Bedeutungselemente, die nicht fest mit der denotativen Bedeutung verbunden sind, können dem Forscher bestimmte Informationen über die Kommunikationspartner und ihre Beziehung oder über ihre soziale Situation liefern.¹⁸⁶ In der Regel handelt es sich im Rahmen der konnotativen Bedeutung um die Informationen über emotionale Bedingungen und die kommunikative Ebene des Sprachgebrauchs und über die Funktionsbereiche, die soziale Geltung, die regionale Bindung, die zeitliche Gebundenheit und den politischen Geltungsbereich des Wortgebrauchs bzw. Informationen über den Kommunikationsabsicht und die Modalitäten der Sprechhandlung.¹⁸⁷

Monika Schwarz-Friesel betont, dass die Konnotationen der Ausdrücke positiv oder negativ sein können. Zu den Sprachphänomenen, die einen solchen Gefühlswert / eine solche Wertung haben, gehören gewisse Morpheme der Bezeichnungen von den Personen (z.B. das negativ konnotiertes Morphem *-ler* in *Gewinnler*, das pejorativ konnotiertes Morphem *-ling* in *Zärtling* kontra positives *Du Zärtlicher!*), bestimmte Art von Synonymen (z.B. negativ konnotierter Ausdruck *Bulle* kontra Ausdruck *Polizist*) oder allgemein negativ konnotierte Ausdrücke, die in der Regel keine positive Variante haben (z.B. Ausdrücke aus dem NS-Wortschatz: *Konzentrationslager, Nazi, Parasit*).¹⁸⁸

Für die richtige Interpretation der Konnotation, d.h. das richtige Verständnis der lexikalischen Bedeutung, ist es nötig, die Einbettung des Ausdrucks im Kontext in Erwägung zu ziehen.¹⁸⁹ Die Konnotationen können im Rahmen der Überlegungen über den neutralen journalistischen Nachrichtenstil sowie in der Analyse der Metaphern und der Neologismen eine wichtige Rolle spielen.

¹⁸⁵ Schippan 2002: 156.

¹⁸⁶ Vgl. Schippan 2002: 156-157.

¹⁸⁷ Vgl. Schippan 2002: 157-159.

¹⁸⁸ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 162-163.

¹⁸⁹ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 170.

9 Korpuslinguistik

Obwohl in dieser Arbeit mit einem bestimmten „Textkorpus“ gearbeitet wird, spielt diese linguistische Teildisziplin im Rahmen der Gesamtanalyse keine zentrale Rolle. In Hinblick auf das Potenzial dieser Disziplin für die Untersuchung des Phänomens „Corona“-Wortschatz scheint es aber sinnvoll, diese Wissenschaft und wenige Aspekte der Arbeit mit den großen digitalisierten Textkorpora kurz vorzustellen.

Unter Korpuslinguistik versteht man „die Beschreibung von Äußerungen natürlicher Sprachen, ihrer Elemente und Strukturen, und die darauf aufbauende Theoriebildung auf der Grundlage von Analysen authentischer Texte, die in Korpora zusammengefasst sind. Korpuslinguistik ist eine wissenschaftliche Tätigkeit, d.h. sie muss wissenschaftlichen Prinzipien folgen und wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Korpusbasierte Sprachbeschreibung kann verschiedenen Zwecken dienen, zum Beispiel [...] der Sprachdokumentation, der Lexikographie [...]“¹⁹⁰.

In diesem Kapitel wird nicht umfangreich über die Struktur, den ganzen Erstellungsprozess eines Korpus und andere Fragestellungen diskutiert. Es sollten hier nur wichtigsten Kenntnisse aus korpuslinguistischen Bereich erwähnt werden, um die Vorteile der digitalisierten Korpora für weitere Analyse zu demonstrieren.

Diese großen Textkorpora bestehen aus den Primärdaten (d.h. den originalen Texten), den Metadaten (d.h. den Daten, die die Primärdaten beschreiben) und aus der Annotation (d.h. der Anleitung, wie die Metadaten systematisieren). Außer diesen Merkmalen muss ein Textkorpus auch das Kriterium der Repräsentativität möglichst erfüllen, unter dem vor allem die Größe des Korpus und die Auswahl/Zugehörigkeit der Texte verstanden wird.¹⁹¹

Im Rahmen verschiedener Systeme und Programme gibt es unterschiedliche Regeln und Instrumente, die die Art und Weise der Arbeit mit den Daten (also die Annotation) bestimmen. Man spricht in diesem Zusammenhang über unterschiedliche Annotationsebenen (morphologische, syntaktische, morphosyntaktische, semantische usw.). Auf diesen Ebenen gibt es dann Phänomene und Kategorien, die im Text „annotiert“ werden können.¹⁹² Als Beispiel kann man hier die Markierung von Wortarten auf der morphosyntaktischen Ebene (in der Regel mithilfe von Tagging) erwähnen.¹⁹³

¹⁹⁰ Lemnitzer/Zinsmeister 2006: 9.

¹⁹¹ Vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2006: 40-41.

¹⁹² Vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2006: 63-64.

¹⁹³ Vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2006: 71.

Die modernsten Programme disponieren über unterschiedliche Instrumente, die die Ergebnisse der Suche oder der Analyse mithilfe verschiedener Graphen und Schemata präsentieren. Diese Instrumente werden auch in den vom IDS publizierten Beiträgen zum „Corona“-Wortschatz sehr oft verwendet. Beispielsweise wird im Artikel von Christiane Möhr, der sich dem Gebrauch des Adjektivs „systemrelevant“ in den Krisenzeiten widmet, der Graf des Vorkommens von diesem Wort im Laufe der letzten Jahre (Abb. 1) verwendet.¹⁹⁴

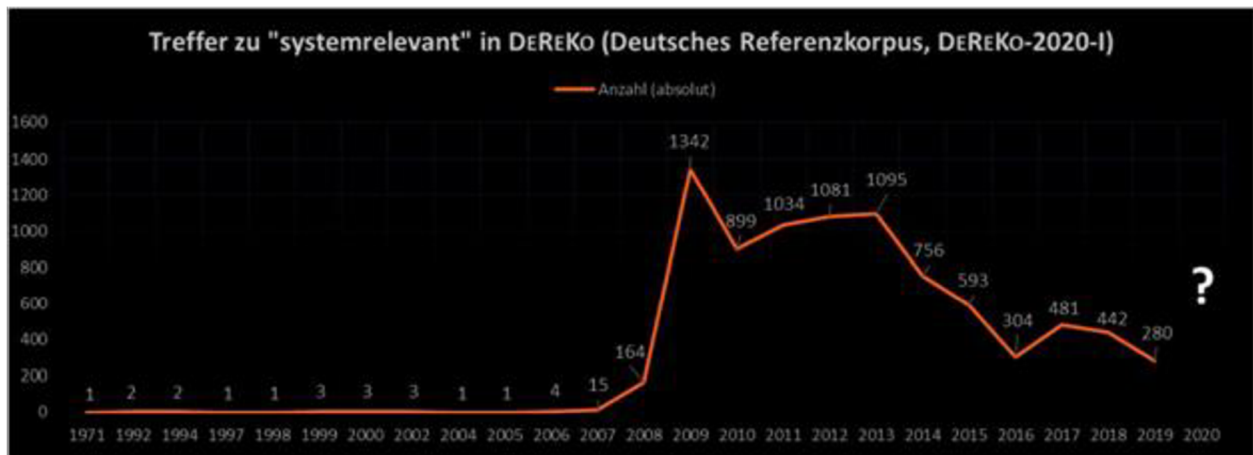


Abb. 1: Treffer zum Ausdruck „systemrelevant“¹⁹⁵

In den deutschsprachigen Ländern gibt es bestimmt ganze Skala von unterschiedlichsten Korpora. Im Gegensatz zu den großen elektronischen Korpora wird in dieser Arbeit mit viel kleinerem Korpus gearbeitet, der nicht mit den gleichen Möglichkeiten zur Verarbeitung der Daten disponiert. Detaillierte Informationen werden im Kapitel über Textkorpus und Analyseverfahren eingeführt.

Es sei an dieser Stelle noch bemerkt, dass die Instrumente und andere Werkzeuge der Programme, die mit großen Mengen von Texten arbeiten, ein enormes Potenzial für eine wirkliche korpusbasierte Untersuchung darstellen, die die gestellten Fragen rund um „Corona“-Vokabular aus der synchronen Sicht (umfangreichere Korpora) sowie aus der diachronen Sicht (Texte aus größerer Zeitspanne) beantworten kann.

¹⁹⁴ Vgl. Möhrs 2020a: 1-2.

¹⁹⁵ Es handelt sich um das Diagramm „Absolute Trefferzahl im ‚Deutschen Referenzkorpus‘ (DeReKo); Abfrage: 25.3.2020“, das im Beitrag „Systemrelevant. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung des Begriffs aus aktuellem Anlass“ (aus 29.3.2020) von Christiane Möhrs (2020a) verwendet wird. Zugänglich online unter: https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/systemrelevant_Beitrag_Moehrs_20200329.pdf [20.3.2022].

10 Konkrete Analyse

Dieses Kapitel stellt den praktischen Teil der Diplomarbeit dar, in dem die theoretischen Kenntnisse aus den vorigen Kapiteln appliziert werden. Zuerst werden der Umfang und die Struktur des Korpus beschrieben, das aus den über Coronavirus referierenden journalistischen Texten besteht. Diese Texte aus den deutschen und österreichischen Online-Medien bilden den Ausgangspunkt für die Suche nach dem Untersuchungsmaterial, das aus mehreren Gesichtspunkten im Rahmen der vergleichenden Analyse beschrieben wird.

Die Struktur der komplexen Analyse, die die Arbeit mit dem Textkorpus sowie die Beschreibung der Besonderheiten und der möglichen Entwicklung des „Corona“-Wortschatzes umfasst, wird am Anfang auch erklärt. Sie besteht aus einzelnen Schritten, deren Reihenfolge bis zu gewissem Grad die Kapitel aus dem theoretischen Teil (Morphologie, Orthografie usw.) verfolgen wird. Im letzten Kapitel werden dann die Schlussfolgerungen der Gesamtanalyse zusammengefasst.

10.1 Das Korpus

Das Textkorpus besteht insgesamt aus 300 Texten, die aus sechs unterschiedlichen deutschsprachigen Online-Nachrichtenportalen stammen. Es handelt sich um drei Vertreter der bundesdeutschen (berliner-zeitung.de, Spiegel Online und FAZ.NET) und drei Vertreter der österreichischen Medien (wienerzeitung.at, kurier.at und DiePresse.com). Die Zahl der Texte bei jedem Medium ist unterschiedlich, weil es sich um Artikel verschiedener Textsorte und unterschiedlicher Länge handelt (55 Texte aus berliner-zeitung.de und wienerzeitung.at; 50 Texte aus DiePresse.com und FAZ.NET; 45 Texte aus Spiegel Online und kurier.at).

Für die Auswahl und die Anzahl der Texte war vor allem die Herausfindung der Paare von den Online-Medien ähnlichen Charakters, die man im Rahmen der vergleichenden Analyse gegenüberstellen kann, was teilweise mit dem Themeninhalt und Schreibstil der Medien zusammenhängt. Entscheidende Kriterien für die Wahl der Online-Medien waren die lokale Orientierung bei berliner-zeitung.de und wienerzeitung.at, die Bekanntheit und das weitgreifende Renommee (also die Seriosität) von FAZ.NET und DiePresse.com und die Ähnlichkeit der Themenauswahl bei Spiegel Online und kurier.at (die gewisse Neigung zu Boulevardpresstendenzen bei kurier.at sollte in der Hinsicht auf den Konflikthalt kein Problem darstellen).

Wie schon erwähnt wurde, sind die über Covid-19 referierenden Texte unterschiedlicher Textsorte. Im Textkorpus überwiegen die informationsbezogenen Textsorten Nachricht (bzw. Bericht). Gelegentlich kommt auch die Textsorte Kommentar vor. Aus der Sicht der Stilistik wird also mit der Voraussetzung gearbeitet, dass die Autoren die Forderungen an die Massenmediensprache stattgeben (bestimmtes hochsprachliches Niveau) und dass in den Texten die für Journalistik charakteristische Sprach- und Stilmittel (wie Abkürzungen oder Komposita) benutzen werden.

Obwohl die Texte unterschiedlicher Struktur und Textsorte sind, waren alle so ausgewählt, damit sie über die möglichst gleiche oder ähnliche Teil-Themen referierten. Zu den wichtigsten Themen gehören die Verschlimmerung der Pandemie in beiden Ländern sowie im Ausland, der Schuljahrsbeginn, die Diskussion über die geltenden Maßnahmen, die Einschränkung des Reisens ins Ausland sowie innerhalb der Städte, aber auch Mitteilungen der Politiker und Experten oder die Verbreitung der Verschwörungstheorien und der damit zusammenhängenden Verbrechen und Gewaltaktionen.

Das breite Spektrum der Texte umfasst sowohl einfache Mitteilungen über das abgesagte Konzert oder die Anzahl der Neuinfizierten als auch seriöse Berichten über gewaltsame Demonstrationen gegen den Coronamaßnahmen oder die Gefahr der Impfung für schwangere Frauen. Allgemein wurde diese Situation in den deutschsprachigen Medien als „vierte Welle“ oder „Delta-Welle“ bezeichnet, was natürlich mit der Zeit korrespondiert, wenn die Texte erschienen.

Die Texte wurden zwischen dem 30. August und dem 27. Oktober 2021 publiziert. Es wird versucht, die Texte so auszuwählen, damit sie sich ungefähr ein Drittel dem Geschehen / der Situation im Inland, ein Drittel dem Geschehen / der Situation im Ausland und ein Drittel dem Virus selbst widmen, um das Korpus thematisch proportional zu machen. Diesen Zweck kann man aber nicht vollkommen erreichen, weil sich bestimmte Texte inhaltlich überlappen.

Die Liste der Texte mit Links steht in der Bibliographie zur Verfügung. Unter den Texten werden in der Regel konkrete Autoren (oft nur eine Abkürzung des Autors) bzw. die ganze Redaktion eingeführt. Im Rahmen bestimmter Menge von Texten werden nur die DPA (Deutsche Presse-Agentur) oder APA (Austria Presse Agentur) erwähnt.

Das Textkorpus kann zwar wegen seinem breiten Themenspektrum oder seiner Textsortenvielfalt kleinere Nachteile aufweisen, aber es ist so strukturiert, um nicht nur eine monotone Meldungen mit Statistiken, sondern um „genug Material“ (d.h. um möglichst größte Zahl der Sprachbesonderheiten zu berücksichtigen) für die vergleichende Analyse zu liefern. Dieses Korpus sollte also für die Gesamtanalyse möglichst repräsentativ sein, damit

die Ergebnisse dieser Analyse einen Einblick in das linguistische Phänomen des „Corona“-Wortschatzes bieten und seine mögliche Entwicklung voraussagen könnten.

10.2 Analyseverfahren

Wie mehrmals erwähnt wurde, besteht die Gesamtanalyse aus fünf Schritten, die immer am Ende des Kapitels kleine Zusammenfassung enthalten:

- 1, Morphologische Analyse
- 2, Orthografische/graphematische Analyse
- 3, Analyse der konzeptuellen Metapher
- 4, Wortbildungsanalyse
- 5, Lexikalische Analyse und Definitionsbestimmung des „Corona“-Wortschatzes

Die morphologische Analyse stellt eher einen kleineren Teil der Gesamtanalyse dar. Dieser Teil wird sich vor allem auf die Beschreibung der Phänomene konzentriert, die bestimmte Besonderheiten im Rahmen der Kasus- oder Genus-Bestimmung zeigen (über manche Fälle referierten schon das IDS und die GfdS). Kurz wird auch über die Vertretung der Wortarten im Textkorpus kommentiert.

Obwohl die Beschreibung der graphischen und morphologischen Besonderheiten von den Neubildungen ein fester Bestandteil der Bestimmung der produktiven Modelle im Rahmen der Wortbildungsanalyse ist, scheint es sinnvoll, „das gesammelte Material“ aus dem Gesichtspunkt der Orthografie und Graphematik zu kommentieren. Die Wortbildungsanalyse, die sich vor allem auf die Neubildungen konzentriert, muss nämlich nicht alle graphische Besonderheiten umfassen.

Die orthografische/graphematische Analyse¹⁹⁶ stellt vor allem die Suche nach den Ausdrücken und Wendungen dar, die im Rahmen der Phonem-Graphem-Beziehung, Zusammen- und Getrennschreibung, Groß- und Kleinschreibung und Fremdwortschreibung bestimmte Abweichungen von den geltenden Normen oder andere Besonderheiten aufweisen, also die Suche nach den potenziellen Zweifelsfällen. Diese Zweifelsfälle und andere für die Graphematik interessante Sprachphänomene werden dann beschrieben und die Spezifik ihrer Verwendung in den bundesdeutschen und österreichischen Medien verglichen. In Erwägung

¹⁹⁶ Im Rahmen der Analyse werden die Markierungen und andere die Schreibkonventionen wie Benutzung von »Covid« statt regulärer Anführungszeichen, die sich je nach dem Online-Medium unterscheiden, aus praktischen Gründen vereinheitlicht.

werden auch die Behauptungen aus den Beiträgen vom IDS und von der GfdS ähnlich wie bei der morphologischen Analyse gezogen.

Eine von den Besonderheiten des „Corona“-Wortschatzes, auf die die GfdS sowie das IDS aufmerksam machten, ist die Verwendung gewisser (konzeptuellen) Metapher. Die Analyse dieses Phänomens besteht aus der Suche nach den Manifestationen potenzieller Metapher in den einzelnen Texten (es kann sich um einfache Wörter, Komposita, Syntagmen sowie ganze Sätze handeln), der Identifizierung/Benennung und der systematischen Beschreibung gefundener Metapher (d.h. Zuordnung der Passage zu einer Metapher, Bestimmung ihres Ausgangs- und Zielbereichs). Die gefundenen Metaphern werden folglich im Kontrast der deutschen und österreichischen Medien verglichen, was ihre Gültigkeit bestätigt oder geleugnet.

Es sei hier bemerkt, dass es praktisch unmöglich ist, exakte Daten über das Vorkommen der Manifestationen konkreter Metaphern festzustellen, denn eine Passage oder ein Wort kann man im Rahmen eines einzelnen Artikels mehrmals (vielleicht absichtlich) aussprechen oder zitieren. In der Analyse wird also nicht mit einer konkreten Frequenzzahl der Manifestationen gearbeitet, sondern vielmehr mit der Tatsache, dass eine konzeptuelle Metapher in mehreren Texten / in mehreren Medien erscheint (die Tabellen der Vorkommenshäufigkeit bestimmter Ausdrücke dienen eher als eine Orientierungshilfe).

In dem nächsten Analyseschritt werden die linguistischen Phänomene vorgestellt, die aus der Sicht der Wortbildungsanalyse interessant sind. In dieser Teil-Analyse wird das „gesammelte Material aus dem Textkorpus“ aus der formalen Seite beschrieben und die möglichen produktiven Wortbildungsmodelle werden skizziert. Dem Etablierungsprozess dieser Phänomene sowie der Überlegungen der möglichen Entwicklungstendenzen im deutschen Wortschatz im Allgemeinen widmet sich eher die lexikalische Untersuchung.

Diese Phänomene werden in den Texten identifiziert, ihre formalen Eigenschaften/Besonderheiten beschrieben und im Rahmen der komparativen Analyse zwischen den einzelnen Online-Medien miteinander verglichen. Die gefundenen Spracherscheinungen werden nach den Wortbildungsarten gegliedert und nacheinander vorgestellt. Im Rahmen der Suche nach den potenziellen produktiven Wortbildungsmodellen wird die Reihenfolge der Schritte, die im Unterkapitel „Grundlagen der Modellierung“ geschrieben wurde, möglichst genau gefolgt.

Die lexikalische Analyse ist der letzte Schritt der gesamten Untersuchung des „Corona“-Vokabulars. In diesem Abteil werden die Ergebnisse der vorigen Teil-Analysen in den Kontext eingebettet und die Definition dieses Phänomens wird bestimmt. Hier werden die

Prozesse im deutschen Wortschatz und die wichtigsten Faktoren (wie der Einfluss der Medienkommunikation oder die Rolle der Fachwörter) beschrieben und die möglichen künftigen Entwicklungstendenzen in der Hinsicht auf die Prinzipien der Sprachgeschichte (vor allem die Sprachinnovation) skizziert. Die Phänomene und Faktoren werden in einzelnen Unterkapiteln nacheinander vorgestellt.

Am Ende werden die wichtigsten Ergebnisse der Gesamtanalyse und die Perspektiven der weiteren Untersuchung des linguistischen Phänomens „Corona“-Wortschatz in einem Resümee noch einmal zusammengefasst.

10.3 Identifizierung und Abgrenzen der gesuchten linguistischen Phänomene

Für die komplexe Untersuchung aller Texte aus dem Textkorpus werden bei jedem Medium immer zwei unterschiedliche Listen von gesuchten linguistischen Einheiten erstellt. Die erste Liste wird aus den lexikalischen Einheiten (meistens einzelne Wörter) bestehen, die den meisten Teil-Analysen (graphematische, lexikalische und Wortbildungsanalyse) gewidmet sind. Die zweite Liste stellen die Passagen aus dem Text (Sätze oder ganze Abschnitte) dar, bei denen bestimmte Einbettung im Kontext vor allem für die Analyse der konzeptuellen Metapher nötig ist.

Der Inhalt des ersten Typs von den Listen ist das Ergebnis der Suche nach den für die Analyse relevanten Wörtern und Wendungen. Diese lexikalischen und syntaktischen Einheiten werden in jedem Text identifiziert und dann mit Hilfe der Funktionen Kopieren und Einfügen in die Liste, d.h. in einen Texteditor, eingetragen. Für die Herstellung der Liste bietet sich die Möglichkeit, einen beliebigen Texteditor (z.B. aus dem MS-Packet) zu verwenden. Ein typischer Texteditor disponiert über die Möglichkeit, die Ausdrücke alphabetisch zu ordnen und gewünschte Passage zu finden, was die Arbeit erleichtert und den Vergleich der Daten ermöglicht.

Die zweite Liste (mit den Passagen) beansprucht keine speziellen Forderungen wie alphabetische Einordnung. Sie versammelt einfach die relevanten Passagen, bei denen ihre Quelle (der konkrete Artikel) erwähnt wird, in einem selbstständigen Texteditor. Diese Liste wird vor allem zur Untersuchung der potenziellen Manifestationen der konzeptuellen Metaphern verwendet.

Die angeführten Beispiele aus dem Textkorpus werden in dieser Arbeit anders als die Passagen aus der Sekundärliteratur zitiert. Das Textkorpus besteht aus sechs Listen (sechs

Online-Medien), in denen jedem Artikel eine Nummer zugeordnet ist. Die Beispiele kann man so in den Artikeln leicht nachschlagen, Bei den Beispielen werden immer nur das Medium und die Nummer des Artikels angeführt wie in (FAZ, Art. 7) usw. Die Abkürzungen/Kurzformen der Online-Medien wurden schon im vierten Kapitel erwähnt (BZ, WZ, FAZ, Kurier, Spiegel und Die Presse).

10.4 Morphologische Analyse

Wie schon mehrmals gesagt wurde, stellt die morphologische Analyse nicht den Kern der Gesamtanalyse. Trotzdem kann es nützlich sein, die wichtigsten morphologischen Erkenntnisse und Aspekte der untersuchten Ausdrücke hierher zu liefern, um die potenziell relevanten Informationen für die Determinierung des Phänomens „Corona“-Wortschatz zu erwerben. Außerdem gibt es bestimmte Hypothesen und Theorien aus dem IDS und der GfdS, die man mit Hilfe des Korpus überprüfen kann.

10.4.1 Wortartenbestimmung

Die Vertretung der Wortarten ist eine von den Teil-Analysen, die über das Untersuchungsobjekt etwas sagen kann. Dazu werden die Listen der gesammelten Ausdrücke verwendet. In den Listen kommen auch bestimmte nicht so relevante Ausdrücke wie *Lehrer/in, Schüler/in, Schule* usw. vor.

Abgesehen von solchen Wörtern, bleiben in den Listen viele für die Analyse relevante Ausdrücke und Wendungen, unter denen die Substantive klar dominieren und unter denen man auf den ersten Blick eine wesentliche Menge von Komposita finden kann (*Corona-Pandemie, Corona-Krise* usw.). Andere Wortarten, d.h. Adjektive (*Corona-bedingt, hochanstecken*), Adverbien und Verben (*sich impfen lassen*), sind im Korpus nur im geringen Maße vertreten.

Diese Feststellung können auch indirekt die Beiträge von den sprachwissenschaftlichen Institutionen bestätigen, in denen über Wortarten explizit gesprochen wird. In einem Artikel von der GfdS, der sich nur den Adjektiven widmet, wurde konstatiert, dass die Menge der neugebildeten (bzw. frequentierten/aktuellen) Adjektive wirklich nicht besonders groß ist.¹⁹⁷

Es bietet sich mindestens eine Interpretation an, warum Substantiva so häufig vorkommen. Diese Interpretation hängt mit dem Charakter der Mediensprache zusammen. Der journalistische Stil sollte möglichst neutral und objektiv sein, deshalb vermeiden die Autoren der Verwendung von den Adjektiven, die am häufigsten einen Gegenstand oder Tätigkeit bewerten.

¹⁹⁷ Vgl. <https://gfds.de/coronafrei-vulnerabel-und-kontaktbeschraenkt-die-aktuellen-covid-19-adjektive/> [1.3.2022].

Trotz der Interpretation kann man zu einem sehr hypothetischen Schluss kommen, dass das, was man als „Corona“-Vokabular bezeichnet, aus der Perspektive der Wortartenvertretung vor allem aus den Substantiven bestehen wird. Für die Bestätigung einer solchen Hypothese ist aber dieses Korpus zu klein. Trotzdem gibt es theoretisch ein bestimmtes Argument, um diesen Schluss zu bekräftigen. Man kann die Webseite mit dem Titel „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“¹⁹⁸ besuchen, wo die Mitarbeiter aus dem IDS in Mannheim die mit Corona-Pandemie zusammenhängende Neologismen / Neubildungen versammeln versuchen. Falls man die dort gesammelten Ausdrücke durchgeht, stellt man sofort fest, dass die unbestrittene Mehrheit gerade die Substantive darstellen.

10.4.2 Artikel- / Genusbestimmung und Kasusbildung

Die GfdS referierte in einem Beitrag über die Schwankung des Genus beim Wort *Virus*. Es wurde die Tatsache hervorgehoben, dass die neutrale sowie die maskuline Variante möglich sind. Sie unterscheiden sich aber in ihrem Gebrauch. Die neutrale Variante wird vor allem in der medizinischen Fachsprache bevorzugt, wobei man in der Alltagssprache auch die Neigung zur maskulinen Variante finden kann (vor allem wenn die Rede über Computerviren ist). Eine andere Besonderheit, auf die die Autoren des Beitrags aufmerksam machen, ist die Kasusbildung dieses Wortes. Normalerweise wird der Genitiv des Neutrums der starken Deklination entsprechen (d.h. Hinzufügung der Endung *-s* oder *-es*, wenn das Wort auf *-s* endet), weil es sich aber um Fremdwort handelt, wird in der Regel diese Endung weggelassen.¹⁹⁹

Diese Beobachtungen können mit Hilfe des Korpus überprüfen werden. Die Liste der gesuchten Ausdrücke bestätigt, dass im Textkorpus keine maskuline Variante des Wortes *Virus* oder *Coronavirus* gefunden wurden. Es ist wahrscheinlich keine Überraschung, dass in den Texten, in denen über medizinische und hygienische Angelegenheiten referiert wird, in den bundesdeutschen sowie in den österreichischen Online-Medien und in einem so limitierten Textkorpus keine Normabweichung vorkommt.

Es illustrieren unter anderem die sich häufig wiederholenden Wendungen *der Kampf gegen das Virus* oder *gegen das Coronavirus geimpft sein*. Die einzige Neigung zum männlichen Genus stellen nur die gelegentlichen Passagen dar, in denen das Virus oder seinen Varianten personifiziert werden, wie „*Delta ist ein echter Macho und hat als solcher alle*

¹⁹⁸ Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [1.3.2022].

¹⁹⁹ Vgl. <https://gfd.s/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [1.3.2022].

anderen Virusvarianten verdrängt“ (Kurier, Art. 19). Weitere Informationen über das Wahrnehmen des Virus werden in der Analyse der konzeptuellen Metaphern eingeführt.

Die Ergebnisse der Analyse stimmen auch mit der zweiten Beobachtung überein. In allen Medien erscheint im Genitiv die Form ohne genitivische Endung *-s*. Das demonstrieren vor allem die Wendungen des Typs *die Delta-Variante des Coronavirus, die Ausbreitung des Virus oder die Verbreitung des Virus* u.a.

Ein interessantes Phänomen stellen die Bezeichnungen der Varianten dar. Im Textkorpus kommt vor allem das Wort *Delta* vor (diese Variante wurde in der Zeit der Artikelercheinung verbreitet). Nach DUDEN ist dieses Wort ein Neutrum, es handelt sich um ein „deltaförmiges Gebiet im Bereich einer Flussmündung“²⁰⁰ oder um „vierte[n] Buchstabe[n] des griechischen Alphabets“²⁰¹. Außer sporadischen Komposita wie *Delta-Welle* oder *Delta-Mutante* kommt dieses Wort meist alleinstehend im Korpus vor. In der Regel ist *Delta* ohne Artikel wie in der Wendung *die Dominanz von Delta* oder in Verbindung mit einem anderen Substantiv wie *Delta-Unterart* angeführt, wahrscheinlich um die Rechtschreibungsproblemen zu vermeiden.

Es bietet sich aber eine Möglichkeit an, die im Textkorpus zu finden ist, und zwar *Delta* als Femininum wie in „*Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beobachte zwar laufend die Verbreitung diverser Varianten, ,bisher konnte aber keine Delta in irgendeiner Weise angreifen oder gar verdrängen*“ (Kurier, Art. 19). In diesem Einzelfall geht es nämlich nur um eine kurze Form des viel wiederholten Wortes *Delta-Variante*, was eigentlich auch aus dem Kontext klar ist.

Aus der Sicht der Morphologie und für die Beschreibung des „Corona“-Vokabulars sieht auch die Frage nach der Artikel- / Genusbestimmung von den alleinstehenden Ausdrücken *Covid/Covid-19, Long Covid, Corona* und *Sars-CoV-2* interessant aus. Die Wörterbücher (DUDEN und DWDS) bieten nämlich unterschiedliche Informationen über diese Wörter an, die in der Tabelle gesammelt sind.

²⁰⁰ https://www.duden.de/rechtschreibung/Delta_Flussmuendungsgebiet [1.3.2022].

²⁰¹ https://www.duden.de/rechtschreibung/Delta_Buchstabe [1.3.2022].

	DUDEN	DWDS
<i>Covid/Covid-19</i>	Femininum / Neutrum (meist ohne Artikel) ²⁰²	Neutrum (ohne Artikel, nur Singular) ²⁰³
<i>Long Covid</i>	Femininum / Neutrum (meist ohne Artikel) ²⁰⁴	Femininum (ohne Artikel, nur Singular) ²⁰⁵
<i>Corona</i>	Substantiv ohne Artikel ²⁰⁶	Neutrum (ohne Artikel, nur Singular) ²⁰⁷
<i>Sars-CoV-2</i>	(keine Information)	Neutrum (nur Singular) ²⁰⁸

Tab. 1: Artikel- und Genusbestimmung der Wörter *Covid/Covid-19*, *Long Covid*, *Corona* und *Sars-CoV-2* aus DUDEN ONLINE und DWDS

Wie man aus der Tabelle (Tabelle 1) feststellen kann, stimmen beide Quellen darin überein, dass bei diesen Ausdrücken kein Artikel verwendet wird, aber die Informationen unterscheiden sich in der Bestimmung des Genus. Ähnlich wie beim Wort *Delta* kommen diese Ausdrücke als selbstständige immer ohne Artikel wie in „*In puncto Long Covid zeige sich bei den verfügbaren Untersuchungen ...*“ (Kurier, Art. 18) oder in „*Vor Covid produzierten wir*“ (BZ, Art. 28) vor, anders als Bestandteil eines Kompositums oder einer komplexeren Wendung wie bei *der Kampf gegen Covid 19*, *die Covid-Situation*, *der Beginn der Corona-Pandemie*, *die Long-Covid-Versorgung*, *der Impfstoff gegen das Virus Sars-CoV-2* oder *der Ursprung von Sars-CoV-2* (normierte Beispiele aus der Liste der gesammelten Ausdrücke). Die Analyse kann also diese Behauptung bestätigen.

Schwieriger ist es mit dem Versuch, das Genus dieser Ausdrücke zu bestimmen. Im Text erscheinen nämlich kaum Spuren wie Genitivform, Possessivpronomen oder Personalpronomen, die sich zu diesen Begriffen beziehen, mit denen es möglich wurde, das Genus deutlich zu beweisen. Diese Tatsache hätte mit großer Wahrscheinlichkeit gleiche Erklärung wie die Verwendung von *Delta*, die Autoren wollen die problematische und Zweifelsfälle völlig vermeiden. Das DWDS führt zwar bestimmte Beispiele an, mit denen

²⁰² Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [1.3.2022].

²⁰³ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/COVID-19> [1.3.2022].

²⁰⁴ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Long_Covid [1.3.2022].

²⁰⁵ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/Long%20Covid> [1.3.2022].

²⁰⁶ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Corona_Virus_Krankheit [1.3.2022].

²⁰⁷ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/Corona> [1.3.2022].

²⁰⁸ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/SARS-CoV-2> [1.3.2022].

man theoretisch arbeiten kann, aber im Hinblick auf die Barriere des Textkorpus, die nur zu den Spekulationen und vielleicht falschen Schlussfolgerungen führen kann, bleibt diese Frage lieber unbeantwortet.

Der letzte Fall der Artikel-/Genusbestimmung, die bestimmte Besonderheiten aufweist, ist das Paar der Ausdrücke *die Vakzine* / *das Vakzin*. Hier handelt es sich aber um keine problematische Erscheinung. Man kann das Femininum *die Vakzine* als Synonym zum Neutrum *das Vakzin*. Der DUDEN akzeptiert beide Möglichkeiten (*die Vakzine*²⁰⁹ sowie *das Vakzin*²¹⁰). In der Hinsicht auf die im DUDEN angeführten Angaben handelt es sich bei dem Neutrum um eine weniger verbreitete Variante. Das kann man mit Hilfe des Korpus überprüfen.

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>s Vakzin</i>	9	2	3	9	0	3
<i>e Vakzine</i>	1	8	2	4	11	0

Tab. 2: Vorkommenshäufigkeit der Wörter *das Vakzin* und *die Vakzine* in den einzelnen Online-Medien

Aus der kleinen Tabelle des Vorkommens dieser Ausdrücke (Tab. 2) erschließt man, dass der Gebrauch von beiden in der Gegenwart aktuell ist. Beide Ausdrücke kann man theoretisch als potenzielle Wortbildungseinheiten betrachten und zum „Corona“-Vokabular zählen.

Bei den restlichen Substantiven befinden sich zwar interessante linguistische Erscheinungen wie Kurzwörter/Abkürzungen (z.B. *die Stiko*), Fremdwörter (z.B. *der Lockdown*), fachsprachliche Termini (z.B. *die T-Zellen*), Komposita (z.B. *die 7-Tagen-Inzidenz*) oder okkasionelle Wortmischungen (z.B. „*die Impfokratie*“ ... Die Presse, Art. 7), aber es sollte aus der morphologischen Perspektive kein Problem mehr sein, die Wortart zu bestimmen. Es ist nämlich eine wichtige Voraussetzung für eine problemlose Wortbildungsanalyse.

²⁰⁹ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Vakzine> [1.3.2022].

²¹⁰ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Vakzin> [1.3.2022].

10.4.3 Schlussfolgerungen

In dieser Teil-Analyse wurde es versucht, die für den „Corona-Wortschatz“ relevanten morphologischen Erscheinungen zu identifizieren, zu beschreiben (oder mindestens zu erwähnen), zu vergleichen und möglichst richtig zu interpretieren. Es wurde hier nicht nur mit den Daten aus dem Korpus gearbeitet, sondern es wurden auch die Beobachtungen und Hypothesen vom IDS und von der GfdS in Erwägung gezogen.

Es gibt zumindest zwei wichtige Schlüsse, die man aus der morphologischen Analyse ziehen kann. In erster Linie geht es um die hypothetische Voraussetzung, dass das potenzielle „Corona“-Vokabular vor allem aus den Substantiven bestehen wird. Diese Behauptung wurde im ersten Teil der Analyse diskutiert und zu bestimmtem Grad bestätigt.

Außer der Vertretung von den Wortarten gibt es im Bereich der Morphologie eine weitere Problematik. Gewisse Menge der gesammelten Ausdrücke, die man als potenzielle Kandidaten des „Corona“-Vokabulars wahrnehmen kann, weisen bestimmte Schwierigkeiten im Rahmen ihrer Artikel- / Genusbestimmung auf. Der zweite Schluss sollte also zum Ausdruck bringen, dass im Rahmen des „Corona“-Vokabulars auch morphologische Zweifelsfälle vorkommen können, aber zugleich gibt es auch einen bestimmten Raum zu einer weiteren Entwicklung der am Anfang des Jahres 2022 noch relativ jungen Spracherscheinungen.

10.5 Orthografische/graphematische Analyse

Diese Analyse wird in vier Teile gegliedert, die den im sechsten Kapitel diskutierten Themen entsprechen: Phonem-Graphem-Beziehung, Zusammen- und Getrennschreibung, Groß- und Kleinschreibung und Fremdwortschreibung. Die gefundenen Besonderheiten und Zweifelsfälle werden dann in diesen zugeordneten Teilen beschrieben und im Rahmen der Online-Medien verglichen (bzw. mit den Informationen aus den Beiträgen vom IDS und von der GfdS verglichen und interpretiert).

10.5.1 Phonem-Graphem-Beziehung

Über diese Problematik wird es hier nur kurz gesprochen. Da die Gesamtanalyse auf der Arbeit mit geschriebenen Texten basiert, ist der Raum für die Suche nach Zweifelsfällen / Besonderheiten in diesem thematischen Bereich und ihre Untersuchung stark limitiert. Es ist nicht möglich, die phonetische Seite der (geschriebenen) potenziellen Zweifelsfälle zu untersuchen. Man ist auf die Arbeit mit dem Wörterbuch beschränkt.

In Verbindung mit dieser Problematik befinden sich in den Beiträgen von der GfdS zwei wichtige Angaben. Es handelt sich um die selten verwendete Aussprache des außergewöhnlich geschriebenen Substantivs *Quarantäne* mit [kva-] neben der gewöhnlichen Variante mit [ka-]. Die Autoren erklären, dass dieses Wort aus dem Französischen kommt, wo das Phonem [v] nicht figuriert. Man kann aber dazu neigen, die Graphemverbindung <qu> mit [kv] auszusprechen, denn diese Aussprache ist bei vielen Entlehnungen (oft aus dem Lateinischen in die deutsche Sprache) wie *Quote* oder *Qualifikation* üblich.²¹¹

Im Textkorpus kommen viele Ausdrücke mit <qu> vor. Im Rahmen ihrer Aussprache wird immer die Graphemverbindung <qu> der Phonemverbindung [kv] standardsprachlich zugeordnet. Von den relevanten Wörtern geht es um die Lehnwörter *Quote*, *Qualifikation*, *Konsequenz* und *Sequenzierung*, *Querdenker* und *Chloroquin*.

In einem anderen Beitrag problematisieren die GfdS-Autoren die Schreibung des Wortes *Corona* kontra *Korona*. Unter *Korona* mit <k> versteht man einen Teil der Atmosphäre auf der Sonne (auch *Geokorona*) bzw. oder Teile des Körpers in der Nähe des Herzens wie *Koronargefäße*. Die Autoren bemerken, dass im Rahmen des Anpassungsprozesses der Entlehnungen Nebenformen wie bei *Klub* und *Club* existieren können, aber im Deutschen dominiert die Schreibung mit <C>. Diese Feststellung begründen

²¹¹ Vgl. <https://gfdS.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [3.3.2022].

sie mit Hilfe der Verbreitung dieses Wortes, was in der Hinsicht auf das globale Geschehen nichts Überraschendes ist.²¹²

Es sei hier noch bemerkt, dass diese Problematik auch mit der Schreibung der Bezeichnungen des *Virus* und der Erkrankung *Covid-19* und *Sars-CoV-2* eng zusammenhängt, denn diese Abkürzungen enthalten auch die lateinische Version des Wortes *Corona*, wie im zweiten Kapitel erläutert wurde.

Mit Hilfe der Funktion Einfinden kann man leicht die These überprüfen und bestätigen, dass im ganzen Korpus die Schreibung von *Corona* mit <K> nicht vorkommt. Im Rahmen der <C>-Schreibung in den Online-Medien können die Verständlichkeit und Anschaulichkeit eine wichtige Rolle spielen. Man kann hier sogar polemisieren, inwieweit es sich schon um Internationalismen handelt.

In den Texten befinden sich viele Wörter, die wegen der Anpassungstendenzen bestimmte Besonderheiten im Rahmen der Phonem-Graphem-Beziehung aufweisen können. Man findet bei ihnen aber keine radikalen Normabweichungen von der Aussprache. Es handelt sich vorrangig um Entlehnungen (meist aus dem Englischen) wie *Management*, *Lockdown*, *Homeoffice*, *Short-Track-Abteilung* oder *Contact-Tracing*, bei denen ihre ursprüngliche Aussprache beibehalten wurde. Oder es kommen auch Ausdrücke im Textkorpus vor, bei denen die Aussprache wegen der Nähe von Englisch und Deutsch mehrere Aussprachevarianten verfügt. Laut DUDEN sind z.B. beim Wort *QR-Code*²¹³ beide Varianten [ko:t] und [kɔʊd] zulässig oder beim Ausdruck *Abwassermonitoring*²¹⁴ ist neben der deutschen Lesart auch die ursprüngliche (d.h. englische) Variante [ˈmɒnɪtərɪŋ] üblich.

Eine ähnliche Aussprache-Problematik kann nicht nur Entlehnungen generell, sondern spezifische lexikalische Wortgruppen wie Eigennamen (z.B. *Biontech/Pfizer*), Abkürzungen (z.B. *OECD*) und Fachtermini (z.B. *Spike-Protein*²¹⁵: [ʃpaɪk] kontra [spaɪk]) betreffen. Der Fremdwortschreibung wird der nächste Teil dieser Analyse gewidmet.

Wie schon erwähnt wurde, handelt es sich hier eher um einfache Überlegungen als eine datenorientierte Untersuchung, weil man die phonetische Seite der gesammelten Ausdrücke nicht wirklich analysieren kann (obwohl sich solche Fälle in allen sechs Online-Medien befinden). Trotzdem kann man aus den hier erwähnten Daten einen wichtigen Schluss ziehen: Ein wesentlicher Bestandteil des linguistischen Phänomens „Corona“-Wortschatz /

²¹² Vgl. <https://gfds.de/korona-heute-einmal-fast-ohne-virus/> [3.3.2022].

²¹³ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Code> [3.3.2022].

²¹⁴ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Monitoring> [3.3.2022].

²¹⁵ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Spike> [3.3.2022].

„Corona“-Vokabular kann von den (meist englischen) Fremdwörtern bzw. Internationalismen, und den (meist medizinischen) Fachwörtern geprägt sein.

10.5.2 Fremdwortschreibung

Wie schon im vorigen Kapitel erwähnt wurde, kommen im Textkorpus eine nicht kleine Menge von Fremdwörtern vor, was eigentlich auch ein potenzielles Merkmal des ganzen „Corona“-Wortschatzes ist. In diesem Abteil wird die graphische Seite nur der relevanten Fremdwörter in Erwägung gezogen, d.h. die Wörter wie *Club* oder *Fitnessstudio* (Dienstleistungen, die für lange Zeit geschlossen waren) werden weglassen. Die Aufmerksamkeit wird auch nicht den Eigennamen, Abkürzungen (oft von internationalen Organisationen) und nur sporadisch erwähnten medizinischen Ausdrücken (meist Krankheiten wie Influenza) gewidmet, weil sie nicht für die Analyse relevant sind.

Der Faktor der „Eindeutschung“ spielt bei diesen Ausdrücken eine zentrale Rolle. Abgesehen von den Ausdrücken *Corona*, *Covid* und *Quarantäne*, auf deren Schreibbesonderheiten schon in vorigen Kapiteln hingewiesen wurde, stellen die absolute Mehrheit der gefundenen Wörter die Substantive aus dem Englischen, einer dem Deutschen sehr nahen Sprache dar, was relativ unproblematische Entlehnung bedeuten sollte. Die meisten Ausdrücke, resp. ihre Schreibung, sind aber dem deutschen System nicht völlig (wie bei *online* oder *indoor*) angeglichen.

Die Schreibung aller hier erwähnten Wörter weicht von den Rechtschreibungsnormen nicht ab, was für die in der öffentlichen Kommunikation benutzte Online-Pressesprache nicht überraschend ist. Viele von ihnen weisen aber alternative Schreibweise auf, ähnlich wie es bei *Club* kontra *Klub* ist (d.h. es handelt sich um die Zweifelsfälle).

Einige von den gefundenen Ausdrücken wie *gratis* und *online* kommen sowohl mit kleinem Erstbuchstaben (z.B. *online unterrichten*) schreiben als auch mit großem Erstbuschstaben (z.B. *Online-Handel*, *Gratis-Test*) vor. Diese Schreibweisen wurden durch die Eigenschaften der unterschiedlichen Wortarten (Adverbien kontra Substantive) verursacht.

Die nicht zusammengesetzten Wörter zeichnen sich nur dadurch, dass die im Rahmen der Phonem-Graphem-Beziehung Abweichungen aufweisen, weil sie ihre Aussprache beibehalten (*Corona*, *Quarantäne*, *Booster*, *Monitoring*, *Screening*, *Kampagne*, *Ranking*, *App*, *Tool*, *Spreader*, *Statement*, *Setting*, *Cluster*, *Streaming*, *Laser*, *Niveau*, *Scan*, *Update*, aber auch *PCR-Test*, *QR-Code*). Diese meisten Ausdrücke kommen in den Texten oft als Bestandteile der Komposita (wie *Coronapandemie*, *Booster-Impfung*, *Vor-Corona-Niveau*,

Gehirn-Scan, Impf-Update) vor, deren Schreibung in den nächsten zwei Kapiteln diskutiert wird.

Die meisten Zweifelsfälle betreffen die Schreibung der entlehnten Komposita. Im Deutschen gilt die Regel, dass der erste Buchstabe des mehrgliedrigen Substantivs sowie seine substantivischen Teile großgeschrieben sind. Im Rahmen der Zusammen-/Getrenntschreibung gibt es aber zwei Möglichkeiten für die Schreibung dieser Ausdrücke, d.h. entweder zusammen (z.B. *Sciencefiction*) oder getrennt mit Bindestrich und großen Erstbuchstaben (z.B. *Science-Fiction*). Beide Varianten sind orthografisch korrekt. Getrennt und ohne Bindestrich werden nur unveränderte zitierte Ausdrücke wie z.B. *New Deal* (häufig mit den Anführungszeichen geschrieben).²¹⁶

Zu diesen „Zweifelsfällen“, die sich durch bestimmte Ungewöhnlichkeiten im Rahmen der Phonem-Graphem-Beziehung genau wie die einfachen Wörter kennzeichnen, zählt man die Einheiten *Homeoffice* (auch *Home-Office* zulässig)²¹⁷ und *Homeschooling* (auch *Home-Schooling*)²¹⁸. In Texten kommen zwar nur wenige Beispiele, aber immer ohne Bindestrich, vor.

Im Korpus erscheinen auch bestimmte Wendungen in Anführungszeichen, ohne Bindestrich und getrenntgeschrieben. *Freedom Day, Contact Tracing* und *Long Covid* kann als solche Zitate/Zitatwörter wahrnehmen (an „*Long Covid*“ sterben). Bei diesen Ausdrücken handelt es sich um relativ stark etablierte Ausdrücke, deshalb stehen sie oft allein (aber in Anführungszeichen) im Text. Dagegen Wendungen *Zero-Covid* und *Post-Covid*, die nicht so etabliert sind, schreibt man eher mit Bindestrichen, also nicht als Zitatwörter. Im Rahmen der Komposita-Schreibung wird aber auch bei den „Zitatwörtern“ die Schreibweise mit Bindestrichen präferiert (*Long-Covid-Versorgung, Zero-Covid-Strategie, Post-Covid-Syndrome*):

²¹⁶ Vgl. <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/fremdwoerter> [4.3.2022].

²¹⁷ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice> [5.3.2022].

²¹⁸ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeschooling> [5.3.2022].

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Long Covid</i> (alleinstehend)	2	6	0	8	2	1
<i>Long Covid</i> (Kompositum)	0	0	0	1	0	1
<i>Long-Covid</i> (alleinstehend)	0	0	0	1	0	1
<i>Long-Covid</i> (Kompositum)	0	1	0	1	0	4
<i>Post Covid</i> (alleinstehen)	0	0	0	0	0	0
<i>Post Covid</i> (Kompositum)	0	0	0	0	0	0
<i>Post-Covid</i> (alleinstehend)	0	0	0	0	0	0
<i>Post-Covid</i> (Kompositum)	0	6	0	1	0	1
<i>Zero Covid</i> (alleinstehend)	0	0	0	0	0	0
<i>Zero Covid</i> (Kompositum)	0	0	0	0	0	0
<i>Zero-Covid</i> (alleinstehend)	1	0	0	0	0	0
<i>Zero-Covid</i> (Kompositum)	1	0	0	0	0	1

Tab. 3: Schreibvarianten der Ausdrücke *Long Covid*, *Post-Covid*, *Zero-Covid* in den einzelnen Medien

Obwohl im Textkorpus nicht viele Beispiele erscheinen, deutet die Tabelle (Tab. 3) an, dass die Schreibung des etablierten „*Long Covid*“ gegenüber *Long-Covid* häufiger vorkommt. Das kann bedeuten, dass in journalistischen Texten generell diese Variante auftaucht. Bei den Komposita wird die Variante mit Bindestrich (*Long-Covid-Versorgung*) dominiert. Komposita des Typs „*Long Covid*“-*Symptomen* sind wahrscheinlich eher gelegentlich.

Dagegen weniger etabliertes *Post-Covid* kommt eher nur in den Komposita (vor allem *Post-Covid-Syndrom*) vor und gar nicht als alleinstehend. So wird es vermutlich auch in anderen journalistischen und wissenschaftlichen Texten. *Zero-Covid* und das Kompositum *Zero-Covid-Strategie* kann man eher als Nebenform von *Null-Covid* (*Null-Covid-Strategie*) verstehen. Die Frage nach der weiteren Etablierung der Variationen des Wortes *Covid* und der Besonderheiten ihrer Schreibweise (nach einem längeren zeitlichen Abstand) gehört bestimmt zu den wichtigen Problemen der „Corona“-Wortschatz-Untersuchung.

Im Textkorpus kann man Komposita finden, in denen die adverbialen Fügungen (*de facto*), Verben mit Partikeln (*burn out*) oder Adjektive (*indoor*) figurieren. Für diese nichtsubstantivischen Komponenten gilt, dass sie getrennt- und kleingeschrieben werden, falls sie nicht am Anfang der Zusammensetzung stehen. In solchen Fällen ist aber die Verwendung des Bindestrichs aus unterschiedlichen Gründen empfohlen.²¹⁹

Diesen Regeln entsprechen die sporadischen Entlehnungen wie *De-facto-Lockdown*, *Start-up-Unternehmen*, *Off-Label-Anwendung* und *Binding-Antibody-Units*. Bei einigen Komposita ist aber die Schreibung ohne Bindestrich möglich, trotzdem kommt der Bindestrich in den Wendungen häufig vor: *Burn-Out-Syndrome* (auch *Burnout* möglich)²²⁰, *Short-Track-Abteilung* (auch *Shortrack* möglich)²²¹. Die Bindestrichschreibung wird vor allem wegen besserer Lesbarkeit und vielleicht aus dem Grund, die Konvention der Kompositaschreibung innerhalb eines Textes zu erhalten, verwendet.

Dagegen bei den bereits relativ stark etablierten Wörtern, die mit der Corona-Pandemie zusammenhängen, *Hotspot*²²², *Lockdown*²²³ und *Shutdown*²²⁴ kann man eine umgekehrte Tendenz beobachten. Obwohl auch die Varianten *Hot Spot*, *Lock-down* und *Shut-down* im Deutschen laut DUDEN akzeptabel sind, kommt in den journalistischen Texten fast ausschließlich nur die erste Variante dieser Wörter vor.

Die Ursache dieser Besonderheit hängt wahrscheinlich mit der Tatsache zusammen, dass *hot spot* man auch im Englischen zusammen- sowie getrennt schreiben kann. Im Fall der anderen zwei Ausdrücke gibt es im Englischen die zusammengeschiedenen Nomen *lockdown* und *shutdown* sowie auch die getrenntgeschriebenen Verben *lock down* und *shut down*, was auch diese Abweichung verursachen kann.

²¹⁹ Vgl. <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/fremdwoerter> [4.3.2022].

²²⁰ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Burn_out_Raumfahrt_Syndrom [5.3.2022].

²²¹ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Shorttrack> [5.3.2022].

²²² Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Hotspot> [5.3.2022].

²²³ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lockdown> [5.3.2022].

²²⁴ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Shutdown> [5.3.2022].

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Hotspot</i>	2	0	1	2	0	0
<i>Hot Spot/</i> <i>Hot-Spot</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Lockdown</i>	19	24	18	13	4	19
<i>Lock-down</i>	0	0	0	0	0	0

Tab. 4: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten von *Hotspot* und *Lockdown*

Diese Tendenz kann die Tabelle (Tab. 4) des Vorkommens der unterschiedlichen Schreibweise von *Hotspot/Hot Spot* und *Lockdown/Lock-down* (Egal, ob alleinstehend oder im Kompositum) bestätigen. Diese Ausdrücke sind im Deutschen wahrscheinlich so stark inkorporiert, dass die Zusammenschreibung schon übersichtlicher ist.

Problematisch ist auch die Schreibung von *online* und *indoor*. Beide Ausdrücke hängen eng mit dem Thema der Pandemie zusammen, weil Leute oft zu Hause arbeiten mussten oder die Teilnahme an den Innenaktionen limitieren usw. Alleinstehend wird *online* wie im *online unterrichten* kleingeschrieben, aber als bereit etabliertes Präfix wird eher die Zusammenschreibung bevorzugt. Der DUDEN aber betont explizit, dass der Bindestrich für bessere Verständlichkeit der Komposita mit diesem Präfix verwendet werden kann (*Online-Anmeldung* usw.).²²⁵

Indoor- ist im Deutschen wahrscheinlich weniger etabliert. Falls man das Lemma *indoor* im DUDEN ONLINE nachschlägt, stellt man fest, dass dieser Ausdruck vor allem in Verbindung mit verschiedenen Sportarten als zusammengeschiedenes Wort vorkommt (*Indoorsport, Indoorsoccer, Indoorfußball* usw.).²²⁶ Bei den im Textkorpus vorhandenen Ausdrücken handelt es sich also um nicht inkorporierte (vielleicht neugebildete) Komposita wie *Indoor*, in denen die Bindestrichschreibung präferiert wird (*Indoor-Event, Indoor-Veranstaltung*).

²²⁵ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Online_ [5.3.2022].

²²⁶ Vgl. <https://www.duden.de/suchen/dudenonline/indoor> [5.3.2022].

	<i>Online-</i>	<i>Online</i>
WZ	<i>Online-Anmeldung (2x), Online-Bauermarkt, Online-Supermarkt, Online-Umsatzanteil</i>	<i>Onlinehandel, Onlinehandel-Anteil</i>
FAZ	/	<i>Onlinesucht, OnlineLehre (Webseiten für Schüler), Onlinelehre</i>
Die Presse	/	<i>Onlineplattformen</i>

Tab. 5: Gefundene Komposita mit *Online-*

Die Tabelle der gefundenen Komposita mit *Online-* (Tab. 5) deutet an, dass man bei den etablierten Wörtern wie *Onlinehandel* oder *Onlinesucht* die Schreibung ohne Bindestrich erwarten kann, wobei man bei den nicht etablierten (fast außergewöhnlichen) Zusammensetzungen wie *Online-Bauermarkt* die Verwendung des Bindestrichs sehr wahrscheinlich und praktisch ist. Eine solche Tendenz kann man hypothetisch auch bei Komposita erwarten, wo die Fremdwörter nicht figurieren. Für die Schreibung der Zweifelsfälle allgemein sind im Deutschen vor allem die Kriterien Wortart und Grad der Etablierung wichtig.

10.5.3 Zusammen- und Getrennschreibung

In der Hinsicht auf die Forderungen, die die kultivierte Mediensprache einerseits und der überwiegende neutrale Nachrichtenstil andererseits erfüllen müssen, kann man erwarten, dass es in den Online-Medien keine Zweifelsfälle / keine Normabweichung von der Rechtschreibung vorkommt. Trotzdem lassen sich gewisse Fälle beobachten, wie schon die Analyse der Fremdwortschreibung gezeigt hat.

In überwiegenden Fällen handelt es sich nicht um radikale Normabweichungen, sondern eher um kleinere Schreibpräferenzen, in denen die Bemühung der Artikelautoren widerspiegelt, die Texte möglich verständlich zu schreiben, und auch die redaktionellen Schreibkonventionen einzuhalten. Die Schreibung von manchen Ausdrücken ist aber im Rahmen eines Online-Mediums nicht einheitlich.

Im Rahmen der Zusammen- und Getrennschreibung gibt es ein paar Phänomene, die gewisse Tendenzen aufweisen. Außer der nebenseitigen Problematik der Schreibung von den Firmen-Namen (*AstraZeneca* kontra *Astra Zeneca*) und Schreibung von den

Coronavirusvarianten (AY 4.2 kontra AY.4.2; beide sind richtig) ist es vor allem die Frage nach der Schreibung der Komposita, die einen wesentlichen Teil des Textkorpus darstellen.

Obwohl ein solches Thema eher zur Wortbildungsanalyse gehört, scheint es sinnvoll, die wichtigsten Tendenzen zu erwähnen. Die große Vielfalt der uneinheitlichen Schreibvarianten der Komposita kann man am Beispiel der Schreibung von „1G/2G/3G-Regel“ demonstrieren.

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>1G</i>	0	1	0	0	0	0
<i>2G</i>	8	2	0	2	1	0
<i>3G</i>	2	2	1	0	1	0
<i>1G-Regel(ung)</i>	0	10	0	1	0	0
<i>2G-Regel(ung)</i>	8	3	4	3	7	0
<i>3G-Regel(ung)</i>	4	3	1	4	2	0
<i>1-G-Regel(ung)</i>	0	0	0	1	0	2
<i>2-G-Regel(ung)</i>	0	0	0	2	0	0
<i>3-G-Regel(ung)</i>	0	1	3	1	0	3
andere:	<i>2g Regel</i>	<i>2,5G (2x)</i>	<i>3-G, ein „G“</i>	<i>2,5 G, Grundregel 2 G</i>		<i>3-G (2x)</i>

Tab. 6: Vorkommenshäufigkeit aller Schreibvarianten der Ausdrücke mit *1G-/2G-/3G-Regel*

Die Tabelle (Tab. 6) zeigt alle gefundenen Schreibvarianten des Ausdrucks *1G-*, *2G-* und *3G-Regel(ung)*. Mit diesem Ausdruck werden die Gruppen von Menschen bezeichnet, denen der Zutritt in ein Objekt erlaubt wird. *1G* bedeutet nach Kontext „getestet“/„geboostet“, *2G* bedeutet „geimpft oder genesen“ und *3G* steht für „geimpft, genesen oder getestet“. Unter den gesammelten Wendungen kann man alleinstehende Abkürzungen, unterschiedlich geschriebene Zusammensetzungen sowie andere getrenntgeschriebene Varianten finden. Aus der Tabelle kann man feststellen, dass bestimmte Schreibvarianten bevorzugt sind (*2G-Regel* vor *2-G-Regel*). Diese Problematik wird später in der Wortbildungsanalyse näher diskutiert.

Die Vielfalt der uneinheitlichen Schreibweisen kann man auch am Beispiel der ausgewählten Komposita mit *Corona-* demonstrieren:

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Coronatest</i>	4	1	0	3	3	0
<i>Corona-Test</i>	10	6	0	3	0	2
<i>Coronatote</i>	2	0	0	0	5	0
<i>Corona-Tote</i>	3	1	0	0	0	0
<i>Coronapandemie</i>	0	1	0	1	11	0
<i>Corona-Pandemie</i>	19	12	11	7	0	5
<i>Coronapolitik</i>	2	0	1	0	8	0
<i>Corona-Politik</i>	3	4	3	3	0	0
<i>Coronamaßnahme</i>	0	2	0	0	10	0
<i>Corona-Maßnahme</i>	14	4	8	11	1	2

Tab. 7: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten der ausgewählten Komposita mit *Corona-*

Aus der Tabelle (Tab. 7), die die Vorkommenshäufigkeit dieser Komposita vergleicht, resultiert, dass die Regel für die Schreibung der Komposita mit oder ohne Bindestrich nicht nur für Zusammensetzungen mit „rein entlehnten Komponenten“ (*Pandemie, Politik, Maßnahme* usw.) gültig ist. Auch bei den Komposita mit nur einem (vielleicht keinem) entlehnten Bestandteil wird die Bemühung der Autoren, bessere Verständlichkeit des Ausdrucks und damit des ganzen Artikels zu schaffen, eine wichtige Rolle spielen.

Daneben kann man in der Tabelle gewisse Andeutungen beobachten, die mit der Schreibpräferenz eines Mediums/einer Redaktion (bzw. eines Autors) zusammenhängen können. In Spiegel Online überwiegt klar die Schreibweise ohne Bindestrich im Kontrast zu anderen Online-Medien, die eher die Schreibung mit Bindestrich bevorzugen. Die möglichen Schreibpräferenzen zu berücksichtigen ist eine bei einem solchen eher kleineren Textkorpus eine nötige Voraussetzung für die Wortbildungs- und die lexikalische Analyse.

10.5.4 Groß- und Kleinschreibung

Abgesehen von den zwei schon erwähnten Regeln von Erstbuchstaben, und zwar die Großschreibung der Substantive (*die Pandemie*) und die Großschreibung der anderen Bestandteile im Rahmen der Bindestrichschreibung (*die Corona-Pandemie*), gibt es im Textkorpus einige Phänomene und Tendenzen im Bereich der Groß- und Kleinschreibung, die mehr oder weniger auch „medienspezifisch“ sind. Zu diesen Phänomenen zählt man vor allem Eigennamen und Abkürzungen.

10.5.4.1 Eigennamen

Außer geographischen Namen, Namen von Politikern und Fachleuten wiederholen sich im Textkorpus mehrmals die Namen verschiedener Institutionen und Firmen (und ihre Abkürzungen). Zu den frequentierten Eigennamen gehören auch die Namen der Impfungen, resp. der Impfstoff-Hersteller, an deren Beispiel man die Vielfalt der unterschiedlichen Schreibvarianten demonstrieren kann:

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Moderna</i>	11	3	8	9	4	3
<i>CureVac</i>	0	0	3	0	0	0
<i>Curevac</i>	0	0	0	0	0	6
<i>Novavax</i>	5	0	0	0	0	1
<i>Sputnik</i>	0	0	1	0	5	0
<i>Sputnik V</i>	0	2	0	0	16	0
<i>Astrazeneca</i>	13	0	0	0	0	0
<i>AstraZeneca</i>	0	2	1	4	2	0
<i>Astra Zeneca</i>	0	0	0	0	0	3
<i>Janssen</i>	0	2	0	0	0	1
<i>Johnson & Johnson</i>	9	2	3	4	1	8
<i>J & J</i>	3	0	0	0	0	4
<i>Comirnaty</i>	0	0	0	0	1	0
<i>Biontech</i>	4	5	0	8	14	5
<i>BioNTech</i>	0	0	27	0	0	1

<i>BioNTech/Pfizer</i>	0	0	3	0	0	
<i>Biontech/Pfizer</i>	9	7	0	6	2	1
<i>Biontech-Pfizer</i>	0	0	0	0	0	1
<i>Pfizer</i>	4	4	7	4	8	3
<i>Pfizer/BioNTech</i>	0	0	3	1	0	0
<i>Pfizer-BioNTech</i>	0	0	2	0	0	0

Tab. 8: Vorkommenshäufigkeit der Schreibungen von den Namen der Impfstoff-Hersteller

Wie aus der Tabelle (Tab. 8) resultiert, ist die Schreibung der Eigennamen nicht einheitlich. Es gibt unterschiedliche Schreibweisen sowohl innerhalb eines Wortes (*Biontech/Pfizer* ...), als auch innerhalb eines Online-Mediums (*Astrazeneca* bei *berlinerzeitung.de*). Neben unterschiedlichen Formen der Zusammen- und Getrennschreibung (*Astrazeneca* kontra *Astra Zeneca*), sind hier auch bestimmte Formen der Binnengroßschreibung (*AstraZeneca*) und Verwendung der Abkürzungen (*J & J*, *BioNTech*). Diese Ausdrücke stehen dann im Text allein oder sie stellen eine Komponente der Komposita (*die Astrazeneca-Dose*, *Biontech/Pfizer-Vakzin* usw.) dar.

Diese Uneinheitlichkeit von den Namen der Institutionen, Firmen und Produkte stellen ein interessantes Untersuchungsobjekt für eine ausführlichere (korpuslinguistische) Analyse der Eigennamen vor allem im Hinblick auf den Etablierungsprozess in der Alltagssprache und der medizinischen Fachsprache dar.

10.5.4.2 Kurzwörter

Auf dem Feld der Schreibung der Kurzwörter und der Abkürzungen kann man auch kleinere Tendenzen beobachten, die in der Regel mit Prinzip der Sprachökonomie zusammenhängen. Für den Artikelautor sowie für den Wissenschaftler kann die Benutzung des Kurzwortes statt der ganzen Langform praktisch sein.

Abgesehen von den medizinischen und technischen Termini wie *PCR-Test*, *QR-Code*, *mRNA-Impfstoff* und Untervariante *AY 4.2/AY.4.2* und *C 1.2/C.1.2* (beide Varianten sind korrekt) kann man bei der Verwendung der Groß- und Kleinbuchstaben im Rahmen der Institutionsbezeichnungen Unterschiede/Präferenzen feststellen. Diese Unterschiede kann man am Beispiel der Institutionsabkürzungen (konkret *Europäische Arzneimittelagentur*, *Ständige Impfkommision*, *Weltgesundheitsorganisation*) illustrieren:

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
Stiko	5	0	1	0	9	1
STIKO	0	0	7	0	0	0
Ema	0	0	0	0	7	0
EMA	5	11	10	2	1	7
Who	0	0	0	0	0	0
WHO	4	0	11	3	4	1

Tab. 9: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Kurzwörter

Ähnlich wie bei der Schreibung der Eigennamen zeigt die Tabelle (Tab. 9), dass die Schreibung der Institutionsabkürzungen (bzw. Kurzwörter) zwar relativ stark etabliert ist, aber trotzdem erscheinen im Textkorpus kleinere Unregelmäßigkeiten. Sie können natürlich alleinstehen oder eine Komponente des Kompositums bilden (*die EMA-Experten, der WHO-Bericht* usw.). Diese Tendenzen werden aber eher nur als „mediumspezifische“ Präferenzen interpretiert.

Ein wesentliches Phänomen stellt für die Untersuchung des „Corona“-Vokabulars die Frage nach der Schreibung der Kurzwörter *Covid-19* und *Sars-CoV-2* dar. Auch in diesem Zusammenhang weist das Textkorpus bestimmte Differenzen in der Groß- und Kleinschreibung auf:

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Covid / Covid-19</i>	39	78	26	73	64	81
<i>COVID / COVID-19</i>	0	0	0	4	0	5
<i>Sars-CoV-2</i>	0	13	8	1	22	2
<i>SARS-CoV-2</i>	0	10	1	5	0	16

Tab. 10: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten von *Covid-19* und *Sars-CoV-2*

Wie man aus der Tabelle (Tab. 10) feststellen kann, kommen in unterschiedlichem Maß beide Schreibweisen alleinstehend sowie als Bestandteil der Zusammensetzungen (*Covid-19-Patient, SARS-CoV-2-Infektion* usw.) in den journalistischen Texten vor. Im Fall des Ausdrucks *Covid* überwiegt klar die erste Version (die Version *COVID* wird sogar nur in den Bezeichnungen wie Register *onCOVID* verwendet). Im Fall des Ausdrucks *Sars-CoV-2*

spielt wahrscheinlich die Präferenz des Mediums / des Autors eine zentrale Rolle, denn ihre Vertretung ist relativ gleichwertig.

SARS-CoV-2 ist aus der Sicht der Orthografie interessant, weil sich nur der erste Teil verändert. Weil es sich gerade um Kurzwörter handelt, sind aus der Rechtschreibungsperspektive beide Varianten zulässig. Der DUDEN nimmt die Schreibweise SARS²²⁷ sowie COVID-19²²⁸ an und betont, dass die Version mit großen Buchstaben vor allem in der Fachsprache verwendet wird. In jedem Fall gehören diese Kurzwörter sowie die Komposita, wo sie als Komponente figurieren, zu den hypothetischen Kern des „Corona“-Wortschatzes.

10.5.5 Schlussfolgerungen

Aus den hier erwähnten Überlegungen und Ergebnissen der orthografischen/graphematischen Analyse sollte klar sein, dass die Schreibung mancher Ausdrücke nicht einheitlich ist. Im Fall der Zusammen- und Getrenntschreibung sowie der Groß- und Kleinschreibung handelt es sich aber um keine radikalen Normabweichungen. Sehr oft kommen im Textkorpus Erscheinungen mit zwei Schreibweisen vor (z.B. Komposita, Virenbezeichnungen usw.), wobei in der Regel beide grammatisch korrekt sind. In der Analyse spielt aber eine gewisse Rolle auch die Tatsache, wie die Absicht des Autors in Erwägung zu ziehen, denn es handelt sich um lexikalische Einheiten, die aus den informationsbetonten journalistischen Texten extrahiert sind.

Das Vorkommen der „Zweifelsfälle“ ist eher mit der Fremdwortschreibung verbunden. Gerade die entlehnten Wörter weisen ab und zu gewisse Ungewöhnlichkeiten gegen die standardisierten deutschen Phonem-Graphem-Beziehung auf. Zu den Entlehnungen existieren manchmal auch ihre „deutschen“ Konkurrenzformen oder die Entlehnung hat mehrere Schreibweisen. Die hypothetische Durchsetzung einer Schreibweise ist in erster Reihe mit der Etablierung eines Wortes im Deutschen allgemein verknüpft. Dieses Wort wird dann eine bestimmte mehr oder weniger etablierte graphische Form haben. Über die Prozesse der Etablierung und Durchsetzung wird noch in der lexikalischen Analyse gesprochen.

Es sei noch erwähnt, dass für die Etablierung einer Schreibweise bestimmte Zeit nötig ist. In der Zeit der Entstehung dieser Diplomarbeit sind manche Neubildungen noch sehr jung und man kann deshalb ihre künftige Entwicklung nur überlegen. Hier gibt es also Raum für

²²⁷ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/SARS> [4.3.2022].

²²⁸ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [4.3.2022].

eine andere (künftige) diachronische Analyse, die die Ausdrücke nach einem deutlichen Zeitabstand vergleicht. Als Hilfsmittel für die Voraussagung der möglichen Entwicklungstendenzen kann man zum Beispiel auch die Online-Wörterbücher benutzen. Zum März/April 2022 erkennt DUDEN schon das Lemma *Covid-19*²²⁹.

²²⁹ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [1.4.2022].

10.6 Analyse der konzeptuellen Metapher

Da der Zielbereich der Metapher wahrscheinlich mit dem Covid-19 oder der Pandemie zusammenhängen wird, scheint es sinnvoller, sich während der Analyse eher auf den Ausgangsbereich zu konzentrieren. In diesem Unterkapitel werden die konzeptuellen Metaphern (bzw. andere rhetorisch-stilistische Figuren) nach ihrem Ausgangsbereich systematisch nacheinander beschrieben, ihre Manifestationen vorgestellt und im Rahmen der einzelnen Online-Medien verglichen. Am Ende werden die Schlussfolgerungen der Analyse als Ganzes angeführt.

10.6.1 Synekdoche

Im Textkorpus wiederholt sich auffallend häufig ein Sprachphänomen, das nur teilweise zu diesem Forschungsbereich gehört. Es handelt sich um eine Art der Metonymie, um die Synekdoche (und zwar den Typ *totum pro parte*, d.h. Verwendung der Bezeichnung für das Ganze statt der Bezeichnung für den Teil). Die Manifestationen kommen in allen Textsorten und in allen Medien vor, besonders häufig in den Texten, die über die Einführung oder Wirkung der geltenden Corona-Maßnahmen referieren.

Zur Illustration sei hier erwähnt, dass diese Erscheinungen in den Texten der *berlinerzeitung.de* und *wienerzeitung.at* (in 55 Texten aus jedem Medium) in ähnlichem Ausmaß vorkommt. Im Fall der BZ wurden mindestens 63 und im Fall der WZ 56 Manifestationen der Synekdoche aufgelistet.

Man kann die gefundenen Synekdochen nach dem Inhalt übersichtlich unterscheiden, was gleichzeitig die Breite ihres Gebrauchs zeigt. In den gesammelten Passagen figurieren verschiedene Orte auf der Erde unterschiedlicher Größe, d.h. der ganze Planet, der Kontinent, die internationale Organisation, das Land, die Region oder die Stadt:

- *„Alles hängt von unserer Fähigkeit ab, die ganze Welt zu impfen“, sagte Speranza.* (WZ, Art. 3) statt ... *die Leute aus der ganzen Welt* ...
- *Wir müssen Afrika Impfstoff geben.* (BZ, Art. 1) statt ... *den Leuten in Afrika* ...
- *Die WHO rief reiche Länder auf, mehr Impfdosen abzugeben.* (WZ, Art. 35) statt *Die Vertreter der WHO riefen die Vertreter der reichen Länder auf* ...
- *EU meldet eine Milliarde exportierte Impfstoffdosen* (Spiegel, Art. 28) statt *Die Vertreter der EU melden* ...

- *Bayern schafft Maskenpflicht im Klassenzimmer ab* (Spiegel, Art. 17) statt *Die Politiker in Bayern schaffen ... ab*
- *Wien hat dies bereits getan und fährt seit Sommer einen restriktiveren Kurs in Sachen Covidprävention.* (Die Presse, Art. 7) statt *Politiker und Leute in Wien ...*
- *Ägypten impft in Kirchen und Moscheen* (Die Presse, Art. 44) statt *Die Ärzte und andere Leute in Ägypten impfen ...*
- *Kairo will den Impfprozess beschleunigen. Im öffentlichen Leben werden die Anti-Corona-Regeln verschärft.* (Die Presse, Art. 44) statt *Die Politiker und Vertreter in Kairo wollen ...*

Ähnliche Verwendung betrifft auch politische Organe und Parteien, Firmen, medizinische und viele weitere Institutionen usw.:

- *Die Stiko am Robert-Koch-Institut (RKI) hat bislang noch keine Empfehlung für die Auffrischung gegeben.* (BZ, Art. 4) statt *Die Vertreter der Stiko (Ständigen Kommission) ...*
- *Chemiefabrik zahlt Mitarbeitern 500 Euro für Impfung* (Die Presse, Art. 33) statt *Die Besitzer der Chemiefabrik ...*
- *Biontech/Pfizer beantragt EU-Zulassung für Kinder* (WZ, Art. 47) statt *Die für Biontech/Pfizer arbeitenden Forscher und Leute aus dem Management beantragen ...*
- *BioNTech erklärt Impfung für Kinder als wirksam und sicher* (FAZ, Art. 19) statt *Die für BioNTech arbeitenden Forscher und Leute aus dem Management erklären ...*
- *Die Bundesregierung hat den bisher gültigen Corona-Stufenplan erweitert.* (Kurier, Art. 40) statt *Die Vertreter der Bundesregierung ...*
- *Arbeiterkammer kritisiert Regelung* (Kurier, Art. 11) statt *Die Vertreter der Arbeitskammer kritisieren ...*
- *Die Videoplattform YouTube verschärft ihr Vorgehen gegen Impfgegner.* (Spiegel, Art. 17) statt *Die Besitzer und Angestellten aus der Videoplattform YouTube ...*

Relativ oft erscheint in den Texten die Situation, in der das Werk statt der Namen des Autors oder der Autoren angeführt wird:

- *Und besonders verantwortungslos ist der Druck, der auf die Kinder über die Schule ausgeübt wird. Gerade für den Impfdruck auf Kinder gibt es keine Rechtfertigung, wie auch Studien beweisen. (WZ, Art. 22) statt ...wie die Autoren der Studien beweisen.*
- *Die Deutschen machen immer weniger Überstunden – daran haben auch Homeoffice und Pandemie nichts geändert. Das zeigt eine neue Studie. (FAZ, Art. 22) statt ... Das zeigen / behaupten die Autoren einer neuen Studie.*
- *Druck aus Gesellschaft und Politik bestärkt viele Menschen in ihrer Entscheidung, eine Coronaimpfung abzulehnen. Das zeigen aktuelle Daten. (Spiegel, Art. 22) statt ... Das behaupten die Autoren in ihren aktuellen Untersuchungen.*

Dieses Phänomen hängt eher mit den Konventionen der Mediensprache als mit den Spezifika des Corona-Wortschatzes zusammen. Die Wendungen des Typs *die Regierung entscheidet, dass* oder *Die Daten zeigen, dass* benutzt man nämlich auch in anderen journalistischen Texten, die nicht über Pandemie / Covid-19 berichten, sowie in der Alltagssprache. Die wichtigste Erkenntnis über solche Äußerungen ist die Tatsache, dass sie im gewissen Sinne als Personifikation interpretieren können.

10.6.2 Personifikation / LEBEWESEN-Metapher

Die Personifikation ist eine spezielle Art von Metapher, bei der einer nicht lebendigen Sache, einem Abstraktum oder einer Erscheinung die Eigenschaften und/oder das Verhalten des Menschen verliehen wird. Aus der Sicht der Metaphertheorie kann man die konzeptuelle Metapher eher allgemeiner als NICHT LEBENDIGES DING IST LEBEWESEN formulieren, was auch für die Zwecke der Analyse mehr praktisch ist. Im Textkorpus kommt theoretisch eine kleine Menge von Wendungen vor, die die Kriterien der Personifikation / der Lebewesen-Metapher erfüllen können (bzw. in denen über nicht lebendige Sachen so gesprochen wird, als ob sie Lebewesen wären):

NICHT LEBENDIGES DING IST LEBEWESEN

- *Die Gefahr, die von dem Coronavirus ausgeht, schätzt er wie folgt ein: „Es kann sein, dass es noch ansteckender wird, aber weniger tödlich. Ein Virus will nicht, dass sein Träger an ihm stirbt, weil es sonst mit dem Träger stirbt.“ (BZ, Art. 38)*
- *Demokratie im Stresstest (WZ, Art. 32)*

- *Befund von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt in „Wie Demokratien sterben“ (WZ, Art. 32)*
- *„Dem Virus ist es egal, was Ihr Tennis-Ranking ist oder wie viele Grand Slams Sie gewonnen haben. Sie müssen geimpft sein, um sich selbst und andere zu schützen“, betonte Victorias Regierungschef und schaute gleich auf andere Sportarten. (WZ, Art. 49)*
- *Erfahrungen aus Israel legen nahe, dass die Impfung auch werdende Mütter vor einer Coronainfektion und vor einer schweren Erkrankung schützt. (Spiegel, Art. 12)*
- *„Delta ist ein echter Macho und hat als solcher alle anderen Virusvarianten verdrängt“, sagte der ehemalige Präsident der European Respiratory Society (ERS) im Rahmen einer Pressekonferenz der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie am Dienstag. (Kurier, Art. 18)*
- *Denn IgA-Antikörper sind „Kämpfer an der vordersten Front“, (...). (Kurier, Art. 45)*

Die Interpretation von vielen solchen Wendungen als Personifikation kann umstritten sein. Wie schon im vorigen Unterkapitel erwähnt wurde, können die Synekdochen auf den ersten Blick als Personifikationen wirken, denn die nicht lebendigen Sachen „machen“ eine für den Menschen typische Tätigkeit (z.B. *Chemiefabrik zahlt Mitarbeitern ...* Die Presse, Art. 33). Die Personifizierung von Covid, vor allem die Wahrnehmung des Coronavirus als Gegner oder Feind, hängt eng mit der nächsten konzeptuellen Metapher zusammen.

10.6.3 KRIEGS-Metapher

Die Kriegsmetapher in Verbindung mit Covid-19 wurde schon im Kapitel über konzeptuellen Metaphern explizit erwähnt (das Vorgehen mit der Krankheit wird als *Konflikt/Krieg gegen Covid-19* und Ärzte und Krankheitspfleger werden als *Helden* bezeichnet). Sowohl das IDS als auch die GfdS thematisieren die Problematik in ihren Beiträgen. Leute nehmen den negativen Einfluss auf das Leben in der Pandemie (die Gefahr der Erkrankung sowie die Einschränkungen des öffentlichen Lebens) wahr und neigen mehr oder weniger bewusst dazu, dieses negative Ereignis mit einem gleich negativen Ereignis wie Krieg zu vergleichen. Diese Metaphorik benutzen die Medien sowie Politiker in ihren Reden, was das Eindringen dieser Metapher in die Gemeinsprache noch bestärkt.

Diese Metapher befindet sich auch im Textkorpus, aber nicht nur im Zusammenhang mit „dem Kampf gegen Covid-19“, sondern ihr Gebrauch betrifft mehrere Phänomene / mehrere Dimensionen. Im Rahmen der Kriegsmetapher ist es möglich, mehrere Aspekte in selbstständigen konzeptuellen Metaphern zu formulieren und im Korpus zahlreiche Manifestationen zu finden.

Die für das Untersuchungsobjekt wichtigste Metapher, in der sehr häufig die Wendung *Kampf gegen Covid-19/Pandemie* erwähnt wird, kann man als BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT beschreiben. Falls man tiefer im Rahmen dieser konzeptuellen Metapher geht, bietet sich die Möglichkeit an, weitere Teilmetaphern zu spezifizieren (oder zumindest gewisse sich häufig wiederholende Teilthemen zu separieren), die die Gültigkeit der „Kriegsmetapher“ in diesem Bereich bestätigen:

BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT

- *Die Bundesregierung stuft Serbien und Albanien von Sonntag an als Hochrisikogebiete in der Corona-Pandemie ein. (BZ, Art. 5)*
- *Die Freiwillige Gill Ince sagte: „Ich wollte meinen Beitrag zum Kampf gegen Corona leisten, aber ich fühle mich vom System völlig betrogen und hocke nun ohne Impfstatus in der Falle.“ (BZ, Art. 26)*
- *In Frankreich war die Unterstützung für den Kampf gegen Covid-19 am geringsten: 36 Prozent der Befragten sagten, dass die Bekämpfung des Virus oberste Priorität haben sollte. Der gleiche Anteil meinte, dass die Wirtschaft Vorrang haben sollte. (BZ, Art. 48)*
- *Einzig das Mobilisierungspotenzial der Verunsicherten und Verängstigten steht im Vordergrund. (WZ, Art. 32)*

- Im Kampf gegen steigende Corona-Zahlen mussten Geschäfte, Bars und Restaurants wieder schließen, kündigte Bürgermeister Sergej Sobjanin am Donnerstag an. (WZ, Art. 51)
- „Wir sollten das uns Mögliche tun, in diesen knapp zwei Monaten so viele Menschen wie möglich zu mobilisieren.“ (FAZ, Art. 4)
- Auch vor Corona fielen fast jedes Jahr Tausende, vor allem ältere Menschen ohne Impfschutz der Grippe als einer ebenso hochansteckenden Krankheit zum Opfer. (FAZ, Art. 40)
- Vor den Olympischen Winterspielen, die am 4. Februar beginnen, soll ein größerer Corona-Ausbruch im Land unbedingt verhindert werden. (FAZ, Art. 49)
- Der FDP-Abgeordnete Marco Buschmann spricht im Interview über den Ampel-Kompromiss zur Bekämpfung der Pandemie. (FAZ, Art. 50)
- Das erste "Opfer" ist der Urfahrer Herbstmarkt, auch "Urfix" genannt, der von 2. bis 10. Oktober stattfinden sollte. (Die Presse, Art. 10)
- Australien mit seinen 25 Millionen Einwohnern hat seit Beginn der Corona-Krise eine Null-Covid-Strategie verfolgt und war wegen extrem strikter Regeln lange erfolgreich im Kampf gegen die Pandemie. (Die Presse, Art. 12)
- Polens Gesundheitsminister Adam Niedzielski hat vor einer „eigentümlichen Explosion“ der Corona-Pandemie in seinem Land gewarnt. (Die Presse, Art. 46)
- „Grenzüberschreitende Gesundheitsbedrohungen müssen grenzüberschreitend bekämpft werden“, sagte von der Leyen in der Videoübertragung. (Die Presse, Art. 50)
- Das wichtigste Mittel im Kampf gegen die Pandemie sind Impfungen. (Spiegel, Art. 3)
- Kein Land könne sich selbst retten, und die Impfstoffe seien die Waffe, die man habe. (Spiegel, Art. 3)
- Es fließen nicht nur zusätzliche Milliarden an öffentlichen Geldern zur Krisenbekämpfung – diese müssen in der Not auch noch besonders schnell ausgegeben werden. (Spiegel, Art. 13)
- US-Heimatschutzminister Alejandro Mayorkas erklärte: „Das Tragen einer Maske schützt die Reisenden und alle Bediensteten, die das Reisen sicher, sorgenfrei und bequem machen.“ (Kurier, Art. 7)
- Dubé ist der Gesundheitsminister in Quebec, einer der kanadischen Vorzeigeprovinzen im Kampf gegen Covid-19. (Kurier, Art. 29)
- Denn IgA-Antikörper sind „Kämpfer an der vordersten Front“, (...) (Kurier, Art. 45)

- *Abbott selbst ist vollständig geimpft. „Der Covid-19-Impfstoff ist sicher, wirksam und unsere beste Verteidigung gegen das Virus, sollte aber immer freiwillig bleiben und niemals erzwungen werden“, erklärte er am Montag (Ortszeit). (WZ, Art. 44)*
- *Menschen mit Langzeitbeeinträchtigungen kämpfen mit unterschiedlichen Problemen. (WZ, Art. 30)*
- *Die Coronavirus-Pandemie hat den Kampf gegen Tuberkulose nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) um Jahre zurückgeworfen. (Spiegel, Art. 23)*

Unter den Wendungen, die man als Manifestationen der Kriegsmetapher verstehen kann, erscheinen Ausdrücke aus dem militärischen Bereich wie *mobilisieren, schützen, Opfer* oder *Kampf/Bekämpfung*. Wie die Auswahl der Beispiele zeigt (vor allem zwei letzte Passagen), beschränkt sich das Prinzip der Metapher nicht nur auf Covid-19, sondern man kann auch gegen andere Krankheiten kämpfen. Unterschiedliche Aspekte des Kriegs / des Konflikts allgemein (der Kriegslexik) sind vor allem auf den Bereich der Medizin und Biologie (bzw. Hygiene) übertragbar.

Ein solcher Aspekt ist die häufige Verwendung des militärischen Begriffs *Strategie* in Zusammenhang mit der Planung / Vorbereitung neuer Maßnahmen und der Unterstützung der Impfung in der Gesellschaft:

- *„Die verfügbaren Daten zeigen, dass die Immunität gegen Covid-19 nach den ersten Impfungen mit der Zeit nachlässt und der Schutz vor Infektionen und symptomatischen Erkrankungen in verschiedenen Teilen der Welt abnimmt“, sagte der Leiter für Impfstoffstrategie der EMA, Marco Cavaleri, am Donnerstag in Amsterdam. (BZ, Art. 30)*
- *Das Land verfolgte eine Null-Covid-Strategie. Diese scheiterte an der Delta-Variante. (BZ, Art. 37)*
- *Wissenschaftlichen Untersuchungen auf die Wirksamkeit hat diese Strategie aber nicht standgehalten. (WZ, Art. 41)*
- *Mit der Ausbreitung der Delta-Variante mussten mehrere Regionalregierungen aber bereits einräumen, dass die Strategie nicht mehr aufgeht. (FAZ, Art. 31)*
- *Sie fügte hinzu, dass diese Strategie-Änderung erst durch die deutliche Steigerung der Impfquote möglich geworden sei. (Die Presse, Art. 39)*

- Die G20-Gesundheitsminister wollen außerdem weitere Schritte in der Pandemie beraten. Es gehe unter anderem um den aktuellen Kampf gegen Covid-19 sowie um künftige Strategien gegen drohende Pandemien. (Spiegel, Art. 3)
- Um die Betroffenen zu erreichen, ist ein Strategiewechsel nötig. (Spiegel, Art. 22)
- Coronastrategie verkehrt: An einer US-Privatschule müssen geimpfte Kinder in Quarantäne, und geimpfte Lehrkräfte dürfen nicht mehr unterrichten. (Spiegel, Art. 34)
- Die chinesische Regierung verfolgt eine strikte Null-Covid-Strategie. (Spiegel, Art. 39)
- Die neuen Regeln sind Teil einer Strategie der kanadischen Regierung, die Zahl der Geimpften weiter hochzutreiben. (Kurier, Art. 20)
- Warten auf Impfstoff „keine gute Strategie“ (Kurier, Art. 38)

In jedem Konflikt / Krieg gibt es einen *Gegner* oder *Feind* und die Menschen kämpfen gegen ihn. Wie schon bei der Personifikation angedeutet wurde, wird dieser Feind in der Regel gerade in Covid-19 bzw. in der Pandemie allgemein, verkörpert:

COVID / PANDEMIE IST FEIND

- Die Gefahr, die von dem Coronavirus ausgeht, (...). (BZ, Art. 28)
- „Es ist unmöglich, die Delta-Variante zu eliminieren“, sagte Regional-Premierministerin Gladys Berejikian. (WZ, Art. 2)
- „Um das Virus zu schlagen, müssen wir jetzt auch unseren Spielplan ändern.“ (WZ, Art. 2)
- Das Coronavirus könne man nur besiegen, wenn man es überall besiege. (FAZ, Art. 21)
- Die G20-Gesundheitsminister wollen außerdem weitere Schritte in der Pandemie beraten. Es gehe unter anderem um den aktuellen Kampf gegen Covid-19 sowie um künftige Strategien gegen drohende Pandemien. (Spiegel, Art. 3)
- Die größte Ähnlichkeit mit dem Auslöser der derzeitigen Pandemie hat laut der Analyse Banal-52 mit einer genetischen Übereinstimmung von 96,8 Prozent. (Spiegel, Art. 15)
- Antikörper (Abwehrstoffe), die in Nasensprays das Coronavirus bekämpfen könnten: Einen solchen Therapieansatz entwickelt derzeit die Universität für Bodenkultur in Wien. (Kurier, Art. 45)
- Kommt der Körper später mit dem echten Erreger in Kontakt, erkennt er diesen und bekämpft ihn verlässlich. (Spiegel, Art. 19)

Falls man kämpfen will, muss eine Waffe haben, mit der er den Feind besiegt. In diesem Zusammenhang werden vor allem die Ausdrücke *Waffe*, *Mittel* oder *Instrument* verwendet, mit denen in erster Linie die *Impfung*, und anders auch die *Antikörper* oder die geltenden *Maßnahmen*, verstanden werden:

IMPFUNG, ANTIKÖRPER UND MAßNAHMEN SIND INSTRUMENTE / WAFFEN GEGEN COVID

- Eine Corona-Impfpflicht als Mittel gegen die Pandemie wird in vielen Ländern diskutiert. (BZ, Art. 16)
- Antikörper stehen als Waffe im Kampf gegen das Coronavirus hoch im Kurs. (WZ, Art. 23)
- Eine Wunderwaffe gegen Covid-19 gibt es noch nicht (WZ, Art. 39)
- Abbott selbst ist vollständig geimpft. "Der Covid-19-Impfstoff ist sicher, wirksam und unsere beste Verteidigung gegen das Virus, sollte aber immer freiwillig bleiben und niemals erzwungen werden", erklärte er am Montag (Ortszeit). (WZ, Art. 44)
- Ungerecht ist das nicht – aber womöglich ungeschickt: Um die Impfung als das wirksamste Instrument gegen die Pandemie zu fördern, schwächen Bund und Länder das Instrument der Massentests, das im Kampf gegen die Pandemie ebenfalls gute Dienste leistete. (FAZ, Art. 18)
- Studie: Moderna schützt besser vor schwerer Erkrankung als Biontech (Die Presse, Art. 16)
- Das wichtigste Mittel im Kampf gegen die Pandemie sind Impfungen. (Spiegel, Art. 3)
- Kein Land könne sich selbst retten, und die Impfstoffe seien die Waffe, die man habe. (Spiegel, Art. 3)
- „Engmaschige Testungen unter den Pädagoginnen sind dafür wesentlich, wichtigstes Instrument bleibt aber weiterhin die Impfung. [...]“ (Kurier, Art. 2)
- „Viele von uns sind frustriert angesichts der fast 80 Millionen Amerikaner, die immer noch nicht geimpft sind, obwohl Impfungen sicher, wirksam und kostenlos sind“, so Biden. Dank der Impfungen habe man die nötigen Mittel, um die Pandemie einzudämmen, betonte er. (Kurier, Art. 7)
- Denn IgA-Antikörper sind "Kämpfer an der vordersten Front", (...) (Kurier, Art. 45)

Im Textkorpus kommen auch Passagen (oder zumindest Andeutungen) vor, die die Interpretation des Körpers als einer *Festung* und des Immunsystems als einer *Verteidigung*

(Verteidigungssystem) dieser Festung, die man durch Impfung stärker machen kann (Verteidigung von einem Objekt kann stark oder schwach sein):

KÖRPER IST FESTUNG

- *Denn IgA-Antikörper sind "Kämpfer an der vordersten Front", wie es in der Aussendung heißt: Sie befinden sich auf Schleimhäuten des Körpers wie dem Nasenepithel und bekämpfen dort Eindringlinge praktisch an der Eingangstür. (Kurier, Art. 45)*
- *Bei bisherigen Ansätzen für Nasensprays gegen das Coronavirus geht es vor allem darum, dass ein Schutzfilm über die Schleimhäute gelegt wird, der das Eindringen von Viren verhindern soll. (Kurier, Art. 45)*

IMMUNSYSTEM IST VERTEIDIGUNG/SCHUTZ DES KÖRPERS (DER FESTUNG)

- *„Die verfügbaren Daten zeigen, dass die Immunität gegen Covid-19 nach den ersten Impfungen mit der Zeit nachlässt und der Schutz vor Infektionen und symptomatischen Erkrankungen in verschiedenen Teilen der Welt abnimmt“, sagte der Leiter für Impfstoffstrategie der EMA, Marco Cavaleri, am Donnerstag in Amsterdam. (BZ, Art. 30)*
- *Bei den einen könnte der Schutz also schon nach sechs Monaten empfindlich gesunken sein, während die anderen noch nach einem Jahr genügend Immunität hätten. (WZ, Art. 25)*
- *In den meisten Fällen tragen die Infizierten den Erreger in sich, ohne Symptome zu verspüren.*
- *Vor allem Menschen mit geschwächtem Immunsystem sind betroffen. (Spiegel, Art. 25)*
- *Die Personen seien über die Testergebnisse informiert worden, sie könnten sich bei Sonderimpfterminen melden, um den Impfschutz aufzubauen. (Spiegel, Art. 35)*

Ein anderer Bereich / eine andere Dimension, in dem/der sich die Kriegsmetapher relativ stark verbreitet, ist die Politik. Für die politische Sphäre / für den Beruf Politiker|in ist die Konkurrenz der Politiker, der Ideologien und der Meinungen typisch, was eine sehr gute Bedingung für die Durchsetzung dieser konzeptuellen Metapher darstellt.

Im Rahmen des politischen Bereichs oder des Argumentierens im Allgemeinen kann man die Diskussion als *Konflikt* oder *Kampf*, einen politischen *Gegner* als *Feind* oder ein

gutes Argument oder eine Nachrede als *Angriff* verstanden. Solche Aspekte kann man auch auf die Wahlen applizieren.

POLITIK / ARGUMENTIEREN / WAHLEN IST KRIEG

- Streit um Maskenpflicht (BZ, Art. 45)
- Kickls „verzweifelte Attacken“ auf die Volkspartei wertete Melchior als Beleg für dessen „tief gekränkte Eitelkeit“ sowie dessen „stark ausgeprägten Hass auf die Volkspartei“. (WZ, Art. 28)
- Viele führende Republikaner hatten die Impfpflicht als Angriff auf die persönlichen Freiheiten der Bürger bezeichnet. (WZ, Art. 45)
- Abbott steht mit Biden nicht nur bei der Corona-Politik im offenen Konflikt. (WZ, Art. 45)
- ÖVP und Gesundheitsministerium verteidigten die neuen Regeln. (WZ, Art. 54)
- Die Lotterie sei ein Instrument, um die Impfbereitschaft weiter anzuheben, und Teil einer Informationsoffensive, zeigte sich Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (SPÖ) in einer Aussendung über die Beteiligung erfreut. (Die Presse, Art. 9)
- Wenn ein Streit um die Maskenpflicht eskaliert (Die Presse, Art. 23)
- Joe Biden sagt Ungeimpften den Kampf an (Spiegel, Art. 10)
- Sie sehen in den verordneten Impfungen einen Angriff auf die Freiheitsrechte ihrer Wählerinnern und Wähler. (Spiegel, Art. 10)
- Michelle Bolsonaros Ehemann, Präsident Jair Bolsonaro, ist als notorischer Gegner der Coronaimpfungen bekannt. (Spiegel, Art. 16)
- Der Konflikt ist nicht neu. FPÖ-Abgeordnete weigern sich bekanntlich auch, im Hohen Haus eine FF2-Maske zu tragen. (Kurier, Art. 36)
- Das Vorgehen ist Andrés Hernández von Transparency International Kolumbien zufolge ein bekanntes Muster im Land: „Lokale Politiker haben Aufträge an private Firmen vergeben, die sie zuvor im Wahlkampf unterstützt haben“, sagt er. (Spiegel, Art. 13)

In Hinsicht auf den thematischen Inhalt der Texte erscheinen die Manifestationen in Verbindung mit dem *Widerstand* gegen die eingeführten Maßnahmen oder anderen Einschränkungen. Diese Manifestationen kann man theoretisch als Bestandteil des politischen Bereichs wahrnehmen:

AKTIVISMUS, WIDERSTAND UND DISENT IST KRIEG

- „Was wir heute gesehen haben, war eine Gruppe von Demonstranten, die nicht für die Verteidigung von Freiheiten eingetreten ist, sondern sich Auseinandersetzungen mit der Polizei liefern wollte“, sagte der Polizeichef des Bundesstaats Victoria, Mark Galliot. (FAZ, Art. 16)
- Verfassungsschützer warnen derzeit vor einer Gefahr durch radikalisierte sogenannte „Querdenker“. Wegen mangelnden Erfolgs auf der Straße sei ein kleiner Teil der Protestbewegung dabei, „sich nun im Kampf gegen eine eingebaute Unterdrückung zu radikalieren“, sagte der Hamburger Verfassungsschutzchef Torsten Voß dem Magazin *Der Spiegel*. (FAZ, Art. 27)
- Der „Guardian“ zitiert einen der Demonstranten, der vom Kampf für „körperliche Selbstbestimmung und Unabhängigkeit“ sprach. (Spiegel, Art. 40)

Die Kriegsmetaphorik kann auch in Verbindung mit der Lösung der *Probleme* und der *Schwierigkeiten* im Beruf sowie im Alltagsleben (als Bekämpfung dieser Probleme) vorkommen:

LÖSEN DER PROBLEME IM ALLTAG/ IM BERUFF IST KRIEG

- Schulen durchlaufen aktuell eine Sicherheitsphase. Vielerorts kämpft man mit logistischen Problemen und Überforderung. (WZ, Art. 33)
- Der Bundesligist hatte während der Länderspielpause mit sechs Coronafällen im Team zu kämpfen gehabt. (WZ, Art. 27)

Covid-19, Maßnahmen und politische Meinungen sind nicht die einzigen Phänomene, mit denen man kämpfen kann. Die militärische Lexik kann man auch im Rahmen der Arbeit der Polizei und anderer Sicherheitsinstitutionen anwenden. Es sei hier aber betont, dass die Aufgabe solcher Institutionen der Arbeit der Militär sehr ähnlich ist, denn sie kämpfen „mit Korruption, Kriminalität und Terrorismus“. Es ist also fraglich, inwieweit es sich um die Anwendung der Metapher bzw. Übertragung der Lexik handelt:

- Der stellvertretende Polizeipräsident für Terrorismusbekämpfung, Scott Lee, teilte mit, dass die Beamten ihre Ermittlungen fortsetzten und möglicherweise weitere Menschen verhaften würden. (Spiegel, Art. 9)

- *In Ländern wie El Salvador und Guatemala haben die Regierungen bestehende Mechanismen zur Korruptionsbekämpfung zuletzt weiter massiv ausgehöhlt und Antikorruptionskämpfer aus dem Amt gedrängt – auch um in Pandemiezeiten Ermittlungen gegen hochrangige Politiker zu verhindern.* (Spiegel, Art. 13)

Eine weitere Dimension, in der man die Manifestationen der Kriegsmetapher finden kann, ist die Justiz. Die Anwendung der Kriegsmetapher auf die juristischen/rechtlichen Prozesse ist nämlich der Anwendung im Bereich der Politik/der Argumentation allgemein sehr ähnlich:

JURISTISCHER PROZESS / GERICHT IST KRIEG / KONFLIKT

- *Der Bolsonaro-Verbündete könnte ihn vor jeglicher Anklage schützen* (Spiegel, Art. 32)
- *Der Streit um die Bezeichnung „Corona-Leugner-Inserat“ vor dem Handelsgericht Wien ist in erster Instanz entschieden - (nicht rechtskräftig) gewonnen hat ihn der stv. ORF-TV-Chefredakteur und „ZiB2“-Anchor Armin Wolf.* (Kurier, Art. 12)
- *Die Existenz der mehreren Dimensionen der Kriegsmetapher bestätigen zwei Passagen (aus demselben Artikel über Präsident Biden), die die Bereiche Politik und Medizin enthalten: Ob der Präsident mit dem Schwenk zur Impfpflicht den Zwei-Fronten-Kampf gegen das Virus und gegen die Hardcore-Republikaner gewinnen kann, ist allerdings offen. Denn eine allgemeine Impfpflicht könnten nur die Bundesstaaten verhängen.* (FAZ, Art. 1)
- *Amerikas Präsident will die Republikaner „aus dem Weg räumen“, denen Kulturkampf wichtiger ist als Pandemiebekämpfung.* (FAZ, Art. 1)

Sowohl alle Bereiche, in denen die Kriegsmetapher verwendet wird, und die Gliederung ihrer einzelnen Aspekte der Gesamtmetaphorik in einzelnen „Teilmotiven“ als auch alle gefundenen Manifestationen bestätigen die Gültigkeit und die Verbreitung dieser konzeptuellen Metapher. Der Vergleich des Vorgehens mit der Krankheit mit „dem Kampf gegen Covid-19/Pandemie“ wurde mehrmals explizit in den bundesdeutschen sowie in den österreichischen Online-Medien erwähnt, was die große Anzahl der hier angeführten Beispiele zeigt.

Zur Illustration sei es erwähnt, dass die Bezeichnung der Ärzte und Krankenschwestern als „Helden in erster Linie“ in den Texten gar nicht vorkommt, was durch

die Begrenzung des Textkorpus und durch die Themenwahl der Texte verursacht sein könnte. Im Textkorpus sind vor allem solche Passagen anwesend, in denen über die Krankheitspfleger relativ neutral gesprochen wird. Das demonstriert das folgende Beispiel, in dem außer Krankheitspflegern auch über Lehrer gesprochen wird:

- Neben Mehrarbeit und gleichzeitig fehlender Unterrichtszeit kam es für Lehrer zu einer zusätzlichen Veränderung: „Lehrer sind jetzt auch Krankenschwestern und Krankenpfleger. Aber im Gegensatz zu den Menschen mit Schutzrüstung in Teststraßen müssen sie alles in Alltagskleidung machen“, sagt Fuchsbauer. (WZ, Art. 33)

Wie in dem Kapitel über Analyseverfahren erwähnt wurde, ist es aus verschiedenen Gründen nicht praktisch, die Frequenz der Manifestationen zu zählen. Aber dank der Liste der gesammelten lexikalischen und syntaktischen Einheiten bietet sich die Möglichkeit, die Zahl festzustellen, wie viel Mal sich bestimmte Ausdrücke in den einzelnen Medien wiederholten. Das kann die Äußerung über die Verbreitung der Metapher und der „Kriegslexik“ mit Hilfe von Zahlen aus dem Textkorpus unterstützen. Gezählt werden nur die Schlüsselausdrücke *Kampf*, *Bekämpfung*, *Streit*, *Strategie* und *Opfer*:

	<i>Kampf</i>	<i>Bekämpfung</i>	<i>Streit</i>	<i>Strategie</i>	<i>Opfer</i>
BZ	7	5	1	12	1
WZ	10	2	0	11	1
FAZ	11	5	6	7	0
Die Presse	4	3	1	9	1
Spiegel	21	3	2	9	1
Kurier	1	2	1	4	2

Tab. 11: Vorkommenshäufigkeit der Schlüsselbegriffe (der KRIEGS-Metapher) in einzelnen Medien

Obwohl das Textkorpus für eine wirkliche korpuslinguistische Analyse immer zu klein ist, können diese Zahlen (Tab. 11) zumindest die Gültigkeit der Metapher und der Verbreitung der Lexik bestätigen. Die Zahlen können zwar von der Themenauswahl der Texte beeinflusst werden, aber es sieht so aus, dass bestimmte Ausdrücke und Wendungen gegenüber den

anderen Ausdrücken bevorzugt werden, und damit eine größere Wahrscheinlichkeit haben, dass die sich in die Alltagssprache eindringen und etablieren. Die Ausdrücke *Kampf* oder *Bekämpfung* werden im Gegensatz zum Wort *Streit* deutlich stärker bevorzugt. Für die Bezeichnung der Metapher wird zwar das Wort *Krieg* benutzt, aber dieses Wort kommt im Textkorpus gar nicht vor.

10.6.4 SPORT-Metapher

Der Konflikt spielt nicht nur beim Krieg / Kampf, sondern auch im Sport eine wesentliche Rolle. Im Textkorpus erscheint eine kleine Menge von Wendungen, die man als Manifestationen „der SPORT-Metapher“ interpretieren. Ähnlich wie bei der Kriegsmetapher bieten sich mehrere Bereiche oder Dimensionen des Gebrauchs der Sportmetapher, vor allem in Verbindung mit der Politik und Diskussion über die Maßnahmen und das Impfen:

POLITIK IST SPORT

- *Neuseeland hat lange eine Null-Covid-Strategie verfolgt, so dass die Menschen weitgehend normal leben konnten - monatelang auch ohne obligatorische Masken. Die hochansteckende Delta-Variante habe „das Spiel aber verändert“, betonte Arden. „Um das Virus zu schlagen, müssen wir jetzt auch unseren Spielplan ändern.“ (WZ, Art. 3)*
- *Das Afghanistan-Debakel hat seine Umfragewerte absacken lassen, er kann es sich schlicht nicht leisten, dass ihm nun auch noch die Covid-Krise vollends entgleitet.* (Spiegel, Art. 10)

ANFÜHRUNG VON MAßNAHMEN UND IMPFEN SIND SPORT

- *Trotz der Beschränkungen wurden in Victoria aber weiter Corona-Rekorde gemeldet.* (WZ, Art. 50)
- *Es ist nämlich das genaue Gegenteil eines Impfanreizes, wenn sich der Kanzler bei jeder Gelegenheit rühmt, dass wir Testweltmeister sind - wir müssen Impfweltmeister werden, wenn wir wieder normal leben wollen.* (Die Presse, Art. 18)
- *Die Millionenmetropole Melbourne hatte bereits Anfang Oktober dem bisherigen Rekordhalter Buenos Aires bezüglich des längsten Lockdowns den Rang abgelaufen.* (Kurier, Art. 37)

Im Textkorpus befindet sich eine Passage, in der man die Durchsetzung der aggressivsten Variante des Coronavirus als Sportdisziplin wahrnehmen kann. Die Passage kann man aber wegen der Rolle des Konflikts auch als Kampf interpretieren, was die Bestimmung der konkreten Metapher schwierig macht. Die Interpretation dieser Passage bleibt also offen:

DURSCHSETZUNG EINER CORONAVARIANTE IST SPORT x KRIEG/KAMPF

- *Er gibt jedoch Entwarnung: "Delta ist ein echter Macho und hat als solcher alle anderen Virusvarianten verdrängt", sagte der ehemalige Präsident der European Respiratory Society (ERS) im Rahmen einer Pressekonferenz der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie am Dienstag. "Es ist das hohe Übertragungspotenzial, das die Dominanz von Delta ausmacht." (Kurier, Art. 18)*

Die SPORT-Metapher spielt auch im Bereich der Ökonomie eine wichtige Rolle. In diesem Bereich wird oft über Wettbewerb in Zusammenhang mit den sich gegeneinander konkurrierenden Firmen/Unternehmen gesprochen. Im Textkorpus kommen Passagen vor, in denen über Krise als über Wettbewerb (also Chance für Unternehmer) referiert wird, in dem Gewinner und Verlierer sind:

- *Studie: Österreichs Supermärkte sind Pandemie-Gewinner (WZ, Art. 37)*
- *Die Lebensmittel-Einzelhändler gehören mit einem Umsatzplus im Jahr 2020 von 5,3 Prozent in Europa, 10,1 Prozent in Österreich und 7,9 Prozent in Deutschland zu den Profiteuren der Coronapandemie. (WZ, Art. 37)*
- *„Der Lebensmitteleinzelhandel gehört ganz eindeutig zu den Krisengewinnern“, so die Acredia-Service-Geschäftsführerin Marina Machan-Kaiser in einer Aussendung. (WZ, Art. 37)*
- *„Die Schule ist ein starker Treiber der Pandemie“, sagte Ludwig angesichts dessen, dass viele Kinder nicht geimpft sind. (Die Presse, Art. 5)*

Diese Metapher ist im Korpus wesentlich weniger vertreten als KRIEGS-Metapher, deshalb werden hier nur wenige Beispiele angeführt.

10.6.5 WEG-Metapher / BEWEGUNGS-Metapher

Ein anderes Phänomen, das nicht nur mit dem Corona-Wortschatz zusammenhängt, sind die Metaphern, in denen die Bewegung verschiedener Art die zentrale Rolle spielt. Diese Metaphorik kann man auf verschiedene Themenbereiche, in erster Linie auf den Bereich der Politik, übertragen. Die konzeptuelle Metapher kann man als (CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT beschreiben.

Unter dem Begriff *Corona-Politik* versteht man ein relativ breites Spektrum politischer Entscheidungen von der Einführung verschiedener Einschränkungen im Alltagsleben zum Schutz der Bevölkerung bis zu den Einsätzen im Bereich der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts. Im Rahmen dieser Metapher und ihrer Aspekte kann man relativ große Menge von ihren Manifestationen finden.

In vielen Texten wird das Wort *Weg* explizit erwähnt. Mit diesem Ausdruck wird entweder die momentan durchsetzende Politik oder momentane Maßnahmen von einem Land / einer Stadt / einer politischen Partei bzw. eine mögliche Alternative zu dieser Politik:

(CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT

- *Das aber „wäre der Weg in eine Gesundheitsdiktatur, zu der wir hoffentlich nie werden“, so die Linke-Politikerin. (BZ, Art. 7)*
- *Auf dem Weg zur Impfpflicht (WZ, Art. 14)*
- *Biden muss teils gewundene Umwege beschreiten: über das Arbeitsschutzrecht und über die finanziellen Hebel des Bundes, von dessen Zuschüssen oder Aufträgen viele Gesundheits-, Pflege- oder Bildungseinrichtungen ebenso abhängen wie Unternehmen. Das alles in die Wege zu leiten kostet viel Zeit und wird unweigerlich zu einer Klageflut führen. (FAZ, Art. 1)*
- *Corona-Regel-Wirrwarr: Wiener Sonderweg sorgt weiter für Verwirrung (Die Presse, Art. 7)*
- *Die Impfungen gegen Covid-19 sind sicher und wirksam. Von den impfberechtigten Schülern zu verlangen, dass sie geimpft sind, ist der stärkste Weg, um unsere Schulgemeinschaft zu schützen“, sagte die geschäftsführende Behördenchefin Megan Reilly. (Kurier, Art. 7)*
- *Überzeugt ist der FPÖ-Chef jedenfalls davon, dass die Impfung nicht der Weg aus der Krise sein wird. (Kurier, Art. 42)*

Jede Reise / jeder Weg hat in der Regel ein Ziel:

- Das Ziel der Weltgesundheitsorganisation (WHO), bis Ende September in jedem Land mindestens zehn Prozent der Bevölkerung zu impfen, wird verfehlt, wie aktuelle WHO-Zahlen belegen. (WZ 35) Premierministerin Arden erklärt, man habe trotz Restriktionen das Ziel von null Corona-Infektionen bisher nicht erreicht. (Die Presse, Art. 39)
- Dieses Ziel haben wir erreicht. Ich freue mich, dass wir den Wunsch sehr vieler Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte erfüllen und während des Unterrichts auf die Maske verzichten können. (Spiegel, Art. 18)

Außer Ziel hat die Reise auch eine Richtung:

- Hier in unserem Land geht es derzeit in eine ganz andere Richtung, und ich mache da nicht mit. (FAZ, Art. 15)

Um ein Ziel zu erreichen oder zur Navigation beim Reisen generell benutzt man oft einen Plan:

- Die reichsten und stärksten Nationen arbeiten an einem Plan zu Impfung aller Länder. (WZ, Art. 3)
- Wenn Boris Johnson in dieser Woche seinen „Fahrplan für den Winter“ vorstellt, wird er Vorberichten zufolge hervorheben, dass weitere Lockdowns sowie die lang diskutierte Einführung von Impfpässen als Nachweis nicht vorgesehen sind. (FAZ, Art. 8)
- In Großbritannien jedenfalls rufen Ärzteverbände angesichts stagnierender Impf- und dramatisch wachsender Corona-Zahlen schon nach einem „Plan B“: Freiheit für vieles im Leben nur mit Impfnachweis. (FAZ, Art. 47)

Wenn sich der Mensch selbst bewegt, dann macht einzelne Schritte:

- „Die neuen Schritte betreffen vor allem Menschen ohne Impfschutz“, sagte Mückstein. (BZ, Art. 53)

- *Dieser Schritt komme bei einer besonders starken Auslastung der Intensivbetten, wie Österreichs Bundeskanzler Alexander Schallenberg am Freitagabend nach einer Krisensitzung mit den Ministerpräsidenten erklärte.* (FAZ, Art. 48)
- *Auch Hessen und Mecklenburg-Vorpommern überlegen den Schritt.* (Kurier, Art. 5)
- *Die SPÖ und Neos sahen indes zu zögerliche Schritte seitens des Bundes.* (Die Presse, Art. 6)

Man kann theoretisch beim Reisen jemanden begleiten oder etwas nachgehen:

- *Neuseelands Premierministerin Jacinda Ardern verfolgt in ihrem Land eine Zero-Covid-Strategie.* (BZ, Art. 39)
- *Wir führen die Nation aus der Pandemie heraus", sagte Regionalpremier Dominic Perrottet.* (WZ, Art. 43)
- *Die chinesische Regierung verfolgt aber seit Beginn der Pandemie eine strikte Null-Covid-Strategie: Die Behörden reagieren mit Massentests und gezielten Lockdowns auf neue Infektionsfälle.* (FAZ, Art. 49)

Im Textkorpus kann man auch eine Interpretation finden, in der direkt die Impfung als „Weg“ bezeichnet wird:

IMPFUNG IST WEG

- *Überzeugt ist der FPÖ-Chef jedenfalls davon, dass die Impfung nicht der Weg aus der Krise sein wird.* (Kurier, Art. 42)

Die Gültigkeit von der weit verbreiteten Metapher POLITIK IST WEG kann auch die Tatsache bestätigen, dass im Rahmen eines Textabschnitts oder einer Rede mehrere oben erwähnte Aspekte verwendet werden:

- *Die G20-Gesundheitsminister wollen außerdem weitere Schritte in der Pandemie beraten. Es gehe unter anderem um den aktuellen Kampf gegen Covid-19 sowie um künftige Strategien gegen drohende Pandemien. Die Minister sprechen über Wege, wissenschaftliche Erkenntnisse und den Zugang zu Impfstoffen auf der Welt besser und gerechter zu verteilen. Das Ziel sei »eine starke Botschaft der Zusammenarbeit, Solidarität und Gerechtigkeit, unter der Überzeugung, dass niemand abgehängt wird«, hieß es von den Veranstanern in Italien.* (Spiegel, Art. 3)

Es muss sich nicht nur um die Bewegung „in Eigenbau“, sondern es kann sich um die Bewegung mit einem Verkehrsmittel handeln, in diesem Fall mit dem Schiff, das einen *Kurs* verfolgt:

CORONAPOLITIK IST SCHIFFFART

- „Die Impfung ist die Antwort und nicht der Lockdown“, beschrieb Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) den Kurs. (BZ, Art. 13)
- Gleichzeitig kritisierte er die FPÖ für deren Corona-Kurs: „Das Wichtigste wäre, dass alle Politiker ehrlich sind.“ (WZ, Art. 4)
- Wien hat dies bereits getan und fährt seit Sommer einen restriktiveren Kurs in Sachen Covidprävention. (Die Presse, Art. 7)
- In Den Haag kam es zu Protesten gegen den neuen Corona-Kurs. (FAZ, Art. 26)
- Biden wandte sich an die Staatengemeinschaft und sagte, jeder müsse seinen Beitrag leisten: „Wir brauchen alle Mann an Deck.“ (FAZ, Art. 21)

In Hinsicht auf den sich steigernden Charakter der allmählichen Einführung oder Lockerung der Corona-Maßnahmen kann man die konzeptuelle Metapher leicht modifizieren, die nicht nur die horizontale Bewegung, sondern auch die vertikale Bewegung berücksichtigt. Die Metapher würde dann CORONAPOLITIK / EINFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IST ALLMÄHLICHE STEIGERN / HINAUFSTEIGEN AUF DEN TREPPEN heißen. Die Manifestationen, in denen die *Stufen* (ähnlich wie Schritte) oder das *Steigern* erwähnt sind, kommen in den bundesdeutschen sowie in den österreichischen Medien vor:

CORONAPOLITIK / EINFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IST ALLMÄHLICHE STEIGERN / HINAUFSTEIGEN AUF DEN TREPPEN

- Es gibt eine Alternative zu den eben beschriebenen Stufen und Einschränkungen: die Impfung. (BZ, Art. 53)
- Opposition kritisiert Stufenplan (WZ, Art. 54)
- Wer weder geimpft noch genesen sei, müsse sich bei der letzten Stufe des neuen Stufenplans auf massive Ausgangsbeschränkungen einstellen, sagte Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein. (FAZ, Art. 48)
- Bei Indoor-Settings gilt ab Stufe fünf als Grundregel 2 G. (Die Presse, Art. 48)
- Die Bundesregierung hat den bisher gültigen Corona-Stufenplan erweitert. (Kurier, Art. 40)

Sehr oft wird diese Metapher in Verbindung mit dem *Fortschritt* im Impfen verwendet:

- *Wie São Paulo auf eine Impfquote von 104 Prozent kommt* (BZ, Art. 10)
- *„Unser oberstes Ziel ist es weiter, die Durchimpfungsrate in Österreich zu erhöhen, um so gut und sicher durch den Herbst und Winter zu kommen. Der gemeinsam akkordierte Stufenplan und die darin verankerten Maßnahmen liefern dafür eine wichtige Grundlage“, erklärte Mückstein.* (WZ, Art. 53)
- *In einigen Dutzend Ländern vorwiegend in Afrika liegt die Impfquote deutlich darunter.* (WZ, Art. 35)
- *In der Ampel-Kommission wird indes gefordert, die Medienkampagne zur Steigerung der Impfbereitschaft dringend fortzuführen.* (WZ, Art. 19)

Die oben vorgestellte WEG-Metapher kann man auch auf andere Phänomene (einen weiteren Bereich) erweitern. Im Textkorpus erscheinen noch diese Passagen, die man auch als Weg interpretieren kann. Als Weg kann man den *juristischen Prozess* oder die *Suche / die Entwicklung eines Medikaments* wahrnehmen:

JURISTISCHER PROZESS IST WEG

- *Deshalb will die Partei nun juristische Schritte einleiten.* (Spiegel, Art. 9)

ENTWICKLUNG / SUCHE NACH EINEM MEDIKAMENT IST WEG

- *Der Impfstoff des deutschen Unternehmens konnte nur eine Wirksamkeit von 48 Prozent erzielen, wie im Sommer bekannt wurde.* (Kurier, Art. 25)
- *Ziel sei es, Gene zu finden, auf deren Basis man eine Therapie gegen das Coronavirus entwickeln könne, sagte Tancevski - ähnlich wie für HIV.* (Kurier, Art. 34)

Die Gültigkeit der WEG/BEWEGUNGS-Metapher (ähnlich wie im Fall der KRIEGS-Metapher) und dieser Lexik kann auch Frequenz der Schlüsselbegriffe *Weg*, *Schritt/Fortschritt*, *Plan* und *Kurs* (als selbstständige Substantive sowie als Bestandteile eines Wortes) illustrieren:

	<i>Weg</i>	<i>Schritt/Fortschritt</i>	<i>Plan</i>	<i>Kurs</i>
BZ	1	2	5	0
WZ	0	6	15	1
FAZ	1	2	6	3
Die Presse	2	4	13	2
Spiegel	1	3	3	0
Kurier	1	8	4	2

Tab. 12: Vorkommenshäufigkeit der Schlüsselbegriffe (der WEGS-Metapher) in einzelnen Medien

Aus der Tabelle (Tab. 12) kann man feststellen, dass die Wendungen mit *Schritt* und *Plan* im Gegensatz zu den Passagen mit *Weg* und *Kurs* relativ häufig sind. Es sei hier aber noch einmal erwähnt, dass die Summe von 300 Texten immer relativ klein für eine komplexe umfassende Analyse ist. Es bieten sich weitere Aspekte der WEG-Metapher an, die in den Texten gar nicht oder nur in Anspielungen vorkommen, wie z.B. die Interpretationen der Probleme als *Verhinderungen* auf dem Weg:

- *Auch Mitarbeiter von staatlich geförderten Pflegeheimen und in von der Bundesregierung kontrollierten Schulen kommen um das Impfen nicht mehr herum.* (BZ, Art. 16)
- *Selbst wenn die Wette millionenfach aufginge: Es wird auch im Winter noch Millionen Ungeimpfte geben. Sie werden Wege suchen und finden, ohne teure Testerei unter Leute zu kommen. Dann wird sich die Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Problem befassen.* (FAZ, Art. 18)
- *Dem Epidemiologen Gerald Gartlehner fehlt in dem Stufenplan der Regierung, „dass eigentlich nichts dabei ist, das die Ursache des Problems behandelt - nämlich, wie wir die Impfrate erhöhen“.* (Die Presse, Art. 6)

10.6.6 Metapher ABSTRAKTA SIND KONKRETA

Im Textkorpus wiederholen sich Manifestationen von zwei konzeptuellen Metaphern, in denen das Wort *Freiheit* figuriert. Im ersten Fall wird mit den abstrakten Begriffen (einschließlich der *Freiheit*) als mit den physischen Objekten gesprochen. Solche konzeptuellen Metaphern kann man also als ABSTRAKTE BEGRIFFE SIND PHYSISCHE OBJEKTE bezeichnen.

Diese Objekte werden als für Menschen kostbare/wertvolle Gegenstände, die man geben, zurückbringen, bekommen, verkaufen, gefährden, schützen, stehlen oder verlieren kann. Es handelt sich vor allem um Abstrakta wie *Freiheit*, *Rechte*, *Normalität*, (*normales*) *Leben* oder *Demokratie*. Es sei hier wenige Manifestationen angeführt, die die Gültigkeit der Metapher beweisen:

ABSTRAKTE BEGRIFFE SIND PHYSISCHE OBJEKTE:

FREIHEIT/RECHTE/NORMALITÄT usw. SIND KOSTBARE GEGENSTÄNDE

- *Sie sehen sich um ihre – Bewegungs-, Entfaltungs-, Vergnügungs- etc. – Freiheiten und damit um ihre Grundrechte gebracht.* (BZ, Art. 12)
- *Kurzum, wir alle wollen unsere Freiheiten, wollen unsere Normalität zurück, einige wollen dies allerdings vollkommen umstands- oder anstrengungslos, und das heißt auf Kosten der anderen. Doch hat jede Freiheit ihren Preis.* (BZ, Art. 12)
- *Auch die Bildungsgewerkschaften GEW und VBE, die hunderttausende Lehrkräfte in Deutschland vertreten, sehen die Schulen im neuen Schuljahr, das nun überall in Deutschland läuft, noch weit von einer Normalität wie vor Corona entfernt.* (BZ, Art. 29)
- *Australier sollen nun ihr Leben wiederbekommen, sagt der Premierminister.* (BZ, Art. 37)
- *Viele führende Republikaner hatten die Impfpflicht als Angriff auf die persönlichen Freiheiten der Bürger bezeichnet.* (WZ, Art. 45)
- *„Das ist ein Schritt, der an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte erinnert. Mit der angedrohten Freiheitsberaubung sollen die Menschen in der Impffrage erpresst werden“, so sein Vorwurf.* (WZ, Art. 53)
- *„Wir müssen dafür sorgen, dass wir die alten Freiheiten zurückbekommen, und dazu gehört auch die Oper.“* (FAZ, Art. 7)
- *„Was wir heute gesehen haben, war eine Gruppe von Demonstranten, die nicht für die Verteidigung von Freiheiten eingetreten ist, sondern sich Auseinandersetzungen mit der*

Polizei liefern wollte“, sagte der Polizeichef des Bundesstaats Victoria, Mark Galliot.
(FAZ, Art. 16)

- *Mehrere Bundesländer heben in diesen Tagen die Maskenpflicht an Schulen auf. Forderungen werden lauter, auch Erwachsenen mehr Freiheiten zu geben. Forscher sind uneins.* (FAZ, Art. 38)
- *Es ist nämlich das genaue Gegenteil eines Impfanreizes, wenn sich der Kanzler bei jeder Gelegenheit rühmt, dass wir Testweltmeister sind - wir müssen Impfweltmeister werden, wenn wir wieder normal leben wollen.* (Die Presse, Art. 18)
- *Sie sehen in den verordneten Impfungen einen Angriff auf die Freiheitsrechte ihrer Wählerinnern und Wähler.* (Spiegel, Art. 10)
- *Mehr als 90 Prozent derjenigen Befragten, die der Aussage zustimmten, die derzeitigen Einschränkungen der Freiheitsrechte stellen „eine Bedrohung der Demokratie dar“, konnten sich auch vorstellen, dass hinter der Pandemie eine Elite stehe, „die eine neue Weltordnung erschaffen will“. (Spiegel, Art. 20)*

Eine andere konzeptuelle Metapher, die in der *Freiheit* eine Rolle spielt, ist die Wahrnehmung von abstrakten oder nicht leicht definierten Begriffen als bestimmten Raum, der in der Regel irgendwie begrenzt oder limitiert ist. Diesen Raum kann man verkleinern (d.h. beschränken) oder vergrößern (erweitern), seine Grenzen überschreiten und die Bewegung (das Verhalten) des Menschen damit limitieren.

Für die Zwecke der Analyse kann man diese Metapher als ABSTRAKTE BEGRIFFE SIND BEGRENZTE/LIMITIERTE RÄUME benennen. In den Texten kann man solche Manifestationen finden, in denen vor allem die Ausdrücke *Freiheit(en)/Rechte* und *Gesellschaft* vorkommen:

ABSTRAKTE BEGRIFFE SIND BEGRENZTE/LIMITIERTE RÄUME

FREIHEIT/RECHT IST BEGRENZTER RAUM

- *Sie endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt.* (BZ, Art. 12)
- *„Und da muss am Ende jeder, der sich nicht impfen lässt, weil er nicht überzeugt ist, mit möglichen Konsequenzen und Beschränkungen der eigenen Freiheit leben.“*
(BZ, Art. 25)
- *Ziel sei, so wenig Freiheitsbeschränkungen wie möglich zu haben, dies bedeute für ihn, „dass die Zeit der Lockdowns vorbei sein muss“.* (WZ, Art. 4)

- *Er selbst habe sich „nicht nur impfen lassen, um mich selbst zu schützen, sondern auch, um alle Menschen um mich herum zu schützen.“ Entsprechend verstehe er auch nicht, „wie das eine Einschränkung der Freiheit sein soll, denn wenn das so ist, dann ist es auch eine Einschränkung der Freiheit, wenn man nicht trinken und Auto fahren darf, aber das akzeptieren wir.“ (FAZ, Art. 35)*
- *Freiheitliche können aufatmen: Sie dürfen weiterhin ohne Maske und 3-G-Nachweis ihr freies Mandat ausüben. (Kurier, Art. 36)*
- *Aufatmen bei Millionen Menschen im Großraum Melbourne: Im australischen Bundesstaat Victoria endet in der Nacht auf Freitag nach 262 Tagen der bisher längste Lockdown der Welt. (Kurier, Art. 37)*

GESSELLSCHAFT IST BEGRENZTER RAUM

- *Und zum anderen etwas konkreter: Wer sich bewusst und willentlich außerhalb der Gemeinschaft stellt, soll die Konsequenzen tragen – und eben draußen bleiben. (BZ, Art. 12)*
- *Wovon ich nichts halte, sind die penetrante unreflektierte Impfpropaganda der Regierung und der skandalöse Impfwang, mit dem versucht wird, den Menschen das Recht auf genau diese freie Entscheidung zu nehmen, indem man ihnen mit dem Ausschluss aus der Gesellschaft, aus dem Berufsleben oder sogar aus dem Sozialsystem droht. (WZ, Art. 22)*

Wie die Beispiele zeigen, kommen die Manifestationen der konzeptuellen Metapher, in der die abstrakten Begriffe eine zentrale Rolle spielen, im geringen Maße sowohl in den bundesdeutschen als auch in den österreichischen Medien vor, was die Gültigkeit dieser Metapher unterstützt. Im Kontrast zur WEG- und KRIEGS-Metapher wäre es hier nicht praktisch, die Analyse der Frequenz ausgewählter Schlüsselbegriffe im Textkorpus benutzen, weil das Wort *Freiheit* in verschiedenen Kontexten auftritt und die Menge der Manifestationen sehr klein ist.

10.6.7 Metapher LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME

Mit dem Phänomen „Corona“-Wortschatz ist neben der WEG- und KRIEGS-Metapher noch eine im Textkorpus sehr häufig präsente konzeptuelle Metapher verknüpft, die man aber nicht leicht beschreiben kann. Diese Metapher hängt vor allem mit der Unzufriedenheit der Menschen mit den durchsetzenden Coronapolitik in der Pandemie (im Fall dieser Arbeit während der steigenden Infektionszahlen im August – Oktober 2021) zusammen.

Diese unzufriedenen Leute kritisierten die geltenden Maßnahmen, die Forderung oder sogar die Pflicht, sich impfen zu lassen, und eigentlich alle Schritte der Regierungen, die das alltägliche Leben von Menschen beschränken. Die Tätigkeit dieser Menschen, zu denen auch bestimmte wichtige (oft kontroverse) Politiker gehören, umfasst auch die Organisation von Demonstrationen und gelegentlich Realisierung von gewaltsamen Taten und anderen Aktionen, die vor dem Gericht endeten. In diesem Zusammenhang ist damit ein spezielles Phänomen verbunden, und zwar die Verschwörungstheorien, die in dieser chaotischen pandemischen Zeit weit verbreitet wurden.

Aus der anderen Seite wurden gerade diese Impf-Gegner und Querdenker von den Regierungen, Institution und vielen Experten wegen ihrer Verantwortungslosigkeit kritisiert, weil ihr Verhalten die schwierige medizinische Situation (einschließlich der Tragödie aller Opfer) marginalisierte und die Impfung der Bevölkerung verlangsamte, was die Effektivität der eingeführten Maßnahmen sehr komplizierte. Beide Seiten des Konflikts wurden sich also gegenseitig mit der Verbreitung von Angst und der Beschränkung von Demokratie und persönlichen Freiheiten beschuldigten.

Es ist kompliziert, diese konzeptuelle Metapher treffend zu benennen. Als der beste Vorschlag sieht wahrscheinlich die Version LEBEN IN DER PANDEMIE/UNTER MASSAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME aus. Anders bieten sich auch die Möglichkeiten LEBEN IN DER PANDEMIE IST LEBEN IN DIKTATUR oder LEBEN IN DER PANDEMIE IST LEBEN OHNE FREIHEIT/UNTER KONTROLLE an. Im Rahmen der Analyse wird hier mit der ersten allgemeineren Möglichkeit gearbeitet.

Im Rahmen dieser konzeptuellen Metapher ist es möglich, manche Anspielungen und Passagen zu finden, in denen die geltende Politik als Ganzes oder nur konkrete Schritte und Maßnahmen der Regierung in einem konkreten Land mit den autoritären oder diktatorischen Regimen (in einigen Fällen Faschismus oder Nationalsozialismus) und mit für diese Regime

charakteristischen Praktiken (wie Manipulation, Kontrolle, Zensur, beschränkte Freiheit, Zwang auf Bevölkerung usw.) verglichen werden. Solche Passagen und Vergleiche sind vor allem in Äußerungen der Protestierenden, der Impfgegner, der oppositionellen Politiker und speziell der Verbreiter der Verschwörungstheorien zu finden. Aus der Sicht der Wortbildung stellen die Wortmischungen in den Äußerungen der letztgenannten Vertreter dieser Gruppe ein sehr interessantes Sprachphänomen dar. Da viele von diesen Äußerungen oft in einer eskalierten Lage zum Ausdruck gebracht werden, ist es nötig, im Rahmen der Manifestationen dieser Metapher mit bestimmtem Grad der Expressivität oder emotionalen (gelegentlich leicht pejorativen) Färbung zu rechnen.

Im Textkorpus kommen Manifestationen vor, die über die Politik oder über das Regime referieren:

LEBEN IN PANDEMIE/UNTER MASSNAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME

- *Das aber „wäre der Weg in eine Gesundheitsdiktatur, zu der wir hoffentlich nie werden“, so die Linke-Politikerin. (BZ, Art. 7)*
- *Mehrere Tausend Menschen demonstrierten am Samstag in Den Haag gegen die Corona-Politik und die Einführung des Corona-Passes. „Die Tyrannei vertreiben“ stand auf einem Transparent. „QR ist Ausweis“, hieß es unter Verwendung des deutschen Wortes auf einem anderen Plakat in Anspielung auf Ausweiskontrollen der Nazis, die in den besetzten Niederlanden eine Ausweispflicht zur Judenverfolgung einführten. (FAZ, Art. 26)*
- *Kritik an der neuen Regelung kam am Mittwoch auch von der Opposition. So sprach die FPÖ von einer „Impfokratie“ und einer „Brandmarkung für Ungeimpfte“. (Die Presse, Art. 7)*
- *Wie das Unternehmen am Donnerstagabend mitteilte, entfernte es Nutzerkonten, Seiten und Gruppen, die von Personen betrieben wurden, die „mit der Querdenken-Bewegung in Deutschland in Verbindung stehen“. Diese hätten auf mehreren Plattformen zur Gewalt gegen die angebliche „Coronadiktatur“ der Regierung aufgerufen. (Die Presse, Art. 17)*
- *„Kein Grüner Pass, keine Apartheid“ war auf zwei großen Transparenten zu lesen. Das gesamte Stadtzentrum wurde von den Demonstranten blockiert. Einige Demonstranten verglichen die Gesundheitsmaßnahmen mit „verkapptem Faschismus“, andere riefen Slogans gegen Premierminister Mario Draghi. (Die Presse, Art. 27)*

- *Dass am Nationalfeiertag Corona-Maßnahmengeegner wieder auf die Straße gehen, freut Kickl: „Ich kann jede Form des Widerstands gegen dieses Unrecht-Regime nur begrüßen.“ (Kurier, Art. 42)*

Die nicht demokratischen Länder zeichnen sich häufig dadurch aus, dass die Menschenfreiheiten unterschiedlich stark unterdrängt werden und dass aus unterschiedlichen Gründen (denen die Massen in der Regel nicht zustimmen) auf die Einwohner bestimmter *Zwang/Druck* geübt wird. Dieser *Zwang*, der zum Beispiel in Verbindung mit der Forderung zur Impfung aus der Seite der Regierung entwickelt wird, kann man als *Schikane* interpretieren:

- *270 Schüler einer Abifahrt wurden auf Mallorca in Zwangsquarantäne geschickt.* (BZ, Art. 40)
- *„Den Druck, der jetzt auf Ungeimpfte ausgeübt wird, finde ich jedenfalls unsäglich.“* (BZ, Art. 13)
- *„Ich finde das unsozial und unsinnig, da auch Geimpfte sich anstecken können“, so Wagenknecht. Man werde mit „derartigen Schikanen nur riskieren, dass Menschen sich auch krank zur Arbeit schleppen und gar nicht erst testen lassen.“* (BZ, Art. 21)
- *Ein am Mittwoch vorgelegter Untersuchungsbericht zu Verfehlungen des Präsidenten und seiner Regierung im Corona-Krisenmanagement nennt mindestens zehn mögliche Anklagepunkte, darunter Verbrechen gegen die Menschlichkeit.* (BZ, Art. 49)
- *Festivalintendant Ewald Tatar zeigte sich nach wie vor verärgert über die Absage des Frequency-Festivals in St. Pölten, gebe ihm der Erfolg des Nova Rock Encore doch recht, dass Festivals auch in der aktuellen Situation durchführbar sind. „Es wird echt Zeit, dass Politiker langsam wieder mehr Rückgrat und Mut an den Tag legen und nicht nur diese taktisch-nervige Wischi-Waschi-Politik betreiben.“* (WZ, Art. 31)
- *Österreich braucht aber einen „Plan B“. Dieser muss das Ende des Impfdrucks und -zwangs und den Stopp des Hineinmanipulierens in eine dritte Impfung beinhalten.* (WZ, Art. 22)
- *Landesweit liegt die Impfquote in Australien aktuell bei knapp 62 Prozent. Medien feierten die Lockerungen als „Freedom Day“. Allerdings gelten die neuen Freiheiten nur für vollständig Geimpfte.* (WZ, Art. 43)
- *Das Berliner Nachtleben war wegen der Pandemie etwa anderthalb Jahre mehr oder weniger in der Zwangspause.* (FAZ, Art. 46)

- *Russlands Herrscher Putin seinen Untertanen nun einen Zwangsurlaub zu Hause verordnet, zeigt die Hilflosigkeit angesichts eines Gegners, der sich nicht mit Lügen und Schönfärberei besiegen lässt. (FAZ, Art. 47)*
- *Mit zugespitzten Äußerungen erhöht US-Präsident Joe Biden nun den Druck auf die Minderheit seiner immer noch ungeimpften Landsleute. (Kurier, Art. 8)*
- *Im Jänner hatte sich der „Außerparlamentarische Corona Untersuchungsausschuss Austria – ACU“ in einem Inserat skeptisch zu Maskenpflicht, PCR-Tests und „Zwangsimpfungen“ geäußert. (Kurier, Art. 12)*
- *Wegen hoher Infektionszahlen erhöht Israels Regierung in der Coronakrise den Druck auf zweifach geimpfte Personen. (Kurier, Art. 17)*

In den Texten kommen auch Äußerungen vor, in denen noch „stärkere“ Ausdrücke verwendet werden. Die Vertreter der Regierungen und andere Politiker (aus unterschiedlichen Ländern) werden in solchen Äußerungen mit *Verbrechern* verglichen, die sehr *schlimme Politik* (also ihr Verbrechen) durchsetzen, das *Experimentieren* an der Bevölkerung erlauben und in der Realität nur *Propaganda* verbreiten:

- *Ein Ermittlungsrichter wirft einer Gesundheitspolitikerin auf Mallorca „möglichen mutmaßlichen Amtsmissbrauch, illegale Inhaftierung und andere Tatbestände“ vor. Maria Antònia Font hatte für 270 spanische Schüler auf Abifahrt auf Mallorca eine von der Polizei beaufsichtigte Zwangsquarantäne angeordnet. (BZ, Art. 40)*
- *In einer E-Mail hatte der Mann die Maskenpflicht als Nötigung, Kindesmissbrauch und Körperverletzung bezeichnet und sich geweigert, selbst eine Maske zu tragen. (BZ, Art. 41)*
- *Das ist genau der Standpunkt, den die FPÖ seit vielen Monaten vertritt und wofür sie von den fanatischen „Coronäern“ in Politik und Medien permanent geprügelt wird. Besonders wichtig ist uns dabei die Freiwilligkeit einer Impfung - das war und ist die freiheitliche Linie. Wovon ich nichts halte, sind die penetrante unreflektierte Impfpropaganda der Regierung und der skandalöse Impfwang, mit dem versucht wird, den Menschen das Recht auf genau diese freie Entscheidung zu nehmen, indem man ihnen mit dem Ausschluss aus der Gesellschaft, aus dem Berufsleben oder sogar aus dem Sozialsystem droht. Und besonders verantwortungslos ist der Druck, der auf die Kinder über die Schule ausgeübt wird. Gerade für den Impfdruck auf Kinder gibt es keine Rechtfertigung, wie auch Studien beweisen. (WZ, Art. 22)*

- Scharfe Kritik an den Plänen äußerte am Abend FPÖ-Obmann Herbert Kickl. „Die Bundesregierung ist mit ihrem Latein am Ende. Jetzt startet sie mit der Vorbereitung einer Schutzhaft für Ungeimpfte einen Verzweiflungsangriff auf die Bevölkerung“, sagte er in einem schriftlichen Statement gegenüber der APA. (WZ, Art. 53)
- Wohin fehlendes Vertrauen in den Staat und dessen als Propaganda-Show empfundene Corona-(Nicht)-Maßnahmen führen, lässt sich derzeit in Russland besichtigen. (FAZ, Art. 47)
- Die Regierung habe folgenden Plan verfolgt: Zuerst Angst und Panik verbreiten, dann ein „Impfexperiment“ durchführen und sich schlussendlich als „Erlöser“ darstellen. (Kurier, Art. 42)
- „Dennoch ist unsere Beschwerde ein Zeichen dafür, dass Schüler, Eltern und Lehrer für ihre Grund- und Freiheitsrechte einstehen und nicht jede Covid-Willkür widerspruchslos hinnehmen.“ (Die Presse, Art. 20)
- Dies geht aus einem am Mittwoch vorgelegten Untersuchungsbericht zu Bolsonaros strafrechtlichen Vergehen im Zusammenhang mit dem Corona-Krisenmanagement seiner Regierung hervor. Der Ausschuss erhebt schwere Anschuldigungen gegen den rechtsradikalen Staatschef, darunter Verbrechen gegen die Menschlichkeit und „Scharlatanerie“. (Spiegel, Art. 32)

Außer Propaganda sind für autoritäre und diktatorische Regime die *Beschränkungen der Äußerungs- und Pressefreiheit* typisch. Aus der Seite der Protestierenden und der Querdenker wird aber das Verhindern der Verbreitung von den Falschinformationen und Verschwörungstheorien als *Zensur*, genauso wie Vermittlung der wichtigsten Informationen über Covid-19, interpretiert:

- Die #allesaufdenTisch-Aktivistinnen und Jeana Paraschiva kritisieren den Vorgang scharf: „Wir versuchen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Das ist Demokratie. Unsere Stimmen auszulöschen, ist das traurige Gegenteil davon.“ Auch der Anwalt der Künstler hat sich Bild zufolge bereits zum Vorgehen Youtubes geäußert. (BZ, Art. 43)
- Facebook löscht Kanäle, Gruppen und Konten von „Querdenkern“ (Die Presse, Art. 17)
- Youtube begründete die Sperre mit Verstößen gegen die Regeln zu Falschinformationen rund um die Corona-Pandemie. (Die Presse, Art. 31)
- Onlineplattformen stehen unter Druck, gegen die Verbreitung von Falschinformationen vorzugehen – unter anderem mit Blick auf die Coronapandemie. (Spiegel, Art. 17)

Im Rahmen der Metapher verursachte die Beschränkung des üblichen Lebens solche negativen Gefühle, die die Menschen dazu führten, dass z.B. die Quarantäne direkt oder nur in Anspielungen mit dem *Gefängnis* verglichen wird. Ähnlich funktionierte es mit der Entscheidung sich nicht impfen zu lassen, was als der *niedrigere soziale Status*, als *Brandmarkung* (wie Juden in NS-Deutschland) oder *Segregation* der Menschen wahrgenommen wurde (Anspielungen an NS-Regime wiederholt sich in mehreren Texten):

- *Ein Ermittlungsrichter wirft einer Gesundheitspolitikerin auf Mallorca „möglichen mutmaßlichen Amtsmissbrauch, illegale Inhaftierung und andere Tatbestände“ vor. Maria Antònia Font hatte für 270 spanische Schüler auf Abifahrt auf Mallorca eine von der Polizei beaufsichtigte Zwangsquarantäne angeordnet. (BZ, Art. 40)*
- *Die Freiwillige Gill Ince sagte: „Ich wollte meinen Beitrag zum Kampf gegen Corona leisten, aber ich fühle mich vom System völlig betrogen und hocke nun ohne Impfstatus in der Falle.“ Ihr sei versichert worden, dass ihr wegen ihrer Teilnahme keine Nachteile entstünden. „Es ist unglaublich stressig, und ich fühle mich wie eine Gefangene“, so Ince. (BZ, Art. 26)*
- *Viel wahrscheinlicher sei es, dass die Menschen erst gar keinen Test machen, weil sie dann auch keine Quarantäne fürchten müssten. (BZ, Art. 27)*
- *Mallorca: Flughafen trennt jetzt Geimpfte und Ungeimpfte (BZ, Art. 44)*
- *Die rechtspopulistische Partei Vox wirft den Behörden vor, die Ungeimpften öffentlich zu brandmarken. (BZ, Art. 44)*
- *Kritik an der neuen Regelung kam am Mittwoch auch von der Opposition. So sprach die FPÖ von einer „Impfokratie“ und einer „Brandmarkung für Ungeimpfte“. (Presse, Art. 7)*

Die bis jetzt erwähnten Manifestationen thematisieren die Situation in der Pandemie allgemein oder die Entscheidungen der Politiker eher aus der Seite der Demonstranten und Impf-Gegner. Wie schon früher erwähnt wurde, äußerten sich auch regierende Politiker und Experten und andere Leute, die für die hygienischen Maßnahmen verantwortlich sind oder die ihnen zustimmen, über die Situation und über die Demonstranten und Impf-Gegner. Die Gruppe dieser „unzufriedenen“ Menschen wurde wegen ihrer Ablehnung der Impfung und der Maßnahmen als *unverantwortlich* und gelegentlich wegen der Demonstrationen und wenigen radikalen *gewaltsamen Taten* auch als *Gefahr für Demokratie* bezeichnet:

- *Wie also umgehen mit so viel Unvernunft, ja Undankbarkeit? Von den neuerlichen Appellen des Bundespräsidenten, der Kanzlerin und der Länderchefs werden sich die wenigsten Impfmuffel beeindrucken lassen.* (FAZ, Art. 18)
- *Verfassungsschützer warnen derweil vor einer Gefahr durch radikalisierte sogenannte „Querdenker“.* (FAZ, Art. 28)
- *„Sie müssen bis Ende November vollständig geimpft sein, wenn sie zwölf Jahre oder älter sind und fliegen oder den Zug nehmen möchten“, sagte Premierminister Justin Trudeau und ordnete Richtlinien gegen Impfverweigerer an, die zu den strengsten der Welt gehören.* „Dies ist keine Zeit für halbe Sachen.“ (Kurier, Art. 29)
- *CGIL-Generalsekretär Maurizio Landini nannte die Attacke einen „organisierten Akt faschistischer Gewalt, einen Angriff auf die Demokratie und auf die ganze Arbeitswelt, den wir abwehren werden. Niemand darf glauben, unser Land in die Faschistenzeit zurückstoßen zu können.*“ (FAZ, Art. 41)
- *Wie das Unternehmen am Donnerstagabend mitteilte, entfernte es Nutzerkonten, Seiten und Gruppen, die von Personen betrieben wurden, die „mit der Querdenken-Bewegung in Deutschland in Verbindung stehen“. Diese hätten auf mehreren Plattformen zur Gewalt gegen die angebliche „Coronadiktatur“ der Regierung aufgerufen.* (Die Presse, Art. 17)

Die Manifestationen dieser konzeptuellen Metaphern befinden sich in den bundesdeutschen sowie in den österreichischen Online-Medien und in den Texten, die über das Geschehen in den deutschsprachigen sowie in anderen Ländern (auch außerhalb Europas) referieren. Diese Tatsache illustriert die Verbreitung und die Gültigkeit der Metapher (bzw. die Lexik). In Hinsicht auf die Vielfalt der mit dieser Metapher zusammenhängenden Begriffe und ihre Einbettung in Kontext wäre eine Tabelle der Vorkommensfrequenz für die Analyse nicht konstruktiv.

10.6.8 CHAOS-Metapher

Die durchsetzende Politik in manchen Ländern, vor allem die enorme Menge der hygienischen Maßnahmen, wurde von vielen Menschen als unüberschaubar wahrgenommen. Deshalb wird die Lage in der Pandemie oder direkt die Politik auf verschiedener Art und Weise mit dem Ausdruck *Chaos* bezeichnet (egal, ob in eskalierten Situationen oder im Alltagsleben). Im Textkorpus befinden sich viele Passagen und Äußerungen, die die Politik und schwierige Situation kritisieren und in den diese Unübersichtlichkeit direkt oder indirekt erwähnt ist. Die konzeptuelle Metapher könne man als CORONA-POLITIK/LEBEN IN PANDEMIE IST CHAOS benennen.

Das Wort *Panik* konnotiert bestimmte Unruhe im Menschenleben, deshalb ist dieses Wort in diesem Abteil erwähnt, weil es auch im gewissen Sinn als *Chaos* (also Abweichung von der Normalität) interpretieren kann. Außer zum „Corona-Politik“ kritischen Passagen, die schon früher erwähnt wurden, kommen im Textkorpus auch Manifestationen vor, in denen sogar die Ausdrücke Chaos und Panik präsent sind, sowie Manifestationen mit kreativen Vergleichen (hier Vergleich der Organisation der Maßnahmen mit Kunst):

CORONA-POLITIK/LEBEN IN PANDEMIE IST CHAOS

- *Kürzlich hatte sie in der ZDF-Sendung mit Markus Lanz gesagt, sie „störe dieser Panikmodus, seit Corona angefangen habe“.* (BZ, Art. 7)
- *Rechnungshof kritisiert chaotische Corona-Politik* (Die Presse, Art. 19)
- *„Mit Delta wird diese Form der Infektionskontrolle schlicht nicht mehr gelingen. Deswegen müssen wir eine Einstellung dazu finden, die den täglichen Panik-Modus verlässt.“* (Kurier, Art. 18)
- *Darüber wundern sich nur die ganz wenigen Herrschaften, die irgendwie denken, sie kämen halt so durch. Der Rest ist versiert in der Choreographie von Prüfen, Einchecken, Auschecken, Notieren, als wär's ein historisches Ballett. Schließlich ist der gesamte Kulturbetrieb von zwei Lockdowns, die ihn irgendwo zwischen Ringelpietz und Bordellen einsortierten, regelrecht traumatisiert und dankbar über jedes bisschen, das wieder „normal“ läuft.* (FAZ, Art. 9)

10.6.9 Restliche konzeptuelle Metaphern

In wenigen Passagen ist eine konzeptuelle Metapher präsent, die im Bereich Medizin wahrscheinlich gewöhnlich ist. Es handelt sich um die Verwendung der *Verwandschaftsbezeichnungen* für die Darstellung der Beziehungen zwischen Virusvarianten. Im Rahmen der Entwicklung der Impfstoffe / Medikamente spricht man oft über neue Version als über Impfstoffe der nächsten *Generation*.

- *Die größte Ähnlichkeit mit dem Auslöser der derzeitigen Pandemie hat laut der Analyse Banal-52 mit einer genetischen Übereinstimmung von 96,8 Prozent. Der mit einem zu 96,1 Prozent identischen Genom zuvor engste bekannte Verwandte von Sars-CoV-2 trägt den Namen RaTG13 und wurde 2013 in Hufeisennasen-Fledermäusen in der Provinz Yunnan im Süden Chinas nachgewiesen.* (Spiegel, Art. 15)
- *Das Mittel der ersten Generation CVnCoV werde dagegen aus dem laufenden Zulassungsverfahren zurückgezogen, hieß es weiter.* (Kurier, Art. 25)

Im Textkorpus kann man gelegentlich solche Textabschnitte finden, in denen die Zelle (oder der ganze Organismus) mit dem *Gebäude* verglichen wird. Eine sehr ähnliche konzeptuelle Metapher wurde schon im Rahmen der KRIEGS-Metapher in Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Körpers als *Festung*, in die der Feind Covid-19 eindringen kann. Das zeigt, dass die Metaphorik auch auf kleinere Größe übertragbar ist. Sie wird vor allem in den Texten verwendet, in denen über die Impfung gesprochen wird.

- *Grundsätzlich funktionieren mRNA-Impfstoffe so: mRNA schleust den genetischen Bauplan für ein typisches Virusprotein in menschliche Zellen ein. Diese stellen anhand der Bauanleitung in Proteinfabriken das Virusprotein her, das Immunsystem reagiert darauf und bildet unter anderem Antikörper. Kommt der Körper später mit dem echten Erreger in Kontakt, erkennt er diesen und bekämpft ihn verlässlich* (Spiegel, Art. 19)
- *Die RNA selbst wird rasch abgebaut. RNA kann nicht in den Zellkern eindringen. Die Membran des Zellkerns erlaubt immer nur einen Transport der im Zellkern gebildeten RNA nach außen und nie nach innen. Damit haben die Impfstoffe keinerlei Einfluss auf das eigene Erbgut.* (Kurier, Art. 13)

In bestimmter Menge von Passagen spielt die Farbenmetaphorik eine zentrale Rolle. Für die Organisation eines Stufenplans, das die Breite der Maßnahmen laut der Wichtigkeit

der medizinischen Situation, werden die *Ampelfarben* für einzelne Stufen, wobei die für den Stufenplan verantwortliche Kommission als „Ampel-Kommission“ genannt wird. Daneben kann man auch die Anführung der *Parteifarbe* statt der Parteiname als bestimmte Art der Synekdoche wahrnehmen.

- *Nun rächt sich, dass sich die türkis-grüne Bundesregierung mangelhaft auf den Pandemie-Herbst vorbereitet hat.* (WZ, Art. 13)
- *Türkis-Grün verschlief den Sommer und hoffte, dass die - anfangs erfolgreiche - Impfkampagne schon alles richten würde.* (WZ, Art. 13)
- *In der Ampel-Kommission wird indes gefordert, die Medienkampagne zur Steigerung der Impfbereitschaft dringend fortzuführen.* (WZ, Art. 19)
- *Die Corona-Ampel kommt diese Woche ohne Rot aus. Das heißt, es herrscht nirgendwo mehr sehr hohe Infektionsgefahr. Salzburg ist dank fallender Zahlen in den Bereich des hohen Risikos, also Orange, aufgerückt. Nur mittleres Risiko (Gelb) gibt es mittlerweile außer im Burgenland neu auch in Tirol. Für die übrigen Länder und den Bund gesamt gilt hohes Risiko. Das ist das Ergebnis der heutigen Sitzung der Ampel-Kommission.* (Die Presse, Art. 26)

Mit der Farbenmetaphorik hängt auch die Tatsache, dass Menschen negative Ereignisse oder Erfahrungen mit „*dunklen*“ *Farben, Schatten und Nacht* verbinden, was die folgenden Manifestationen zeigen:

- *„Das ist ein Schritt, der an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte erinnert. Mit der angedrohten Freiheitsberaubung sollen die Menschen in der Impffrage erpresst werden“, so sein Vorwurf.* (WZ, Art. 53)
- *Doch im Schatten der Debatte, wie sich die stagnierende Impfquote zur Eindämmung der vierten Corona-Welle deutlich steigern lässt, ist die Gefahr einer parallelen Grippewelle bislang kein großes Thema gewesen.* (FAZ, Art. 40)
- *Die Dunkelziffer zusätzlicher Covid-19-Fälle dürfte erheblich sein.* (Kurier, Art. 13)

Einmal wurde in den Texten die Gruppe der Menschen, die sich impfen lassen können, mit einer *Wasserfläche* verglichen. Bestimmte Inspiration mit Wasser kann man beim Gebrauch des Wortes „*Welle*“ in Verbindung mit der Ausbreitung der Infektionskrankheiten:

- *"Der Pool der Impfbereiten ist so gut wie vollständig ausgeschöpft, nur Zögerliche bzw. Unentschlossene und Nicht-Impfbereite verbleiben", hieß in dem dazugehörigen Corona-Blog-Beitrag. (WZ, Art. 52)*
- *„Solange eine Winterwelle nicht ausgeschlossen werden kann, sollten wir eine letzte Schicht an Schutzmaßnahmen beibehalten. (FAZ, Art. 38)*
- *Doch im Schatten der Debatte, wie sich die stagnierende Impfquote zur Eindämmung der vierten Corona-Welle deutlich steigern lässt, ist die Gefahr einer parallelen Grippewelle bislang kein großes Thema gewesen. Zumal die saisonale Influenzawelle vergangenes Jahr wegen der Corona-Schutzmaßnahmen ausblieb. (FAZ, Art. 40)*

10.6.10 Schlussfolgerungen

Im Textkorpus kommen Manifestationen oder „Manifestationskandidaten“ von vielen konzeptuellen Metaphern, die identifiziert, benennt und deren Merkmale beschrieben werden. Nicht alle Metaphern hängen aber direkt mit der Problematik des „Corona“-Wortschatzes zusammen. Einige Metaphern/Figuren betreffen diese Problematik gar nicht (wie die Synekdochen oder die „POOL-Metapher“) oder andere sind so verbreitet, dass sie auch in anderen Bereichen/Dimensionen zur Geltung kommen (wie bei den KRIEGS- und WEG-Metapher im juristischen Bereich).

Andere Gruppen der Metaphern sind zwar mit der Pandemie / mit dem Virus direkt verknüpft (wie die SPORT-Metapher), aber sie erscheinen im Korpus nur sporadisch (fast okkasionell). Abgesehen von diesen Funden und Randfällen kommen in den Texten der Online-Medien aus beiden Ländern die Manifestationen von diesen drei konzeptuellen Metaphern vorwiegend vor:

1. BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT
2. (CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT
3. LEBEN IN PANDEMIE/UNTER MASSNAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME

Im Rahmen dieser Metaphern kann man folglich weitere „Teil-Metaphern“ finden, die in der Regel einen bestimmten Aspekt der „Grundmetapher“ thematisieren (wie z.B. der Vergleich des Coronavirus mit dem Feind oder der Vergleich der Pläne der Regierung mit der

Kriegsstrategie innerhalb der KRIEGS-Metapher). Die Grundmetaphern weisen also gewisse (Tiefen-)Strukturen auf, was eigentlich die Vielfalt der hier bei eigentlichen Teil-Metaphern angeführten Beispiele demonstriert. Diese Strukturen sowie die Verbreitung auf weitere Bereiche/Dimensionen bestätigen die Gültigkeit dieser konzeptuellen Metapher und zeigen damit auch ihre Bedeutung (bzw. Zugehörigkeit) für das linguistische Phänomen „Corona“-Wortschatz und ihre weitere Untersuchung.

Die konkrete Metapher oder die konkrete Metaphorik (Kriegsmetaphorik, Wegmetaphorik, Nazi-Metaphorik usw.) stellen bestimmte thematische Kreise dar, die bestimmte Eigenschaften aufweisen können (wie negative Konnotation der Nazi-Metaphorik/Nazi-Lexik) und zu denen man gewisse Wörter und Wendungen problemlos hinzufügen kann. Diese Metaphern (oder konkrete Metaphorik) können also als Hilfe zur Systematisierung der thematischen Seite des „Corona“-Wortschatzes dienen.

10.7 Wortbildungsanalyse

In diesem Abschnitt werden die interessanten Wortbildungserscheinungen aus dem Textkorpus vorgestellt. In der Hinsicht auf die große Menge der Komposita ist der Wortbildung ein eigenes Kapitel / eine eigene Analyse gewidmet. Die anderen Arten der Verbreitung des Wortschatzes, Bedeutungswandel und Entlehnung, werden in der lexikalischen Analyse untersucht. Das wichtigste Phänomen stellen zweifellos die Zusammensetzungen dar. Trotzdem kann man im Textkorpus auch Anzeichen von anderen Wortbildungsarten finden.

10.7.1 Komposition

In den Texten kommen etablierte sowie „neue“ Komponenten und stabile sowie deutlich okkasionelle Komposita vor. In diesem Abschnitt werden nicht alle konkreten Zusammensetzungen präsentiert, sondern eher die Wortbildungstendenzen und interessantesten formalen Besonderheiten an den frequentierten Beispielen vorgestellt. Einige Tendenzen wurden schon in anderen Teilen der Analyse erwähnt.

In der orthografischen Analyse wurden schon die unterschiedlichen Schreibweisen der Komposita angedeutet. Unter den gesammelten Ausdrücken kann man zwei Gruppen von Komposita klar erkennen. Man kann zwischen Komposita, bei denen eine Schreibweise deutlich dominiert (z.B. *Covid-19-Erkrankung*), und Komposita, die in beiden Schreibweisen vorkommen (z.B. *Coronapatient* kontra *Corona-Patient*), unterscheiden. Aus der Perspektive der Rechtschreibung gilt die Regel, dass die Variante mit dem Bindestrich nicht falsch ist, man kann aber gewisse Präferenzen im Rahmen der Bindestrichschreibung beobachten. Darin versteckt sich die wichtigste Problematik dieser Wortbildungsart.

Die Verwendung der Bindestriche kann man im gewissen Sinne als Indikator zur Identifizierung der Neubildungen und eigentlich Festlegung der „Inkorporierungsgrad“ der Neubildung (oder der Entlehnung). Die Schreibung der „ursprünglich deutschen“ / der schon fest etablierten Entlehnungen wird meist ohne Bindestrich geschrieben. Das betrifft vor allem die Komposita mit den Komponenten *Arbeits-*, *Impf-*, *Infektions-*, *(Bundes)Gesundheits-*, *Fach-*, *Intensiv-*, *Studien-*, *Todes-*, *Verfassungs-*, *Masken-*, *Krankheits-*, *Risiko-*, *Schutz-*, *Immun-*, *Zwangs-* und *Virus-*.

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Intensivbett</i>	5	10	2	4	1	5
<i>Intensiv-Bett</i>	1	1	1	0	0	0
<i>(Bundes-) Gesundheitsminister</i>	14	15	13	9	14	10
<i>(Bundes-) Gesundheits-Minister</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Infektionswelle</i>	1	1	3	0	1	0
<i>Infektions-Welle</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Infektionsfall</i>	5	4	2	1	1	1
<i>Infektions-Fall</i>	0	0	0	0	0	0

Tab. 13: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *Intensiv-*, *Gesundheits-* und *Infektions-*

Wie die Tabelle (Tab. 13) andeutet, dominiert bei diesen Ausdrücken die Schreibvariante ohne Bindestrich. In der Tabelle sind nur die Beispiele von solchen Komposita angeführt, die im DUDEN nicht nachzuschlagen sind und bei denen die Situation mit mehreren Schreibweisen entstehen kann. Weil es aber im DUDEN viele andere Komposita mit diesen Erstgliedern gibt (*Intensivpatient* neben *Intensivbett*, *Gesundheitswesen* und *Gesundheitssystem* neben *Gesundheitsminister* usw.), wo die Schreibung stark verfestigt ist, wird diese Schreibung wahrscheinlich analogisch auch bei den Neubildungen, Okkasionalismen (oder allgemein durch Wörterbücher nicht erkannte Ausdrücke) verwendet. Neben den schon existierenden *Infektionskrankheit*, *Infektionsschutzgesetz* oder *Infektionserreger* (vom DUDEN anerkannten) werden auch *Infektionswelle*, *Infektionsfall* und andere Zusammensetzungen mit *Infektions-* ohne Bindestrich geschrieben.

Im Rahmen der Suche nach den produktiven Wortbildungsmodellen kann man ganze Wortbildungsparadigmata beobachten, die man schematisch als „konkretes Lexem + X“ oder als „X + konkretes Lexem“ markieren kann. Die Auflistung der Komposita mit einem konkreten Erstglied oder Letztglied kann einerseits die Schreibtendenz begründen (bzw. weitere formale Eigenschaften entdecken) und andererseits die Suche nach Neologismen erleichtern und die Gültigkeit des schematisch geschriebenen „Modells“ für die Bindung der Neubildungen bestätigen oder widerlegen. Im Rahmen dieser Gruppe wiederholen sich am häufigsten die Zusammensetzungen mit *Impf-* und *Infektions-*.

Weil diese Zusammensetzungen in allen Online-Medien, vielleicht in allen Texten, vorkommen, werden die gefundenen Beispiele ohne die Zahl der Vorkommenshäufigkeit angeführt. Ihre Gültigkeit bestätigt eher die große Menge der gefundenen Ausdrücke.

„Impf- + X“-

(Anti-)Impf-Propaganda	-	Impfentscheidung
- Impfablehner	-	Impf-Ersatz
- Impfablehnerinnen	-	Impfexperiment
- Impffaktion	-	Impfexperten
- Impfangebot	-	impffähigen (Personen)
- Impfanreizes	-	Impf-Folgen
- Impfausbildung	-	Impffortschritt
- Impf-Ausnahme	-	Impffrage
- Impfausweis	-	Impffrate
- impfberechtigten Schülern	-	Impffreude
- impfbereit	-	Impffreudiger (Mensch)
- Impfbereiten	-	Impf-Freudigkeit
- Impfbereitschaft	-	Impfgegner
- Impfbescheinigung	-	Impfgremium
- Impfbim	-	Impfkampagne / Impf-Kampagne
- Impfbooster	-	Impfkapazitäten
- Impfbox	-	Impfkommission
- Impfbuch	-	Impfkoordination
- Impfburg	-	Impflage
- Impfbus	-	Impflotterie / Impf-Lotterie
- Impfcontainer	-	Impfmüdigkeit
- Impfdebatte	-	Impfmuffel
- Impfdosis	-	Impfmythen
- Impfdruck	-	Impfnachweis
- Impfdurchbruch	-	Impfnationalismus / Impf-Nationalismus
- Impfempfehlung		

- Impf-Nebenwirkungen
- Impfniveau
- Impfpass
- Impfpflicht
- Impf-Pionier
- Impfplan
- Impfpolitik
- Impfprämien
- Impfprogramm
- Impfpropaganda
- Impfprozess
- Impfquote / Impf-Quote
- Impfquoten-Ranking
- Impfrate
- Impfreaktionen
- Impfsaison
- Impfschutz / Impf-Schutz
- Impfschutz-Ranking
- Impfserie
- Impfservice
- Impfsituation
- Impfskandal
- Impfskeptiker
- Impfskeptikerin
- Impfstand
- Impfstationen
- Impfstatistik
- Impfstatus / Impf-Status
-
-
- Impfstelle
- Impfstoff
- Impfstoffhersteller
- Impfstoffinitiative
- Impfstopp
- Impfstraße
- Impfstrategie
- Impftage
- Impfteams
- Impftermin
- Impftoten
- Impfunwillige
- Impf-Update
- Impfversagen
- Impfverweigerer / Impf-Verweigerer
- Impfvorgabe
- Impf-Vorreiter-Bundesländern
- Impfvorschrift
- Impfweltmeister
- Impfwillige
- impfwilliger (Mensch)
- Impfwilligkeit
- Imp fzahlen
- Impfzentrum / Impf-Zentrum
- Imp fzertifikat
- Impfziel
- Impf-Zulassung
- Imp fzwang

(Anti-)Impf-Propaganda

- *Impfablehner*
- *Impfablehnerinnen*
- *Impfaktion*
- *Impfangebot*
- *Impfanreizes*
- *Impfausbildung*
- *Impf-Ausnahme*
- *Impfausweis*
- *impfberechtigten Schülern*
- *impfbereit*
- *Impfbereiten*
- *Impfbereitschaft*
- *Impfbescheinigung*
- *Impfbim*
- *Impfbooster*
- *Impfbox*
- *Impfbuch*
- *Impfburg*
- *Impfbus*
- *Impfcontainer*
- *Impfdebatte*
- *Impfdosis*
- *Impfdruck*
- *Impfdurchbruch*
- *Impfempfehlung*
- *Impfentscheidung*
- *Impf-Ersatz*
- *Impfexperiment*
- *Impfexpertin*
- *impffähigen (Personen)*
- *Impf-Folgen*
- *Impffortschritt*
- *Impffrage*
- *Impffrate*
- *Impffreude*
- *Impffreudiger (Mensch)*
- *Impf-Freudigkeit*
- *Impfgegner*
- *Impfgremium*
- *Impfkampagne / Impf-Kampagne*
- *Impfkapazitäten*
- *Impfkommission*
- *Impfkoordination*
- *Impflage*
- *Impflotterie / Impf-Lotterie*
- *Impfmüdigkeit*
- *Impfmuffel*
- *Impfmythen*
- *Impfnachweis*
- *Impfnationalismus / Impf-Nationalismus*
- *Impf-Nebenwirkungen*
- *Impfniveau*
- *Impfpass*
- *Impfpflicht*
- *Impf-Pionier*
- *Impfplan*
- *Impfpolitik*
- *Impfprämien*
- *Impfprogramm*
- *Impfpropaganda*
- *Impfprozess*
- *Impfquote / Impf-Quote*
- *Impfquoten-Ranking*
- *Impffrate*
- *Impfreaktionen*
- *Impfsaison*
- *Impfschutz / Impf-Schutz*
- *Impfschutz-Ranking*
- *Impfserie*
- *Impfservice*
- *Impfsituation*
- *Impfskandal*

- *Impfskeptiker*
- *Impfskeptikerin*
- *Impfstand*
- *Impfstationen*
- *Impfstatistik*
- *Impfstatus / Impf-Status*
- *Impfstelle*
- *Impfstoff*
- *Impfstoffhersteller*
- *Impfstoffinitiative*
- *Impfstopp*
- *Impfstraße*
- *Impfstrategie*
- *Impftage*
- *Impfteams*
- *Impftermin*
- *Impftoten*
- *Impfunwillige*
- *Impf-Update*
- *Impfversagen*
- *Impfverweigerer / Impf-Verweigerer*
- *Impfvorgabe*
- *Impf-Vorreiter-Bundesländern*
- *Impfvorschrift*
- *Impfweltmeister*
- *Impfwillige*
- *impfwilliger (Mensch)*
- *Impfwilligkeit*
- *Impfzahlen*
- *Impfzentrum / Impf-Zentrum*
- *Impfzertifikat*
- *Impfziel*
- *Impf-Zulassung*
- *Impfzwang*

„Infektions- + X“

- *Infektionsbeginn*
- *Infektionserreger*
- *Infektionsfall*
- *Infektionsgefahr*
- *Infektionsgeschehen*
- *Infektionsketten*
- *Infektionskontrolle*
- *Infektionskrankheit*
- *Infektionslage*
- *Infektionsrate*
- *Infektionsrisiko*
- *Infektionsschutz*
- *Infektionsschutzgesetz*
- *Infektionsschutzverordnung*
- *Infektionswelle*
- *Infektionszahl(en)*

Man kann in der Wortfamilie die in der Alltagssprache fest etablierten Ausdrücke wie *Impfdosis* oder *Impfpflicht*, von den Journalisten verwendete Augenblickkomposita wie *Impffrage*, *Impfaktion* oder *Impfpolitik* und die aus der medizinischen Fachsprache weniger bekannten Ausdrücke wie *Impfquote* oder *Impfrate* sowie Neologismen wie *Impfschutz-Ranking*, in denen die Fachtermini figurieren, oder Neologismen wie *Impfbox* oder *Impfpropaganda*, die die einfach neues oder aktuelles Phänomen bezeichnen. Bei den

Neologismen kann man natürlich überlegen, inwieweit sich Okkasionalismen oder Zusammensetzungen im deutschen Wortschatz etablieren. Diesem Thema wird sich die lexikalische Analyse widmen und die Neologismen werden dabei näher bestimmt.

Wie gesehen, sind die Modelle „Impf- + X“ und „Infektions- + X“ einerseits potenzielle Modelle für die Entstehung der Neologismen, andererseits ein bestimmtes Muster der Komposita, das die Zugehörigkeit zum „Corona“-Vokabular (im Fall dieser zwei Modelle die Zugehörigkeit direkt zu dem medizinischen Diskurs) signalisieren kann. Am Ende des Unterkapitels über die Komposition werden alle relevanten gefundenen Modelle angeführt.

Dagegen gibt es Komposita mit Erstgliedern wie *Corona-*, *Booster-*, *Querdenker-*, *Quarantäne-*, *Pandemie-*, bei denen beide Schreibweisen erscheinen, wobei die Schreibung mit Bindestrich überwiegt oder häufig vorkommt. Der Grund für die Verwendung der Bindestriche hängt vor allem mit der Verständlichkeit und Übersichtlichkeit der Zusammensetzungen (eine Variante kann aber von dem Autor/der Redaktion präferiert werden) zusammen.

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>Coronapandemie</i>	0	1	0	1	11	0
<i>Corona-Pandemie</i>	19	12	11	7	0	5
<i>Coronapolitik</i>	2	0	1	0	8	0
<i>Corona-Politik</i>	3	4	3	3	0	0
<i>Coronamaßnahme</i>	0	2	0	0	10	0
<i>Corona-Maßnahme</i>	14	4	8	11	1	2
<i>Booster-Impfung</i>	4	2	2	1	0	0
<i>Boosterimpfung</i>	0	0	0	0	0	0

Tab. 14: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *Corona-* und *Booster-*

Die Tabelle des Vorkommens der Kompositaschreibvarianten (Tab. 14) zeigt, dass im Textkorpus beide Schreibungen erscheinen (Spiegel Online unterscheidet sich deutlich von den anderen). Bei *Booster-* kommt sogar nur die Variante mit Bindestrich vor, obwohl der DUDEN die *Boosterimpfung*²³⁰ explizit enthält. Im Fall der Komposita mit den Erstgliedern *Querdenker-* (z.B. *Querdenker-Szene*, *Querdenker-Netzwerk*), *Quarantäne-* (z.B. *Quarantäne-Schiff*) und *Pandemie-* (z.B. *Pandemie-Kontrolle*, *Pandemie-Beginn*) ist es nötig

²³⁰ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Boosterimpfung> [12.3.2022].

zu erwähnen, dass sie nur sporadisch vorkommen. Oft handelt es sich um Okkasionalismen wie bei „*Quarantäne-Schiff*“ (BZ, Art. 40) oder die sog. Augenblickkomposita. Sehr oft wird auch eine andere Formulierung als diese Zusammensetzungen benutzt, wie *Politik* statt *Corona-Politik* (in der Publikationszeit der Artikel) oder *Beginn der Pandemie* statt *Pandemie-Beginn*.

Da zu dieser Gruppe auch die Zusammensetzungen mit *Corona-* gehören, scheint es sinnvoll hier alle gefundenen Beispiele des am interessantesten Modells „Corona + X“ aufzulisten. Der Wortbildungsanalyse widmet sich auch Christiane Möhrs in ihrem Beitrag, in dem sie gerade das Modell „Corona + X“ diskutiert. Sie betont, dass die Wortbildungsprodukte (Komposita) meistens als X ein Substantiv enthalten und dass diese Produkte zu unterschiedlichen thematischen Kreisen gehören.²³¹

²³¹ Vgl. Möhrs 2020: 1-2.

„Corona + X“

- *Corona-Ampel*
- *Corona-Antigentest*
- *Corona-App*
- *Corona-Auffrischungsimpfung*
- *Corona-Auflagen*
- *Corona-Aufruf*
- *Corona-Ausbruch*
- *Corona-Ausbruch*
- *Corona-Ausnahmesituation*
- *Corona-Ausnahmezustand*
- *Corona-Ballett*
- *coronabedingten / Corona-bedingt*
- *Corona-Bekämpfung*
- *Corona-Belegung*
- *Corona-Beraterteam*
- *Coronabeschränkung / Corona-Beschränkungen*
- *Corona-Bestimmungen*
- *Coronabilanz / Corona-Bilanz*
- *Corona-Cluster*
- *Corona-Demo*
- *Coronadiktatur*
- *Corona-Eindämmungsmaßnahmen*
- *Corona-Einigung*
- *Corona-Einschränkungen*
- *Corona-Erkrankter*
- *Corona-Erkrankung*
- *Corona-Erstimpfungen*
- *Corona-Expert*
- *Coronafall / Corona-Fall*
- *Corona-Fallzahl(en)*
- *Corona-Falschinformationen*
- *Coronafolge / Corona-Folge*
- *Corona-Gefahr*
- *Coronagegner / Corona-Gegner*
- *Coronagipfel / Corona-Gipfel*
- *Corona-Gratistests*
- *Corona-Herbst*
- *Corona-Hochrisikogebiete*
- *Corona-Hotel*
- *Corona-Hotspot*
- *Corona-Impfdebatte*
- *Corona-Impfdosis*
- *Corona-Impfnachweis*
- *Corona-Impfpflicht*
- *Coronaimpfstoff / Corona-Impfstoff*
- *Corona-Impfstoffdosis*
- *Corona-Impfstoff-Dosen*
- *Corona-Impfstoffkandidaten*
- *Corona-Impfstofftest*
- *Coronaimpfung / Corona-Impfung*
- *Corona-Impfverweigerer*
- *Corona-Impfzentrum*
- *Coronainfektion / Corona-Infektion*
- *Corona-Infektionsfall*
- *Corona-Infektionswelle*
- *Corona-Infektionszahl(en)*
- *Coronainfizierte / Corona-Infizierte*
- *Corona-Intensivpatient*
- *Corona-Inzidenz*
- *Coronakranke*
- *Corona-Krankheitsverlauf*
- *Coronakrise / Corona-Krise*
- *Corona-Krisenmanagement*
- *Corona-Kurs*
- *Corona-Lage*
- *Coronaleugner / Corona-Leugner*
- *Coronaleugnerin / Corona-Leugnerin*

- *Corona-Leugner-Inserat*
- *Corona-Linie*
- *Corona-Lockdown*
- *Corona-Lockerung*
- *Corona-Maske*
- *Corona-Massentest*
- *Coronamaßnahme / Corona-Maßnahme*
- *Corona-Maßnahmengeegner*
- *Corona-Medikament*
- *Corona-Millionäre*
- *Corona-Modus*
- *Corona-Mutationen*
- *Corona-Neuinfektion*
- *Corona-Nobelpreis*
- *Corona-Opfer*
- *Coronapandemie / Corona-Pandemie*
- *Corona-Pass*
- *Coronapatient / Corona-Patient*
- *Corona-Pause*
- *Corona-Pille*
- *Corona-Plan*
- *Coronapolitik / Corona-Politik*
- *Corona-Politiker*
- *Corona-positiv*
- *Corona-Prognose*
- *Corona-Protest*
- *Corona-Protestgeschehen*
- *Corona-Quarantäne*
- *Corona-Quartett*
- *Coronaregel / Corona-Regel*
- *Corona-Regelung*
- *Corona-Regel-Wirrwarr*
- *Corona-Rekord*
- *Corona-Restriktionen*
- *Corona-Risiko*
- *Corona-Schnelltest*
- *Corona-Schuljahr*
- *Coronaschutz*
- *Corona-Schutzimpfung*
- *Corona-Schutzmaske*
- *Corona-Schutzmaßnahme*
- *Corona-Schutzverordnung*
- *Corona-Shutdown*
- *Corona-Sicherheitsmaßnahme*
- *Corona-Situation*
- *Coronaskeptiker*
- *Corona-Sonderregel*
- *Corona-Status*
- *Corona-Stich*
- *Coronastrategie / Corona-Strategie*
- *Corona-Studie*
- *Corona-Stufenplan*
- *Corona-Symptome*
- *Coronatest / Corona-Test*
- *Corona-Testzertifikates*
- *Corona-Todesfall*
- *Coronatote / Corona-Tote*
- *Corona-Untersuchungsausschuss*
- *Corona-Vakzin*
- *Corona-Variante*
- *Corona-Verbot*
- *Coronaverordnung / Corona-Verordnung*
- *Coronavirus / Corona-Virus*
- *Corona-Vollimmunisierung*
- *Coronawelle / Corona-Welle*
- *Coronawinter 2.0*
- *Corona-Zahl(en)*
- *Corona-Zweifel*
- *Corona-Zweifler*

In der Liste der Zusammensetzungen mit *Corona-* überwiegen die Substantive. Sporadisch kommen auch Adjektive (aber keine Verben) vor. Die unterschiedliche Schreibung weisen neben Substantiven auch Adjektiva wie in *Corona-bedingt/coronabedingt* auf. Im Rahmen dieser sowie der allen zu dieser Gruppe gehörenden Komposita stellen die letzten Glieder der zusammengesetzten Substantive relativ problemlos erkennbare Wörter dar (ab und zu kommt ein Fremdwort zu wie in *Corona-Cluster* vor). Das Genus und den Artikel kann man also problemlos bestimmen. Dank der Bindestrichschreibung erscheinen in der Regel keine anderen formalen Besonderheiten. Die Zusammensetzung bleiben ohne Fugenelement (mit der Ausnahme des Bindestrichs).

Man kann unter den Komposita in der Gegenwart schon etablierte (z.B. *Corona-Pandemie*, *Coronavirus*) sowie okkasionelle Ausdrücke (z.B. „*Corona-Rekord*“ ... Kurier, Art. 37, „*Corona-Millionär*“ ... Spiegel, Art. 13) entdecken, aus denen man auch bestimmte thematische Bereiche extrahieren kann, vor allem medizinische Ausdrücke wie *Coronavirus* oder *Corona-Inzidenz*, politische Bezeichnungen wie *Corona-Politik* oder *Corona-Krisenmanagement*, journalistische Augenblickskomposita wie *Corona-Protest* oder *Corona-Demo* sowie emotional gefärbte Wörter wie *Corona-Regel-Wirrwarr*. Außer dem Ausdruck *Coronavirus* handelt es sich um Neubildungen, von denen manche eine große Chance zur Etablierung in deutschem Wortschatz haben. Darüber wird noch in der lexikalischen Analyse gesprochen. Die Beispiele des weiteren Modells dieser Gruppe werden am Ende dieses Unterkapitels angeführt.

Aus der Sicht der Problematik der Bindestrichschreibung kann man noch die dritte Gruppe solcher Zusammensetzungen identifizieren, bei denen (fast) ausschließlich nur die Variante mit Bindestrich wie bei *Covid/Covid-19*, *Alpha-*, *Delta-*, *Sars-CoV-2* oder *2G/3G-* in Betracht zieht, was die Tabelle des Vorkommens der ausgewählten Beispiele bestätigt.

	BZ	WZ	FAZ	Die Presse	Spiegel	Kurier
<i>2G-Regel</i>	8	3	4	2	7	0
<i>*2GRegel</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Covid-Erkrankung</i>	4	1	1	0	0	0
<i>Covid-19-Erkrankung</i>	1	4	0	3	4	0
<i>*Covid-erkrankung</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Delta-Variante</i>	11	16	3	10	1	6
<i>*Deltavariante</i>	0	0	0	0	0	0

Tab. 15: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *2G-*, *Covid-19-* und *Delta-*

Die Schreibvariante ist bei den Komposita, wo eine Abkürzung, ein Kurzwort, ein Eigenname, ein Fachterminus oder eine sehr ungewöhnliche Entlehnung als Erstglied figuriert, praktisch nicht denkbar (Tab. 15). Es ist hier aber nötig zu ergänzen, dass in den Texten auch andere Formulierungen wie *Variante Delta* statt *Delta-Variante* oder *Impfstoff gegen Covid-19* statt *Covid-19-Impfstoff* vorkommen. Außer Verwendung der Bindestriche und Vorhandensein einer ungewöhnlichen Komponente unterscheiden sich die in der Tabelle angeführten Ausdrücke (aus der formalen und semantischen Seite) nicht radikal von den vorigen zwei Gruppen.

Diese Komposita kann man auch wie früher als Modell schematisch markieren. Zu den interessantesten und sich häufig wiederholenden Modellen gehören „Covid-/Covid-19- + X“ und „Sars-CoV-2 + X“.

„Covid-19- + X“

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| - Covid-19-Antikörper | - Covid-19-Medikament |
| - Covid-19-bedingt | - Covid-19-Öffnungsverordnung |
| - Covid-19-Betroffene | - Covid-19-Pandemie |
| - Covid-19-Erkrankung | - Covid-19-Patient |
| - Covid-19-Erreger | - Covid-19-Schulverordnung |
| - Covid-19-Fall | - Covid-19-Schutzimpfung |
| - Covid-19-Gefahr | - Covid-19-Schutzmaßnahmen- |
| - Covid-19-Genesene | <i>Ausnahmenverordnung</i> |
| - Covid-19-Gipfel | - Covid-19- |
| - Covid-19-Impfstoff | <i>Schutzmaßnahmengesetz</i> |
| - Covid-19-Impfstoffentwicklung | - Covid-19-Situation |
| - Covid-19-Impfung | - Covid-19-Symptome |
| - Covid-19-Impfzertifikat | - Covid-19-Todesfall |
| - Covid-19-Infektion | - Covid-19-Tote |
| - Covid-19-Infektionsrate | - Covid-19-Vakzin |
| - Covid-19-Infizierte | - Covid-19-Verlauf |
| - Covid-19-Intensivpatient | - Covid-19-Vollimmunisierung |

„Covid + X“

- Covid-Behandlung
- Covid-Erkrankung
- Covid-Fall
- Covid-Forschungskonsortium
- Covid-Genesene
- Covid-Heulboje
- Covid-Hilfsgeld
- Covid-Impfstoff
- Covid-Impfung
- Covid-Indikatoren
- Covid-Infektion
- Covid-Infektionszahl(en)
- Covid-Jahr 2020
- Covid-Krankenhaus
- Covid-Krise
- Covid-Maßnahmen
- Covid-Medikament
- Covid-Millionär
- Covid-Pandemie
- Covid-Patient
- Covid-Patientenzahl(en)
- Covidprävention
- Covid-Prognose-Konsortium
- Covid-Risiko
- Covid-Schulverordnung
- Covid-Schutzimpfung
- Covid-Situation
- Covid-Spital
- Covid-Spitalspatient
- Covid-Test
- Covid-Testangebot
- Covid-Therapeutika
- Covid-Tote
- Covid-Vakzin
- Covid-Vakzine
- Covid-Verlauf
- Covid-Welle
- Covid-Willkür
- Covid-Winter

„Sars-CoV-2- + X“

- Sars-ähnliche (Viren)
- SARS-CoV-2-Antikörpern
- Sars-CoV-2-Ausbruch
- SARS-CoV-2-Erbgutrückstände
- Sars-CoV-2-Infektion
- Sars-CoV-2-Kontaktpersonen
- Sars-CoV-2-Linien
- SARS-CoV-2-Neutralisation
- SARS-CoV-2-Pandemie
- Sars-CoV-2-RNA
- Sars-CoV-2-Verwandter
- SARS-CoV-2-Viren-Träger
- SARS-CoV-2-Virus

Die Auflistung der Zusammensetzungen bestätigt die Dominanz der Schreibung mit Bindestrich. Im Textkorpus kommt nur ein Kompositum mit *Covid-* ohne Bindestrich vor: *Covidprävention*. Zu dieser Gruppe gehört sogar das Kompositum mit der höchsten Zahl der Bindestriche: *Sars-CoV-2-Vitren-Träger*. Genauso wie früher dominieren hier Substantive und vergleichbare formale Eigenschaften. Unter diesen Begriffen kann man auch unterschiedliche thematische Kreise bestimmen.

In den Texten kann man weitere Modelle des Typs „Lexem + X“, die im Rahmen der Entstehung der „Corona“-Neologismen eine Rolle spielen können und die Zugehörigkeit zu diesem Phänomen signalisieren. In der Liste sind nur die in mehreren Online-Medien sich wiederholenden Modelle erwähnt. Falls im Textkorpus nur eine sehr geringe Zahl der Beispiele des Modells vorkommen, werden sie hier nicht eingeschrieben.

Liste der weiteren Modelle des Typs „Lexem + X“:

- „2G/3G- + X“ (*3G-Regel, 3G-Regelung, 3G-Nachweiss, 3G-Nachweisspflicht, 2G-Veranstaltung, 3G-Eintrittsregel, 2G-Option* usw.)
- „Abwasser- + X“ (*Abwassermonitoring, Abwasserdaten, Abwasserproben* usw.)
- „Ansteckungs- + X“ (*Ansteckungsrisiko, Ansteckungsgefahr, Ansteckungszahlen, Ansteckungsfall* usw.)
- „Antikörper- + X“ (*Antikörperbefund, Antikörper-Kombination, Antikörperstudie, Antikörper-Antwort, Antikörper-Titer* usw.)
- „Arbeits- + X“ (*Arbeitsnehmer, Arbeitsgericht, Arbeitsplatz, Arbeitsmarkt* usw.)
- „Coronavirus- + X“ (*Coronavirus-Pandemie, Coronavirus-Sequenzierung* usw.)
- „Delta- + X“ (*Delta-Welle, Delta-Mutation, Delta-Ausbruch, Delta-Unterart* usw.)
- „Fach- + X“ (*Fachleute, Fachkreise, Fachgemeinschaft, Fachliteratur* usw.)
- „Freiheits- + X“ (*Freiheitsbeschränkung, Freiheitseinschränkung, Freiheitstag* usw.)
- „Gesundheits- + X“ (*Gesundheitspolitiker, Gesundheitswesen, Gesundheitsprogramm* usw.)
- „Immun- + X“ (*Immunsystem, Immunlage, Immuntherapie, Immunschwäche*, usw.),
- „Impfstoff- + X“ (*Impfstoffdosis, Impfstoffhersteller, Impfstoffentwicklung* usw.),
- „Intensiv- + X“ (*Intensivstation, Intensivpatient, Intensivbett, Intensivmediziner* usw.)
- „Kontakt- + X“ (*Kontaktperson, Kontaktzeiten, Kontaktverfolgung, Kontaktdauer* usw.)
- „Krankenhaus- + X“ (*Krankenhausbereich, Krankenhausbehandlung, Krankenhaus-Fälle, Krankenhauspersonal* usw.)

- „Krankheits- + X“ (*Krankheitserreger, Krankheitsfall, Krankheitsverlauf* usw.)
- „Masken- + X“ (*Masken-Verweigerung, Maskenpflicht, Maskentragen, Maskenträger* usw.)
- „Maßnahmen- + X“ (*Maßnahmenkatalog, Maßnahmen-Stufen, Maßnahmenverordnung, Maßnahmenverschärfungen* usw.)
- „Online- + X“ (*Online-Supermarkt, Online-Umsatzanteil, Online-Anmeldung* usw.)
- „Pandemie- + X“ (*Pandemiebekämpfung, Pandemie-Maßnahme, Pandemie-Erfahrung, Pandemiebeginn, Pandemie-bedingt* usw.)
- „Pflege- + X“ (*Pflegeheim, Pflegedienst, Pflegepersonal* usw.)
- „Quarantäne- + X“ (*Quarantäne-Schiff, Quarantäneregel, Quarantäne-Anordnung, Quarantäne-Bestimmung, Quarantänepflichten* usw.)
- „Querdenker- + X“ (*Querdenker-Radikalisierung, Querdenker-Szene*, usw.)
- „Reha- + X“ (*Reha-Antrag, Reha-Behandlung, Reha-Zentrum* usw.)
- „Rehabilitations- + X“ (*Rehabilitationsangebot, Rehabilitationszentrum, Rehabilitations-Einrichtung* usw.)
- „Risiko- + X“ (*Risikopatient, Risikofaktor, Risikomanagement, Risikoabwägung* usw.)
- „Schutz- + X“ (*Schutzimpfung, Schutzmaßnahme, Schutzvorkehrung, Schutzwirkung, Schutzkleidung, Schutzanzug* usw.)
- „Sicherheits- + X“ (*Sicherheitsstandart, Sicherheitsleute, Sicherheitsabstand, Sicherheitsphase* usw.)
- „Spital- + X“ (*Spitalsaufenthalte, Spitalsaufnahmen, Spitalsauslastung* usw.)
- „Studie- + X“ (*Studienerkenntnis, Studiendaten, Studienergebnisse, Studienlage* usw.)
- „Test- + X“ (*Testpflicht, Teststelle, Testkonzept, Testprogramm, Testgültigkeit* usw.)
- „Todes- + X“ (*Todesfall, Todeszahlen, Todesopfer*),
- „Verschwörungs- + X“ (*Verschwörungsfantasien, Verschwörungsmychen, Verschwörungserzählungen* usw.)
- „Virus- + X“ (*Virusdrehscheibe, Virusprotein, Virusstruktur* usw.)
- „Zwangs- + X“ (*Zwangsquarantäne, Zwangseinweisung, Zwangspause* usw.)

Zu den weiteren Modellen kann man theoretisch auch „Hochrisiko- + X“ (*Hochrisikogebiet*), „Forschungs- + X“ (*Forschungsteam*), „Hygiene + X“ (*Hygienemaßnahme*) und „Experten + X“ (*Expertenmeinung*) zählen. Im Textkorpus befindet sich aber zu wenig Ausdrücke mit diesen Konstituenten. Auch in diesen Modellen / Wortparadigmen dominieren Substantive. Die Verwendung der Bindestriche hängt

wahrscheinlich davon ab, inwieweit das Erstglied im Deutschen etabliert ist (*Impf- kontra Covid-19-*).

Mit der Identifizierung und Systematisierung der „Corona“-Vokabeln können theoretisch auch die Modelle helfen, wo das Erstglied variabel und das Zweit-/Letztglied fest ist. Diese Modelle, deren formale Eigenschaften sich von den Komposita mit dem festen Erstglied nicht radikal unterscheiden, zeigen in gewisser Weise, worüber im September und Oktober 2021 die Rede war. Zu solchen relevanten möglichen Modellen kann man diese rechnen:

Liste, der weiteren Modelle des Typs „X + Lexem“:

- „X + Patient“ (*Corona-Patient, Intensivpatient, Krebspatient, Covid-Patient* usw.),
- „X + Zahlen“ (*Infektionszahlen, Todeszahlen, Studienzahlen, Fallzahlen* usw.),
- „X + Beschränkung“ (*Corona-Beschränkung, Ausgangsbeschränkung, Reisebeschränkung* usw.)
- „X + Freiheit“ (*Grundfreiheit, Bewegungsfreiheit, Reisefreiheit* usw.)
- „X + Dosis“ (*Allergendosis, Impfdosis, Erhaltungsdosis* usw.)
- „X + Kontrolle“ (*Infektionskontrolle, Gesundheitskontrolle, 3-G-Kontrolle, Pandemie-Kontrolle, usw.*)
- „X + Pandemie“ (*Covid-Pandemie, Coronavirus-Pandemie, Grippe-Pandemie* usw.)
- „X + Welle“ (*Influenza-Welle, Winterwelle, Delta-Welle, Coronawelle* usw.),
- „X + Regel“ (*Anti-Corona-Regel, Eintrittsregel, Abstandsregel, Hygieneregeln* usw.),
- „X + Pflicht“ (*Maskenpflicht, Impfpflicht, FFP2-Pflicht, 2G-Pflicht* usw.),
- „X + Krise“ (*Covid-Krise, Coronakrise, Pandemie-Krise* usw.)
- „X + Fall“ (*Todesfall, Pandemie-Fall, Corona-Fall, Corona-Infektionsfall* usw.)
- „X + Erkrankung“ (*Folgeerkrankung, Corona-Erkrankung, Atemwegerkrankung* usw.)
- „X + Ausbruch“ (*Pandemieausbruch, Sars-CoV-2-Ausbruch, Corona-Ausbruch* usw.)
- „X + Impfung“ (*Schutzimpfung, Erstimpfung, Corona-Impfung, Auffrischungsimpfung* usw.)
- „X + Risiko“ (*Mortalitätsrisiko, Corona-Risiko, Erkrankungsrisiko, Ansteckungsrisiko* usw.)
- „X + Studie“ (*Antikörperstudie, Corona-Studie, Impfstoffstudie, OECD-Studie* usw.)
- „X + Schutz“ (*Impfungsschutz, Corona-Schutz, Mund-Nasen-Schutz, Gemeinschaftsschutz* usw.)

- „X + Maßnahme“ (*Coronamaßnahme*, Lockdown-Maßnahme, Schutzmaßnahme, *Corona-Sicherheitsmaßnahme* usw.)

Zur Illustration seien hier alle gefundenen Varianten des potenziellen Modells „X + Test“ angeführt, das relativ häufig in den Artikeln vorkommt:

„X + Test“

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| - <i>Antigen-Schnelltest</i> | - <i>Massentest</i> |
| - <i>Antigentests</i> | - <i>Negativ-Test</i> |
| - <i>Antikörpertest</i> | - <i>PCR-Corona-Test</i> |
| - <i>Bürgertest</i> | - <i>PCR-Test</i> |
| - <i>Corona-Gratistest</i> | - <i>Positiv-Test</i> |
| - <i>Corona-Impfstofftest</i> | - <i>Riechtest</i> |
| - <i>Coronatest / Corona-Test</i> | - <i>Schnelltest</i> |
| - <i>Coronavirus-Test</i> | - <i>Selbsttest</i> |
| - <i>Covid-Test</i> | - <i>Stresstest</i> |
| - <i>Gratis-Selbsttest</i> | - <i>Wohnzimmer-Schnelltest</i> |
| - <i>Gratistest / Gratis-Test</i> | - <i>Wohnzimmertest</i> |
| - <i>Individualtest</i> | |
| - <i>Labortest</i> | |

Außer Dominanz der Substantive und Variabilität der Bindestrichschreibung kann man die Flexibilität der Erstglieder beobachten. Im Rahmen der Wortfamilie eines Modells kann man synonymische Beziehungen finden wie *Corona-Krise*, *Covid-Krise* und *Pandemie-Krise* oder *Corona-Test*, *Coronavirus-Test* und *Covid-Test*. Es kann sich auch um die Beziehung Oberbegriff und Unterbegriff handeln wie *Maskenpflicht* und *FPP2-Pflicht* (wo ein Typ der Maske spezifiziert ist). Bestimmte Modelle/Ausdrücke sind nützlich auch für andere als nur die *Covid-19-Erkrankung* wie *Influenza-Welle*, *Grippe-Pandemie* usw. Bei den Wortfamilien können theoretisch bestimmte Oppositionen wie *Positiv-Test* und *Negativ-Test*, *Labor-Test* und *Wohnzimmertest* oder *Individualtest* und *Massentest* entstehen.

Diese Daten können den Linguistinnen und Linguisten theoretisch für eine künftige Untersuchung hilfreich sein, wenn sie Etablierung eines Neologismus beweisen wollen oder gewisse Neubildungen vorzusagen versuchen. Für die Analyse gelten diese Erkenntnisse (neben ihrer häufigen Wiederholung) eher als Beweis der Gültigkeit von vielen durch Komposition gebildeten Wortbildungsmustern, die man als (hoch) produktiv beschrieben kann. Die Komposition stellt zweifellos die wichtigste Wortbildungsart der Entstehung der Neubildungen/Neologismen dar.

10.7.2 Derivation

Derivation wurde im Gegensatz zu Komposition deutlich seltener verwendet. Bei den zentralen Ausdrücken *Covid-19/Covid* und *Sars-CoV-2* wurden im Textkorpus keine Derivate gefunden. Im Fall von Corona wurde nur ein Derivat gefunden. Es handelt sich um den Okkasionalismus „*fanatischen*, *Coronäer*“ (Die Presse, Art. 22), d.h. Grundlexem *Corona* + das Suffix *-er* und Umlaut. Der Okkasionalismus soll die unverantwortlichen Politiker bezeichnen. Potenziell handelt es sich um das Wortbildungsmodell Substantiv/Verb + das Suffix *-er* in der Rolle Nomen Agentis. Diese Nomina bezeichnen Vertreter/Täter einer Richtung/Tätigkeit. Diese Neubildung bestimmt die Vertreter/Täter der Corona-Politik (genauso wie *Impfskeptiker*, *Masken-Verweigerer* oder *Querdenker* bezeichnen die Vertreter der gegenseitigen Richtung).

Ähnlich wie bei der Schreibung der Zusammensetzungen verwendet man auch hier die Schreibung mit dem Bindestrich (wahrscheinlich zur besseren Lesbarkeit), was eigentlich eine Quasi-Tendenz ist. Im Textkorpus wurden keine umfangreichen Wortfamilien (ähnlich wie bei der Komposition) gefunden, weil kaum neue Wörter durch diese Wortbildungsart gebildet werden. Man kann nur die schon existierenden Ausdrücke (wie bei *krank*, *die Krankheit*, *die*

Kranke, erkrankt, erkranken, die Erkrankung, der Erkrankter und die Vorerkrankung usw.) finden. Deshalb wird die Aufmerksamkeit der Derivation nicht gewidmet, man kann höchstens interessante Präfixe und Suffixe bemerken.

Zu solchen Affixen kann man das Fremdpräfix *Anti-* zählen. Außer etablierten Ausdrücken *Antigentest* und *Antikörper* kann man die Zusammensetzungen *Anti-Lockdown-Protest*, *Anti-Corona-Rezept*, *Anti-Diskriminierungsgesetz*, *Anti-N-Antikörper* (mit Bindestrich geschrieben) finden. Mehrmals wurde auch das Präfix *Ex-* (und einmal das Präfix in Zusammenhang mit den politischen Funktionen wie in *Ex-Minister* (auch mit Bindestrich geschrieben) verwendet, obwohl der DUDEN auch die Schreibung ohne Bindestrich *Exminister* erlaubt.²³² Ähnlich wurde auch das Präfix *Co-* in *Co-Fraktionschefin* gefunden. Mehrmals wiederholt sich das Präfix *Nicht-/nicht-* (mit sowie ohne Bindestrich geschrieben) wie im Wort *Nichtgeimpfte* oder der *Nicht-Geimpfte*.

Von den relevanten Ausdrücken stellt nur *Online-* einen bestimmten Zweifelsfall dar. Dieses Wort bezeichnet der DUDEN als Präfix, obwohl es im Satz auch als Adverb alleinstehen kann.²³³ Im Textkorpus kommen mit sowie ohne Bindestrich geschriebene lexikalische Einheiten wie *Online-Anmeldung*, *Online-Supermarkt* oder *Onlinesucht* vor, die man einerseits als Derivate mit dem Präfix *Online-* oder als Quasi-Komposita mit dem Erstglied *Online-* wahrnehmen kann. Es sei hier noch erwähnt, dass bei den Derivationsprodukten (ähnlich wie bei den Komposita) die Tendenz zur Bindestrichschreibung zur besseren Lesbarkeit beitragen soll.

10.7.3 Konversion

Diese Wortbildungsart wurde nur im Rahmen der schon existierenden Ausdrücke beobachtet. Das betrifft z.B. die substantivierten Verben *das Impfen* (aus *impfen*) oder *das Testen* (aus *testen*). Konversion wurde ähnlich wie Derivation zur Bildung der „Corona“-Neologismen kaum verwendet.

10.7.4 Kürzung

Die Produkte der „reduzierenden“ Wortbildungsart, die Abkürzungen und die Kurzwörter, wiederholen sich häufig in den Artikeln aus den bundesdeutschen sowie den österreichischen Medien. Die Abkürzungen hängen vor allem mit der medizinischen und

²³² Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Ex_Minister [17.3.2022].

²³³ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Online_ [17.3.2022].

biologischen Fachsprache zusammen und kommen in den Passagen vor, in denen „das Verhalten“ des Virus oder der Prozess, wie der Impfstoff funktioniert, beschrieben wird. Zu den Beispielen der Abkürzungen zählt man die Maßeinheiten wie *BAU/ml* (Binding Antibody Units pro Milliliter) oder *m* (Meter) und Stoffe /Arzneimittel wie *IgG* (Immunglobulin G) oder *CVnCoV* (Mittel der ersten Generation). Diese Abkürzungen kommen alleinstehend (aber auch in Vollform geschrieben) oder als Bestandteil der Komposita wie in *100 BAU/ml*, *60 BAU pro Milliliter*, *BAU-Wert*, *IgA-Moleküle* oder *IgG3-Antikörper* vor.

In diesem Zusammenhang ist es nötig, auch die Kurzformen von der Bezeichnung des Erregers/des Virus Sars-CoV-2 (eigentlich Akronym für eng. „severe acute respiratory syndrome coronavirus 2“ = „schweres akutes Atemwegssyndrom Coronavirus 2“)²³⁴ und Erkrankungsbezeichnung Covid-19 (aus eng. Corona Virus Disease)²³⁵ zu erwähnen. Aus sprachökonomischen Gründen wird die Zahl neunzehn, die das Entdeckungsjahr 2019 signalisiert, oft weggelassen. Diese zwei Bezeichnungen stehen auch allein oder bilden als das Erstglied die Komposita wie in *SARS-CoV-2-Infektion*, *Covid-Impfung* oder *Covid-19-Verlauf*.

Verschiedene Kurzwörter sind vor allem mit den Bezeichnungen der Institutionen *EMA/Ema* (Europäische Ärzeneibehörde), *STIKO/Stiko* (Ständige Impfkommission), die Bezeichnungen der politischen Parteien *SPD* (Sozialdemokratische Partei Deutschlands), *FPÖ* (Freie Partei Österreichs), die *Grünen* und den Bezeichnungen der Firmen und anderen Initiativen *BioNTech/Biontech* oder Register *onCOVID* verbunden bei denen sich unterschiedliche Schreibweisen im Rahmen der Zusammen/Getrennt- und Groß/Kleinschreibung erscheinen (vgl. Orthografische Analyse). Zu dieser Gruppe gehören auch weitere Kurzwörter der medizinischen Termini wie *DNA* oder *RNA*. Diese Ausdrücke treten auch als Langform, alleinstehende Kurzform oder als Erstglied der Komposita auf wie in *SPD-Gesundheitsminister*, *Biontech-Impfstoff*, *mRNA-Vakzine* oder *onCOVID-Studie*. Daneben sind im Textkorpus auch die im Deutschen häufig verwendeten und stark etablierten Kurzwörter wie *Demo* (für Demonstration) oder *Reha* (für Rehabilitation) zu finden.

Ein sehr interessantes Phänomen stellen die Bezeichnungen mit „G“ dar. Die Definition dieser Abkürzung weist bestimmte Schwierigkeiten auf, denn diese Bezeichnung wird sehr variabel verwendet. Das „G“ kann in Verbindung mit den Zahlen unterschiedliche Bedeutungen haben. „2G“ als relativ schon fest etablierter Ausdruck bedeutet „geimpft oder genesen“, wobei „G“ den ersten Buchstaben von geimpft, genesen oder getestet symbolisiert.

²³⁴ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/SARS-CoV-2> [8.3.2022].

²³⁵ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/COVID-19> [8.3.2022].

Die Verwendung von „IG“ hängt von dem Kontext ab, weil es „getestet“, aber auch „geboostet“ bedeuten kann. Außerdem kann man auch solche Adaptationen wie „2,5G“ (Presse 48) finden, unter denen man die um den PCR-Test ergänzende 2G-Regel verstehen soll. Die Ausdrücke mit „G“ treten allein oder als Bestandteile der Komposita auf, was diese kurze, über die geltenden Maßnahmen referierende Passage illustriert:

- *Demnach gilt ab einer 25-prozentigen Auslastung der Intensivstationen (ICU) mit Covid-Patienten – das wären 500 Betten – die 2-G-Regel (Geimpft/Genesen) überall dort, wo vorher in Stufe drei noch 2,5 G (Geimpft/Genesen/PCR-Test) vorgeschrieben waren – also in der Gastronomie, Hotels etc. Die 3-G-Regel am Arbeitsplatz bleibt davon unberührt. (Die Presse, Art. 48)*

Wie gesehen, weisen Abkürzungen und Kurzwörter keine radikalen außergewöhnlichen formalen Eigenschaften (nur variable Schreibmöglichkeiten) auf. Aus der Sicht der Wortbildung sind die Fakten von Bedeutung, dass sie als Komponente der Komposita verwendet werden und dass ein neues Phänomen (das „G“) entstanden ist. Der Gebrauch der reduzierenden Wortbildungsarten ist im gewissen Sinn der Beweis des Einflusses bestimmter sprachökonomischer Tendenzen, die in der Entwicklung der Sprache allgemein eine wesentliche Rolle spielen können.

In Zusammenhang mit der Kürzung / Reduktion und den sprachökonomischen Tendenzen ist es nötig, auch die Frage nach den Ausdrücken *Corona* und *Virus* zu lösen. Der Gebrauch von *Virus* ist wahrscheinlich unproblematisch, denn man kann nach dem Kontext immer eindeutig bestimmen, ob es sich um eine gekürzte Form der Langform *Coronavirus* handelt oder nicht.

Das Wort *Corona* bezeichnet nicht nur das Virus und die Erkrankung, sondern auch die wegen des Coronavirus entstandene Pandemie und die zusammenhängende Krise. Man kann im Alltagsleben die rein hypothetischen Passagen wie „*Er hatte nach Corona große Schwierigkeiten mit Atmen.*“, aber auch „*Die Anzahl der verkauften Produkte ist jetzt schon wie vor Corona.*“ hören. Es bleibt also eine theoretische Frage offen, ob es sich um ein schon selbständiges und etabliertes Wort oder nur um die kürzere Form von *Corona-Pandemie*, die immer noch nur sporadisch benutzt wird, geht. In der Hinsicht auf die Verwendung der Bindestriche im Rahmen der Kompositabildung handelt es sich eher um ein etabliertes Wort.

10.7.5 Wortmischung

Abgesehen von der hypothetischen Möglichkeit, Corona-Zusammensetzungen als Mischungen zu interpretieren (*Coronapandemie* als *Coronavirus + Pandemie*), weil sich das alleinstehende Wort *Corona* etabliert hat, kann man im Textkorpus drei Fälle von der Wortbildungsart Wortmischung beobachten. Es handelt sich um die Ausdrücke „*Impfokratie*“, „*Pingdemie*“ und „*Impfburg*“. Ihre Strukturanalyse zeigt, aus welchen Konstituenten diese Wortmischungen (mit den betreffenden Passagen) bestehen:

„*Impfokratie*“ = *impfen / Impfung + Diktatur / „Demokratie“*

- *Kritik an der neuen Regelung kam am Mittwoch auch von der Opposition. So sprach die FPÖ von einer „Impfokratie“ und einer „Brandmarkung für Ungeimpfte“.*
(Die Presse, Art. 6)

In allen Fällen handelt es sich um okkasionelle Wortkreuzungen, die immer in der direkten Rede oder als Zitationen von politisch tätigen Menschen benutzt werden, was die Verwendung der Anführungszeichen sogar in den journalistischen Texten bestätigt. Im ersten Fall vergleichen Vertreter der Opposition die Politik der Regierung mit einer Diktatur. Die zweite Komponente selbst ist schon eine Wortkreuzung „*Demokratie*“ (*Demokratie + Diktatur*), die ein Regime zwischen beiden Herrschaften bezeichnet.²³⁶

„*Pingdemie*“ = „*pingen*“ + *Pandemie*

- *Vor allem der Arbeitskräftemangel macht einigen Branchen zu schaffen. Dazu habe etwa die „Pingdemie“ beigetragen, sagte Michal Stelmach vom Beratungsunternehmen KPMG der dpa. Viele Menschen wurden im Sommer von der Corona-App wegen engen Kontakts zu Infizierten „gepingt“, also benachrichtigt, und blieben der Arbeit fern.*
(WZ, Art. 55)

Im Rahmen dieser Wortkreuzung wird das englische Verb „*to ping*“ im ersten Teil verwendet, was die Bestimmung eines Menschen als eine potenziell infizierte Person mithilfe einer Handy-Applikation (eines Schallsignals) bedeutet.²³⁷ Die zweite Komponente stellt das Wort *Pandemie* dar. Bis zu gewissem Grad spielt hier auch die Tatsache eine gewisse Rolle, dass die Ausdrücke *Pandemie* und „*Pingdemie*“ mit <p> beginnen, deshalb klingen sie

²³⁶ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/Demokratie> [8.3.2022].

²³⁷ Vgl. https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/definition/english/ping_1?q=ping [8.3.2022].

ähnlich. Dieser Okkasionalismus wird von einem Firmenvertreter benutzt, wenn er über die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt gesprochen hat (was die oben angeführte Passage zeigt).

„*Impfburg*“ = *impfen* / *Impfung* + *Hofburg*

- *Bundespräsident Alexander van der Bellen lädt am Nationalfeiertag in die Hofburg zur Corona-Impfung. "Holen Sie sich Ihren Piks in der schönsten Impfstraße Österreichs, im Marmorsaal der Hofburg. Und anschließend lade ich Sie ein, durch die Präsidentschaftskanzlei zu flanieren", wirbt das Staatsoberhaupt in einem Video auf Youtube: „Wir machen die Hofburg heuer zur Impfburg!“ (Kurier, Art. 27)*

Der Ausdruck „*Impfburg*“ ist ein Wortspiel, eine einfache Adaptation des Wortes *Hofburg*, des Sitzes des österreichischen Präsidenten. Dieses Wort wurde in einem Slogan des Politikers verwendet, dessen Ziel war es, die Einwohner Österreichs/Wiens zum Impfen zu begeistern. Die Ausdrücke *Hofburg* und „*Impfburg*“ bilden einen Reim im Rahmen des Slogans (dazu *Impfung* auch auf *-ung* endet), der aus der pragmatischen Perspektive gesehen die Aufmerksamkeit des Hörers gewinnen soll und ihn dann zur Realisation einer Tätigkeit bewegen soll (ähnlich wie der anreizende Artikeltitle oder eine Werbung).

Wie schon erwähnt wurde, handelt es sich um Okkasionalismen, die entweder in einer emotional eskalierten Lage ausgesprochen werden (die Sprecher drücken ihre negativen Gefühle aus) oder die als Wortspiel im Rahmen eines Slogans vorkommen (der Slogan soll den Hörer zum Impfen motivieren). Wie auch die Anführungszeichen andeuten, muss man hier mit bestimmtem Grad der Emotionalität / Expressivität rechnen.

10.7.6 Schlussfolgerungen:

Diese Analyse versuchte, die Teilnahme der einzelnen Wortbildungsarten zu beschreiben und die produktive Wortbildungsmodelle zu finden. Neben den sporadischen Erscheinungen (Wortbildungsprodukte und kleinere Schreibtendenzen) von Derivation, Wortmischung und Kürzung dominiert im Textkorpus deutlich die Wortbildungsart Komposition.

Die Zusammensetzungen kann man in bestimmten Wortparadigmen systematisieren und auch die Wortbildungsmodelle identifizieren. Mithilfe der Paradigmen und Modelle kann man den Grad der Inkorporierung einzelner Komponenten und die weitere Entwicklung dieser

Modelle voraussagen sowie die Themenkreise des „Corona“-Diskurses extrahieren. Die interessanteste Problematik stellt die Bindestrichschreibung der Komposita dar, die als Indikator der Neologismen/Neubildungen dienen kann. Die Schreibung der noch nicht etablierten Einheiten ist nämlich sehr variabel, was die kleine Verankerung im deutschen Wortschatz andeutet.

Unter den üblichen sowie neuen (untergeordneten) Zusammensetzungen überwiegen Substantive, deren Gesamtbedeutung in der Regel aus den Konstituenten abgeleitet werden kann, und anders weisen sie keine radikale Normabweichung auf. Die Suche und die Beschreibung der konkreten Neologismen und der ganzen Modelle ist das Ziel der lexikalischen Analyse. Es sei hier noch erwähnt, dass es im Rahmen der Korpuslinguistik einen breiten Raum für eine weitere und ausführlichere Untersuchung der Zusammensetzungen gibt.

10.8 Lexikalische Analyse und Definition des „Corona“-Wortschatzes

In diesem Abteil wird es versucht, die Antworten auf die wichtigsten Fragen nach dem Umfang, Inhalt und weiterer Entwicklung des Phänomens „Corona“-Wortschatz in der Hinsicht auf die sprachliche Innovation zu finden. Schrittweise werden hier die wichtigsten gefundenen/bestätigten Aspekte und Faktoren dieses linguistischen Untersuchungsobjektes präsentiert, um die Ergebnisse der Analyse und relevante Hypothesen zu systematisieren.

Am Ende werden die hypothetischen Szenarien einer weiteren Entwicklung, Perspektiven für eine weitere Untersuchung sowie die nicht im Textkorpus vorkommenden begleitenden Erscheinungen dieses linguistischen Phänomens kurz vorgestellt. Am Ende werden die wichtigsten Neologismen aufgelistet, um den Inhalt des „Corona“-Wortschatzes zu bestimmen.

10.8.1 Der deutsche Wortschatz und der „Corona“-Wortschatz

Es seien hier noch einmal die Prozesse und die Eigenschaften innerhalb des Wortschatzes erwähnt. Zu den wichtigsten Verfahren der Verbreitung des Wortschatzes gehören die Wortbildung sowie die Übernahme der lexikalischen Einheiten aus anderen Sprachen sowie der Bedeutungswandel. Neben dem Verschwinden der alten Lexeme werden neue Wörter geschaffen und gebildet, die sich nach einiger Zeit etablieren oder verschwinden.

Im Kapitel über die Wortbildung wurde die Eigenschaft des Wortschatzes erwähnt, die die ungewünschten und unangemessenen Neubildungen aus unterschiedlichen Gründen blockiert. Die Akzeptabilität spielt nämlich im Rahmen der Überlegungen zur Zugehörigkeit der gefundenen Ausdrücke zum „Corona“-Vokabular und ihrer weiteren Entwicklung eine wichtige Rolle.

Den „Corona“-Wortschatz kann man analogisch mit der Definition des Wortschatzes Schippans (vgl. Lexikalische Analyse) verglichen, der sich aus dem Kern und der Peripherie besteht. Der „Corona“-Wortschatz ist ein strukturierter Teil des deutschen Wortschatzes, eine seine Varietät, in deren Rahmen analogische lexikalische Innenprozesse vollziehen. Außer Bestimmung der strukturellen Aspekte und Merkmale des Vokabulars bietet sich die Möglichkeit an, die konkreten thematischen Kreise/Bereiche dieser Varietät festzulegen.

10.8.2 Binnendeutsch und österreichisches Deutsch

Im Rahmen der Gesamtanalyse wurden kaum solche Aspekte/Funde identifiziert, die die linguistischen Unterschiede zwischen den nationalen Varietäten stark betonen. Das wird einerseits wegen des internationalen Charakters der mit der Krise zusammenhängenden Ausdrücke und andererseits wegen des Vorkommens der thematischen Bereiche wie Medizin und Technik verursacht, die sich mit nicht so großer Menge von Austriazismen wie z.B. Bereich der Lebensmittel kennzeichnen. Diese Erkenntnis bekräftigt noch die Tatsache, dass kaum ein Beitrag von den sprachwissenschaftlichen Institutionen wie dem IDS und der GfDS publiziert wird, der sich mit regionalen/territorialen Unterschieden der „Sprache in der Pandemie“/ des „Corona“-Vokabulars beschäftigt.

Der kontrastive Aspekt wird eher nur im Vorkommen bestimmter Ausdrücke sichtbar, die mit dem Geschehen in einem oder anderem Land zusammenhängen. Im Gegensatz zum Namen der *Europäischen Arzneimittelbehörde EMA*, der in den bundesdeutschen sowie österreichischen Medien figuriert, kommt das (österreichische) *Nationale Impfgremium* in den bundesdeutschen Medien fast gar nicht vor. Ähnlich erscheint die (deutsche) *Ständige Impfkommision* in den österreichischen Texten auch nur sporadisch. Man kann mehrere solche Beispiele (nicht nur Namen von Institutionen) finden.

Man kann also zu dem Schluss kommen, dass sich der Inhalt des „Corona“-Wortschatzes in einem (nicht nur deutschsprachigen) Land von dem Inhalt des „Corona“-Wortschatzes in einem anderen Land thematisch leicht unterscheiden kann, was mit der Pandemiesituation sowie mit den soziopolitischen Gewohnheiten eng zusammenhängt. Die Linguistinnen und Linguisten sollten diese Tatsache im Rahmen der künftigen Untersuchungen bestimmt auch berücksichtigen, aber in dieser Diplomarbeit spielt sie keine wichtige Rolle

Obwohl die Suche nach den lexikalischen Unterschieden zwischen nationalen Varietäten eher sinnlos scheint, ist dieses vergleichende Konzept der Analyse für diese Arbeit sehr wichtig. Die Vorkommenshäufigkeit bzw. einfach das Vorkommen, einer lexikalischen Einheit oder eines anderen linguistischen Phänomens auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems kann nämlich eine Hypothese bestätigen oder widerlegen. So wurde die Variabilität der Bindestrichkomposita illustriert oder die Gültigkeit und Verbreitung gewisser konzeptuellen Metaphern demonstriert, aber auch mögliche „mediensprachliche“ Präferenzen entdeckt.

10.8.3 Die Sprache in den Massenmedien

Obwohl die „Mediensprache“ nicht direkt das Untersuchungsobjekt der Analyse ist, scheint es nötig, den Einfluss auf das linguistische Phänomen „Corona“-Wortschatz kurz zusammenzufassen. Es sei hier noch einmal erwähnt, dass im Textkorpus die informationsbetonten Textsorten Nachricht/Bericht überwiegen, in denen der möglichst neutrale und objektive journalistische Stil benutzt wird. Diese Bedingung wurde in den Texten zweifellos erfüllt. Bewertende oder emotional gefärbte Ausdrücke (in den Nachrichten) wurden fast ausschließlich als Zitate einer Person / einer Institution oder direkt in einer direkten Rede in den Anführungszeichen geschrieben.

Das Ideal eines neutralen journalistischen Stils stört teilweise die Tatsache, dass man bestimmte Ausdrücke wie *Kampf*, *Falschinformation*, *unverantwortlich* oder *Querdenker* wegen ihrer negativen Konnotation schon als „zu stark“ / „nicht neutral“ bezeichnen kann, die in den Texten aller Textsorten vorkommen. Bewertende und emotional gefärbte Ausdrücke sind dagegen für Kommentare (also für meinungsbetonte Textsorten) üblich, über die im nächsten Unterkapitel diskutiert wird. Die Mehrheit des gesammelten Materials bilden relativ neutrale, hochsprachliche und den Anforderungen an die Mediensprache entsprechende Wörter und Wendungen.

Neben dem Einfluss des journalistischen Funktionalstils auf den Charakter der Wörter können auch die Journalisten im Rahmen der Entstehung neuer Wörter (einfacher Wörter sowie Komposita) eine wichtige Rolle spielen. Das gesellschaftliche Geschehen bietet den Impuls für die Entstehung der Neubildung (es erscheint eine neue Sache, Situation oder ein neuer Zustand mit keiner klaren Bezeichnung) und die Artikelautoren können diesen „Impuls“ entweder direkt benennen, bzw. sich an der Benennung beteiligen, und vor allem durch ihre Arbeit die Neubildungen wiederholen, d.h. verbreiten, und so mit deren allmählichen Durchsetzen in die Alltagssprache der Sprecher helfen. Das bestätigt die Rolle der Medien aller Art in der pandemischen Zeit nicht nur zur Informationsvermittlung in den unangenehmen isolierenden Lebensmomenten wie *Quarantäne*, *Homeoffice* oder *Distanzunterricht*, sondern auch ihre Wichtigkeit für die linguistische Untersuchung der Prozesse im deutschen Wortschatz.

Dieser Prozess betrifft vor allem das Phänomen der sog. Augenblickkomposita wie *der Covid-Patient* (statt „mit die Covid-19-Erkrankung infizierte Patient“) oder *der Corona-Tote* (statt „an das Coronavirus Sars-CoV-2 gestorbene Person“). Man kann viele Komposita mit den Komponenten *Corona-*, *Covid-19-/Covid-* als Augenblickkomposita wahrnehmen. Die Arbeit der Autoren kann auch mit der Beeinflussung konkreter Schreibform (z.B. *2-G-Regel*

kontra *2G-Regel*, *Corona-Pandemie* kontra *Coronapandemie*) und mit der Verbreitung konkreter konzeptuellen Metaphern (z.B. KRIEGS-Metapher, WEG-Metapher usw.) zusammenhängen (schon die Zitation eines Experten/Politikers genügt). Ab und zu weisen die Online-Medien gewisse Präferenzen auf (vgl. die orthografische/graphematische Analyse). Hier muss man aber ergänzen, dass die Komposita nicht die einzigen Ausdrucksmöglichkeiten des Autors sind (z.B. *die Erstimpfung* kontra *erste Impfung* u.a.), denn die gleiche Information wird im Rahmen eines Artikels (das Prinzip der umgekehrten Pyramide) mehrmals wiederholt.

10.8.4 Konnotationen, Metaphern und emotional gefärbte Ausdrücke

Abgesehen von den „zu starken“ Ausdrücken des Nachrichtenstils weisen gewisse Wörter oder Wendungen eine emotionale Verfärbung auf. Sie kommen entweder in den (meinungsbildenden) Kommentaren oder in den Zitationen / in der direkten Rede in den (informierenden) Nachrichten vor. Hinsichtlich der komplizierten Situation, über die in den Artikeln referiert wird (neben Virus auch Einschränkungen verschiedener Art), dominieren unter den emotionalisierenden lexikalischen Einheiten deutlich negativ konnotierte, in manchen Fällen sogar beleidigende und leicht pejorative Ausdrücke.

Es seien hier vier kurze Passagen aus den Kommentaren zur Illustration angeführt. Wie man sehen kann, sind für den journalistischen Stil in den Kommentaren (und in den meinungsbetonten Textsorten allgemein) bewertende und expressive Wörter und andere Stilmittel wie kreative Phraseologismen und Wortspiele nichts Außergewöhnliches:

- *Wasser auf die Mühlen der Trumpisten* (FAZ, Art. 1)
- *Ob der Präsident mit dem Schwenk zur Impfpflicht den Zwei-Fronten-Kampf gegen das Virus und gegen die Hardcore-Republikaner gewinnen kann, ist allerdings offen. Denn eine allgemeine Impfpflicht könnten nur die Bundesstaaten verhängen. (...)* (FAZ, Art. 1)
- *Joe Biden sagt Ungeimpften den Kampf an* (Spiegel, Art. 10)
- *Das Afghanistan-Debakel hat seine Umfragewerte absacken lassen, er kann es sich schlicht nicht leisten, dass ihm nun auch noch die Covid-Krise vollends entgleitet.* (Spiegel, Art. 10)

Außer den sprachlichen und stilistischen Mitteln der meinungsbildenden Textsorten wie Kommentar und Glosse muss man im Rahmen der „Corona“-Vokabular-Interpretation

auch direkte emotionalisierende Äußerungen der befragten Leute in Betracht ziehen. Die meisten im Textkorpus vorkommenden Wörter und Wendungen hängen sehr eng mit der konzeptuellen Metapher LEBEN IN DER PANDEMIE IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME/UNTER KONTROLLE zusammen. Im Zusammenhang mit dieser Metapher werden manche expressiven Bezeichnungen (d.h. ihre Manifestationen) angeführt, mit denen das Regime/die Regierung/das Land und die Politiker beschrieben werden.

Gerade an dieser Gruppe von Wörtern ist die negative Bewertung deutlich. Die geltenden oder vorbereitenden Maßnahmen wurden als „*Gesundheitsdiktatur*“ (BZ, Art. 7), „*Tyranei*“ (FAZ, Art. 26), „*Impfokratie*“ (Die Presse, Art. 7), „*Corona-Diktatur*“ (Die Presse, Art. 17), „*Apartheid*“ (Die Presse, Art. 27), „*verknappter Faschismus*“ (Die Presse, Art. 27), „*Unrecht-Regime*“ (Kuruer 42) beschrieben. Die Politik wurde auch als „*Corona-Willkür*“ (Die Presse, Art. 20), „*taktisch-nervige Wischi-Waschi-Politik*“ (WZ, Art. 31), „*chaotische Corona-Politik*“ (Die Presse, Art. 19) bezeichnet. An mehreren Stellen wurde direkt oder indirekt an das Nazi-Regime wie bei „*verknappter Faschismus*“ (Die Presse, Art. 27) und „*Impf-Nationalismus*“ (kommt mehrmals vor) angewiesen.

Die negative Bewertung oder gewisse negative Konnotation ist auch mit dem Verhalten der verantwortlichen Politiker und Experten (vor allem die Einführung der Maßnahmen) verknüpft, die einmal als „*fanatische ‚Coronäer‘ in Politik und Medien*“ (WZ, Art. 22) bezeichnet werden. Ihr Verhalten wurde als „*Amtsmissbrauch*“ (BZ, Art. 40), „*illegale Inhaftierung*“ (BZ, Art. 40), „*Kindermisbrauch*“ (BZ, Art. 41), „*Freiheitsberaubung*“ (WZ, Art. 53) oder „*Verbrechen gegen die Menschlichkeit*“ (BZ, Art. 49). Die meisten Beispiele wurden in der Analyse der konzeptuellen Metapher relativ breit diskutiert, deshalb ist es nicht nötig, hier alle konkreten Beispiele und ihre Vorkommenshäufigkeit anzuführen. Für die lexikalische Analyse ist vor allem die Dominanz der negativ konnotierten Ausdrücke wichtig. Sehr oft handelt es sich aber um in außergewöhnlichen, oft emotional eskalierten Situationen (wie Demonstration, Gericht, Politikdebatte) verwendete Wörter.

10.8.5 Verfahren der Erweiterung des Wortschatzes

10.8.5.1 Bedeutungswandel

Da es sich in dieser Arbeit um eine synchrone vergleichende Analyse handelt, ist es nicht überraschend, dass nicht viele Funde oder Andeutungen des Bedeutungswandels im Textkorpus gefunden wurden. Veränderungen im Bereich der Bedeutung braucht nämlich nicht nur einen Impuls zu einem solchen Prozess, sondern auch gewisse Zeit zur Etablierung. Trotzdem sind ein paar Andeutungen des Bedeutungswandels zu beobachten.

Der erste Befund hängt mit den Wörtern *Corona* und *Covid-19/Covid* zusammen. Außer der Verwendung dieser Ausdrücke als kürzere Varianten der Zusammensetzungen von *Coronavirus* und *Covid-19-Erkrankung/Covid-Erkrankung* werden in allen Online-Medien *Corona* und *Covid-19/Covid* als sprachökonomisch kürzere Varianten der Komposita *Corona-Pandemie/Corona-Krise* und *Covid-19-Pandemie/Covid-19-Krise* benutzt. Im Textkorpus sind diese Ausdrücke gelegentlich mit den Präpositionen *vor* oder *nach* verbunden. Darunter versteht man die Situation/den Zustand vor oder nach dieser außergewöhnlichen Situation (d.h. nach oder vor der Pandemie) gemeint, womit sich auch das IDS in einem Beitrag (mithilfe der Korpusanalyse) befasst.²³⁸ Die Wendung „*vor Corona/Covid*“ kann also in zwei völlig unterschiedlichen Sinnen benutzt werden:

- „*Was ist wichtiger? Der Schutz vor Corona, beispielsweise durch das Tragen von Masken und die Arbeit im Homeoffice (Symbolbild)?*“ (BZ, Art. 48)

kontra

- *Die Gründe dafür nannte er nicht, brachte dafür lediglich seine Firma ins Spiel: „Weil wir unseren ersten Produktionsstandort erst im Juli 2018 eröffnet hatten. Vor Covid produzierten wir neun andere Impfstoffe und verbesserten die Technologie laufend.“* (BZ, Art. 28)

Die Beispiele zeigen, dass mit *Corona/Covid* sowohl das Virus/die Erkrankung als auch die Pandemie/die Krise gemeint werden kann. Die Festlegung einer klaren Grenze zwischen beiden Bedeutungen, bzw. ihre Verwendung kann aber problematisch sein.

²³⁸ Vgl. Klosa-Kückelhaus 2020: 1.

- *Auch vor Corona fielen fast jedes Jahr Tausende, vor allem ältere Menschen ohne Impfschutz der Grippe als einer ebenso hochansteckenden Krankheit zum Opfer.* (FAZ, Art. 40)

In dieser Passage wird mit *Corona* wahrscheinlich im Kontrast zur Erwähnung der anderen Krankheit gerade die Erkrankung gemeint, obwohl die Interpretation des Wortes als *Pandemie/Krise* theoretisch auch möglich ist. Im Fall *Covid-19* handelt es sich eigentlich um neue Bedeutungsentstehung. Das Wort *Corona(virus)* existiert schon im Deutschen, aber die Bedeutung im Sinne der Pandemie ist eindeutig neu. Es handelt sich hier um eine Anspielung der möglichen Bedeutungserweiterung. Diese neue Bedeutung hat eine relativ große Chance sich im Deutschen zu etablieren, denn Leute/Historiker haben gewisse Tendenz, die wichtigen Ereignisse mit kurzen und prägnanten Ausdrücken zu benennen. Es scheint möglich, dass die mehr als zwei Jahre lang dauernde Situation (vielleicht inoffiziell) als *Corona* oder *Covid* bekannt wird.

Eine weitere potenzielle Veränderung der denotativen Bedeutung hängt mit den Ausdrücken *Normalität* und *normal* zusammen. Mit diesen Wörtern wird in der Regel ein üblicher Zustand oder eine nicht außergewöhnliche Situation gemeint.

Das IDS erwähnt, dass es die Wendung „neue Normalität“ gibt, die das Leben in der Pandemie (Einschränkungen, Maßnahmen, Homeoffice, Distanzunterricht) bezeichnet.²³⁹ Ein solcher Bedeutungswandel wird nur in den dunkelsten Szenarien realisiert (z.B. im Fall, wenn noch eine gefährlichere Variante ohne Möglichkeit sich impfen zu lassen hier nächste Dekade oder für immer wäre), was hinsichtlich der nicht so gefährlichen Variante Omikron und der Situation in der Ukraine nicht wahrscheinlich ist. Im Textkorpus kommt aber keine Verwendung von „neue Normalität“ vor, also die These vom IDS kann man nicht bestätigen.

- *Auch die Bildungsgewerkschaften GEW und VBE, die hunderttausende Lehrkräfte in Deutschland vertreten, sehen die Schulen im neuen Schuljahr, das nun überall in Deutschland läuft, noch weit von einer Normalität wie vor Corona entfernt.* (BZ, Art. 29)
- *„Sie legen die größtmögliche Normalität an den Tag im Sinne unserer Kinder“, sagt Kimberger.* (WZ, Art. 33)
- *„Die erste ‚normale‘ Vorstellung seit März 2020, das sollten wir beklatschen, oder?“* (FAZ, Art. 7)

²³⁹ Vgl. Zifonun 2020: 1.

- „Es ist nämlich das genaue Gegenteil eines Impfanreizes, wenn sich der Kanzler bei jeder Gelegenheit rühmt, dass wir Testweltmeister sind - wir müssen Impfweltmeister werden, wenn wir wieder normal leben wollen.“ (Die Presse, Art. 18)
- Der Grippe erliegen in den meisten „normalen“ Jahren ca. 1000 Menschen in Österreich. (Kurier, Art. 13)

Es ist nicht wahrscheinlich, dass es zu gewissem Bedeutungswandel beim Wort *Normalität/normal* kommen wird. Alle gefundenen Beispiele beschreiben mit diesen Wörtern die Zeit vor der Pandemie.

Über Bedeutungsverschlechterung kann wahrscheinlich im Rahmen der gesuchten Ausdrücke keine Rede sein. Manche von den gesammelten Ausdrücken haben aber bestimmte negative Konnotation (implizieren negative Gefühle/Erfahrungen), was natürlich mit der schwierigen Situation in der Pandemie zusammenhängt. Es handelt sich oft um viele Ausdrücke nicht nur aus dem medizinischen Bereich, die vor allem mit *Tod*, *Schmerz* und *Gewalt* verbunden sind (*Todeszahlen*, *Long Covid*, *schwerer Krankheitsverlauf*). Über die Konnotationen wurde aber schon im vorigen Unterkapitel referiert.

Weitere mögliche Bedeutungsveränderungen hängen mit den konzeptuellen Metaphern zusammen, wenn „neue Bedeutungen“ zusammen mit den Wortmischungen oder Zusammensetzungen entstehen (*Impfokratie*, *Gesundheitsdiktatur*) oder mit dem Eindringen der Fachtermini in die Gemeinsprache zusammen, deren Bedeutung sich teilweise verändert (Verwecheln von *Corona/Sars-CoV-2* und *Covid-19*).

10.8.5.2 Entlehnung

Über die Entlehnungen und die Tatsache, dass ihre Schreibform als Indikator des Grades der Inkorporierung fungieren, wurde schon in der orthografischen/graphematischen Analyse gesprochen. Bei den Entlehnungen kann man nicht nur ihre orthografische Seite und den Grad der Eindeutschung, sondern auch ihre Rolle innerhalb des „Corona“-Wortschatzes und ihre Systematisierung untersuchen.

Außer den möglichen Zusammensetzungen mit *Covid-19/Covid-* oder *Corona-* wie *Corona-App* und *Zero-Covid-Strategie* befinden sich unter den im Textkorpus identifizierten lexikalischen Einheiten kaum „neue“ entlehnte Ausdrücke (man kann zweifellos viele Ausdrücke wie *Lockdown* oder *Homeoffice* schon als integrierte Fremdwörter bezeichnen). Es handelt sich eher um gewisse Menge von relativ fest etablierten Wörtern, die eher thematisch

zu dem „Corona“-spezifischen Diskurs/Wortschatz gehören und die wegen der Pandemie in den Vordergrund (in den Medien und Alltagskommunikation) geraten sind.

Die Fremdwörter wurden in allen Online-Medien gefunden, was ihre Zugehörigkeit zum „Corona“-Wortschatz bestätigt. Am meisten wurden diese Wörter aus dem Englischen entlehnt. Thematisch kann man die meisten gefundenen Wörter dem medizinischen Bereich zuordnen.

Ein Impuls zur Übernahme musste in der Vergangenheit geschehen. Weil die Pandemie sich weltweit verbreitete, kann man erwarten, dass sich unter den hypothetischen „Corona“-Vokabeln manche Internationalismen befinden können. Falls man den „Corona“-Wortschatz in einer anderen Sprache untersucht, scheint es sehr vermutlich, dass sich manche von den gefundenen Ausdrücken (meistens Anglizismen wie *Lockdown*) gleichen werden. In der Zukunft kann eine ähnliche Situation (andere Pandemie/Krankheit) auch einen Impuls für solche Auftauchen dieser Wörter (*Pandemie, Lockdown*) oder Entstehung neuer Wörter (*Covid-19-Erkrankung*) darstellen. In einem solchen Prozess können dann die Stufe der Verbreitung eines Virus oder das Ausbruch-Land eine wichtige Rolle spielen.

Zu den wichtigsten Fremdwörtern/Lehnwörtern zählt man folgende Ausdrücke (bzw. ihre Ableitungen und Zusammensetzungen): *Corona, Coronavirus, Covid-19, Sars-CoV-2, Quarantäne, Homeoffice, Homeschooling, Hotspot, Booster, Lockdown, Shutdown, Management, Indoor-Event, Monitoring, Screening, Kampagne, Freedom Day, Gratis-Test, Ranking, Online-Bauernmarkt, Zero-Covid-Strategie, PCR-Test, Long Covid, Post Covid, QR-Code, Binding-Antibody-Units, Burn-Out-Syndrome, Contact Tracing, Corona-App, Laserpartikel, Off-Label-Anwendung, Prognosetools, Short-Track-Abteilung, Spike-Protein, Super-Spreader, Corona-Cluster, Indoor-Settings, Streaming-Strategie, Gehirn-scans, Impf-Update.*

Im Textkorpus kommen nur wenige Konkurrenzformen wie *Null-Covid-Strategie* und *Zero-Covid-Strategie* vor, die man näher untersuchen kann. Es werden oft nämlich die Umschreibungen wie *kostenlose Test* statt *Gratis-Test* in den Artikeln benutzt. Die wichtigsten Gründe für die Verwendung der schon verbreiteten Anglizismen ist hier bestimmt die Leserverständlichkeit und das Vorhanden keiner negativen Konnotation.

10.8.5.3 Wortbildung

Die Wortbildungsanalyse zeigte, dass die häufigste Wortbildungsart die Komposition ist. Andere Wortbildungstypen sind eher sporadisch. Die gefundenen Komposita kann man in

bestimmte Wortparadigmen organisieren und sogar bestimmte paradigmatische Beziehungen innerhalb der Paradigmen feststellen. Im Rahmen der Wortfamilien kommen sowohl klare Okkasionalismen „*Corona-Millionär*“ (Spiegel, Art. 13) oder „*Covid-Willkür*“ (Die Presse, Art. 20) sowie Ausdrücke wie *Corona-Pandemie* oder *Covid-Erkrankung* vor, die relativ große Chance sich zu etablieren haben.

Die Chance sich durchzusetzen haben vor allem Begriffe, die sich wirklich häufig wie *Corona-Lockdown* wiederholten, die Krankheit oder Pandemie als Ganzes beschreibende Ausdrücke wie *Covid-Krise* oder ein wesentliches Merkmal wie Komposita mit *-maßnahme*, *-lockdown*, *-impfung* usw. Im Rahmen der nächsten Entwicklung muss man damit rechnen, dass sich nicht alle Zusammensetzungen der konkreten Modelle, die man jetzt zu dem „Corona“-spezifischen Wortschatz zählen kann, mit dem Ende der Pandemie im Deutschen inkorporieren.

In Verbindung mit den Modellen bietet sich auch die Möglichkeit an, die Erstglieder der Zusammensetzungen *Corona-* und *Covid-19/Covid-* als Affixoide wahrzunehmen. Man kann darüber nachdenken, dass *Corona-* als quasi Präfix ähnlich wie *Öko-* in der Zukunft funktionieren wird, das man theoretisch mit einem willkürlichem Substantiv (oder einer anderen Wortart) verbinden kann, das mit der Corona-Pandemie oder dem Coronavirus zusammenhängt.

10.8.5.4 Fachsprache

Es ist ersichtlich, dass die (ursprünglichen) Fachtermini oder ihre gewisse Variante einen wesentlichen Teil des „Corona“-Wortschatzes darstellen. Besonders die Durchsetzung von den Fachwörtern in die Alltagssprache und die innovativen Sprachprozesse, in denen die Fachsprache figuriert, sind ein interessantes Untersuchungsobjekt für die lexikalische Analyse.

Obwohl man gewisse Termini/Halbtermini aus dem technischen Bereich (*QR-Code*), dem pädagogischen Bereich (*Home-Schooling*, *Distanzunterricht*), dem journalistischen Bereich (*dpa-Abfrage*, *Online-Meldung*) und dem politischen Bereich (*Bundesgesundheitsministerium*, *SPD-Gesundheitsexperte*) im Textkorpus finden kann, dominieren hier die medizinischen (bzw. biologischen und hygienischen) Fachausdrücke. Diese Ausdrücke werden hier abgegrenzt, systematisiert und die Besonderheiten (der Neubildungen und anderer Innovationen) beschrieben.

Die identifizierten lexikalischen Einheiten kann man in drei größere Gruppen einteilen, die man dann noch thematisch sortieren kann. Zu der ersten Gruppe zählt man solche Ausdrücke, die problemlos schon vor der Pandemie zur Alltagssprache/Gemeinsprache der Menschen gehörten. Diese Gruppe stellen die Wörter (im medizinischen Diskurs) und Fachjargonismen dar, die man wegen dem allgemeinen Kontakt mit dem Gesundheitssystem kennt. Hierher gehören die Personenbezeichnungen (*Arzt, Patient*), teilweise Bezeichnungen der Spezialisten (*Pneumologe*), Bezeichnungen der bekannten Krankheiten (*Influenza, Grippe, Krebs*), Bezeichnungen anderer Probleme mit der Gesundheit und die Krankheitssymptome (*Infektion, psychische Beschwerden, schwerer Verlauf*), ihre Konsequenzen (*Todesfall*) oder Bezeichnungen der Heilmittel/Medikamente (*Impfung, Impfstoff*).

Zu der zweiten Gruppe zählt man Fachtermini/Halbtermini aus dem medizinischen Fachwortschatz, die dem Laien vielleicht bekannt sind, die aber erst wegen der Corona-Krise in den Vordergrund der Alltagskommunikation (der Medien sowie der Menschen) gekommen sind. Es handelt sich hier um keine sprachliche Innovation, sondern sehr oft um spezialisierte/näher bestimmte Ausdrücke aus der ersten Gruppe. Zu dieser Gruppe von Wörtern gehören unter anderem die Typen des Impfstoffs (*Totimpfstoff, mRNA-Impfstoff, Moderna-Impfstoff*), Ausdrücke aus dem Bereich der Statistik (*Impfquote, Impfrate, Durchimpfungsrate*), Bezeichnungen der Personen (*Transplantationspatient, Risiko-Patient*), weniger bekannte Krankheiten/Viren oder biologische Stoffe (*DNA, RNA, SARS, Antigen, Antikörper*) oder spezialisierte Medikamenten oder Werkzeuge (*Schnelltest, Individualtest, FFP2-Maske*). Zu dieser Gruppe zählt man auch die weniger bekannten Firmen und Institutionen (*RKI, EMA, AstraZeneca, BioNTech*). Diese Termini oder Eigennamen stellen noch keine radikale Sprachinnovation dar, sie dringen nur in die Alltagskommunikation.

Die sprachliche Innovation stellt aber die dritte Gruppe von Termini dar, die neu gebildet werden. In dieser Gruppe figurieren oft die in den vorigen zwei Gruppen erwähnten Ausdrücke als Grundlexeme oder als Kompositakonstituenten. Hinsichtlich der die Grenze übergreifenden Situation spielen in dieser Gruppe auch die Anglizismen (vielleicht sogar Internationalismen) eine wichtige Rolle. Hierher gehören natürlich die Viren-/Erkrankungsbezeichnungen (*Covid-19, Sars-CoV-2, Long Covid/Post-Covid-Syndrome, C.1.2, AY.4.2*), die entwickelten Impfstoffe (*Comirnaty-Vakzine*) oder alle Varianten der 2G/3G-Regel (*3G-Regel, 2,5-G-Regel*). Die meisten Neologismen werden durch Komposition gebildet, die man im Rahmen der in der Wortbildungsanalyse vorgestellten Modelle (außer

den Modellen mit *Corona-* und *Covid-19/Covid-* wie *Corona-Impfung*, *Corona-Vollimmunisierung*, *Covid-19-Infektionsrate* oder *Covid-Infektionszahlen*) finden kann.

Die drei Gruppen kann man am Beispiel der Wörter mit dem Grundlexem *Impf-* und Zusammensetzungen mit dem Erstglied *Impf-* demonstrieren. Die Wörter wie *Impfung*, *Impfstoff* sind für die Laien ganz üblich (d.h. sie sind seit langem im Deutschen etabliert), die Termini wie *Impfquote*, *Impfrate*, *Totimpfstoff* oder *mRNA-Impfstoff* gehören seit langem zu dem deutschen medizinischen Fachwortschatz, sie werden nur wegen der Pandemie in den Vordergrund des medialen Raums und in das Bewusstsein der Menschen gebracht (sie etablieren sich allmählich dank der Medien in die Alltagssprache). Zu der letzten Gruppe zählt man dann Neologismen/Neubildungen wie *Impfquote-Ranking*, *Impfschutz-Ranking*, *Impfbus* oder *Impfbooster*.

Die meisten Bedeutungen der Neologismen sind nicht schwer abzuleiten, falls man die Bedeutung der Komponenten kennt oder wenn man den Artikeltext (bzw. Kontext) gut versteht. Während ihrer Durchsetzung aus der Fachsprache in die Gemeinsprache, der Entterminologisierung, kommt es zur Bedeutungsveränderung der Termini.

Als Beispiel kann man die synonymische Verwendung von *Sars-CoV-2* (die Virusvariante), *Corona* (im Sinne Coronavirus allgemein) und *Covid-19* (die Erkrankung) dienen. Die Unterscheidung zwischen dem Erreger/Virus und der Erkrankung als Folge spielt bei den Laien/Lesern (im Gegensatz zu den Experten/Ärzten) fast keine Rolle. Das widerspiegelt sich bei der Entstehung der Neologismen - der Komposita *Covid-19-Pandemie*, *Corona-Pandemie* und *Sars-CoV-2-Pandemie* oder *Covid-19-Infektion*, *Corona-Infektion* und *Sars-CoV-2-Infektion* usw. Es kam also zur Erweiterung der Bedeutung des Erregers um das Sem der Erkrankung und umgekehrt. Ein ähnlicher Prozess kann zwischen *Epidemie* und *Pandemie* und manchen anderen Ausdrücken entstehen.

Zur Bedeutungsveränderung kam auch in Verbindung der Bezeichnungen von den Coronavirusvarianten wie *Alpha* und *Delta* (bzw. andere griechische Buchstaben), deren Bedeutung um diese Interpretation (dieses Sem) erweitert wird. Diese Bezeichnungen stehen in den Sätzen allein („*Delta ist ein echter Macho...*“ ... Kurier, Art. 19) sowie als Bestandteil der Zusammensetzungen (*Delta-Welle*).

10.8.6 Nicht-lexikalische Phänomene

Es gibt eine gewisse Menge von linguistischen Phänomenen, die den Bereich der Lexikologie übersteigen. Diesen Erscheinungen widmen sich auch die Beiträge vom IDS und der GfdS. Außer konzeptuellen Metaphern kann man ihnen die in der Corona-Krise verwendeten Textsorten wie die hygienischen Maßnahmen erläuternde Anleitungen und Vorschriften, Gesetztexte, Anträge oder die Gesundheit bestätigende Zertifikate oder Zeugnisse, die bestimmte Strukturen oder sprachliche und stilistische Mittel aufweisen.²⁴⁰

Die GfdS beschäftigt sich auch mit der Problematik, ob es eine hypothetische Liste der (verbreiteten) Wendungen gibt, die man als charakteristisch für die Zeit der Pandemie (ähnlich wie die Wendung Merkels *Wir schaffen das!* Für die Migrationskrise 2015). Als Kandidaten auf solche „Corona“-Wendungen kann man Sätze und Äußerungen wie *Maske auf!*, *Abstand halten!* oder *in Zeiten von Corona* betrachten, sie stellen aber nicht das Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit dar.²⁴¹

Diese Kenntnisse sind aber für die Definitionsbestimmung des „Corona“-Wortschatzes relevant. Christiane Möhrs befasst sich in einem Beitrag vom IDS auch mit den Grußformeln in der Pandemie. Die Autorin widmet sich also einem nonverbalen Kommunikationsphänomen und seiner Reflexion im Text. Zu diesen Grußrituellen gehören Ellenbogengruß, Vulkaniergruß, Fußgruß und Wuhanshake.²⁴²

10.8.7 „Corona“-Wortschatz und Deutsch

Es bietet sich nach den einzelnen Analysen die Möglichkeit an, das Phänomen „Corona“-Wortschatz noch einmal zusammenzufassen und seine Rolle im Rahmen der deutschen Sprache und seine Entwicklung zu bestimmen. Hinsichtlich der Analyseergebnisse kann man eigentlich sogar zwei Definitionen des „Corona“-Wortschatzes / „Corona“-Vokabulars festlegen:

Definition 1:

„Corona“-Wortschatz im engeren Sinne oder „Corona“-Vokabular ist die Menge der seit dem Pandemiebeginn häufig verwendeten Ausdrücke.

²⁴⁰ Vgl. <https://gfdS.de/corona-texte-anleitungen-antraege-bescheinigungen-verordnungen-und-andere/> [26.3.2022].

²⁴¹ Vgl. <https://gfdS.de/in-zeiten-von-corona-maske-auf/> [26.3.2022].

²⁴² Vgl. Möhrs 2020b: 1-2.

Definition 2:

„Corona“-Wortschatz im weiteren Sinne oder eher „Sprache in der Corona“ (bzw. „Corona“-Sprache) ist ein Sammelbegriff nicht nur für die Menge der „Corona“-spezifischen Ausdrücke, sondern auch für die bestimmten begleitenden Phänomene wie komplexen konzeptuellen Metaphern oder spezifischen Textsorten, die die Untersuchungsebene der Lexikologie übersteigen.

Wie schon gezeigt wurde, haben die Wortebene-übersteigenden Phänomene eher einen begleitenden Charakter. Die Grundlage der Problematik stellt vor allem diese Menge der spezifischen Ausdrücke und Wendungen dar. Es stellt sich also die Frage, was alles zu dem Inhalt dieser Menge gehört. Wie die erste vom IDS formulierte These (vgl. erstes Kapitel), kann man zu dieser Gruppe nur die völlig neuen (*Covid-19-Patient*) oder bis Pandemiebeginn weniger benutzten Ausdrücke (*Risikopatient*), die sich in der Alltagskommunikation durchsetzen oder auch lexikalische Einheiten zählen, die vor der Pandemie ganz üblich waren (*Patient*). Diese Tatsache kann nämlich den Umfang dieses linguistischen Phänomens beeinflussen.

Es bietet sich die Möglichkeit an, den Inhalt des „Corona“-Wortschatzes mit Hilfe gewisser korpuslinguistischen Mittel zu bestimmen. Die in dieser Diplomarbeit verwendete Analyse der Online-Medienartikel ermöglicht bestimmte Themenkreise (oder bestimmte Typen der Metaphorik) zu extrahieren. Zu den wichtigsten Themen im September - Oktober 2021 zählt man die Diskussion über die geltenden Maßnahmen, die Probleme des Schuljahresbeginns, die Verbreitung der Delta-Variante, die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit der Impfung sowie die Diskussion über Impfpflicht oder Verbreitung der Verschwörungstheorien oder das Verhalten bestimmter Politiker. Als Bestandteil des thematischen Inhalts kann man auch die KRIEGS-Metaphorik, WEG-Metaphorik und Lexik, die mit der Metapher LEBEN IN EINEM UNDEMOKRATISCHEN REGIME zusammenhängt, verstehen.

Die zweite vom IDS formulierte Hypothese (vgl. erstes Kapitel) über die zeitliche Begrenzung dieses Phänomens sieht auch interessant aus. Falls man den Beginn und das Ende dieses Phänomens festlegen kann, setzt man den Beginn in die Wende der Jahre 2019 und 2020 und das mögliche Ende auf den Februar 2022, wenn der Konflikt in der Ukraine beginnt. In den Medien wurde nämlich das Thema Coronavirus durch den Ukraine-Krieg in ähnlichem Maß ersetzt. Diese Tatsache kann nämlich die Etablierung der Neologismen im deutschen

Wortschatz beeinflussen. Natürlich werden nicht alle gefundenen Ausdrücke gleich in die Gemeinsprache und in die Standardsprache durchdringen (z.B. vom DUDEN anerkannt).

Es gibt theoretisch zwei Alternativen der Entwicklung, die mit der Situation in der Welt zusammenhängt. Nach dem ersten Szenario sind bestimmte Ausdrücke von den Institutionen anerkannt und diese Menge wird sich schon nicht erweitern, falls Februar 2022 wirklich das Ende der mehr als zwei Jahre langen Pandemie ist. Nach dem zweiten Szenario kehrt das Coronavirus wieder im Herbst 2022 oder irgendwann in der Zukunft zurück, was neue Impulse für die Erweiterung dieser Menge und eigentlich eine stärkere Etablierung dieser Ausdrücke bedeutet. Die zweite Alternative sieht wahrscheinlicher aus. Damit wird in den Überlegungen über das Schicksal der Neologismen und des ganzen Wortschatzes (am Ende des Kapitels) gearbeitet.

Den „Corona“-Wortschatz kann man als strukturiertes Teil des deutschen Wortschatzes bezeichnen, die man thematisch und (auch theoretisch) begrenzen kann und die charakteristischen Merkmale und Aspekte hat (wie Bestandteil der Fachtermini und Fremdwörter sowie die Art und Weise der Entstehung von den Neologismen). Im Rahmen der verschiedenen wurden viele Aspekte wie Anteil der Kompositionsprodukte, der Fremdwörter/Internationalismen oder der entterminologisierten Ausdrücke sowie die Variabilität der Schreibungen und Wortartenvertretung erwähnt.

Aus der Perspektive des Sprachwandels und dem Faktor der sprachlichen Evolution muss man die Frage stellen, wie und wie stark die „Corona-Neologismen“ das Deutsche und seine weitere Entwicklung beeinflussen. Der „Corona“-Wortschatz stellt zweifellos keine so radikale Veränderung, die eine neue Etappe der deutschen Sprache startete. Nach den analysierten Sprachphänomenen und nach den Hypothesen (vom IDS und der GfdS) wird vor allem das lexikalische Gebiet am stärksten beeinflusst (die Neologismen) und teilweise auch semantische und textlinguistische Ebene (Textsorten, Metapher). Man kann voraussagen, dass die Summe der „Corona“-Neologismen (nur der Neologismen) aus ein paar hundert (bzw. tausend) Ausdrücke besteht, was eine sehr kleine Zahl im Rahmen des ganzen deutschen Wortschatzes ist.

Dagegen die grammatischen Regeln wurden gar nicht beeinflusst. Das wird vor allem wegen der kurzen Dauer der Pandemie verursacht. Aus der Sicht der ganzen deutschen Sprachgeschichte muss man also behaupten, dass es nur um eine kurze Episode für das Deutsche und kleine Anreize/kleine Impulse des Sprachwandels geht. Falls es in der Zukunft eine ähnliche Situation passiert, wäre es sehr interessant, die Gemeinsamkeiten und

Unterschiede auf den einzelnen Ebenen / bei einzelnen Phänomenen mit zeitlichem Abstand (zwischen der „Sprache heute und dann“) zu analysieren.

Das untersuchte Material weist klare Tendenzen zur Sprachökonomie auf, die vor allem in der Entstehung der Neologismen eine Rolle spielt. Wegen der Zeitersparung in der Alltagskommunikation sowie der Raumersparung und besseren Lesbarkeit der Texte innerhalb der Artikel verwendet man vereinfachende, reduzierende oder komprimierende Wortbildungsverfahren. Zu den wichtigen Manifestationen der Sprachökonomie in der Wortbildung gehören die alleinstehenden Ausdrücke *Corona* und *Covid* (sogar ohne Zahl 19) sowie ihre Verwendung in den Komposita und die Verwendung der Augenblickkomposita (*Corona-Demo*, *Corona-Patient*) und Kurzwörter (*RKI*, *EMA*, *J & J*, *STIKO*, *Reha*) im Rahmen des journalistischen Funktionalstils.

Die Diskussion über den Einfluss der journalistischen Tendenzen und Schreibkonventionen auf die Wortbildung und graphische Form der Neologismen stellt bestimmt einen interessanten Gegenstand der künftigen Analyse dar. Mindestens im Fall dieser Arbeit muss man mit relativ starkem Einfluss auf die formale Seite des „Corona“-Wortschatzes rechnen (unterschiedliche Schreibweisen der Komposita in einzelnen Online-Medien wie *Corona-Pandemie* und *Coronapandemie*).

Dieses Thema hängt eng mit dem nächsten Faktor des Sprachwandels zusammen, und zwar der sprachlichen Variation. Es hat sich gezeigt, dass im Rahmen des „Corona“-Wortschatzes die nationalen Varietäten Binnendeutsch und österreichisches Deutsch wegen gewisser Neigung zu den Internationalismen (bzw. dem internationalen Charakter mancher Ausdrücke) und zu den Anglizismen eine kaum wichtige Rolle spielen. Der Inhalt des „Corona“-Wortschatzes in der Schweiz würde sich wahrscheinlich nicht viel unterscheiden.

Wie schon erwähnt wurde, hängt die Sprachvariation mit der Verwendung der unterschiedlichen Schreibweisen nicht nur der neugebildeten Zusammensetzungen (vor allem die Problematik der Bindestrichschreibung), sondern auch mancher etablierten Wörter, Kurzwörter/Abkürzungen und Eigennamen (*EMA* kontra *Ema*, *Astra Zeneca* kontra *AstraZeneca*) zusammen. Allgemein kann man sagen, dass bestimmte (aber keine radikale) Zweifelsfälle im Bereich der Zusammen/Getrenntschreibung und Groß/Kleinschreibung im „Corona“-Wortschatz (auch in der Zukunft) vorkommen können.

Die sprachliche Variation spielt auch im Rahmen des Eindringens der Wörter und Wendungen aus der Fachsprache in die Gemeinsprache eine wichtige Rolle. Einen wesentlichen Teil der „Corona“-Vokabeln stellen die ursprünglichen entterminologisierten Fachtermini dar, die in der Alltagskommunikation oder in den Medien teilweise veränderte

oder erweiterte Bedeutungen haben. Das gilt für die fast verwechselnde Beziehung zwischen dem Erreger Sars-CoV-2 und der Erkrankung Covid-19, die z.B. in den Zusammensetzungen verwendet werden.

10.8.8 Sprachliche Innovation und Neologismen

Die Aspekte der Sprachinnovation wurden in mehreren Analyseteilen vorgestellt. Mit dem Beginn der Pandemie wurde es nötig, viele neue Phänomene zu benennen. Die Kreativität der Menschen in der Alltagskommunikation sowie der Fachleute und Journalisten in offiziellen Dokumenten und in den Medien spielt im Rahmen der Entstehung der Neologismen, der neutralen medizinischen (übernommenen) Fachtermini (*Corona-Impfstoff*) sowie der negativ konnotierten, fast pejorativen Personenbezeichnungen (*Impfmuffel*, *Coronadiktatur*), eine wesentliche Rolle.

Man kann vier Verfahren identifizieren, wie die Neologismen entstehen: Bedeutungswandel, Entlehnung, Wortbildung und Entterminologisierung. Jedes Verfahren wird aber in unterschiedlich großem Maß angewandt. Die Ergebnisse der Analyse deuten an, dass vor allem das Eindringen der medizinischen Fachtermini/Jargonismen und die Wortbildungsart Komposition die wichtigsten Verfahren sind. Der große Bestandteil der Anglizismen, die auch in den zwei letztgenannten Verfahren figurieren (*Contact Tracing*, *Impfquote-Ranking*), ist hinsichtlich der globalen Verbreitung der Pandemie auch nicht überraschend. Falls man nicht die Bedeutungen der neu entstandenen Formativen rechnet, gibt es im Korpus nur wenige Beispiele des Bedeutungswandels, bei denen sich ihre formale Seite verändert (*Alpha*, *Delta*).

Die Corona-Pandemie und alle neuen damit zusammenhängenden Phänomene stellen einen Impuls für die Erweiterung des deutschen Wortschatzes. Im Rahmen der „Triebkräfte“ des Wortschatzes (vgl. zweites Kapitel) wurden also nur die Fälle der Archaisierung der Wörter im Korpus nicht gefunden, was hinsichtlich des Charakters der Sprachprozesse selbstverständlich ist.

Wie schon erwähnt, gibt es mehrere Definitionsmöglichkeiten und Systematisierung des „Corona“-Wortschatzes. Analogisch zur Definition des Lexikons Schiappans (vgl. zweites Kapitel) kann man für das bessere Verständnis der Entstehungs- und Etablierungsprozesse zwischen dem Kern und der Peripherie des „Corona“-Wortschatzes unterscheiden. Das bedeutet, dass der Kern eine Menge von bestimmten Ausdrücken umfasst, die in einem „Corona“-spezifischen Diskurs stehen. Diesen Kern ist schwer zu bestimmen (z.B. mithilfe

bestimmter korpuslinguistischen Methoden usw.). Für die Zwecke der Analyse werden die Wörter und Wendungen aus unterschiedlichen thematischen Kreisen (von Impfung bis Verschwörungstheorien), die in der Alltagssprache/Standardsprache schon lange etabliert sind oder Wörter und Wendungen aus weniger bekannten Kreisen, die aber etabliert sind, als Kern betrachtet (diese Ausdrücke entsprechen der ersten und der zweiten Gruppe der medizinischen Ausdrücke, die im Unterkapitel über Fachsprache erwähnen werden).

An der Peripherie vollziehen sich die Entstehungsprozesse der möglichen neuen Wörter, die sich bemühen, in den Kern zu geraten. Ob der Wortschatz den Eintritt der Neubildungen/Neubedeutungen in den Kern zulässt oder das neue Wort blockiert, hängt von verschiedenen Kriterien ab (Dauer der Pandemie, Gebrauchshäufigkeit, formale Seite oder Existenz eines Synonyms). Es bietet sich sogar die Möglichkeit an, eine Liste dieser Neologismen aus dem Textkorpus zusammenzufassen und mit anderen Quellen zu vergleichen und damit den Inhalt des „Corona“-Wortschatzes zu bestimmen.

Im Internet stehen mehrere Glossare und Thesauri mit den wichtigsten oder rein medizinischen Begriffen wie corona-leichte-sprache.de²⁴³, [helmholtz.de](https://www.helmholtz.de/glossar/corona-glossar/)²⁴⁴, [infektionsschutz.de](https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/basisinformationen/glossar/)²⁴⁵ oder [zdf.de](https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-covid19-glossar-100.html)²⁴⁶ zur Verfügung (d.h. meistens von den medizinischen Institutionen oder Online-Medienportalen eingerichtet). Ungefähr 400 der wichtigsten „Corona“-Ausdrücke (nicht nur Neologismen) führt das DWDS im „DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie“ an.²⁴⁷ Rein die Neologismen fasst das IDS in „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“²⁴⁸ zusammen, was wahrscheinlich das umfangreichste von den im Internet zur Verfügung stehenden Glossaren ist, denn die Webseite enthält die häufigsten Ausdrücke seit der „Corona“-Pandemie.

Im Folgenden wird die Liste solcher Ausdrücke angeführt, die sowohl im Textkorpus als auch im IDS-Glossar präsent sind. Ihr Vorhandensein im Glossar bedeutet, dass sie vom IDS im gewissen Sinn „anerkannt“ werden. Diese Ausdrücke kann man als Beispiel der wichtigsten Neologismen betrachten, die wahrscheinlich die größte Chance zur Etablierung (und offiziellen Anerkennung von den sprachwissenschaftlichen Institutionen) haben. Die unterschiedlichen Schreibweisen werden unter einem Begriff angeführt.

²⁴³ Vgl. <https://corona-leichte-sprache.de/lexikon/> [27.3.2022].

²⁴⁴ Vgl. <https://www.helmholtz.de/glossar/corona-glossar/> [27.3.2022].

²⁴⁵ Vgl. <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/basisinformationen/glossar/> [27.3.2022].

²⁴⁶ Vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-covid19-glossar-100.html> [27.3.2022].

²⁴⁷ Vgl. <https://www.dwds.de/themenglossar/Corona> [27.3.2022].

²⁴⁸ Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [27.3.2022].

Liste der Neologismen

- *1G*
- *1G-Regel*
- *1G-Regelung*
- *2G*
- *2G-Modell*
- *2G-Regel*
- *2G-Regelung*
- *3G*
- *3G-Nachweis*
- *3G-Regel*
- *3G-Regelung*
- *Abstandhalten*
- *Abstandsregel*
- *Ampel-Kommision*
- *Anti-Corona-Maßnahme*
- *Antigen-Schnelltest*
- *Ausgangssperren*
- *Booster-Dosis*
- *Booster-Impfung*
- *boostern*
- *Bürgertest*
- *Contact Tracing*
- *Corona-Ampel*
- *Corona-App*
- *Corona-Auffrischungsimpfungen*
- *Corona-Auflagen*
- *Corona-Ausbruch*
- *coronabedingten
(Einschränkungen)*
- *Corona-Bekämpfung*
- *Corona-Beschränkung*
- *Corona-Cluster*
- *Corona-Demo*
- *Coronadiktatur*
- *Corona-Einschränkungen*
- *Corona-Erkrankter*
- *Corona-Experten*
- *Corona-Fall*
- *Corona-Fallzahl(en)*
- *Corona-Gefahr*
- *Coronagipfel*
- *Corona-Herbst*
- *Coronainfektion*
- *Corona-Infizierte*
- *Coronakrise*
- *Corona-Kurs*
- *Corona-Lage*
- *Corona-Leugner*
- *Corona-Lockerung*
- *Coronamaßnahme*
- *Corona-Modus*
- *Corona-Mutation*
- *Coronapandemie*
- *Corona-Pass*
- *Corona-Patient*
- *Corona-Pause*
- *Coronapolitik*
- *Corona-positiv*
- *Corona-Protest*
- *Corona-Quarantäne*
- *Corona-Regeln*
- *Coronatest*
- *Corona-Tote*
- *Corona-Vakzine*

- *Corona-Verordnung*
- *Coronawelle*
- *Coronawinter*
- *Covid*
- *Covid-19*
- *Covid-19-Erkrankung*
- *Covid-19-Fällen*
- *Covid-19-Genesene*
- *Covid-19-Gipfel*
- *Covid-19-Toten*
- *Covid-19-Verlauf*
- *Covid-Fall*
- *Covid-Maßnahme*
- *Covid-Medikament*
- *Covid-Tests*
- *Delta*
- *Delta Plus*
- *Delta-Mutation*
- *Delta-Variante*
- *Delta-Welle*
- *digitale Impfpass*
- *digitale Impfnachweis*
- *Digitalsemester*
- *Distanzregel*
- *Distanzunterricht*
- *Durchgeimpfter*
- *epidemische Lage von nationaler Tragweite*
- *FFP2-Maske*
- *FFP2-Maskenpflicht*
- *FFP2-Pflicht*
- *Freedom Day*
- *Freitesten*
- *Gesundheitsdiktatur*
- *Grüner Pass*
- *Herdenimmunität*
- *Hochrisikogebiet*
- *Hospitalisierungs-Inzidenz*
- *Hotelquarantäne*
- *Hotspot*
- *Impfanreiz*
- *impfbereit*
- *Impfbooster*
- *Impfbus*
- *Impfdurchbruch*
- *Impflotterie*
- *Impfmuffel*
- *Impfnationalismus*
- *Impfpolitik*
- *Impfprämie*
- *Impfstatus*
- *Impfstraße*
- *Impfverweigerer*
- *in Zeiten von Corona*
- *Infektionsschutzgesetz*
- *Inzidenzwert*
- *Kontaktperson*
- *Lockdown*
- *Long Covid*
- *Maskengegner*
- *Maskenmuffel*
- *Maskenpflicht*
- *mRNA-Impfstoff*
- *Mund-Nase-Bedeckung*
- *Mund-Nasen-Schutz*
- *Negativ-Test*
- *Null-Covid-Strategie*
- *pandemiebedingt*

- *Pandemie-Blues*
- *Pandemie-Welle*
- *PCR-Test*
- *Positiv-Tests*
- *Post-Covid-Syndrom*
- *Prä-Corona-Zeit*
- *Querdenken-Bewegung*
- *Querdenker*
- *Rekonvaleszenten-Plasma*
- *Restimmunität*
- *Restriktionen*
- *Risikogebiet*
- *Risikogruppen*
- *RNA-Impfstoffe*
- *rote Zone*
- *Sars-CoV-2*
- *Selbsttest*
- *Schutzmaßnahme*
- *Sieben-Tage-Inzidenz*
- *Sicherheitsabstände*
- *Spike-Protein*
- *Superspreader*
- *Testregime*
- *Vektor-Impfstoff*
- *vierten Corona-Welle*
- *vierten Welle*
- *Zero-Covid*
- *Zero-Covid-Strategie*

Unter den Neologismen kommen keine Neuschöpfungen, sondern nur Neubildungen und Entlehnungen vor (einschließlich der Abkürzungen *Sars-CoV-2* und *Covid-19*). In der Liste gibt es natürlich nicht alle Ausdrücke aus dem Textkorpus, das die Artikel nur aus der Zeit von etwa zwei Monaten enthält, wobei das Glossar die Wörter und Wendungen aus der ganzen Zeit der Pandemie sammelt. Diese Erkenntnis beweisen vor allem die Zusammensetzungen mit dem Erstglied *Omikron-*, wobei im Textkorpus eher nur Ausdrücke mit *Delta-* vorkommen.²⁴⁹

In der Liste dominieren die Zusammensetzungen mit *Corona-*, *Covid-19-/Covid-* und *Impf-*, deren komplette Paradigmen schon innerhalb der Wortbildungsanalyse angeführt wurden. Zu den weiteren Neologismen, die sich im IDS-Glossar nicht befinden, kann man auch *Corona-Dosis*, *Corona-Infektionswelle*, *Corona-Intensivpatient*, *Corona-Hotspot*, *Corona-Pille*, *Corona-Zweifler*, *Covid-19-bedingt*, *Covid-19-Todesfall*, *Covid-19-Symptome*, *Covid-19-Pandemie*, *Covid-Pandemie*, *Covid-Welle*, *Impfschutz-Ranking*, *Impfquoten-Ranking*, *Impfzertifikat*, *Impfstopp* und viele weitere zählen. Zu den Neologismen gehören auch Zusammensetzungen mit anderem Erstglied wie *2G-/3G-* oder *Delta-* in *3G-Kontrolle*, *2G-Veianstaltung*, *2G-Option*, *2G-Eintrittsregel*, *Delta-Unterart* oder *Delta-Mutante* (weitere Neologismen kann man innerhalb der Wortparadigmen im siebten Kapitel finden).

²⁴⁹ Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [27.3.2022].

Der Vergleich der gesammelten Ausdrücke mit dem Glossar bestätigt die Gültigkeit mancher produktiven Modelle „Lexem + X“ oder „X + Lexem“, die in der Wortbildungsanalyse vorgestellt werden, die die Wortparadigmen darstellen. Auf der IDS-Webseite kann man sogar weitere Muster wie „Lockdown + X“ und „X + Lockdown“ finden, deren fast keine Manifestationen (außer *De-facto-Lockdown*, *Corona-Lockdown* und *Lockdown-Maßnahme*) im Textkorpus identifiziert werden.

„Lockdown + X“

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| - <i>Lockdown</i> | - <i>Lockdownlocke</i> |
| - <i>Lockdown light</i> | - <i>Lockdownlockerung</i> |
| - <i>Lockdown-Jo-Jo</i> | - <i>Lockdownmatte</i> |
| - <i>Lockdownchen</i> | - <i>Lockdownmodus</i> |
| - <i>Lockdowndebatte</i> | - <i>Lockdownmüdigkeit</i> |
| - <i>lockdownen</i> | - <i>Lockdownphase</i> |
| - <i>Lockdownende</i> | - <i>Lockdownprotest</i> |
| - <i>Lockdowner</i> | - <i>Lockdownsaison</i> |
| - <i>Lockdownfrise</i> | - <i>Lockdownspeck</i> |
| - <i>Lockdownfrisur</i> | - <i>Lockdownverlängerung</i> |
| - <i>Lockdownfrühling</i> | - <i>Lockdownverstoß</i> |
| - <i>lockdowngeplagt</i> | - <i>Lockdownverweigerer</i> |
| - <i>Lockdownkilo</i> | - <i>Lockdownwelle</i> |
| - <i>Lockdownkind</i> | - <i>Lockdownwinterschlaf</i> |
| - <i>Lockdownkritiker</i> | - <i>Lockdownzeit</i> |
| - <i>Lockdownloch</i> | |

„X + Lockdown“

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| - <i>Abendlockdown</i> | - <i>Jo-Jo-Lockdown</i> |
| - <i>Brückenlockdown</i> | - <i>Kurzzeitlockdown</i> |
| - <i>Endloslockdown</i> | - <i>Megalockdown</i> |
| - <i>Feiertagslockdown</i> | - <i>Minilockdown</i> |
| - <i>Flockdown</i> | - <i>Osterlockdown</i> |
| - <i>geloockdownt</i> | - <i>Salamilockdown</i> |
| - <i>Hammerlockdown</i> | - <i>Semilockdown</i> |
| - <i>Jahreswechsellockdown</i> | - <i>Softilockdown</i> |

- *Teillockdown*
- *Ultralockdown*
- *Volllockdown*
- *Weihnachtslockdown*
- *Wellenbrecherlockdown*
- *Wellenbrecherteillockdown*
- *Zwangslotdown*

Wie gesehen, sind die Modelle nicht nur für die Komposition gültig. Man kann hier auch Beispiele der Derivation (*Lockdowner*) und sogar der Mischung (*Flockdown*) finden.²⁵⁰ Außerdem sind im Glossar auch bestimmte Adjektive mit Lockdown verbunden, und zwar *abgespeckter, harter, lokaler, partieller, regionaler* und *sozialer Lockdown*. Im Textkorpus befinden sich dagegen nur die Ausdrücke *Lockdown, De-facto-Lockdown, Corona-Lockdown, Lockdown-Maßnahme* und die Adjektive *striker, längster, landesweiter, gezielter* und *genereller Lockdown*.

Das Vorhandensein der Schlüsselbegriffe wie *Lockdown* in den Modellen kann also als Hilfe/Mittel in der Orientierung innerhalb des „Corona“-Wortschatzes (nicht nur der Neologismen) dienen, denn es besteht eigentlich aus ganzen Wortparadigmen. Innerhalb dieser Paradigmen kann man außer formalen Gemeinsamkeiten auch semantische Beziehungen (mindestens in Anspielungen) finden. Ähnlich wie es bei dem Modell „X + Test“ manche Antonyme des Typs *Individualtest* und *Massentest* oder *Positiv-Test* und *Negativ-Test* (vgl. Wortbildungsanalyse) gibt, kann man innerhalb des Modells „X + Lockdown“ (einschließlich der Adjektivattribute) eine breite Skala von Bezeichnungen finden, die die Stärke und Breite des Lockdowns bestimmen. Die Erstglieder der Komposita bestimmen, wie stark/strikt der Lockdown war (von *Kurzzeit-, Mini- und Softlockdown* über *Semi- und Teillockdown* bis zum *Mega-, Ultra- und Volllockdown*). Etwas ähnliches gilt für die Adjektivattribute im Rahmen der territorialen Verbreitung des Lockdowns (vom *lokalen* und *gezielten* bis zum generellen und landesweiten Lockdown).

Beim Modell „Lockdown + X“ erscheinen sehr unterschiedliche Ausdrücke, unter denen es schwierig ist, eine semantische Gemeinsamkeit zu finden. Diese Bezeichnungen können einerseits zwar bei der Untersuchung anderer Modelle sowie beim Entdecken der aktuellen/relevanten mit der Pandemie zusammenhängenden Phänomene wie die

²⁵⁰ Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [27.3.2022].

Unzufriedenheit mit Lockdown (*Lockdownmüdigkeit, Lockdownkritiker, Lockdownverweigerer, Lockdownverstoß*) oder die banale Unmöglichkeit, sich die Haare schneiden zu lassen (*Lockdownfriseur*), eine wichtige Rolle spielen.

Die gefundenen Modelle und semantische Gemeinsamkeiten bestätigen die These, dass der Teil des deutschen Wortschatzes, der die „Corona“-spezifische / in dem „Corona“-Diskurs stehenden Ausdrücke umfasst, strukturiert ist. Die Bedeutungsveränderungen eines einzelnen (Grund)Lexems kann theoretisch Bedeutungsabweichungen/ Bedeutungsveränderungen aller Wörter und Wendungen in ganzem Wortparadigma verursachen.

Bei den für die lexikalische Analyse interessantesten Lexemen *Corona* und *Covid-19* sind eigentlich nur die Modelle „Corona + X“ und „Covid-19 + X“ relevant. Diese Lexeme kommen kaum als Letztglieder der Zusammensetzungen vor (wahrscheinlich nur in *Long/Post-Covid*). Man kann unter den im Textkorpus sowie im IDS-Glossar vorgestellten Neologismen bestimmte thematische Bereiche, bzw. noch engere thematische Kreise innerhalb dieser thematischen Bereiche finden.

Man kann die Ausdrücke *Corona-Demo, Coronaverweigerer, Corona-Protest, Coronadiktatur* oder *Coronaleugner* identifizieren, die mit dem Thema Unzufriedenheit mit der Coronapolitik zusammenhängen, und diese von den medizinischen Ausdrücken wie *Coronamaßnahme, Corona-Ausbruch, Corona-Patient, Corona-Vakzine* klar unterscheiden. Innerhalb dieses medizinischen „Corona“-Bereichs kann man die Personenbezeichnungen wie *Corona-Tote, Corona-Patient, Corona-Infizierte*, die Maßnahmenbezeichnungen wie *Corona-Maßnahme, Corona-Regel* und *Corona-Quarantäne* oder Heilmittelbezeichnungen wie *Corona-Vakzine* und *Corona-Aufrichtungsimpfung* identifizieren.

10.8.9 Weitere Entwicklung der Neologismen

Falls man aber das Schicksal jedes Neologismus „prophezeien“ will, hängt dies von vielen Faktoren (die Dauer der außergewöhnlichen Situation) ab. Man kann im Rahmen der Überlegungen zur nächsten Entwicklung der einzelnen Ausdrücke sowie des „Corona“-Wortschatzes als Ganzen bestimmte Tendenzen skizzieren. Generell kann man voraussagen, dass sich das „Corona“-Vokabular mit neuen Impulsen wie Ausbruch einer neuen Corona-Variante in der Zukunft allmählich erweitert. Ähnlich wie bei Delta oder Omikron werden diese Begriffe in den schon bekannten Wortbildungsmustern wie „X + Welle“ oder „X + Ausbruch“ figurieren oder direkt neue Modelle/Wortparadigmen bilden.

Falls seit dem Beginn des russisch-ukrainischen Konflikts über Covid deutlich geringer berichtet wird und die Situation des Alltagslebens der Menschen weiter ruhig bleibt, dringen in die Alltagssprache nach dem (theoretischen) Ende der Pandemie natürlich nicht alle Ausdrücke ein. Mithilfe der oben genannten Faktoren kann man die Ausdrücke rein hypothetisch nach ihrer Chance, sich fest zu etablieren, abstufen. Eine große Chance haben die Wörter und Wendungen, die sich sehr oft wiederholten, oder solche, die die wichtigsten Aspekte und Phänomene der Pandemie bezeichnen. Zu dieser Gruppe gehören die Schlüsselwörter, die zentralen Grundlexeme, die in den Wortparadigmen figurieren, wie *Covid-19* und *Corona* und manche ihre Varianten *Corona-Pandemie*, *Covid-Krise* usw. Diese Ausdrücke bleiben in dem gesellschaftlichen Gedächtnis (wegen der seriösen Lage und der Länge der Pandemie) bestimmt lange Zeit (wie andere Krisen).

Eine kleinere Chance haben Ausdrücke, die solche Phänomene wie Erkrankung oder Impfung bezeichnen, die nach der Covid-Krise zwar überdauern, aber sich nicht so oft wiederholen werden, wie *Corona-Lockdown*, *Covid-Impfung*, *Corona-Impfstoff*. Eine noch kleinere Chance haben Wörter, die sporadisch oder vielleicht häufig in der Pandemiezeit verwendet werden, aber ihr Gebrauch mit dem Pandemieende verschwindet. Dieser Gruppe von den zeitlich abgegrenzten Neologismen kann man Ausdrücke aus dem absoluten Anfang der Pandemie wie *Lockdownfriseur*, *Alpha-Unterart* oder weitere Ausdrücke zuordnen, wo andere Corona-Mutationen figurieren.

Fast keine Chance haben solche Neologismen, die man eindeutig als Okkasionalismen bezeichnen kann. Sie werden fast hundertprozentig durch den Wortschatz blockiert. Es handelt sich um Ausdrücke wie „*Impfburg*“ (Kurier, Art. 27), „*Pingdemie*“ (WZ, Art. 55) oder „*fanatische Coronäer*“ (Die Presse, Art. 22). Es sei hier aber noch betont, dass es im Rahmen dieser Überlegungen nur um eine hypothetische Skala geht, an der eine Corona-Neubildung bestimmte Position zwischen den Polen (schon etablierte Ausdrücke kontra deutliche Okkasionalismen) einnimmt, wobei diese Position sich im Laufe der Zeit verändern kann.

10.8.10 Schlussfolgerungen

In dieser Analyse wurde es versucht, auf die wichtigsten Fragen nach dem „Corona“-Wortschatz eine Antwort zu finden. Es werden die Ergebnisse der vorigen Teil-Analysen, Daten aus dem Textkorpus sowie Thesen vom IDS und der GfdS zur allmählichen Bestimmung der Definition des Wortschatzes verwendet werden. Die Analyse (bzw. nur Überlegungen) hat festgestellt, dass man dieses Phänomen auf mehrere Weisen definieren und

abgrenzen kann (territorial, zeitlich, inhaltlich und mithilfe der semantischen und formalen Aspekte) und dass der „Corona“-Wortschatz nicht auf das Gebiet eines Landes begrenzt ist. Im Prozess der Wortschatzerweiterung spielen Wortbildung, Entterminologisierung, Entlehnung sowie Bedeutungswandel eine unterschiedlich wichtige Rolle, wobei die Komposition und Übernahme der medizinischen Fachtermini für die Sprachwissenschaft von besonderem Interesse sind.

Es gibt daneben manche Anspielungen, dass es innerhalb des „Corona“-Vokabulars formale sowie semantische Gemeinsamkeiten (im Rahmen der Wortbildungsparadigmata) gibt, die man als Strukturmerkmale dieses linguistischen Phänomens wahrnehmen kann. Darüber hinaus werden kurz manche „begleitende“, die lexikalische Ebene übersteigende Erscheinungen wie Metaphern, spezifische Textsorten und Phrasen vorgestellt, die mit der Artikelanalyse nur teilweise zusammenhängen.

Die Überlegungen zur Zukunft dieses Phänomens umfassen sowohl die Entwicklung des Wortschatzes als Ganzen als auch das Schicksal einzelner Neologismen. Generell kann man voraussetzen, dass sich das „Corona“-Vokabular in den nächsten Jahren allmählich aber mit kleiner Intensität erweitern wird. Im Rahmen der Neologismen/Neubildungen kann man zumindest unterschiedlich hohe Chance „prophezeien“, inwieweit sich sie in die Alltagskommunikation der Menschen (nach dem Ende der Pandemie) und in den Wörterbüchern der Standardsprache etablieren.

Weil es sich in dieser Diplomarbeit eher um eine synchrone Analyse handelt, muss man die Theorien über die Entwicklung dieses sprachwissenschaftlichen Phänomens nur als Überlegungen bezeichnen. Ein enormes Potenzial haben für eine diachrone sowie eine umfangreichere synchrone Analyse die Korpuslinguistik und ihre Methoden, die eine genauere Definition und Beschreibung des sog. „Corona“-Wortschatzes anbieten können.

11 Resümee

Diese Arbeit befasst sich mit dem Thema des Corona-spezifischen Vokabulars, das aus den praktischen Gründen als „Corona“-Wortschatz benannt wird. In der Öffentlichkeit sowie in den linguistischen Kreisen befinden sich nämlich mehrere Beiträge und Artikel, die sich den unterschiedlichen Aspekten dieses linguistischen Phänomens widmen. Das Ziel dieser Arbeit ist mithilfe unterschiedlicher Analyseergebnisse dieses Phänomen allmählich zu beschreiben, den Einfluss des Phänomens auf die deutsche Sprache zu bestimmen und seine weitere Entwicklung abzuschätzen. Die Analyse konzentriert sich zwar auf die in Verbindung mit der Pandemie entstandenen Neologismen/Neubildungen, sie umfasst aber auch bestimmte die Wortebene überstreichende Phänomene, weil es sich um eine komplexe linguistische Problematik handelt.

Zur Bestätigung oder Widerlegung der Ergebnisse wurde auch der Kontrast zwischen den nationalen Varietäten der deutschen Sprache (d.h. Binnendeutsch und österreichischem Deutsch) benutzt. Das Textkorpus besteht also aus 150 Artikeln aus den deutschen (FAZ.NET, Spiegel Online und berliner-zeitung.de) und 150 Artikeln aus den österreichischen Online-Medien (DiePresse.com, kurier.at und wienerzeitung.at). Aus diesen 300 journalistischen Texten wurden die potenziellen Neologismen/Neologismen-Kandidaten sowie relevante Passagen in selbstständigen Listen extrahiert und für die Analyse vorbereitet. Obwohl dieses Textkorpus im Gegensatz zu größeren elektronischen Textkorpora viel kleiner ist und seine Möglichkeiten beschränkt sind, kann man aus ihm wertvolle Kenntnisse gewinnen. Beim Argumentieren und Überlegen zu den Analyseergebnissen wurden auch die linguistischen Beiträge vom IDS und der GfdS eingeschlossen.

Im ersten Teil der Arbeit wurden außer Beschreibung des Korpus und einzelner Schritte der Analyse auch relevante Informationen über das Virus und das Geschehen in der Welt, die Sprache in den Online-Medien sowie über die linguistischen Teildisziplinen vorgestellt. Die Analyse wurde in fünf Schritte geteilt, und zwar in morphologische Analyse, orthografische/graphematische Analyse, Wortbildungsanalyse, Analyse der konzeptuellen Metapher und die lexikalische Analyse. In der letztgenannten Teil-Analyse wurden die Ergebnisse der vorigen Schritte verwendet, die Definition des „Corona“-Wortschatzes und seine weitere Entwicklung wurden hier bestimmt. Jeder Analyseschritt enthält am Ende des Kapitels eine kleine Zusammenfassung.

Die morphologische Analyse stellte fest, dass den größten Bestandteil der „Corona“-spezifischen Wörter die Substantive darstellen. Daneben können innerhalb dieser Wörter

kleinere Zweifelsfälle im Rahmen der Genusbestimmung (*der Virus* kontra *das Virus*) und Kasusbildung (*des Virus*) vorkommen, wobei diese Fälle nicht mit Pandemiebeginn auftauchen.

Die orthografische/graphematische Analyse zeigte, dass es innerhalb des „Corona“-Wortschatzes bestimmte Zweifelsfälle im Bereich der Zusammen- und Getrennschreibung (*Corona-Pandemie* kontra *Coronapandemie*, *Astra Zeneca* kontra *AstraZeneca*) und Groß- und Kleinschreibung (*Corona-bedingt* kontra *coronabedingt*, *Ema* kontra *EMA*) gibt. Es handelt sich aber um keine radikalen Normabweichungen, sondern eher um bestimmte Ausdrücke (oft Neologismen) mit mehreren Schreibweisen. Meistens sind es Komposita mit entlehnten Komponenten, bei denen die Schreibung mit oder ohne Bindestrich erlaubt ist (*Corona-Patient* kontra *Coronapatient*). Die Bindestrichschreibung wird oft von den Artikellautoren für bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit nicht nur der Neologismen benutzt (*Corona-Pandemie* kontra *Online-Handel*). Darüber hinaus kann die Uneinheitlichkeit der Neologismen oder gewisser Lexeme als Indikator der Etablierung dieses Ausdrucks im deutschen Wortschatz wirken (Komposita mit *Corona-* kontra Komposita mit *Impf-*).

Die Sprache in der Corona-Pandemie betrifft auch außerlexikalische Phänomene wie spezifische Textsorten und konzeptuelle Metaphern. Im Textkorpus befinden sich viele Manifestationen dieser Metaphern, wobei nicht alle direkt mit der Pandemie oder mit dem Coronavirus zusammenhängen (z.B. KRIEGS-Metapher in der Politik allgemein). Mit dem „Corona“-Wortschatz sind vor allem die KRIEGS/KONFLIKT-Metapher (*Kampf gegen Covid*), WEGS/BEWEGUNGS-Metapher (*Weg aus der Krise*) und die Metapher mit dem UNDEMOKRATISCHEN REGIME (*Coronadiktatur*) verbunden. Die Gültigkeit dieser Metaphern bestätigt die Tatsache, dass sie in allen Online-Nachrichtenportalen vorkommen und dass man die Metapher auf mehrere Aspekte übertragen kann (COVID-19 IST FEIN, IMPFUNG IST WAFFE GEGEN COVID-19 usw.).

Der Wortbildung als einem der wesentlichsten Verfahren der Erweiterung des „Corona“-Wortschatzes wird eine selbstständige Analyse gewidmet. Im Textkorpus wurden Beispiele unterschiedlicher Wortbildungsarten wie Wortmischung, Kürzung und Derivation gefunden. Die wichtigste Wortbildungsart stellt aber die Komposition dar. Die Zusammensetzungen bilden ganze Wortparadigmen (*Corona-Krise*, *Corona-Pandemie*, *Corona-Patient* usw.) und man kann sie sogar schematisch markieren („Corona- + X“, „Covid-19- + X“, „Impf- + X“). Innerhalb dieser Paradigmen kann man dann bestimmte semantische Beziehungen bestimmen (Antonymie bei *Positiv-Test* und *Negativ-Test*). Diese formalen und semantischen Charakteristika kann man als Eigenschaften/Merkmale des

„Corona“-Wortschatzes wahrnehmen. Die Modelle können auch als Orientierungshilfe innerhalb dieses Phänomens dienen.

In der lexikalischen Analyse wurden alle anderen relevanten Aspekte berücksichtigt und anhand der Analyseergebnisse die Definition des Wortschatzes allmählich formuliert. Es wurde angedeutet, dass die Ergebnisse teilweise von den journalistischen Tendenzen (wie neutraler objektiver Nachrichtenstil kontra subjektiver Kommentarstil) beeinflusst werden können, was aber keine Hinderung für die Analyse darstellt. In den gesammelten Ausdrücken wird zur besseren Lesbarkeit die Bindestrichschreibung bevorzugt (*Covid-19-Pandemie*). Daneben kommen vor allem in den Kommentaren oder Zitaten emotional gefärbte Ausdrücke (*Impfmuffel*), die man auch zum Corona-spezifischen Vokabular zählen kann. Die meisten Ausdrücke sind aber eher neutral oder gelegentlich negativ konnotiert wegen der schwierigen Probleme während der Pandemie (Krankheiten, Todesfälle usw.).

Daneben wurde festgestellt, dass der kontrastive Aspekt der Analyse zwischen den nationalen Varietäten des Deutschen (Binnendeutsch und österreichischem Deutsch) keine wichtige Rolle spielt. Es wurden kaum wichtige Unterschiede zwischen ihnen gefunden, was die grenzenüberstreichende Gültigkeit des „Corona“-Wortschatzes bestätigt.

Außer Wortbildung (vor allem Komposition) gehören zu weiteren Verfahren der Erweiterung des Wortschatzes der Transfer der medizinischen Fachtermini in die Gemeinsprache, bei dem zum Bedeutungswandel kommen kann (synonymische Verwendung des Erregers *Sars-CoV-2* und der Erkrankung *Covid-19*). Neben ein paar bestimmten Anspielungen der Bedeutungsveränderung ist auch die Erweiterung durch Entlehnung in der Hinsicht auf den internationalen Charakter der Pandemie (und damit der Sprache) nicht überraschend. Im Textkorpus überwiegen deutlich die Anglizismen (*Contact Tracking, Long Covid, Homeoffice*), wobei sie oft als Konstituenten in den Zusammensetzungen figurieren (*Corona-Lockdown, Lockdown-Maßnahme*).

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie den „Corona“-Wortschatz / Sprache in der Corona-Pandemie definieren. Man kann in dieser Definition nur lexikalische oder auch außerlexikalische Erscheinungen (Metapher, Textsorten) sowie nur Neologismen oder schon existierende, im „Corona“-Diskurs vorkommende Wörter und Wendungen (*Patient, Virologe, Virus, Impfung*) umfassen. Man kann auch über ihre territoriale sowie ihre zeitliche Abgrenzung polemisieren. Die alle in der lexikalischen Analyse beschriebenen Aspekte also zeigen, dass es sich um einen komplexen und strukturierten Teil des deutschen Wortschatzes handelt, der bestimmte thematische Kreise und Arten der Metaphorik umfasst. Das gefundene

Material wurde sogar mit dem Neologismenglossar vom IDS verglichen, um die Liste der wichtigsten Neologismen zusammenzusetzen.

Am Ende der Analyse wurde über die weitere Entwicklung des „Corona“-Wortschatzes und seine Rolle als eines Impulses für die Innovation des Deutschen theoretisiert. In der Rücksicht auf die Entwicklungsfaktoren der Sprache scheint das Szenario wahrscheinlich, dass das „Corona“-Vokabular sich in der Zukunft allmählich, aber nicht so intensiv wie zwischen den Jahren 2020 und 2022 erweitert wird, wobei die einzelnen Neologismen eine unterschiedlich große Chance haben, sich im deutschen Wortschatz fest zu etablieren (*Covid-19-Erkrankung* kontra *„Impfburg“*).

Diese Arbeit versuchte das Phänomen Sprache in der Corona / „Corona“-Wortschatz aufgrund des Korpus der Online-Artikel mit spezieller Hinsicht auf die Neologismen und Sprachinnovation systematisch zu beschreiben. Es sei hier erwähnt, dass diese Diplomarbeit als Inspiration für eine weitere (vielleicht umfangreichere) Untersuchung dieses sprachwissenschaftlichen Phänomens dienen kann. In einer solchen Analyse können die Methoden und Mittel der Korpuslinguistik eine wichtige Rolle spielen.

Resümee in tschechischer Sprache

Tato práce se zabývá tématem slovní zásoby typické pro dobu pandemie, která je z praktických důvodů v této práci nazývána jako „Corona“-Wortschatz – jazyk specifický pro období pandemie. Nejen v lingvistických kruzích se totiž nachází mnoho článků a příspěvků, které se věnují některým aspektům tohoto tématu. Cílem této magisterské práce je pomocí výsledků různých dílčích analýz popsat toto téma, jeho vliv na německý jazyk a případně jeho další vývoj. Celková analýza se soustřeďuje především na neologismy vzniklé během krize stejně jako na mnohé doprovodné fenomény přesahující úroveň slov.

K ověření nebo vyvrácení výsledků byl využit kontrast mezi národními variantami němčiny (němčina ve Spolkové republice a němčina v Rakousku). Textový korpus se totiž skládá ze 150 článků německých (FAZ.NET, Spiegel Online a berliner-zeitung.de) a 150 článků rakouských digitálních médií (DiePresse.com, kurier.at a wienerzeitung.at). Z těchto 300 textů byly extrahovány potenciální neologismy a důležité pasáže do samostatných seznamů, které byly následně užity k analýze. Ačkoli tento textový korpus je oproti velkým elektronickým korpusům celkem malý, je možné z něj získat velmi užitečné informace o dané problematice. Do argumentace a sestavování závěrů byly zahrnuty i příspěvky jazykovědných institucí IDS a GfdS.

V první části byly představeny kromě popisu korpusu a jednotlivých kroků analýzy také relevantní informace o viru samotném, dění ve světě, jazyce masmédií a jednotlivých dílčích lingvistických disciplínách. Celková analýza byla rozdělena do pěti částí: morfologická analýza, ortografická/grafematická analýza, analýza koncepčních metafor, analýza slovo tvorby a lexikální analýza. Každá část obsahuje na konci malé shrnutí, přičemž v té poslední byly užity výsledky těch předchozích k sestavení definice tohoto fenoménu a k odhadnutí jeho dalšího vývoje.

Morfologická analýza zjistila, že největší část „Corona“-Wortschatz – jazyka specifického pro období pandemie tvoří podstatná jména. Kromě toho se vyskytují mezi posbíranými slovy drobnější morfologicky sporné jevy týkající se stanovení rodu (*der Virus* oproti *das Virus*) a pádových forem (*des Virus*), přičemž tyto jevy existovaly již před pandemií.

Ortografická/grafematická analýza ukázala, že se uvnitř tohoto fenoménu vyskytují jisté sporné jevy v oblasti psaní slov zvlášť a dohromady (*Corona-Pandemie* oproti *Coronapandemie*, *Astra Zeneca* oproti *AstraZeneca*) a psaní malých a velkých písmen (*Corona-bedingt* oproti *coronabedingt*, *Ema* oproti *EMA*). Nejedná se ale o žádné radikální

odchyly od pravopisných norem, spíše jen o výrazy s více grafickými variantami. Většinou jde o komposita s přejatým komponentem, u kterého je psaní bez i se spojovací čárkou povoleno (*Corona-Patent* oproti *Coronapatent*). Autoři článků často preferují psaní se spojovací čárkou kvůli lepší čitelnosti a srozumitelnosti nejen neologismů (*Corona-Pandemie*, *Online-Handel*). Kromě toho může tato nejednotnost u neologismů nebo jejich jistých částí sloužit jako indikátor toho, do jaké míry jsou dané výrazy v němčině ukotveny.

Jazyk specifický pro období pandemie se týká také fenoménů přesahujících úroveň slov, jakými jsou specifické druhy textů a koncepční metafory. V korpusu se vyskytuje mnoho manifestací těchto metafor, přičemž ne všechny souvisí přímo s pandemií a s koronavirem (např. válečná metaforika v politice). K těm nejdůležitějším se řadí válečná metafora (*Kampf gegen Covid*), metafora pohybu/cesty (*Weg aus der Krise*) a metaforika nedemokratického režimu (*Gesundheitsdiktatur*). Platnost metafor potvrzuje i ta skutečnost, že se vyskytují ve všech onlinemédiích a je možné je interpretovat více způsoby (Covid jako nepřítel, očkování jako zbraň atd.).

Slovotvorba je jedním z nejdůležitějších způsobů rozšiřování „Corona“-Wortschatz – jazyka specifického pro období pandemie, proto je jí věnována samostatná kapitola. V korpusu byly nalezeny příklady mnoha druhů tvorby slov jako kontaminace, abreviace, derivace nebo konverze. Nejdůležitějším je ale kompozice. Složeniny tvoří často celá paradigmatata (*Corona-Krise*, *Corona-Pandemie*, *Corona-Patient* atd.), která lze schematicky zapsat („Corona- + X“, „Covid-19- + X“, „Impf- + X“). Uvnitř těchto paradigmat lze občas určit jisté sémantické vztahy (antonymie u slov *Positiv-Test* a *Negativ-Test*). Tyto formální a sémantické náležitosti je možné vnímat jako vlastnosti zkoumaného fenoménu.

V rámci lexikální analýzy byly zohledněny všechny zbylé relevantní aspekty a pomocí výsledků jednotlivých analýz byla postupně zformulována definice slovní zásoby typické pro období pandemie. Je zjevné, že výsledky jsou do jisté míry ovlivněny tendencemi žurnalistického funkčního stylu (objektivní neutrální styl běžných zpráv oproti subjektivnímu stylu komentářů), což ale nepředstavuje žádnou významnou překážku pro zkoumání tohoto jevu. V člancích byla často dáována přednost pro snazší čitelnost psaní se spojovací čárkou. Kromě toho se vyskytují především v komentářích a citátech citově zabarvená slova (*Impfmuffel*), která ale do zkoumaného jevu také spadají. Většina výrazů je však neutrální, popř. mají jistou negativní konotaci, což je způsobeno závažností témat spojených s pandemií (nemoci, smrt atd.).

Bylo také zjištěno, že prvek protikladu mezi národními variantami (němčina v SRN a v Rakousku) nehraje v analýze až tak významnou roli. Nebyly zjištěny žádné závažné rozdíly mezi nimi, což jen potvrzuje hranice přesahující platnost těchto výrazů.

Kromě slovo tvorby patří k dalším způsobům rozšiřování slovní zásoby přejímání odborných termínů z medicínského odborného jazyka do všedního jazyka, což může být spojeno s jistou změnou významu (zaměňování původce nemoci *Sars-CoV-2* a onemocnění *Covid-19*). Kromě několika náznaků změn významu je také nutné se zmínit o přejímání výrazů z jiných jazyků, což vzhledem k mezinárodnímu rozsahu situace není nic překvapivého. Mezi přejatými výrazy jasně převažují anglicismy (*Contact Tracing, Long Covid, Homeoffice*), přičemž tyto výrazy jsou často součástí složenin (*Corona-Lockdown, Lockdown-Maßnahme*).

Existuje několik možností, jak „Corona“-Wortschatz / jazyk specifický pro období pandemie definovat. Je možné zahrnout do definice jen slovní jevy nebo i fenomény přesahující úroveň slov (slovní druhy, metafory), stejně tak jen neologismy, nebo i již existující výrazy řadící se do daného diskursu (*Patient, Virologe, Virus, Impfung*). Je také možné uvažovat o územním i časovém ohraničení tohoto jevu. Jedná se tedy o komplexní a strukturovanou část německé slovní zásoby, do které spadají jisté tematické okruhy a typy metaforiky (jako je válečná metaforika). Nalezený materiál byl dokonce pro sestavení seznamu těch nejdůležitějších výrazů porovnán s glosářem neologismů z Institutu pro německý jazyk (IDS).

Na konci analýzy byly diskutovány možnosti dalšího vývoje zkoumaného fenoménu a jeho roli coby impulsu pro inovaci němčiny. S ohledem na vývojové faktory jazyka se zdá pravděpodobnější scénář, že se „Corona“-Wortschatz – jazyk specifický pro období pandemie bude v budoucnu dále postupně rozšiřovat, ale ne tak intenzivně jako mezi lety 2020 a 2022. Neologismy mají různě velkou šanci se ve standardní němčině etablovat (*Covid-19-Erkrankung* oproti „*Impfburg*“).

Práce se snažila prozkoumat jazyk specifický pro období pandemie se speciálním zřetelem na neologismy pomocí analýzy korpusu, který se skládal z článků internetových médií. Tato diplomová práce může sloužit jako inspirace pro další (pravděpodobně rozsáhlejší) zkoumání tohoto lingvistického jevu. Jako velmi vhodné se pro takový typ zkoumání jeví metody a možnosti korpusové lingvistiky.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Die Liste der Artikel aus den bundesdeutschen Online-Medien

Die Liste der Artikel aus *berliner-zeitung.de* (BZ)²⁵¹:

1. sba (30.8.2021): Stark mutierte Corona-Variante versetzt Wissenschaft in Sorge. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/stark-mutierte-corona-variante-versetzt-wissenschaft-in-sorge-li.179963> [abgerufen am 6.9.2021].
2. DPA (31.8.2021): Weniger Freiheiten: Baerbock erhöht Druck auf Ungeimpfte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/weniger-freiheiten-baerbock-erhoeht-druck-auf-ungeimpfte-li.180094> [abgerufen am 6.9.2021].
3. DPA (31.8.2021): Corona-Lockerungen in Berlin: Clubs für Genesene und Geimpfte wieder offen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/corona-lockerungen-in-berlin-clubs-fuer-genesene-und-geimpfte-wieder-offen-li.180098> [abgerufen am 6.9.2021].
4. DPA / mbz (1.9.2021): Corona: Kassenärzte fordern jetzt die dritte Impfung. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/corona-kassenaerzte-fordern-stiko-empfehlung-zur-dritten-impfung-li.180210> [abgerufen am 6.9.2021].
5. DPA / kmi (3.9.2021): Serbien und Albanien ab Sonntag Corona-Hochrisikogebiete. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/serbien-und-albanien-ab-sonntag-corona-hochrisikogebiete-li.180784> [abgerufen am 6.9.2021].
6. DPA / kmi (3.9.2021): Niederlande verschärfen Einreiseregeln für Deutschland. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/niederlande-verschaerfen-einreiseregeln-fuer-deutschland-li.180766> [abgerufen am 6.9.2021].
7. pde (19.8.2021): Sahara Wagenknecht: „Das wäre der Weg in eine Gesundheitsdiktatur“. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/sahra-wagenknecht-nein-zum-impfzwang-durch-die-hintertuer-li.178003> [abgerufen am 7.9.2021].

²⁵¹ Die Zitate aus der Primärliteratur bestehen immer aus der Bezeichnung des Online-Mediums und der Nummer des Artikels wie in (BZ, Art. 2). So kann man die konkreten Artikel leicht nachschlagen.

8. AFP / sba (4.9.2021): Studie: Delta führt bei Kindern offenbar nicht zu schwereren Corona-Fällen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/studie-delta-fuehrt-bei-kindern-offenbar-nicht-zu-schwereren-corona-faellen-li.180902> [abgerufen am 7.9.2021].
9. sba (3.9.2021): Trotz Impfung: Sängerin Sarah Connor an Corona erkrankt. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/trotz-impfung-saengerin-sarah-connor-an-corona-erkrankt-li.180660> [abgerufen am 7.9.2021].
10. DPA / kmi (3.9.2021): Wie São Paulo auf eine Impfquote von 104 Prozent kommt. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/wie-sao-paulo-auf-eine-impfquote-von-104-prozent-kommt-li.180845> [abgerufen am 7.9.2021].
11. chg (8.9.2021): Baden-Württemberg: Zwei Babys von Schwangeren mit Covid-19 sterben. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/baden-wuerttemberg-zwei-babys-von-schwangeren-mit-covid-19-sterben-li.181790> [abgerufen am 9.9.2021].
12. SCHLÜTER, Christian (8.9.2021): Hey, ihr Impfunwilligen: Macht euren Mist alleine! In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/hey-ihr-impfunwilligen-macht-euren-mist-alleine-li.181388> [abgerufen am 9.9.2021].
13. DPA / mlg (8.9.2021): Österreich verschärft Corona-Regeln für Ungeimpfte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/oesterreich-verschaerft-corona-regeln-fuer-ungeimpfte-li.181634> [abgerufen am 12.9.2021].
14. DPA / str (10.9.2021): Mehr Brandenburger Schülerinnen und Schüler in Quarantäne. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/mehr-brandenburger-schuelerinnen-und-schueler-in-quarantaene-li.182208> [abgerufen am 12.9.2021].
15. DPA / kmi (11.9.2021): Impfverweigerer randalieren in Thessaloniki. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/impfverweigerer-randalieren-in-thessaloniki-li.182327> [abgerufen am 14.9.2021].
16. AFP / mlg (14.9.2021): Corona-Impfpflicht in vielen Ländern bereits Realität. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/corona-impfpflicht-in-vielen-laendern-bereits-realitaet-li.182724> [abgerufen am 14.9.2021].
17. pde (16.9.2021): Coronatest am Computer gebastelt: Polizei entdeckt Fälscher am Flughafen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/coronatest-am-computer-gebastelt-polizei-entdeckt-faelscher-am-flughafen-li.182800>

zeitung.de/news/polizeibericht-berlin/coronatest-am-computer-gebastelt-polizei-entdeckt-faelscher-am-flughafen-li.183186 [abgerufen am 16.9.2021].

18. DPA / str (15.9.2021): Frankreich verhängt Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/neue-studie-dritte-corona-impfung-zumeist-unnoetig-li.183022> [abgerufen am 16.9.2021].
19. BLZ / mow (15.9.2021): Neue Studie: Dritte Corona-Impfung zumeist unnötig. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/neue-studie-dritte-corona-impfung-zumeist-unnoetig-li.183022> [abgerufen am 16.9.2021].
20. chg (15.9.2021): Politiker Wolfgang Roick: Trotz Impfung an Covid-19 erkrankt. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/politiker-wolfgang-roick-trotz-impfung-an-covid-19-erkrankt-li.183137> [abgerufen am 18.9.2021].
21. pde (17.9.2021): Sahra Wagenknecht: 2G wird nicht funktionieren. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/sahra-wagenknecht-2g-wird-nicht-funktionieren-li.183419> [abgerufen am 21.9.2021].
22. DPA / mow (18.9.2021): Après-Ski bei steigenden Corona-Zahlen nur für Geimpfte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/apres-ski-bei-steinigenden-corona-zahlen-nur-fuer-geimpfte-li.183643> [abgerufen am 21.9.2021].
23. AFP / eb (18.9.2021): Spahn: Antikörpertest soll Genesenen-Nachweis ersetzen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/spahn-antikoerpertest-soll-genesenen-nachweis-ersetzen-li.183685> [abgerufen am 21.9.2021].
24. DPA / kmi (18.9.2021): Australien: Festnahmen und Verletzte bei Demos gegen Corona-Maßnahmen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/australien-festnahmen-und-verletzte-bei-demos-gegen-corona-massnahmen-li.183702> [abgerufen am 21.9.2021].
25. DPA / mow (19.9.2021): Insa-Umfrage: Mehrheit für 2G-Regeln in Lokalen und bei Events. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/insa-umfrage-mehrheit-fuer-2g-regeln-in-lokalen-und-bei-events-li.183735> [abgerufen am 21.9.2021].
26. DPA / lex (20.9.2021): Test in Großbritannien: Mit Novavax Geimpfte erhalten keine Reisefreiheit. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/grossbritannien-teilnehmer-von-impfstofftest-erhalten-keine-reisefreiheit-li.184050> [abgerufen am 22.9.2021].

27. AFP / ctu (22.9.2021): Lauterbach: Verdienstaussfälle für Ungeimpfte wären falsch. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/lauterbach-verdienstaussfaelle-fuer-ungeimpfte-waeren-falsch-li.184263> [abgerufen am 23.9.2021].
28. lex (23.9.2021): Moderna-Chef: Impfung muss wie bei Grippe ständig wiederholt werden. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/moderna-chef-impfung-muss-wie-bei-grippe-staendig-wiederholt-werden-li.184554> [abgerufen am 24.9.2021].
29. DPA / mlg (24.9.2021): Das dritte Corona-Schuljahr in Folge: Wann kommt der Freedom Day für Schulen? In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/noch-ein-corona-schuljahr-das-sagt-der-lehrerverband-li.184475> [abgerufen am 24.9.2021].
30. AFP / str (23.9.2021): EU-Arzneimittelbehörde entscheidet wohl Anfang Oktober über Booster-Impfung. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/eu-arzneimittelbehoerde-entscheidet-wohl-anfang-oktober-ueber-booster-impfung-li.184698> [abgerufen am 24.9.2021].
31. DPA / lex (25.9.2021): Nicht geimpft: NBA-Basketballer Andrew Wiggins nicht spielberechtigt. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/nicht-geimpft-nba-basketballer-andrew-wiggins-nicht-spielberechtigt-li.184960> [abgerufen am 25.9.2021].
32. DPA / sba (25.9.2021): Bundespolizei: Rund 230.000 Maskenpflicht-Verstöße im Bahnverkehr. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/polizeibericht-berlin/bundespolizei-rund-230000-maskenpflicht-verstoesse-im-bahnverkehr-li.184932> [abgerufen am 27.9.2021].
33. eb / AFP (27.9.2021): Australien: Sydney hebt Corona-Lockdown für Geimpfte früher auf. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/australien-sydney-hebt-corona-lockdown-fuer-geimpfte-frueher-auf-li.185327> [abgerufen am 27.9.2021].
34. KORTAS, Olivia (29.9.2021): Corona-Welle im Nachbarland: In Polen rächt sich die niedrige Impfbereitschaft. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/wochenende/corona-welle-im-nachbarland-in-polen-steigen-die-neuinfektionen-rasant-li.185709> [abgerufen am 1.10.2021].
35. pde (28.9.2021): Christian Kahrman bricht in Tränen aus: Ich leide bis heute an Long Covid. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/christian-kahrman-bricht-in-traenen-aus-ich-leide-bis-heute-an-long-covid-li.185481> [abgerufen am 2.10.2021].

36. BLANKENNAGEL, Jens (29.9.2021): Corona-Inzidenzen: Wieder mal ist der Osten schuld! In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/inzidenzen-wieder-mal-ist-der-osten-schuld-li.185817> [abgerufen am 2.10.2021].
37. DPA / sba (1.10.2021): Australien öffnet im November erstmals wieder internationale Grenzen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/australien-oeffnet-im-november-erstmals-wieder-internationale-grenzen-li.186216> [abgerufen am 2.10.2021].
38. AFP / chg (29.9.2021): Todesfall: Slowenien stoppt Impfungen mit Johnson & Johnson-Vakzin. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/todesfall-slowenien-stoppt-impfungen-mit-johnson-johnson-vakzin-li.185882> [abgerufen am 2.10.2021].
39. DPA / sba (3.10.2021): Nach drei neuen Corona-Fällen: Wieder Lockdown in Teilen Neuseelands. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/nach-drei-neuen-corona-faellen-wieder-lockdown-in-teilen-neuseelands-li.186578> [abgerufen am 5.10.2021].
40. pde (5.10.2021): Schüler in Zwangsquarantäne: Polizei ermittelt wegen Amtsmissbrauch. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/schueler-in-zwangsquarantaene-polizei-ermittelt-wegen-amtsmissbrauch-li.186952> [abgerufen am 7.10.2021].
41. DPA / str (7.10.2021): Gericht: Lehrer wegen Masken-Verweigerung zurecht gekündigt. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/gericht-lehrer-wegen-masken-verweigerung-zurecht-gekuendigt-li.187704> [abgerufen am 19.10.2021].
42. AFP / ctu (10.10.2021): Ende vom kostenlosen Corona-Test: Ärzte warnen vor mehr Infektionen. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/ende-vom-kostenlosen-corona-test-aerzte-warnen-vor-mehr-infektionen-li.187894> [abgerufen am 19.10.2021].
43. ctu (11.10.2021): #AllesaufdenTisch: Youtube löscht Protest-Videos. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/allesaufdentisch-youtube-loescht-protest-videos-li.188012> [abgerufen am 19.10.2021].
44. chg (11.10.2021): Mallorca: Flughafen trennt jetzt Geimpfte und Ungeimpfte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/corona-mallorca-flughafen-trennt-jetzt-geimpfte-und-ungeimpfte-li.188030> [abgerufen am 19.10.2021].

45. ctu (12.10.2021): Zweijähriger will keine Maske tragen: Lufthansa wirft Familie aus Flugzeug. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/zweijaehriger-will-keine-maske-tragen-lufthansa-wirft-familie-aus-flugzeug-li.188336> [abgerufen am 19.10.2021].
46. DPA / kmi (15.10.2021): Biontech/Pfizer beantragen Impfstoff-Zulassung für Fünf- bis Elfjährige. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/biontechpfizer-beantragen-impfstoff-zulassung-fuer-fuenf-bis-elfjaehrige-li.189024> [abgerufen am 21.10.2021].
47. AFP / mow (18.10.2021): Ex-US-Außenminister Colin Powell an Covid-19 gestorben. In: *-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/ex-us-aussenminister-colin-powell-an-covid-19-gestorben-li.189429> [abgerufen am 21.10.2021].
48. AFP / mow (18.10.2021): Umfrage: Schutz der Wirtschaft wichtiger als Kampf gegen Corona. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/umfrage-schutz-der-wirtschaft-wichtiger-als-kampf-gegen-corona-li.189536> [abgerufen am 22.10.2021].
49. AFP / dak (20.10.2021): Wegen Corona-Politik: Brasilianische Senatoren fordern Klage gegen Bolsonaro. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/wegen-corona-politik-brasilianische-senatoren-fordern-klage-gegen-bolsonaro-li.189924> [abgerufen am 27.10.2021].
50. AFP / eb (20.10.2021): Ab 1. November: Österreich führt 3G-Pflicht am Arbeitsplatz ein. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/ab-1-november-oesterreich-fuehrt-3g-pflicht-am-arbeitsplatz-ein-li.189927> [abgerufen am 27.10.2021].
51. DPA / kmi (21.10.2021): Morddrohungen wegen Corona-Impfungen gegen Berliner Ärzte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/morddrohungen-wegen-corona-impfungen-gegen-berliner-aerzte-li.190159> [abgerufen am 27.10.2021].
52. str (22.10.2021): Im Impfbus: In Treptow-Köpenick wird weiterhin geimpft. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/in-treptow-koepenick-wird-weiter-geimpft-li.190370> [abgerufen am 27.10.2021].
53. AFP / mow (23.10.2021): Corona: Österreich droht mit Lockdown nur für Ungeimpfte. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/corona-oesterreich-droht-mit-lockdown-nur-fuer-ungeimpfte-li.190504> [abgerufen am 27.10.2021].

54. mlg (24.10.2021): Deutschland hat keine Astrazeneca-Impfdosen mehr. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/astrazeneca-bestaende-im-bund-sind-leer-li.190561> [abgerufen am 28.10.2021].
55. AFP / str (25.10.2021): Corona: Lockdown für zehntausende Menschen im Norden Chinas. In: *berliner-zeitung.de*, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/news/lockdown-fuer-zehntausende-menschen-im-norden-chinas-verhaengt-li.190790> [abgerufen am 28.10.2021].

Die Liste der Artikel aus FAZ.NET (FAZ):

1. ROSS, Andreas (10.9.2021): Taugt Bidens Impfpflicht als Vorbild für Deutschland? In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-in-usa-bidens-impfpflicht-als-vorbild-fuer-deutschland-17530306.html> [abgerufen am 10.9.2021].
2. MARTENS, Michael (9.9.2021): 14 Tote nach Brand in Covid-Spital in Nordmazedonien. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/nordmazendonien-14-tote-nach-explosion-in-corona-krankenhaus-17528916.html> [abgerufen am 10.9.2021].
3. DPA (9.9.2021): RKI meldet 15.431 Neuinfektionen – Inzidenz steigt. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/rki-registriert-15-431-neuinfektionen-inzidenz-steigt-17528305.html> [abgerufen am 11.9.2021].
4. F.A.Z. (10.9.2021): BioNTech will Impfstoff-Zulassung für Kinder ab fünf Jahren beantragen. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/biontech-antrag-fuer-impfstoff-zulassung-fuer-kinder-ab-5-jahren-17530109.html> [abgerufen am 11.9.2021].
5. BRUNNER, Gregor (10.9.2021): Allheilmittel für das Portfolio. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/warum-die-biontech-aktie-auch-nach-corona-steigen-kann-17526036.html> [abgerufen am 11.9.2021].
6. DPA (10.9.2021): STIKO empfiehlt Corona-Impfung für Schwangere und Stillende. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-impfung-fuer-schwangere-und-stillende-von-stiko-empfohlen-17530341.html> [abgerufen am 11.9.2021].

7. LANG, Anna-Sophia (13.9.2021): Sie wollen spielen, sie müssen spielen. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/oper-frankfurt-und-corona-saal-zu-bellinis-norma-wieder-voll-17535016.html> [abgerufen am 13.9.2021].
8. BUCHSTEINER, Jochen (13.9.2021): Boris Johnson will Lockdowns vermeiden. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/boris-johnson-will-corona-lockdowns-in-grossbritannien-vermeiden-17535220.html> [abgerufen am 13.9.2021].
9. MAGEL, Eva-Maria (13.9.2021): Zerberusse mit 3-G-Fachkenntnis. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/kultur/corona-ballett-zerberusse-mit-3-g-fachkenntnis-17534086.html> [abgerufen am 14.9.2021].
10. Reuters (13.9.2021): Regierung erwartet Kurzarbeit-Mehrkosten von 1,2 Milliarden Euro. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/konjunktur/kurzarbeit-mehrkosten-von-1-2-milliarden-euro-erwartet-17534726.html> [abgerufen am 14.9.2021].
11. bfch (14.9.2021): Deutsche machen trotz Corona weniger Überstunden. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/buero-co/deutsche-machen-trotz-corona-weniger-ueberstunden-17536279.html> [abgerufen am 14.9.2021].
12. Reuters (14.9.2021): CureVac gibt Produktionspartnerschaften für Covid-19-Impfstoff auf. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-wirtschaft/curevac-gibt-corona-impfstoff-partnerschaften-auf-17536434.html> [abgerufen am 14.9.2021].
13. FRITZEN, Florentine (15.9.2021): Impfen ist längst Thema an Schulen. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/corona-impfung-an-hessischen-schulen-eltern-tragen-verantwortung-17537362.html> [abgerufen am 15.9.2021].
14. AFP / DPA (16.9.2021): Weißes Haus bietet Nicki Minaj Aufklärungsgespräch an. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/nicki-minaj-streit-um-einen-tweet-zu-impf-folgen-17539336.html> [abgerufen am 16.9.2021].
15. DPA (17.9.2021): Nena sagt Tour für 2022 ab. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/kritik-an-corona-auflagen-nena-sagt-tour-fuer-2022-ab-17543230.html> [abgerufen am 18.9.2021].
16. AFP (18.9.2021): Gewaltsame Proteste gegen Corona-Lockdown in Melbourne. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/gewaltsame-proteste-gegen-corona-lockdown-in-melbourne-17543706.html> [abgerufen am 18.9.2021].

17. DPA / AFP / epd (18.9.2021): Kassenärztechef Gassen fordert „Freedom Day“ im Oktober. In: *FAZ.NET*, [online]
https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/kassenaerztechef-gassen-fordert-freedom-day-im-oktober-17543729.html?printPagedArticle=true#pageIndex_3 [abgerufen am 18.9.2021].
18. ROSS, Andreas (10.9.2021): Der falsche Anreiz fürs Impfen. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/teure-coronatests-sind-der-falsche-anreiz-fuer-impfungen-17479349.html> [abgerufen am 20.9.2021].
19. DPA (20.9.2021): BioNTech erklärt Impfung für Kinder als wirksam und sicher. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-biontech-impfung-fuer-juengere-kinder-sicher-laut-studie-17546054.html> [abgerufen am 20.9.2021].
20. AFP / DPA (18.9.2021): 2022 „definitiv keine Wiesen für alle“. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/muenchner-oberbuergemeister-will-3g-regel-2022-definitiv-keine-wiesen-fuer-alle-17543811.html> [abgerufen am 20.9.2021].
21. SATTAR, Majid (22.9.2021): Biden will mehr Impfdosen spenden. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/joe-biden-will-mehr-corona-impfdosen-an-aermere-laender-spenden-17549786.html> [abgerufen am 22.9.2021].
22. EPD (22.9.2021): Gericht: Kein pauschaler Anspruch auf Distanzunterricht wegen Corona. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/gericht-in-nordrhein-westfalen-kein-pauschaler-anspruch-auf-distanzunterricht-wegen-corona-17549225.html> [abgerufen am 22.9.2021].
23. EDER, Sebastian / STAIB, Julian (22.9.2021): Corona-Leugner mit „sehr kurzer Zündschnur“. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/mord-in-idar-oberstein-taeter-ist-ein-aggressiver-corona-leugner-17549383.html> [abgerufen am 22.9.2021].
24. FAZ.NET (23.9.2021): Was kann Deutschland vom Ausland lernen? In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/f-a-z-konferenz-gesundheitsversorgung-lehren-corona-pandemie-17550014.html> [abgerufen am 23.9.2021].
25. AFP (23.9.2021): Parteien geben AfD Mitschuld an „Querdenker“-Radikalisierung. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/idar-oberstein-afd-und-die-querdenker-radikalisierung-17550386.html> [abgerufen am 23.9.2021].

26. DPA (25.9.2021): Niederländische Staatssekretärin nach Kritik am Corona-Kurs entlassen. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-niederlaendische-staatssekretaerin-nach-kurs-kritik-entlassen-17554913.html> [abgerufen am 25.9.2021].

27. DPA / frez. (24.9.2021) Polizei durchsucht Haus von Maskengegner. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/schweich-maskenverweigerer-droht-kassiererinnen-mit-mord-17553859.html> [abgerufen am 25.9.2021].

28. bard. / DPA (27.9.2021): Corona-Inzidenz steigt leicht auf 61,7. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/rki-meldet-steigende-corona-inzidenz-und-3022-neuinfektionen-17556914.html> [abgerufen am 27.9.2021].

29. BURGER, Reiner (27.9.2021): Lauterbach setzt sich durch. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/bundestagswahl/spd-karl-lauterbach-holt-direktmandat-in-koeln-17556993.html> [abgerufen am 27.9.2021].

30. DPA (27.9.2021): Coronavirus senkt Lebenserwartung in Europa und den USA. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-drueckt-lebenserwartung-in-europa-und-den-usa-17556954.html> [abgerufen am 27.9.2021].

31. DPA (30.9.2021): Rasanter Anstieg der Corona-Zahlen im australischen Victoria. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/rasanter-anstieg-der-corona-zahlen-im-australischen-victoria-17562260.html> [abgerufen am 30.9.2021].

32. GEINIT, Christian (28.9.2021): EMA prüft Drittimpfung. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/moderna-stellt-antrag-fuer-dritte-corona-impfung-bei-ema-17559838.html> [abgerufen am 30.9.2021].

33. DPA / kbb. (1.10.2021): Länder lockern Regeln, Impfzentren schließen. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-laender-lockern-massnahmen-und-impfzentren-schliessen-17565596.html> [abgerufen am 3.10.2021].

34. DPA (3.10.2021): Millionenpreise in Impf-Lotterie in Australien. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/steigende-fallzahlen-millionenpreise-in-impf-lotterie-in-australien-17567049.html> [abgerufen am 3.10.2021].

35. ad. / sid / DPA (3.10.2021): Impfverweigerung wie Alkohol am Steuer. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/sport/meinungsstarker-trainer-klopp-impfverweigerung-wie-alkohol-am-steuer-17567201.html> [abgerufen am 3.10.2021].
36. DPA (3.10.2021): Ungewöhnliche Häufung von Atemwegsinfekten bei Kindern. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-haeufung-von-atemwegsinfekten-bei-kindern-17567078.html> [abgerufen am 3.10.2021].
37. DPA (2.10.2021): Inzidenz steigt den vierten Tag in Folge. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-in-deutschland-inzidenz-steigt-den-vierten-tag-in-folge-17566410.html> [abgerufen am 3.10.2021].
38. jbe. (3.10.2021): „Höchste Zeit, einen richtigen Ausstieg aus der Pandemie zu finden“. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-unterrichtsausfaelle-ohne-maskenpflicht-befuerchtet-17565353.html> [abgerufen am 4.10.2021].
39. NONNENMACHER, Günther (5.10.2021): Gerichte sind keine Ersatz-Gesetzgeber. In: *FAZ.NET*, [online] https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/sachbuch/udo-di-fabios-buch-coronabilanz-17570464.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 [abgerufen am 5.10.2021].
40. HOLL, Thomas (6.10.2021): Unterschätzte Grippe. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-und-grippe-doppelte-infektionswelle-im-herbst-und-winter-17572479.html> [abgerufen am 7.10.2021].
41. DPA (9.10.2021): Schwere Ausschreitungen bei Corona-Demos in Rom. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/schwere-ausschreitungen-bei-corona-demos-in-rom-17577887.html> [abgerufen am 20.10.2021].
42. SCHAAF, Julia (10.10.2021): Zahl der internetsüchtigen Studenten hat sich 2020 verdoppelt. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/studenten-brauchen-hilfe-internetsucht-und-depressionen-17576273.html> [abgerufen am 20.10.2021].
43. BÖGE, Friederike (14.10.2021): Die neue Suche nach dem Ursprung des Coronavirus. In: *FAZ.NET*, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-neue-who-ermittlung-zum-ursprung-des-virus-17584973.html> [abgerufen am 20.10.2021].

44. DPA (15.10.2021): BioNTech beantragt Impfstoff-Zulassung für Kinder ab fünf Jahren. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/biontech-beantragt-zulassung-von-corona-impfstoff-fuer-kinder-ab-fuenf-17587862.html> [abgerufen am 20.10.2021].

45. FAZ.NET (18.10.2021): Früherer US-Außenminister Colin Powell an Covid-19 gestorben. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/frueherer-us-aussenminister-colin-powell-an-corona-gestorben-17590520.html> [abgerufen am 20.10.2021].

46. DPA (20.10.2021): „Es ist ein Risiko, mit dem wir jetzt leben“. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/corona-ausbruch-im-berghain-in-berlin-19-infektionen-2500-menschen-kontaktiert-17593854.html> [abgerufen am 23.10.2021].

47. HOLL, Thomas (21.10.2021): Noch kein „Freedom Day“. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/kommentar-zu-steigenden-corona-zahlen-noch-kein-freedom-day-17596233.html> [abgerufen am 23.10.2021].

48. DPA (23.10.2021): Österreich droht Ungeimpften mit Lockdown. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/oesterreich-droht-ungeimpften-mit-lockdown-17599108.html> [abgerufen am 25.10.2021].

49. AFP (26.10.2021): China stellt Millionenstadt Lanzhou unter Quarantäne. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/null-covid-strategie-china-stellt-millionenstadt-lanzhou-unter-corona-quarantaene-17602941.html> [abgerufen am 29.10.2021].

50. MÜLLER, Reinhard (27.10.2021): „Wir beschränken die Maßnahmen auf das unbedingt notwendige Maß“. In: *FAZ.NET*, [online]
<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/ampelkoalition-marco-buschmann-zu-bekaempfung-der-corona-pandemie-17605283.html> [abgerufen am 29.10.2021].

Die Liste der Artikel aus *spiegel.de* (Spiegel):

1. wit / DPA (2.9.2021): Sarah Connor sagt Konzert wegen Covid-19-Erkrankung ab. In: *spiegel.de*, [online]
<https://www.spiegel.de/panorama/leute/sarah-connor-sagt-konzert-in-leipzig-wegen-covid-19-erkrankung-ab-a-c57e8d36-7fb9-4636-93a8-c4ebce2752e2> [abgerufen am 8.9.2021].

2. him / DPA (5.9.2021): Passagierzahlen schon fast wieder auf Vor-Corona-Niveau. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/reise/europa/mallorca-passagierzahlen-fast-schon-wieder-auf-vor-corona-niveau-a-5e5563f9-927b-4592-9c42-424511193ae6> [abgerufen am 8.9.2021].
3. asc / DPA (5.9.2021): Deutschland stellt 100 Millionen Impfdosen bereit. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-pandemie-deutschland-will-100-millionen-impfdosen-bereitstellen-a-3a640921-b70f-4c68-b743-accdd4650dd5> [abgerufen am 8.9.2021].
4. irb (6.9.2021): Intensivmediziner fordern Entwicklung von Nasenspray-Impfstoffen. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/gesundheit/corona-intensivmediziner-fordern-entwicklung-von-nasenspray-impfstoffen-a-b7803415-f65c-4cec-9ee3-419378637826> [abgerufen am 8.9.2021].
5. olb (10.9.2021): Große Lücken bei Schülern nach Corona-Shutdown. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/lernstandserhebung-in-hamburg-offenbart-grosse-luecken-nach-corona-shutdown-a-80ea4455-a13e-43b5-bcd0-a8059cbfd92d> [abgerufen am 12.9.2021].
6. kfr / Reuters (11.9.2021): Disney bringt weitere Filme 2021 doch zuerst in die Kinos. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/kultur/kino/disney-bringt-filme-zuerst-in-den-kinos-raus-streaming-spaeter-a-01acdef4-c982-45e6-a316-b21c98a85559> [abgerufen am 12.9.2021].
7. him / AFP (10.9.2021): Australierin wegen vorgetäuschten Putschversuchs festgenommen. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/corona-leugnerin-australierin-wegen-vorgetaechten-putschversuchs-festgenommen-a-90ec954c-4b5a-4e17-a1b1-c847797da642> [abgerufen am 12.9.2021].
8. mik / apr / DPA-AFX (10.9.2021): NRW stellt Entschädigungen für Ungeimpfte in Quarantäne ein. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/nrw-stellt-entschaedigungen-fuer-ungeimpfte-in-quarantaene-ein-a-29c82199-30a1-43ab-ab15-1102284934ff> [abgerufen am 12.9.2021].
9. jat / AFP (12.9.2021): Alice Weidel kündigt Klagen der AfD gegen 2G-Regel an. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/alice-weidel-kuendigt-klagen-der-afd-gegen-2g-regel-an-a-1b241739-1c67-49d7-a977-acc6b4499417> [abgerufen am 13.9.2021].
10. NELLES, Roland (10.9.2021): Joe Biden sagt Ungeimpften den Kampf an. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/usa-joe-biden-sagt-ungeimpften->

in-der-corona-krise-den-kampf-an-a-a50b98d4-0991-416e-9c37-b491ae19b940
[abgerufen am 13.9.2021].

11. mrc / Reuters (14.9.2021): Putin nach Kontakt mit Corona-Infizierten in Selbstisolation. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/wladimir-putin-nach-kontakt-mit-corona-infizierten-in-selbstisolation-a-4fc98c43-dfe3-4df4-a7ab-f01797c2a596> [abgerufen am 14.9.2021].
12. irb / DPA (10.9.2021): Stiko empfiehlt Coronaimpfung für alle Schwangeren. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/gesundheit/schwangerschaft/corona-stiko-empfehl-impfung-fuer-alle-schwangeren-a-da44da20-2b7d-4900-bc3e-14558ebb1704> [abgerufen am 14.9.2021].
13. ABÉ, Nicola / HOFFMANN, Heiner / PETERANDERL, Sonja (14.9.2021): Die Corona-Millionäre. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/corona-millionaere-wie-pandemie-profiteure-sich-weltweit-an-oeffentlichen-geldern-bereichern-a-28235f91-4190-44db-836b-4e0f960f30ec> [abgerufen am 15.9.2021].
14. RUDDAT, Marthe / BERRES, Irene (24.9.2021): Schwangere übertragen Coronaschutz an ihr Baby. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/gesundheit/schwangerschaft/neue-studie-schwangere-uebertragen-coronaschutz-an-das-baby-a-425aab2b-0322-4a3b-8954-90557ecf5c5d> [abgerufen am 29.9.2021].
15. MERLOT, Julia (27.9.2021): Nächster Sars-CoV-2-Verwandter in Laos entdeckt. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/ursprung-des-coronavirus-naechster-sars-cov-2-verwandter-in-laos-entdeckt-a-c65083a1-9cdb-4bc4-b5b9-3057da41e217> [abgerufen am 29.9.2021].
16. jus / AFP (25.9.2021): Brasiliens First Lady lässt sich in den USA impfen – und wird kritisiert. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/leute/michelle-bolsonaro-kritik-an-brasiliens-first-lady-wegen-corona-impfung-in-den-usa-a-191d80b7-c4a6-4fe4-a84d-1d7f03df7b4f> [abgerufen am 8.10.2021].
17. hpp / AFP / Reuters (29.9.2021): YouTube geht gegen prominente Impfgegner vor. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/netzwelt/web/youtube-geht-gegen-prominente-impfgegner-vor-neue-richtlinien-zu-falschinformationen-a-6791f0aa-b6cf-4019-b04b-23c06790e039> [abgerufen am 8.10.2021].
18. kha / DPA (29.9.2021): Bayern schafft Maskenpflicht im Klassenzimmer ab. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/bayern-schafft-maskenpflicht-im-klassenzimmer-ab-a-edd7b94c-b4eb-4c5a-b657-0f76d58b6980> [abgerufen am 8.10.2021].

19. MERLOT, Julia (3.10.2021): Ist es schon Zeit für einen Corona-Nobelpreis? In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/katalin-kariko-drew-weissman-oezlem-tuereci-ugur-sahin-ist-es-schon-zeit-fuer-einen-corona-nobelpreis-a-9352bb05-9453-421a-801a-913e01aa767c> [abgerufen am 8.10.2021].
20. jso / AFP (7.10.2021): Jeder fünfte Erwerbstätige zweifelt an Gefahr durch Corona. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/studie-zu-verschwuerungsmaythen-ein-fuenftel-der-erwerbstaetigen-teilt-corona-zweifel-a-c90fe329-7c2b-449d-b94a-932826476647> [abgerufen am 8.10.2021].
21. HIPPE, Dietmar (6.10.2021): Gleiches Recht – nur nicht für alle? In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/corona-impfung-mit-sputnik-v-gleiches-recht-nur-nicht-fuer-alle-a-eb048550-caa5-481d-b8b7-3bb8695cc103> [abgerufen am 9.10.2021].
22. BERRES, Irene (3.10.2021): »Trotz gehört mittlerweile zu den Hauptgründen, sich nicht impfen zu lassen«. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/corona-trotz-gehört-mittlerweile-zu-den-hauptgruenden-sich-nicht-impfen-zu-lassen-a-855b28ef-1960-4f8b-b751-3677f9ade45c> [abgerufen am 9.10.2021].
23. ngo / Reuters (12.10.2021): Bolsonaro »gelangweilt« über Fragen zu Coronatoten. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/brasilien-jair-bolsonaro-gelangweilt-ueber-fragen-zu-corona-toten-a-3ee3462b-c6c0-4620-adf3-1fa42ac87ff9> [abgerufen am 15.10.2021].
24. mik / DPA-AFX / Reuters (13.10.2021): Boeing führt Impfpflicht für 125.000 Mitarbeiter ein. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/coronakrise-boeing-fuehrt-impfpflicht-fuer-125-000-mitarbeiter-ein-a-3f02b53b-aff1-42e9-a3ae-1ec17469b541> [abgerufen am 15.10.2021].
25. mar / DPA (14.10.2021): Coronapandemie beeinträchtigt Kampf gegen Tuberkulose stark. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/who-corona-wirft-kampf-gegen-tuberkulose-um-jahre-zurueck-a-3cfa2415-42da-4fc9-8f61-44d3130a898a> [abgerufen am 15.10.2021].
26. mar / DPA (15.10.2021): Biontech und Pfizer beantragen Zulassung in der EU. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-biontech-und-pfizer-beantragen-impfstoff-zulassung-fuer-fuenf-bis-elfjaehrige-in-europa-a-52eff9b8-0c09-4f3d-ba1b-560cfc98489c> [abgerufen am 22.10.2021].
27. cev / sid (17.10.2021): »Die Spieler lesen viel, was teilweise Müll ist«. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/sport/fussball/vfb-stuttgart-pellegrino-matarazzo>

wirbt-fuer-corona-impfung-und-warnt-vor-muell-aus-dem-internet-a-3bd268e3-52a2-435e-8b4c-18dafcdbc891 [abgerufen am 22.10.2021].

28. ssu / DPA-AFX (17.10.2021): EU meldet eine Milliarde exportierte Impfstoffdosen. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/coronavirus-eu-hat-eine-milliarde-impfstoffdosen-exportiert-a-b2796fd1-5040-4081-998e-aff41efa121> [abgerufen am 22.10.2021].
29. kha / DPA (19.10.2021): Elternvertreter fordern Schulpersonal zu Impfungen auf. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/corona-impfpflicht-elternvertreter-wollen-dass-sich-lehrkraefte-impfen-lassen-muessen-a-d2064a16-a7b8-4cd7-998c-8a848c0c33ad> [abgerufen am 22.10.2021].
30. kha / DPA (19.10.2021): Hamburg weitet 2G-Regel auf Friseure und Teile des Einzelhandels aus. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/corona-hamburg-weitet-2g-regel-auf-friseure-und-teile-des-einzelhandels-aus-a-0512b160-dc98-44f4-b452-f3b329266285> [abgerufen am 22.10.2021].
31. apr / DPA / Reuters (19.10.2021): Krankenhäuser schränken Versorgung wegen neuer Coronawelle ein. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/niederlande-krankenhaeuser-schraenken-versorgung-wegen-neuer-corona-welle-ein-a-dba58f79-8755-4fe2-b41c-f605a25b1048> [abgerufen am 22.10.2021].
32. anr / AFP / DPA (20.10.2021): Senatoren werfen Bolsonaro »Verbrechen gegen die Menschlichkeit« vor. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/senatoren-werfen-bolsonaro-verbrechen-gegen-die-menschlichkeit-vor-a-7eed8ca5-d83e-4da4-af87-0da8f77128b9> [abgerufen am 24.10.2021].
33. muk / DPA (20.10.2021): Spahn drängt Ampelparteien zu Corona-Einigung. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/coronavirus-jens-spahn-draengt-ampel-parteien-zu-einigung-bei-ausnahmезustand-a-f2d89635-c657-463d-8685-3074ddbfe3b1> [abgerufen am 24.10.2021].
34. HIMMELRATH, Armin (20.10.2021): Schule in Miami schickt Schüler in Quarantäne – wenn sie sich impfen lassen. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/schule-in-miami-schickt-schueler-in-quarantaene-wenn-sie-sich-impfen-lassen-a-f15c9644-4fe0-4493-a222-dae6082f33b9> [abgerufen am 24.10.2021].
35. ptz (21.10.2021): Falsche Impfungen bei Hausarzt in Donau-Ries. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/corona-falsche-impfungen-bei->

hausarzt-in-donau-ries-etwa-200-menschen-haben-keine-antikoerper-a-05699a36-7a87-4de6-b1f0-f93bd6f546a6 [abgerufen am 24.10.2021].

36. gud (22.10.2021): Schlechtes Arbeitszeugnis für Informantin zu Impfskandal. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/schlechtes-arbeitszeugnis-fuer-informantin-zu-impfskandal-a-fc915fdf-4fb8-4ab1-b6df-3595d24b8353> [abgerufen am 24.10.2021].
37. als / DPA (22.10.2021): Nationalheldin Sawtschenko mit gefälschtem Impfzertifikat erwischt. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-ex-soldatin-nadja-sawtschenko-mit-gefaelschtem-impfzertifikat-a-c2eeea24-a184-4364-9759-f6ad2f7b86e2> [abgerufen am 25.10.2021].
38. als / sev (23.10.2021): AfD-Fraktionschef Chrupalla positiv auf Covid-19 getestet. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionschef-tino-chrupalla-positiv-auf-covid-19-getestet-a-3f2711c7-96fd-4991-bc11-e9832b17f27c> [abgerufen am 25.10.2021].
39. als / AFP / DPA (25.10.2021): Zehntausende müssen in den Lockdown. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/china-lockdown-fuer-zehntausende-menschen-a-7ec57d30-9c90-48d3-b894-240b4d5bdca2> [abgerufen am 29.10.2021].
40. jok (25.10.2021): Unterstützer von Kyrie Irving versuchen, NBA-Halle zu stürmen. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/sport/nba-unterstuetzer-von-impfverweigerer-kyrie-irving-versuchen-halle-zu-stuermen-a-07c23a85-639c-4ebc-9a46-5c52c0ba26a6> [abgerufen am 29.10.2021].
41. irb / AFP (25.10.2021): Ema prüft Zulassung der Corona-Pille Molnupiravir. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/molnupiravir-ema-prueft-zulassung-eines-corona-medikaments-von-merck-und-co-a-c289c378-5433-47c9-8155-0aecea5e8edd> [abgerufen am 29.10.2021].
42. svb / DPA (25.10.2021): SPD strebt neue Grundlage für Coronamaßnahmen an. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-rolf-muetzenich-spd-strebt-neue-basis-fuer-massnahmen-an-a-a2d18522-77b6-4b16-913a-81c6b65d2347> [abgerufen am 29.10.2021].
43. anr / DPA / AFP (27.10.2021): Corona-Untersuchungsausschuss empfiehlt Anklage gegen Bolsonaro. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/ausland/jair-bolsonaro-corona-untersuchungsausschuss-empfoehlt-anklage-von-brasiliens-praesident-a-a4968005-a896-4a31-949d-e2afbe38eb7f> [abgerufen am 29.10.2021].
44. als / DPA / AFP (27.10.2021): Ema will noch vor Weihnachten entscheiden. In: *spiegel.de*, [online] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/coronavirus->

entscheidung-ueber-impfstoff-fuer-kinder-noch-vor-weihnachten-a-01498388-7663-43bb-a4a7-5f98363c42fc [abgerufen am 29.10.2021].

45. him / DPA (27.10.2021): Familienrichter können keine Coronamaßnahmen an Schulen kippen. In: *spiegel.de*, [online]
<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/maskenpflicht-bgh-familienrichter-koennen-keine-corona-massnahmen-an-schulen-kippen-a-2415cf1c-da20-4a9f-9f6f-a44b928db291> [abgerufen am 29.10.2021].

Die Liste der Artikel aus den österreichischen Online-Medien

Die Liste der Artikel aus *wienerzeitung.at* (WZ):

1. APA / AFP (30.8.2021): Neue Corona-Variante beschäftigt Wissenschaftler in Südafrika. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2118534-Neue-Corona-Variante-beschaeftigt-Wissenschaftler-in-Suedafrika.html> [abgerufen am 7.9.2021].
2. APA / DPA (6.9.2021): Westaustralien will sich bis 2022 abschotten. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119296-Westaustralien-will-sich-bis-2022-abschotten.html> [abgerufen am 7.9.2021].
3. APA (5.9.2021): "Pakt zur Impfung der ganzen Welt" geplant. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119226-Pakt-zur-Impfung-der-ganzen-Welt-geplant.html> [abgerufen am 7.9.2021].
4. APA (6.9.2021): Kurz kündigt Fünfpunkteplan für Herbst an. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119413-Kurz-kuendigt-Fuenfpunkteplan-fuer-Herbst-an.html> [abgerufen am 7.9.2021].
5. APA / ett (6.9.2021): An Gratistests scheiden sich die Geister. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2119395-An-Gratistests-scheiden-sich-die-Geister.html> [abgerufen am 8.9.2021].
6. ett (7.9.2021): Faßmann erhöht bei Corona-Tests Druck auf Lehrer. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2119510-Fassmann-erhoeht-bei-Corona-Tests-Druck-auf-Lehrer.html> [abgerufen am 8.9.2021].
7. APA (5.9.2021): Bereits drei Tage lang kritische Spitals-Marke in Oberösterreich. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119255-Bereits-drei-Tage-lang-kritische-Spitals-Marke-in-Oberoesterreich.html> [abgerufen am 9.9.2021].
8. BISCHOF, Daniel (7.9.2021): Türkis-grüne Unklarheit um Genesene. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119523-Tuerkis-gruene-Unklarheit-um-Genesene.html> [abgerufen am 9.9.2021].
9. APA (10.9.2021): Neue Kampagne soll vor allem Jüngere ansprechen. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119964-Neue-Kampagne-soll-vor-allem-Juengere-ansprechen.html> [abgerufen am 12.9.2021].

10. SCHÖNHUBER, Ronald (9.10.2021): Die Impfung für Kinder rückt näher. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2119925-Die-Impfung-fuer-Kinder-rueckt-naeher.html> [abgerufen am 12.9.2021].
11. APA (12.9.2021): Italien startet mit dritter Impfdosis. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120240-Italien-startet-mit-dritter-Impfdosis.html> [abgerufen am 14.9.2021].
12. APA (12.9.2021): Virologin Von Laer für bundesweite Antikörperstudie. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120196-Virologin-Von-Laer-fuer-bundesweite-Antikoerperstudie.html> [abgerufen am 14.9.2021].
13. BISCHOF, Daniel (14.9.2021): Böses Erwachen aus dem Sommerschlaf. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/meinung/leitartikel/2120526-Boeses-Erwachen-aus-dem-Sommerschlaf.html> [abgerufen am 15.9.2021].
14. MÜLLER-MEININGEN, Julius (15.9.2021): Auf dem Weg zur Impfpflicht. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120652-Auf-dem-Weg-zur-Impfpflicht.html> [abgerufen am 17.9.2021].
15. APA / Red. (16.9.2021): Hürden für Impfverweigerer beim Arbeitsamt. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120826-Huerden-fuer-Impfverweigerer-beim-Arbeitsamt.html> [abgerufen am 18.9.2021].
16. APA (17.9.2021): Warum Tröpfchen mit Viren recht lange in der Luft bleiben. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120916-Warum-Troepfchen-mit-Viren-recht-lange-in-der-Luft-bleiben.html> [abgerufen am 18.9.2021].
17. APA / Red. (16.9.2021): Erste Operationen werden verschoben. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120873-Erste-Operationen-werden-verschoben.html> [abgerufen am 18.9.2021].
18. APA (16.9.2021): Offene Kindergärten wie in Österreich waren die Ausnahme. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120810-Offene-Kindergaerten-wie-in-Oesterreich-waren-die-Ausnahme.html> [abgerufen am 18.9.2021].
19. APA (16.9.2021): Salzburg ist jetzt Höchststrisiko-Zone. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2120886-Salzburg-ist-jetzt-Hoehstrisiko-Zone.html> [abgerufen am 18.9.2021].

20. APA (17.9.2021): Volksschulkinder scheiden weniger Aerosolpartikel aus. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2121027-Volksschulkinder-scheiden-weniger-Aerosolpartikel-aus.html> [abgerufen am 18.9.2021].
21. APA / DPA (22.9.2021): Brasiliens Gesundheitsminister positiv getestet. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2121540-Brasiliens-Gesundheitsminister-positiv-getestet.html> [abgerufen am 22.9.2021].
22. KICKL, Herbert (20.9.2021): "Plan B" für Österreich. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2121277-Plan-B-fuer-Oesterreich.html> [abgerufen am 22.9.2021].
23. GRASS, Alexandra (19.9.2021): Die Aussagekraft von Antikörpern. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2121028-Die-Aussagekraft-von-Antikoerpern.html> [abgerufen am 22.9.2021].
24. APA / AFP (23.9.2021): USA lassen ersten Impfstoff für Auffrischungen zu. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2121738-USA-lassen-ersten-Impfstoff-fuer-Auffrischungen-zu.html> [abgerufen am 23.9.2021].
25. TEMPFER, Petra (22.9.2021): Zweitimpfung nun länger gültig, aber der Schutz sinkt. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2121641-Zweitimpfung-nun-laenger-gueltig-aber-der-Schutz-sinkt.html> [abgerufen am 23.9.2021].
26. Red. / ORF (24.9.2021): Die WHO empfiehlt erstmals ein Corona-Medikament. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2121911-Die-WHO-empfiehlt-erstmal-ein-Corona-Medikament.html> [abgerufen am 25.9.2021].
27. APA (25.9.2021): Quarantäne-Regelungen für K1-Personen werden gelockert. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2122041-Quarantaene-Regelungen-fuer-K1-Personen-werden-gelockert.html> [abgerufen am 25.9.2021].
28. APA (24.9.2021): Kickl legt negativen Antikörpertest vor. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2121904-Kickl-legt-negativen-Antikoerpertest-vor.html> [abgerufen am 25.9.2021].
29. APA (25.9.2021): Abwasserdaten zeigen entspannte Lage. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/oesterreich/2122036-Abwasserdaten-zeigen-entspannte-Lage.html> [abgerufen am 26.9.2021].

30. ETTINGER, Karl (24.9.2021): Knapp 2.000 Post-Covid-Betroffene waren bisher in Reha. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2121912-Knapp-2.000-Post-Covid-Betroffene-waren-bisher-in-Reha.html> [abgerufen am 26.9.2021].
31. APA (24.9.2021): Nova Rock Encore: Nur eine Coronainfektion. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/pop-rock-jazz/2121955-Nova-Rock-Encore-Nur-eine-Coronainfektion.html> [abgerufen am 27.9.2021].
32. LAGER, Constantin (27.9.2021): Demokratie im Stresstest. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2122397-Demokratie-im-Stresstest.html> [abgerufen am 27.9.2021].
33. MITTERBAUER, Lydia (23.9.2021): Schulen im Testmodus. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2121803-Schulen-im-Testmodus.html> [abgerufen am 27.9.2021].
34. APA (1.10.2021): Neues Medikament halbiert Risiko für schwere Verläufe. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2123394-Neues-Medikament-halbiert-Risiko-fuer-schwere-Verlaeuft.html> [abgerufen am 3.10.2021].
35. APA / DPA / Reuters (29.9.2021): Globales Impfziel der WHO wird verfehlt. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2123043-Globales-Impfziel-der-WHO-wird-verfehlt.html> [abgerufen am 3.10.2021].
36. APA / DPA (1.10.2021): Kalifornien will Corona-Impfpflicht für Schüler einführen. In: *.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2123449-Kalifornien-will-Corona-Impfpflicht-fuer-Schueler-einfuehren.html> [abgerufen am 3.10.2021].
37. APA (2.10.2021): Studie: Österreichs Supermärkte sind Pandemie-Gewinner. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2123458-Studie-Oesterreichs-Supermaerkte-sind-Pandemie-Gewinner.html> [abgerufen am 3.10.2021].
38. APA (30.9.2021): Verständnis für Corona-Maßnahmen. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/sport/olympische-spiele/2123265-Verstaendnis-fuer-Corona-Massnahmen.html> [abgerufen am 3.10.2021].
39. o. A. (5.10.2021): Eine Wunderwaffe gegen Covid-19 gibt es noch nicht. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2123849->

Eine-Wunderwaffe-gegen-Covid-19-gibt-es-noch-nicht.html [abgerufen am 5.10.2021].

40. RELLA, Christoph (4.10.2021): (Ohn-)Macht ohne Hausverstand? In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/meinung/kommentare/2123695-Ohn-Macht-ohne-Hausverstand.html> [abgerufen am 5.10.2021].
41. APA (7.10.2021): Plasma von Covid-19-Genesenen hilft Schwerkranken nicht. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/forschung/2123949-Plasma-von-Covid-19-Genesenen-hilft-Schwerkranken-nicht.html> [abgerufen am 19.10.2021].
42. APA (7.10.2021): Ukraine ordnet Impfung für Lehrer und Staatsangestellte an. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2124040-Ukraine-ordnet-Impfung-fuer-Lehrer-und-Staatsangestellte-an.html> [abgerufen am 19.10.2021].
43. APA / DPA (11.10.2021): Nach 106 Tagen: Lockdown im Großraum Sydney beendet. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2124160-Nach-106-Tagen-Lockdown-im-Grossraum-Sydney-beendet.html> [abgerufen am 19.10.2021].
44. APA (11.10.2021): Weiterer Ball in Wien abgesagt. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/wien-chronik/2124167-Weiterer-Ball-in-Wien-abgesagt.html> [abgerufen am 19.10.2021].
45. APA (12.10.2021): Texas erklärt Impfpflicht für ungültig. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2124242-Texas-erklaert-Impfpflicht-fuer-ungueltig.html> [abgerufen am 19.10.2021].
46. TEMPFER, Petra (13.10.2021): Geimpft und Covid-19-Intensivpatient. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2124420-Geimpft-und-Covid-19-Intensivpatient.html> [abgerufen am 21.10.2021].
47. spa / APA (15.10.2021): Biontech/Pfizer beantragt EU-Zulassung für Kinder. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2124700-Biontech-Pfizer-beantragt-EU-Zulassung-fuer-Kinder.html> [abgerufen am 21.10.2021].
48. APA (20.10.2021): Wien berät wieder über Coronamaßnahmen. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/wien-politik/2125269-Wien-beraet-wieder-ueber-Coronamassnahmen.html> [abgerufen am 22.10.2021].

49. APA (19.10.2021): Ungeimpfte? Bitte draußen bleiben. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/sport/mehr-sport/2125096-Ungeimpfte-Bitte-draussen-bleiben.html> [abgerufen am 28.10.2021].
50. APA / DPA (21.10.2021): Längster Lockdown der Welt endet. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/themen/sars-cov-2/2125283-Laengster-Lockdown-der-Welt-endet.html> [abgerufen am 28.10.2021].
51. STANZL, Eva (22.10.2021): Neue Delta-Unterart auch in Österreich. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2125390-Neue-Delta-Unterart-auch-in-Oesterreich.html> [abgerufen am 28.10.2021].
52. APA (22.10.2021): 17 Prozent der Menschen in Österreich nicht impfbereit. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2125484-17-Prozent-der-Menschen-in-Oesterreich-nicht-impfbereit.html> [abgerufen am 28.10.2021].
53. APA (22.10.2021): Impfverweigerern stehen harte Zeiten bevor. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2125586-Impfverweigerern-stehen-harte-Zeiten-bevor.html> [abgerufen am 28.10.2021].
54. APA (23.10.2021): Opposition kritisiert Stufenplan. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2125619-Opposition-kritisiert-Stufenplan.html> [abgerufen am 28.10.2021].
55. APA / DPA (24.10.2021): Kein Konjunkturschub durch "Freedom Day" in England. In: *wienerzeitung.at*, [online] <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2125645-Kein-Konjunkturschub-durch-Freedom-Day-in-England.html> [abgerufen am 28.10.2021].

Die Liste der Artikel aus *DiePresse.com* (Presse):

1. APA / DPA (7.9.2021): Schweden will die meisten Corona-Beschränkungen aufheben. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6030834/schweden-will-die-meisten-corona-beschränkungen-aufheben> [abgerufen am 10.9.2021].
2. APA (9.9.2021): Slowakei lässt Biontech/Pfizer-Vakzin ab fünf Jahren zu. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6031589/slowakei-lasst-biontechpfizer-vakzin-ab-fünf-jahren-zu> [abgerufen am 10.9.2021].

3. APA (9.9.2021): Dritter Stich in Niederösterreich für alle buchbar. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6031596/dritter-stich-in-niederosterreich-fur-alle-buchbar> [abgerufen am 10.9.2021].
4. APA (8.9.2021): Vienna Fashion Week findet trotz Corona statt. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6030993/vienna-fashion-week-findet-trotz-corona-statt> [abgerufen am 10.9.2021].
5. APA / Red. (8.9.2021): Ludwig und Stelzer begrüßen strengere Corona-Maßnahmen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6031068/ludwig-und-stelzer-begrussen-strengere-corona-massnahmen> [abgerufen am 10.9.2021].
6. APA / Red. (8.9.2021): Kritik am Corona-Stufenplan: "Zuspitzen der Covid-Situation wäre vermeidbar". In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6031143/kritik-am-corona-stufenplan-zuspitzen-der-covid-situation-ware-vermeidbar> [abgerufen am 10.9.2021].
7. APA (9.9.2021): Corona-Regel-Wirrwarr: Wiener Sonderweg sorgt weiter für Verwirrung. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6031558/corona-regel-wirrwarr-wiener-sonderweg-sorgt-weiter-fur-verwirrung> [abgerufen am 10.9.2021].
8. APA (12.9.2021): Italien startet mit dritter Impfung. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6032901/italien-startet-mit-dritter-impfung> [abgerufen am 13.9.2021].
9. APA (13.9.2021): Bisher 13.700 Anmeldungen für Impf-Lotterie im Burgenland. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6033181/bisher-13700-anmeldungen-fur-impf-lotterie-im-burgenland> [abgerufen am 13.9.2021].
10. APA (13.9.2021): Linz sagt Urfahrer Herbstmarkt ab. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6033333/linz-sagt-urfahrer-herbstmarkt-ab> [abgerufen am 13.9.2021].
11. APA / DPA (14.9.2021): Wladimir Putin muss in Quarantäne. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6033635/wladimir-putin-muss-in-quarantane> [abgerufen am 14.9.2021].
12. APA / DPA (14.9.2021): Australiens Hauptstadt bleibt weiteres Monat im Lockdown. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6033486/australiens-hauptstadt-bleibt-weiteres-monat-im-lockdown> [abgerufen am 14.9.2021].

13. APA (15.9.2021): Sieben Coronafälle in niederösterreichischem Nachtclub. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6034231/sieben-coronafalle-in-niederosterreichischem-nachtclub> [abgerufen am 15.9.2021].
14. APA (15.9.2021): Neue Wiener Verordnung fertig: Bisher kaum Veränderungen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6034305/neue-wiener-verordnung-fertig-bisher-kaum-veraenderungen> [abgerufen am 15.9.2021].
15. APA / DPA (18.9.2021): Kurz und Kogler stellen weitere Beschränkungen für Ungeimpfte in Aussicht. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6035568/kanzler-kurz-stellt-1g-fur-apres-ski-ins-aussicht> [abgerufen am 18.9.2021].
16. APA (17.9.2021): Studie: Moderna schützt besser vor schwerer Erkrankung als Biontech. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6035526/studie-moderna-schutzt-besser-vor-schwerer-erkrankung-als-biontech> [abgerufen am 18.9.2021].
17. APA / AFP (16.9.2021): Facebook löscht Kanäle, Gruppen und Konten von "Querdenken". In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6034893/facebook-loscht-kanale-gruppen-und-konten-von-querdenken> [abgerufen am 18.9.2021].
18. APA (20.9.2021): Neos fordern Ende der Gratistests und Impfen in der Apotheke. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6036080/neos-fordern-ende-der-gratistests-und-impfen-in-der-apotheke> [abgerufen am 20.9.2021].
19. APA (20.9.2021): Rechnungshof kritisiert chaotische Corona-Politik. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6036079/rechnungshof-kritisiert-chaotische-corona-politik> [abgerufen am 20.9.2021].
20. APA (19.9.2021): FPÖ bringt Verfassungsbeschwerde gegen Covid-19-Schulverordnung ein. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6035962/fpo-bringt-verfassungsbeschwerde-gegen-covid-19-schulverordnung-ein> [abgerufen am 20.9.2021].
21. APA / DPA (22.9.2021): Corona-Impfzertifikat von Präsident Macron illegal publiziert. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6037516/corona-impfzertifikat-von-prasident-macron-illegal-publiziert> [abgerufen am 22.9.2021].
22. STEINBRENNER, Barbara (22.9.2021): Das Geschäft mit den Impfpässen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/5971282/das-geschäft-mit-den-impfpässen> [abgerufen am 22.9.2021].

23. ZOTTER, Christoph (22.9.2021): Wenn ein Streit um die Maskenpflicht eskaliert. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6037559/wenn-ein-streit-um-die-maskenpflicht-eskaliert> [abgerufen am 22.9.2021].
24. APA (23.9.2021): 18-Jähriger stirbt nach Covid-Erkrankung in Linz. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6037728/18-jahriger-stirbt-nach-covid-erkrankung-in-linz> [abgerufen am 23.9.2021].
25. APA (23.9.2021): Studie: Impfung verhinderte Tausende Todesfälle in Israel. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6037865/studie-impfung-verhinderte-tausende-todesfalle-in-israel> [abgerufen am 23.9.2021].
26. APA (23.9.2021): Kein Bundesland auf Corona-Ampel mehr rot. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6038113/kein-bundesland-auf-corona-ampel-mehr-rot> [abgerufen am 25.9.2021].
27. o. A. (25.9.2021): Tausende Menschen bei Protest gegen 3G-Regel in Triest. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6038863/tausende-menschen-bei-protest-gegen-3g-regel-in-triest> [abgerufen am 25.9.2021].
28. o. A. (26.9.2021): Illegale Privatschule in Wohnhaus in Villach entdeckt. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6039085/illegale-privatschule-in-wohnhaus-in-villach-entdeckt> [abgerufen am 27.9.2021].
29. APA / DPA (27.9.2021): Drückt Pandemie die Lebenserwartung wie der Zweite Weltkrieg? In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6039352/druckt-pandemie-die-lebenserwartung-wie-der-zweite-weltkrieg> [abgerufen am 27.9.2021].
30. APA (26.9.2021): Wien beginnt Impfung gegen Coronavirus im Gemeindebau. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6039325/wien-beginnt-impfung-gegen-coronavirus-im-gemeindebau> [abgerufen am 27.9.2021].
31. APA / DPA (29.9.2021): Youtube will Falschinformationen über Impfstoffe entfernen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6040779/youtube-will-falschinformationen-uber-impfstoffe-entfernen> [abgerufen am 30.9.2021].
32. APA / DPA (29.9.2021): Impfquote hoch: Schweden hebt Corona-Beschränkungen auf. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6040517/impfquote-hoch-schweden-hebt-corona-beschränkungen-auf> [abgerufen am 30.9.2021].
33. APA / DPA (29.9.2021): Chemiefabrik zahlt Mitarbeitern 500 Euro für Impfung. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6040755/chemiefabrik-zahlt-mitarbeitern-500-euro-fur-impfung> [abgerufen am 30.9.2021].

34. APA / DPA (1.10.2021): Covid-Medikament von Merck soll schwere Verläufe deutlich reduzieren. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6041725/covid-medikament-von-merck-soll-schwere-verlaufe-deutlich-reduzieren> [abgerufen am 3.10.2021].
35. APA / DPA (1.10.2021): Kalifornien schreibt Corona-Impfung für Schüler vor. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6041935/kalifornien-schreibt-corona-impfung-fur-schuler-vor> [abgerufen am 3.10.2021].
36. APA (1.10.2021): Polizei verlangt von Bewerbern Vollimmunisierung gegen Covid. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6041917/polizei-verlangt-von-bewerbern-vollimmunisierung-gegen-covid> [abgerufen am 3.10.2021].
37. APA (2.10.2021): Empfehlungen für Long-Covid-Versorgung beschlossen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6042024/empfehlungen-fur-long-covid-versorgung-beschlossen> [abgerufen am 3.10.2021].
38. APA / DPA (2.10.2021): Weltweit mehr als fünf Millionen Covid-Tote. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6041985/weltweit-mehr-als-funf-millionen-covid-tote> [abgerufen am 3.10.2021].
39. APA / AFP (4.10.2021): Neuseeland rückt vorsichtig von Null-Covid-Strategie ab. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6042647/neuseeland-rueckt-vorsichtig-von-null-covid-strategie-ab> [abgerufen am 5.10.2021].
40. APA (4.10.2021): Corona-Tests bleiben bis Ende März gratis. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6042639/corona-tests-bleiben-bis-ende-maerz-gratis> [abgerufen am 5.10.2021].
41. APA / DPA / wg (14.10.2021): Lettlands Präsident und Impf-Pionier an Corona erkrankt. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6047277/lettlands-prasident-und-impf-pionier-an-corona-erkrankt> [abgerufen am 20.10.2021].
42. APA (16.10.2021): Nationalfeiertag: Van der Bellen macht die Hofburg zur "Impfburg". In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6048115/nationalfeiertag-van-der-bellen-macht-die-hofburg-zur-impfburg> [abgerufen am 20.10.2021].
43. APA (18.10.2021): Corona-Impfstoff: Ermutigende Phase-III-Studienergebnisse bei Valneva. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6048746/corona-impfstoff-ermutigende-phase-iii-studienergebnisse-bei-valneva> [abgerufen am 20.10.2021].

44. APA (19.10.2021): Ägypten impft in Kirchen und Moscheen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6049255/agypten-impft-in-kirchen-und-moscheen> [abgerufen am 20.10.2021].
45. APA (19.10.2021): Gen-Mutationen könnten natürliche Immunität gegen Corona bedingen. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6049087/gen-mutationen-konnten-natuerliche-immunitat-gegen-corona-bedingen> [abgerufen am 20.10.2021].
46. APA / DPA (20.10.2021): Warnung in Polen vor "Explosion" der Corona-Pandemie. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6049897/warnung-in-polen-vor-explosion-der-corona-pandemie> [abgerufen am 23.10.2021].
47. APA / DPA (20.10.2021): Tschechien führt Maskenpflicht am Arbeitsplatz wieder ein. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6050022/tschechien-fuehrt-maskenpflicht-am-arbeitsplatz-wieder-ein> [abgerufen am 23.10.2021].
48. WEISER, Ulrike / THALHAMMER, Anna (22.10.2021): Coronagipfel: Lockdown für Ungeimpfte als ultima ratio. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6051029/coronagipfel-lockdown-fur-ungeimpfte-als-ultima-ratio> [abgerufen am 25.10.2021].
49. APA / sdp (25.10.2021): Peking sagt Marathon kurzfristig ab. In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6051868/peking-sagt-marathon-kurzfristig-ab> [abgerufen am 29.10.2021].
50. APA / DPA / AFP (25.10.2021): UN: "Impfnationalismus und Horten bringt alle in Gefahr". In: *DiePresse.com*, [online] <https://www.diepresse.com/6051768/un-impfnationalismus-und-horten-bringt-alle-in-gefahr> [abgerufen am 29.10.2021].

Die Liste der Artikel aus *kurier.at* (Kurier):

1. *kurier.at* / iteu (4.9.2021): Corona: Ist es sinnvoll, auf einen klassischen Totimpfstoff zu warten? In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/corona-ist-es-sinnvoll-auf-einen-klassischen-totimpfstoff-zu-warten/401725305> [abgerufen am 8.9.2021].
2. Agenturen / mey (4.9.2021): Kindergartenpersonal braucht Impfung oder Testnachweis. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/inland/kindergartenpersonal-braucht-impfung-oder-testnachweis/401725290> [abgerufen am 8.9.2021].

3. kurier.at / mey (4.9.2021): Rot-Kreuz-Chef Foitik kritisiert Versäumnisse bei Impfkampagne. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/inland/rot-kreuz-chef-foitik-kritisiert-versaeumnisse-bei-impfkampagne/401725206> [abgerufen am 8.9.2021].
4. Agenturen / mn (10.9.2021): Neue Impf-Kampagne mit speziellem Fokus auf Jüngere. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/neue-impf-kampagne-mit-speziellem-fokus-auf-juengere/401730843> [abgerufen am 12.9.2021].
5. kurier.at (10.9.2021): Deutschland: Kein Lohn für Ungeimpfte bei Quarantäne. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/ausland/deutschland-kein-lohn-fuer-ungeimpfte-bei-quarantaene/401730879> [abgerufen am 12.9.2021].
6. Agenturen (10.9.2021): Impfung oder Test: Biden bereitet strenge Regeln für US-Firmen vor. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/ausland/biden-will-80-millionen-amerikaner-zur-corona-impfung-verpflichten/401730741> [abgerufen am 13.9.2021].
7. kurier.at / jup (10.9.2021): Experte: Kinder-Impfung vor allem für Risiko-Patienten wichtig. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/experte-kinder-impfung-vor-allem-fuer-risiko-patienten-wichtig/401731623> [abgerufen am 13.9.2021].
8. kurier.at / kek (6.9.2021): Was ist in den ersten Wochen nach Schulstart zu beachten? In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/was-ist-in-den-ersten-wochen-nach-schulstart-zu-beachten/401726049> [abgerufen am 13.9.2021].
9. Agenturen / em (13.9.2021): Ein "schönes" Coronavirus wird als weniger ansteckend empfunden. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/ein-schoenes-coronavirus-wird-als-weniger-ansteckend-empfunden/401733816> [abgerufen am 13.9.2021].
10. kurier.at / em (10.9.2021): Lungenkrebs: Spätere Diagnosen und schwerere Fälle als Corona-Folge. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/lungenkrebs-spaetere-diagnosen-und-schwerere-faelle-als-corona-folge/401731176> [abgerufen am 13.9.2021].
11. kurier.at / kek (6.9.2021): Sonderbetreuung im Corona-Fall: Was es zu beachten gilt. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/sonderbetreuung-im-corona-fall-was-es-zu-beachten-gilt/401726055> [abgerufen am 14.9.2021].
12. kurier.at / sic (13.9.2021): "Corona-Leugner-Inserat": Handelsgericht weist Klage gegen Armin Wolf ab. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/kultur/medien/corona->

- leugner-handelsgericht-weist-klage-gegen-armin-wolf-ab/401734119 [abgerufen am 14.9.2021].
13. kurier.at (15.9.2021): Angst vor der Corona-Impfung? In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/meinung/gastkommentar/angst-vor-der-corona-impfung/401735526> [abgerufen am 15.9.2021].
 14. kurier.at / Agenturen / ege (21.9.2021): Long-Covid bei Krebspatienten häufiger. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/long-covid-bei-krebspatienten-haeufiger/401742414> [abgerufen am 29.9.2021].
 15. kurier.at / jup (19.9.2021): Studie bestätigt: Diabetes wesentlicher Risikofaktor für Covid-19. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/studie-bestaetigt-diabetes-wesentlicher-risikofaktor-fuer-covid-19/401740551> [abgerufen am 29.9.2021].
 16. kurier.at / kaa (2.10.2021): Forscher testen Vitamin A bei Covid-19-Genesenen ohne Geruchssinn. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/forscher-testen-vitamin-a-bei-covid-19-genesenen-ohne-geruchssinn/401756559> [abgerufen am 9.10.2021].
 17. Agenturen (3.10.2021): Dritter Stich: Israels Regierung erhöht Druck auf zweifach Geimpfte. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/dritter-stich-israels-regierung-erhoeht-druck-auf-zweifach-geimpfte/401756925> [abgerufen am 9.10.2021].
 18. kurier.at / kaa (3.10.2021): Wie der Pandemie-Stress den Menstruationszyklus beeinflusst. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/wie-der-pandemie-stress-den-menstruationszyklus-beeinflusst/401757045> [abgerufen am 10.10.2021].
 19. kurier.at / pama (5.10.2021): Corona-Mutationen: "Delta ist ein echter Macho". In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/corona-mutationen-delta-ist-ein-echter-macho/401759358> [abgerufen am 10.10.2021].
 20. Agenturen / mn (7.10.2021): Kanadier müssen für Flug- und Bahnreisen künftig geimpft sein. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/kanadier-muessen-fuer-flug-und-bahnreisen-kuenftig-geimpft-sein/401761299> [abgerufen am 10.10.2021].
 21. kurier.at / Reuters / kaa (3.10.2021): Laut EMA seltene Blutgerinnselstörung bei Johnson & Johnson möglich. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/laut-ema-seltene-blutgerinnselstoerung-bei-johnson-johnson-moeglich/401756514> [abgerufen am 10.10.2021].

22. kurier.at / um / DPA (9.10.2021): Corona: Weltweit deutlich mehr psychische Krankheiten. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/corona-weltweit-deutlich-mehr-psychische-krankheiten/401764548> [abgerufen am 10.10.2021].
23. kurier.at / em (8.10.2021): "Allergie-Impfungen" können trotz Covid-Impfung weitergeführt werden. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/allergie-impfungen-koennen-trotz-covid-impfung-weitergefuehrt-werden/401762943> [abgerufen am 15.10.2021].
24. Agenturen / mn (11.10.2021): Lockdown im Großraum Sydney nach über drei Monaten beendet. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/corona-lockdown-im-grossraum-sydney-nach-ueber-drei-monaten-beendet/401765325> [abgerufen am 15.10.2021].
25. Agenturen / kaa (12.10.2021): Es ist fix: Curevac gibt ersten Corona-Impfstoffkandidaten auf. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/es-ist-fix-curevac-gibt-ersten-corona-impfstoffkandidaten-auf/401767167> [abgerufen am 15.10.2021].
26. kurier.at / mn (15.10.2021): Biontech beantragte EU-Zulassung für Kinder-Impfstoff. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/biontech-beantragte-eu-zulassung-fuer-kinder/401771766> [abgerufen am 21.10.2021].
27. Agenturen / mn (16.10.2021): Van der Bellen lädt zu Piks in die "Impfburg". In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/corona-pandemie-van-der-bellen-laedt-zu-piks-in-die-impfburg/401772276> [abgerufen am 21.10.2021].
28. Agenturen / sif (18.10.2021): Australien-Urlaub eventuell schon vor Weihnachten. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/freizeit/reise/australien-urlaub-eventuell-schon-vor-weihnachten/401773368> [abgerufen am 21.10.2021].
29. Agenturen (17.10.2021): Corona-Pandemie: Wie Kanada gegen Impf-Verweigerer vorgeht. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/ausland/corona-pandemie-wie-kanada-gegen-impf-verweigerer-vorgeht/401772882> [abgerufen am 22.10.2021].
30. Agenturen (17.10.2021): Johnson & Johnson wird in Steiermark weiter angeboten. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/johnson-johnson-wird-in-steiermark-weiter-angeboten/401772945> [abgerufen am 22.10.2021].
31. kurier.at / Agenturen / ege (21.10.2021): Neue Delta-Unterart auch in Russland nachgewiesen. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/neue-delta-unterart-auch-in-russland-nachgewiesen/401777907> [abgerufen am 22.10.2021].

32. Agenturen / mn (18.10.2021): Acht Millionen Corona-Infektionen in Russland. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/acht-millionen-corona-infektionen-in-russland/401773776> [abgerufen am 23.10.2021].
33. Agenturen (19.10.2021): "Epidemische Lage" beenden: Spahn will Ende der Corona-Ausnahmesituation. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/epidemische-lage-beenden-spahn-will-ende-der-corona-ausnahmesituation/401774604> [abgerufen am 23.10.2021].
34. Agenturen (19.10.2021): Corona: Natürliche Immunität durch Gen-Mutationen ist möglich. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/corona-natuerliche-immunitaet-durch-gen-mutationen-sind-moeglich/401774751> [abgerufen am 23.10.2021].
35. *kurier.at* / Agenturen / ege (20.10.2021): Variante AY 4.2: Neue Delta-Unterart in Israel nachgewiesen. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/variante-ay-42-neue-delta-unterart-in-israel-nachgewiesen/401776713> [abgerufen am 24.10.2021].
36. *kurier.at* / hamm (20.10.2021): Gilt "3-G am Arbeitsplatz" auch für Abgeordnete? In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/inland/gilt-3-g-am-arbeitsplatz-auch-fuer-abgeordnete/401776548> [abgerufen am 24.10.2021].
37. Agenturen / sif (21.10.2021): 262 Tage: Längster Lockdown der Welt endet. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/welt/262-tage-laengster-lockdown-der-welt-endet/401777496> [abgerufen am 25.10.2021].
38. Agenturen (22.10.2021): Steiermark bei Tiefstand an Corona-Erstimpfungen. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/steiermark-bei-tiefstand-an-corona-erstimpfungen/401779310> [abgerufen am 25.10.2021].
39. Agenturen / sif (23.10.2021): Mehrere Corona-Aufrufe im Burgenland. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/oesterreich/mehrere-corona-aufrufe-im-burgenland/401780906> [abgerufen am 29.10.2021].
40. *kurier.at* / miba (23.10.2021): Corona-Prognose: Lockdown für Ungeimpfte im November möglich. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/inland/corona-prognose-lockdown-fuer-ungeimpfte-im-november-moeglich/401781008> [abgerufen am 29.10.2021].
41. *kurier.at* / no (24.10.2021): Absage für Silvesterpfad, Start für Christkindlmarktaufbau. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/wien/absage->

fuer-silvesterpfad-start-fuer-christkindlmarktaufbau/401782070 [abgerufen am 29.10.2021].

42. kurier.at / hamm (25.10.2021): Kickl zu Corona-Maßnahmen: "Amoklauf gegen die Menschenwürde". In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/politik/inland/kickl-empoertueber-corona-massnahmen-amoklauf-gegen-die-menschenwuerde/401783450> [abgerufen am 29.10.2021].
43. kurier.at / pan (25.10.2021): Anmeldung zur Gratis-Grippeimpfung in Wien ab sofort möglich. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/chronik/wien/anmeldung-zur-gratis-grippeimpfung-in-wien-ab-sofort-moeglich/401783465> [abgerufen am 29.10.2021].
44. Agenturen / em (25.10.2021): Corona: EMA prüft Zulassung der ersten Anti-Virus-Pille. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/corona-ema-prueft-zulassung-der-ersten-anti-virus-pille/401784008> [abgerufen am 29.10.2021].
45. kurier.at / em (27.10.2021): Covid: Wiener Forscher setzen auf Antikörper in Nasensprays. In: *kurier.at*, [online] <https://kurier.at/wissen/gesundheit/covid-boku-entwickelt-therapieansatz-mit-antikoerpern-in-nasensprays/401785325> [abgerufen am 29.10.2021].

Sekundärliteratur

BURGER, Harald (2005): *Mediensprache: eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin; New York: de Gruyter.

EISENBERG, Peter (2005): *Duden: Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Band 4, Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

FLEISCHER, Wolfgang / BARZ, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4., völlig neu bearbeitete Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter.

FURSHOP, Nana (2009): *Orthografie*. 3., aktualisierte Auflage. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl. Berlin: Directmedia.

KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (2021): Über Corona sprechen: Eine besondere Zeit und ihre Folgen. [Vom 21.6.2021 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/Klosa_Corona_FOLK.pdf [abgerufen am 22.3.2022].

LEMNITZER, Lothar / ZINSMEISTER, Heike (2006): *Korpuslinguistik*. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

LÜGER, Heinz-Helmut (1995): *Pressesprache*. Tübingen: Niemeyer.

MÖHRS, Christine (2020): Ein Wortnetz entspinnt sich um „Corona“. [Vom 20.4.2020 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/IDS_Sprache_Coronakrise_Moehrs_Wortnetz_Corona.pdf [abgerufen am 13.3.2022].

MÖHRS, Christine (2020a): Systemrelevant. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung des Begriffs aus aktuellem Anlass. [Vom 29.3.2020 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/systemrelevant_Beitrag_Moehrs_20200329.pdf [abgerufen am 24.2.2022].

MÖHRS, Christine (2020b): Welcher Begrüßungstyp sind Sie? [Vom 3.11.2020 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/moehrs_begruessungstyp.pdf [abgerufen am 26.3.2022].

MÜLLER-SPITZER, Carolin / WOLFER, Sascha / KOPLINIG, Alexander / MICHAELIS, Frank (2020): cOWIDplus Viewer: Sprachliche Spuren der Corona-Krise in deutschen Online-Nachrichtmeldungen. Explorieren Sie selbst! [Vom 6.5.2020 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/mueller-spitzer_2.pdf [abgerufen am 10.3.2022].

POLENZ, Peter von (1999): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 3. 19. und 20. Jahrhundert.* Berlin; New York: de Gruyter.

REUMANN, Kurt: *Journalistische Darstellungsformen.* In: NOELLE-NEUMANN, Elisabeth / SCHULZ, Winfried / WILKE, Jürgen (Hg.) (2004): *Das Fischer Lexikon Publizistik / Massenkommunikation.* 3. Aufl. Frankfurt a. M.: Fischer, S. 126-152.

SCHIPPAN, Thea (2002): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache.* 2., unveränderte Auflage. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

SCHWARZ-FRIESEL, Monika (2007): *Sprache und Emotion.* Tübingen; Basel: Francke.

ZIFONUN, Gisela (2020): Zwischenruf zu Neue Normalität. [Seit 21.4.2020 online zugänglich unter] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/zifonun_web_2_neu.pdf [abgerufen am 22.3.2022].

Internetquellen

<https://corona-leichte-sprache.de/lexikon/> [abgerufen am 27.3.2022].

https://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurter_Allgemeine_Zeitung#FAZ.NET [abgerufen am 21.11.2021].

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_\(Tageszeitung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurier_(Tageszeitung)) [abgerufen am 20.11.2021].

<https://gfds.de/coronafrei-vulnerabel-und-kontaktbeschraenkt-die-aktuellen-covid-19-adjektive/> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://gfds.de/corona-texte-anleitungen-antraege-bescheinigungen-verordnungen-und-andere/> [abgerufen am 26.3.2022].

<https://gfds.de/das-coronavirus-aus-sprachlicher-sicht/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://gfds.de/in-zeiten-von-corona-maske-auf/> [abgerufen am 26.3.2022].

<https://gfds.de/korona-heute-einmal-fast-ohne-virus/> [abgerufen am 3.3.2022].

<https://gfds.de/kriegsmetaphern-und-krisen-begriffe/> [abgerufen am 13.12.2021].

<https://gfds.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [abgerufen am 3.3.2022].

<https://gfds.de/ueber-die-gfds/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://gfds.de/wort-des-jahres-2020-1/> [abgerufen am 15.10.2021].

<https://rsf.org/en/ranking> [abgerufen am 7.11.2021].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Austriazismus> [abgerufen am 18.12.2021].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Binnendeutsch> [abgerufen am 18.12.2021].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Boosterimpfung> [abgerufen am 12.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Burn_out_Raumfahrt_Syndrom [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Code> [abgerufen am 3.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Corona_Virus_Krankheit [abgerufen am 1.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [abgerufen am 1.4.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Delta_Buchstabe [abgerufen am 1.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Delta_Flussmuendungsgebiet [abgerufen am 1.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ex_Minister [abgerufen am 17.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice> [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeschooling> [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Hotspot> [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Joghurt> [abgerufen am 8.12.2021].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Lockdown> [abgerufen am 5.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Long_Covid [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Mausefalle> [abgerufen am 1.5.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Monitoring> [abgerufen am 3.3.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Online_ [abgerufen am 17.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/SARS> [abgerufen am 4.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Shorttrack> [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Shutdown> [abgerufen am 5.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Spike> [abgerufen am 3.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Vakzin> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Vakzine> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/fremdwoerter> [abgerufen am 4.3.2022].

<https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/getrennt-und-zusammenschreibung> [abgerufen am 17.1.2022].

<https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/Gro%C3%9F-%20und%20Kleinschreibung> [abgerufen am 10.3.2022].

<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/indoor> [abgerufen am 5.3.2022].

https://www.duden.de/ueber_duden/geschichte-der-rechtschreibung [abgerufen am 5.1.2022].

<https://www.dwds.de/themenglossar/Corona> [abgerufen am 27.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/Corona> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/COVID-19> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/COVID-19> [abgerufen am 8.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/Demokratie> [abgerufen am 8.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/Germanismus> [abgerufen am 18.12.2021].

<https://www.dwds.de/wb/Long%20Covid> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.dwds.de/wb/SARS-CoV-2> [abgerufen am 8.3.2022].

<https://www.eurotopics.net/de/148420/berliner-zeitung> [abgerufen am 21.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148502/die-presse> [abgerufen am 20.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148547/frankfurter-allgemeine-sonntagszeitung> [abgerufen am 21.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148548/frankfurter-allgemeine-zeitung> [abgerufen am 21.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148660/kurier> [abgerufen am 20.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148789/der-spiegel> [abgerufen am 20.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148790/spiegel-online> [abgerufen am 20.11.2021].

<https://www.eurotopics.net/de/148862/wiener-zeitung#> [abgerufen am 20.11.2021].

<https://www.helmholtz.de/glossar/corona-glossar/> [abgerufen am 27.3.2022].

<https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/basisinformationen/glossar/> [abgerufen am 27.3.2022].

<https://www.nordbayern.de/panorama/ausbruch-lockdown-impfstoff-die-chronik-der-corona-pandemie-2020-1.10699261> [abgerufen am 16.12.2021].

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [abgerufen am 1.3.2022].

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [abgerufen am 27.3.2022].

https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/definition/english/ping_1?q=ping [abgerufen am 8.3.2022].

<https://www.wortbedeutung.info/Teutonismus/> [abgerufen am 18.12.2021].

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-covid19-glossar-100.html> [abgerufen am 27.3.2022].

<https://www.zusammengengencorona.de/leichtesprache/corona-schutzimpfung-nutzen-oder-risiko/> [abgerufen am 16.12.2021].

<https://www.zusammengengencorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [abgerufen am 16.12.2021].

Anhang

Die Liste der Tabellen

1. Tabelle: Artikel- und Genusbestimmung der Wörter *Covid/Covid-19*, *Long Covid*, *Corona* und *Sars-CoV-2* aus DUDEN ONLINE und DWDS
2. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Wörter *das Vakzin* und *die Vakzine* in den einzelnen Online-Medien
3. Tabelle: Schreibvarianten der Ausdrücke *Long Covid*, *Post-Covid*, *Zero-Covid* in den einzelnen Medien.
4. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten von *Hotspot* und *Lockdown*
5. Tabelle: Gefundene Komposita mit *Online-*
6. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit aller Schreibvarianten der Ausdrücke mit *1G-/2G-/3G-Regel*
7. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten der ausgewählten Komposita mit *Corona-*.
8. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibungen von den Namen der Impfstoff-Hersteller.
9. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Kurzwörter.
10. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten von *Covid-19* und *Sars-CoV-2*
11. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schlüsselbegriffe (der KRIEG-Metapher) in einzelnen Medien.
12. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schlüsselbegriffe (der WEGS-Metapher) in einzelnen Medien.
13. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *Intensiv-*, *Gesundheits-* und *Infektions-*
14. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *Corona-* und *Booster-*
15. Tabelle: Vorkommenshäufigkeit der Schreibvarianten ausgewählter Komposita mit *2G-*, *Covid-19-* und *Deta-*

Anotace / Annotation

Jména a příjmení autora / author's first name and surname: Martin Váchal

Katedra, fakulta / department, faculty: Katedra germanistiky, Filozofická fakulta / Department of German Studies, Philosophical Faculty

Název diplomové práce / diploma thesis title: Jazyková inovace v současném německém jazyce. Slovní zásoba specifická pro období koronavirové pandemie – Analýza nových slov vyskytujících se v německých a v rakouských digitálních médiích / Linguistic Innovation in contemporary German language. „Corona“ Vocabulary - The analysis of the new „Corona“ terms located in German and Austrian online newspapers

Vedoucí diplomové práce / tutor of the diploma thesis: prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.

Počet znaků / number of symbols: cca. 350 000

Počet příloh / number of attachments: 1

Počet použité literatury / number of secondary literature items: 17

Klíčová slova / key words: koronavirus SARS-CoV-2 / coronavirus SARS-CoV-2, pandemie covidu-19 / COVID-19 pandemic, jazyková inovace / linguistic innovation, neologismus / neologism, digitální média / online media, současná němčina / contemporary german language, morfologie / morphology, ortografie / orthography, slovtvorba / word-formation, koncepční metafora / conceptual metaphor, lexikologie / lexicology, německá slovní zásoba / German vocabulary

Shrnutí / summary:

Cílem této diplomové práce je analýza nových slov (neologismů) specifických pro období koronavirové pandemie v současné němčině, které se vyskytují v německých a rakouských digitálních médiích. Práce zahrnuje morfologickou, ortografickou/grafematickou, slovtvornou a lexikologickou analýzu nalezených slov stejně jako analýzu koncepčních metafor. Celková analýza také zahrnuje téma budoucnosti těchto slov a jejich vlivu na němčinu. Práce se pokouší stanovit definici lingvistického fenoménu „Corona“-Wortschatz – jazyka / slovní zásoby specifické pro období koronavirové pandemie.

The goal of this diploma thesis is the analysis of the new “Corona” terms (neologisms) in contemporary German language located in German and Austrian online newspapers. The thesis includes morphological, orthographic/graphematic, word-formation and lexicological analysis of the located words and the analysis of conceptual metaphor. The analysis also includes the topic of the influence on German language and the future of these words. The thesis tries to find the definition of the linguistic phenomenon „Corona“-Wortschatz - „Corona“ Vocabulary.